

GERALD FLURRY



DIE WAHRE GESCHICHTE VON  
GOTTES WAHRER  
KIRCHE

UND IHR 2000-JÄHRIGER KRIEG  
MIT DER GROSSEN FALSCHEN KIRCHE



DIE WAHRE GESCHICHTE VON  
GOTTES WAHRER  
KIRCHE

UND IHR 2000-JÄHRIGER KRIEG MIT  
DER GROSSEN FALSCHEN KIRCHE

GERALD FLURRY

Mit redaktioneller Unterstützung durch die Mitarbeiter  
der Redaktionsabteilung der Philadelphia Kirche Gottes

**DIESES BUCH IST UNVERKÄUFLICH.**

Es wird als kostenloser Bildungsdienst  
im öffentlichen Interesse von der  
Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2015, 2017 Philadelphia Church of God  
All Rights Reserved

© 2021 Philadelphia Kirche Gottes  
Deutsche Ausgabe des Buches: *The True History of God's True Church*  
Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika  
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders  
angegeben, der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.

Als Jesus Christus die Kirche des Neuen Testaments gründete, sagte Er, die Pforten der Hölle würden sie nicht überwältigen können. Er prophezeite sieben aufeinanderfolgende Zeitalter, die die Kirche vor Seinem zweiten Kommen durchleben würde, und sagte sogar das vorherrschende Charaktermerkmal jedes einzelnen dieser Zeitalter voraus.

Die Geschichte zeigt, dass Gottes wahre Kirche – obwohl sie weitgehend unbeachtet blieb – die 20 Jahrhunderte seitdem überlebt und die Prophezeiungen Christi im Einzelnen erfüllt hat. Jetzt, an der Schwelle zur Wiederkehr Christi, kann diese dramatische und wundervolle Geschichte vollständig erzählt werden!



# INHALTSVERZEICHNIS

---

VORWORT	Eine nicht vollständig erzählte Geschichte	1
EINS	Eine Prophezeiung über Gottes Kirche	5
ZWEI	Der Ursprung der großen falschen Kirche	27
DREI	Der Glaubensabfall im ersten Jahrhundert	51
VIER	Johannes kämpft gegen Satans Kirche	84
FÜNF	Für die Rettung der Wahrheit kämpfen	118
SECHS	Ihr Platz in der Wildnis	151
SIEBEN	Die Flamme von Thyatira	186
ACHT	Einige Namen in Sardes	219
NEUN	Philadelphias offene Tür	253
ZEHN	Laodizeas Schande	286



## VORWORT

# EINE NICHT VOLLSTÄNDIG ERZÄHLTE GESCHICHTE

**F**RÜHER, IN DER WELTWEITEN KIRCHE GOTTES (WKG), habe ich immer gerne die Broschüre *A True History of the True Church (Eine wahre Geschichte der wahren Kirche)* von Dr. Herman Hoeh gelesen. Es war eine sehr inspirierende Lektüre.

Allerdings, diese Broschüre wurde eingestellt. Ich bin sicher, dass Herbert W. Armstrong, Generalpastor der WKG bis zu seinem Tod im Jahre 1986, hinter dieser Entscheidung stand, und ich habe mich stets gefragt, warum er das getan hatte. Zu Lebzeiten von Herrn Armstrong war die Geschichte von Gottes wahrer Kirche immer gut dokumentiert – aber irgendetwas an dieser Broschüre muss ihm nicht gefallen haben. Ich habe mich

deshalb vor kurzem dazu entschlossen, es nochmals zu lesen, um festzustellen, was das wohl gewesen sein könnte.

Ich glaube, dass unter allen Autoren in der WKG, abgesehen von Herrn Armstrong selbst, Dr. Hoeh es war, der die aufwühlendsten, wirkungsvollsten und hilfreichsten Artikel geschrieben hat. Er kam als junger Mann an das College. Herr Armstrong brachte ihm das Schreiben und das Unterrichten bei und er wurde einer der hervorragendsten Gelehrten im Werk. Herr Armstrong hatte ihn im wahrsten Sinn des Wortes aufgezogen und half ihm, zu einem ausgezeichneten Evangelisten zu werden. Dr. Hoeh schrieb reichlich und er unterrichtete verschiedene hervorragende Lehrinhalte. Ich nahm an allen seinen Unterrichtsstunden am Ambassador College teil, an denen ich nur teilnehmen konnte, weil ich sie für sehr wertvoll hielt. Kaum jemandem wurden mehr Möglichkeiten in der Weltweiten Kirche Gottes geboten als Dr. Hoeh.

Aber in der Broschüre *Eine wahre Geschichte der wahren Kirche* entdeckte ich, dass Dr. Hoeh einem tödlichen Irrtum erlegen war, der zu weiteren Fehlern in dieser Broschüre führte. Andere Autoren begingen denselben Fehler.

AUS DIESEM GRUND BIN ICH ZU DER ERKENNTNIS GELANGT, DASS DIE VOLLSTÄNDIGE GESCHICHTE DER KIRCHE NIE RICHTIG ERZÄHLT WORDEN IST.

Das Buch, das Sie gerade lesen, *korrigiert* diesen Irrtum.

Die Geisteshaltung, die zu diesen Fehlern im Kirchengeschichte-Büchlein führte, wurde letztlich völlig bloßgelegt, nachdem Herr Armstrong gestorben

war. Wenn man die Prophezeiungen über Gottes wahre Endzeit-Kirche versteht, dann kann man nachvollziehen, warum sich das so entwickeln würde.

Herr Armstrong hat die Kirchengeschichte meisterhaft erklärt, vor allem das erste Zeitalter. Er gab uns einen Überblick, der uns dabei hilft, die *gesamte* Kirchengeschichte zu verstehen. Trotzdem verfehlten es Dr. Hoeh und andere Autoren, die Instruktionen, die Herr Armstrong zu diesem Thema gab, wertzuschätzen! Das lag daran, dass sie geistlich laue Wesenszüge und Tendenzen aufwiesen – *sogar während Herr Armstrong noch lebte*. Das war das hauptsächliche Problem, das sie beim Schreiben hatten.

Dieses Buch enthält viel Material über das erste Zeitalter der Kirche, Ephesus, in dem Bestreben, die außergewöhnliche Wahrheit, die Herr Armstrong darüber lehrte, vollständig zu dokumentieren. Wenn Sie es versäumen, diese erste Ära in ihrer ganzen Tiefe zu verstehen, so wie Herr Armstrong es lehrte, *können Sie nicht* das ganze Bild erkennen.

Was dieses Buch auch noch zeigen wird: Wenn Sie verstehen, was die anderen Autoren anrichteten, *indem sie ignorierten*, was Herr Armstrong über die Kirchengeschichte lehrte, dann bekommen Sie ein klares Bild von den geistlichen Problemen innerhalb der Kirche, die das *letzte* Zeitalter der Kirche schufen – das Laodizea-Zeitalter.

Es ist erst seit dem Entfalten der Laodizea-Ära, dass wir die Kirchengeschichte vollständig verstehen können.

Wenn man versteht, was mit Gottes Kirche in dieser Endzeit passiert ist, wird die Wichtigkeit und Bedeutung dieser in diesem Buch enthaltenen Geschichte für uns heute um ein Vielfaches größer. Es ist meine Hoffnung

und mein Gebet, dass Sie viel Belehrung, Richtigstellung und Inspiration daraus entnehmen können – aus der wahren, zweitausendjährigen Geschichte der vom Geist gezeugten Heiligen Gottes.

## EINS

# EINE PROPHEZEIUNG ÜBER GOTTES KIRCHE

**D**AS GANZE BUCH DER OFFENBARUNG HANDELT VON Weltnachrichten! Was Gott uns in dem wichtigsten biblischen Buch der Prophetie gab, ist eine Beschreibung von Weltereignissen, die in dieser Welt bis zu dem Zeitpunkt der Rückkehr von Jesus Christus stattfinden!

Der Apostel Johannes zeichnete diese Prophezeiungen auf, aber er verstand die meisten von ihnen nicht. Sie sind für die heutige Zeit und hauptsächlich geht es um die chaotische Gegenwart. Die furchtbaren Geschehnisse, die unsere Welt heute bedrängen, sie alle wurden in der Offenbarung prophezeit. Die hier beschriebenen Ereignisse beginnen sich vor unseren Augen zu entfalten - wir können sie sehen wie nie zuvor!

Die Offenbarung gibt uns eine zeitliche Abfolge von bedeutenden Ereignissen. Sie bietet uns den Ablauf der Geschichte. *Alle großen Schritte im Weltgeschehen* werden in diesem Buch beschrieben und wir können darüber nachlesen und sie studieren.

Gott überträgt Seiner Kirche eine große Verantwortung und Er erwartet viel von uns. Er beauftragt uns, eine Botschaft der Hoffnung und der guten Nachrichten zu überbringen. Aber diese Botschaft enthält auch eine ernsthafte Warnung vor dem schlimmsten Leid, das jemals über diese Welt kommen wird, kurz vor dem zweiten Kommen Christi. Gott gebietet uns alles zu tun, um diese Botschaft der ganzen Welt zu verkünden.

Viel Erkenntnis über den Auftrag der Kirche findet sich in den ersten Kapiteln des Buches der Offenbarung.

## PROPHEZEIUNG VOM VATER

Überlegen Sie, was allein schon in den ersten wenigen Worten des Buches der Offenbarung offenbart wird: „Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott (der Vater) gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll“ (Offenbarung 1, 1). Diese Worte stellen Gott den Vater und Jesus Christus vor. Der erste Vers der Offenbarung veranschaulicht Gottes königliche Familienregierung. Der Vater ist das Oberhaupt Seiner Familie.

Der Apostel Johannes zeichnete diese prophetische Botschaft auf, aber **DIESES BUCH KAM VON GOTT DEM VATER. ER STRUKTURIERTE ALLES SORGFÄLTIG UND PRÄZISE.** Er möchte uns wissen lassen, dass all diese Offenbarung von Ihm kam – nicht von Christus, nicht von einem Engel,

und sicher nicht von Johannes – *niemals* von einem Menschen!

Dieses Buch enthält die PROPHEZEIUNGEN des Vaters ÜBER ZUKÜNFTIGE EREIGNISSE, die Er Jesus Christus gab, um sie mit Seinen Dienern zu teilen. Der Vater ist der Urheber der Prophetie. Das offenbart das Denken des Vaters über Seine kommende Familie, das Reich Gottes – die gute Nachricht, die DAS EVANGELIUM ist.

Vers 7 beschreibt jenes Ereignis, das dieses Reich Gottes auf der Welt einleiten wird – die Wiederkehr Christi: „Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, ...“! Das Buch der Offenbarung dreht sich um das zweite Kommen. Unser Leben muss sich um diese großartige Sache drehen – bis zu dem Punkt, an dem wir, wenn nötig, auch dafür sterben würden.

Die Prophezeiungen offenbaren auch die furchtbaren Ereignisse, die der Wiederkunft Christi *vorangehen*, einschließlich des schrecklichen Tages des HERRN. Die Offenbarung beschreibt das in allen Einzelheiten, beginnend mit Vers 10, wo Johannes schreibt: „Ich wurde vom Geist ergriffen am *Tag des Herrn*.“ DER TAG DES HERRN IST DAS THEMA DIESES BUCHES. Vieles in Offenbarung beschreibt die Ereignisse, die *kurz vor* dem zweiten Kommen geschehen. Zefanja nennt es den Tag des ZORNS des HERRN (Zefanja 1, 15 und 18). Das Buch der Offenbarung enthüllt Gottes *Zorn* über die Menschen dieser Welt. Es sagt die Zeit vorher, wenn Gott Plage auf Plage senden wird.

Dann, am Ende dieses Tages des Zorns, werden die Ereignisse mit der WIEDERKEHR JESU CHRISTI ZUR ERDE ihren Höhepunkt erreichen! Die Offenbarung zeigt den genauen Ablauf der Geschehnisse, die zu dem großen zerschmetternden Ereignis führen.

Was Sein zweites Kommen betrifft, so hat Jesus gesagt: „Von dem Tag aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater“ (Matthäus 24, 36). Nur der Vater weiß „den Tag und die Stunde“. Das Buch der Offenbarung handelt von dem „was ist und was *danach* geschehen soll“ (Offenbarung 1, 19). Es ist ein Buch der PROPHEZEIUNGEN, die *sich erfüllen müssen!* Gott der Vater wird Sich darum kümmern!

## SIEBEN GEMEINDEN

In Offenbarung 1, 4 adressierte Johannes dieses Buch an „*die sieben Gemeinden* in der Provinz Asien“. Warum sieben Gemeinden?

Vers 10 (Schlachter 2000) endet, als Johannes „eine gewaltige Stimme wie von einer Posaune“ hörte – und sehen Sie weiter, was unmittelbar folgt: „Die (Stimme) sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte!, und: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und *sende es DEN (SIEBEN) GEMEINDEN, die in Asien sind: nach EPHESUS und nach SMYRNA und nach PERGAMON und nach THYATIRA und nach SARDES und nach PHILADELPHIA und nach LAODIZEA!*“ (Vers 11). Wieder sehen wir *sieben Gemeinden*, die hier speziell aufgezählt sind.

Das waren buchstäbliche Gemeinden, die gegen Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. in Kleinasien, einer Region in der heutigen Türkei, bestanden. „Diese Gemeinden...“, wie Herbert W. Armstrong in seinem Buch *Geheimnis der Zeitalter* erklärt, „...lagen an einer Postroute des alten Römischen Reiches. Reiter folgten dieser Route – die Sendschreiben konnten somit von einem Boten von Gemeinde zu Gemeinde



Die sieben Gemeinden von Offenbarung 2 und 3 lagen entlang einer alten Postroute, die durch die römische Provinz Asien führte.

gebracht werden. Die Sendschreiben an die sieben Gemeinden enthalten sowohl Worte der Ermutigung als auch der Zurechtweisung und sie zeigen deutlich die vorherrschenden Merkmale von jeder der damaligen Gemeinden.“

Wie Herr Armstrong weiter schreibt, wurden diese Botschaften an die sieben Gemeinden – aufgezeichnet in allen Einzelheiten in den Kapiteln 2 und 3 der Offenbarung – in der Absicht verfasst, eine WEIT GRÖßERE ZIELGRUPPE zu erreichen als nur jene Adressaten, die in diesen kleinen Städten in Kleinasien lebten.

Jesus Christus sagte: „...will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen“ (Matthäus 16, 18). Christus versprach und prophezeite, dass Er Seine eigene Kirche bauen

würde und dass sie NIEMALS sterben würde! Sie würde bis zu Seinem zweiten Kommen bestehen bleiben. Diese Kirche muss sich also irgendwo auf dieser Erde befinden oder CHRISTUS IST EIN LÜGNER!

Aber Christus hat uns nicht gesagt, wie wir Seine in Matthäus 16 angekündigte Kirche *erkennen* können. Das tut Gott in den ersten drei Kapiteln des Buches der Offenbarung.

Diese sieben Kirchen in Offenbarung 1 bis 3 sind in *prophetischer Hinsicht sieben Zeitalter* der neutestamentlichen Kirche. Diese Botschaften enthalten eine Reihe bemerkenswerter PROPHEZEIUNGEN, die skizzenhaft die Zukunft der wahren Kirche voraussagen. Sie beschreiben *sieben aufeinanderfolgende Kirchenzeitalter*, beginnend mit der Ephesus-Ära im ersten Jahrhundert, die von Jesus Christus begonnen wurde, als Er auf der Erde war, und weitergehend bis zum siebten und letzten Zeitalter in diesen letzten Tagen – Laodizea.

Herr Armstrong schrieb: „Die Kirchengeschichte zerfällt in *sieben klar unterscheidbare Zeitalter* – jedes mit eigenen Stärken und Schwächen, mit eigenen Prüfungen und Problemen. Wie ein Sendbote über die Poststraße von Ephesus nach Laodizea, so würde die Wahrheit Gottes von Zeitalter zu Zeitalter weitergereicht werden. Man kann es fast mit einem Staffellauf vergleichen, bei dem der Stab von Läufer zu Läufer weitergegeben wird; jeder erfüllt seinen Teil der Aufgabe, bis die Ziellinie erreicht ist“ (ebd., Hervorhebungen sind durchgehend von mir).

Viele Leute sagen, dass diese sieben Gemeinden nur Geschichte sind. Aber bedenken Sie und erinnern Sie sich, was Vers 1 sagt: Dieses Buch der Offenbarung ist

dazu da, den Dienern Gottes zu zeigen „*was in Kürze geschehen soll*“. Das Buch Offenbarung ist ein BUCH DER PROPHEZEIUNGEN. ES STELLT ALLE PROPHEZEIUNGEN IN EINEN ZEITLICHEN RAHMEN – IN EINE CHRONOLOGISCHE ABFOLGE; deshalb ist dieses Buch von solch entscheidender Bedeutung!

Die sieben Zeitalter wurden *erst dann* Geschichte, *nachdem* ihre Prophezeiungen erfüllt waren.

Smyrna und Ephesus waren nur etwa 55 Kilometer weit voneinander entfernt, trotzdem ist eine Gemeinde in Bedrängnis (Offenbarung 2, 10) und die andere nicht. Warum sind diese Details so wichtig, wenn dies doch nur Geschichte ist? Die Sardes-Gemeinde ist tot (Offenbarung 3, 1). Wenige Kilometer weiter auf dem Weg liegt Philadelphia, eine der besten Gemeinden (Verse 7-12). Das würde auch keinen Sinn ergeben, wenn es nur Geschichte wäre.

Aber es gibt einen noch viel stärkeren Beweis dafür, dass es bei diesen Gemeinden um mehr als nur um Geschichte geht. Das sechste Zeitalter, Philadelphia, hatte mit Herbert W. Armstrong ihren Anfang genommen und ging mit seinem Tod im Jahre 1986 zu Ende. Er hinterließ eine Überfülle an Geschichte und Prophezeiungen des Philadelphia-Zeitalters, einhergehend mit dem Verständnis, wie diese Ära mit den fünf vorangegangenen Zeitaltern verknüpft ist.

Jetzt sind wir *in der letzten Stunde* des siebten und letzten Zeitalters angelangt – dem Laodizea-Zeitalter. Es gibt eine Fülle von Beweisen dafür, dass dieses Zeitalter sich *jetzt* erfüllt und wie es mit den anderen sechs Zeitaltern der wahren Kirche Gottes verknüpft ist – und, noch wichtiger, mit dem prophetischen zweiten Kommen Christi!

Der stärkste Beweis dafür, dass diese sieben Zeitalter nicht nur Geschichte sind, findet sich in den veröffentlichten Botschaften der letzten zwei Zeitalter. Alle diese Botschaften sind kostenfrei erhältlich in Büchern, Broschüren, Zeitschriften und in einem Fernlehrgang mit 36 Lektionen. Sie sind auch im Internet verfügbar.

Die Welt hat diese Botschaften nie verstanden. Christus richtet sie gezielt an die sieben Zeitalter Seiner Kirche. ER GIBT UNS DAMIT EINEN ÜBERAUS WICHTIGEN ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTE UND PROPHETIE VON GOTTES WAHRER KIRCHE.

## INMITTEN DER KIRCHEN

In Offenbarung 1, 12 wandte Johannes sich um zu der mächtigen Stimme, die er hörte und sieht „sieben goldene *Leuchter*“ oder Lampen. Diese goldenen Leuchter bzw. Lampen symbolisieren die sieben aufeinanderfolgenden Kirchenzeitalter (Vers 20). Jede Lampe würde die einzige Quelle geistigen Lichts in einer sehr dunklen Welt sein. Gottes Heilige sehen dieses herrliche Licht klar und deutlich. Die Welt im Allgemeinen ist sich dessen jedoch nicht bewusst.

Im restlichen Teil des Kapitels beschreibt Johannes eine Vision des verherrlichten Jesus Christus. „... und MITTEN UNTER *den (sieben) Leuchtern* einen, der war einem Menschensohn gleich, angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel“ (Vers 13). Lesen Sie die nächsten Verse, um die Vision von diesem eindrucksvollen Wesen zu erlangen! Johannes war so überwältigt, dass er schrieb: „Als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot“ (Vers 17).

Beachten Sie, dass dieser feurige Gott „*mitten unter den sieben Leuchtern*“ steht – inmitten der sieben Zeitalter der Kirche Gottes. DER GLORREICHE CHRISTUS IST „GENAU INMITTEN“ DER SIEBEN GEMEINDEN, TIEF EINGEBUNDEN IN IHNEN! Auf diese Weise vollbringt jedes Zeitalter ein dynamisches Werk für Gott. Es hängt alles davon ab, dass Christus inmitten von Gottes Werk wohnt. CHRISTUS FÜHRT UND LEITET PERSÖNLICH UND MACHTVOLL SEINE WAHRE KIRCHE, ZEITALTER FÜR ZEITALTER. Er erklärt unsere Verantwortlichkeiten und gibt uns Anleitung um uns zu helfen, diese zu erfüllen. Die Kraft und Dynamik eines jeden Zeitalters stehen in direktem Verhältnis dazu, WIE STARK ES SICH AUF CHRISTUS VERLÄSST!

Diese Vision zeigt uns, dass Christus *ausschließlich* inmitten dieser sieben Gemeinden wohnt. Natürlich gab es noch viele andere Kirchengemeinden, als Johannes diese Vision niederschrieb. Warum also würde Gott ihn leiten, sich nur auf sieben zu fokussieren? Weil diese sieben die *gesamte* Kirche Gottes von der Zeit des ersten Kommens Christi bis zu Seinem zweiten Kommen repräsentieren. Sieben ist die biblische Zahl der Vollendung. Somit sind also die sieben Gemeinden die sieben Zeitalter, angefangen von der Zeit des ersten Kommens Christi bis zum Ende dieses Zeitalters. Das ist das vollständige Bild.

DIE ERSTEN DREI KAPITEL DER OFFENBARUNG LIEFERN DIE GRUNDLAGE FÜR DAS GANZE BUCH. KAPITEL EINS BEGINNT MIT DEM VATER UND DEM SOHN (Offenbarung 1, 1). Dann gibt es uns ein Bild von diesen feurig-glühenden Wesen und deren Macht. KAPITEL 2 UND 3 BESCHREIBEN DIE KIRCHE, DIE DIE BRAUT CHRISTI IST, UND DAS WERK, DAS SIE ZU TUN HAT. Die Kirchenzeitalter vermitteln

uns einen Gottfamilienzusammenhang. GEMEINSAM MIT DEN PROPHETEN IST DAS DIE ZUGRUNDE LIEGENDE HERRSCHAFTSSTRUKTUR DER WELT VON MORGEN.

Das Oberhaupt von Gottes Kirche wird im ersten Kapitel der Offenbarung beschrieben. Satans erster Angriffsbereich und oberstes Ziel ist es, den Sinn von Gottes Leuten wegzubekommen von dem feurig-glühenden Gott, der unser Oberhaupt ist!

Der zweite Bereich den Satan attackiert ist das Wissen über diese Kirchenzeitalter. Der Teufel hat im Verlauf der Jahrhunderte ein großes Komplott inszeniert, um die Geschichte von Gottes Kirche zu verschleiern. Wir müssen dieses Komplott verstehen, weil es eine WARNUNG an Gottes Volk von heute ist. Satan hat fieberhaft daran gearbeitet, die Wahrheit über diese Zeitalter zu vernichten. Wenn Satan dieses Wissen zerstört, werden wir verwirrt und sehen nicht mehr, wer wir sind. Unser Auftrag wird undeutlich oder geht ganz verloren. Die Kirchenzeitalter zu verstehen, gibt uns den Zusammenhang hinsichtlich wer wir sind und was wir tun müssen!

Im gesamten Verlauf der Geschichte musste Gottes Volk *kämpfen*, um an der Wahrheit festhalten zu können.

## **TEXTSTELLEN FETT ODER IN ROT GEDRUCKT**

---

Gott der Vater gab Christus das Buch der Offenbarung und Christus verteilte es dann (Offenbarung 1, 1). Aber wie Sie vielleicht bemerkt haben, ist in einigen Bibeln ein Teil des Textes fett oder in Rot gedruckt, was Christi eigene Worte kennzeichnet. Das zeigt, dass CHRISTUS DEM BUCH DER OFFENBARUNG, wie es Ihm Gott der Vater

übergeben hatte, ETWAS HINZUFÜGTE (Vers 2). Das, was Er hinzufügte, müssen Sie und ich in dieser Endzeit unbedingt verstehen.

In Offenbarung Kapitel 1 können Sie zum Beispiel sehen, dass Teile der Verse 8 und 11 in roter Farbe sind. Die Kapiteln 2 und 3 sind zur Gänze in Rot geschrieben. Das ist jener Text, DEN CHRISTUS JOHANNES INSPIRIERT HAT, FÜR SEINE KIRCHE ZU SCHREIBEN! Es ist eine Botschaft, die wir verstehen müssen, wenn wir in der Lage sein wollen, Ihm zu dienen und Sein und Seines Vaters Werk zu tun. Deshalb hat es Christus hinzugefügt.

Christus hat eine wichtige Botschaft für jedes dieser sieben Zeitalter. In seinem Büchlein *Der Schlüssel zum Buch der Offenbarung* schrieb Herr Armstrong: „Das zweite und dritte Kapitel enthalten die Sendschreiben an die sieben Gemeinden. Sie stehen für die sieben aufeinanderfolgenden Abschnitte der Geschichte der Kirche und zeigen zugleich sieben charakteristische Merkmale, die man während des betreffenden Kirchenzeitalters vorfinden konnte, wie z. B. den Ephesus-Zustand, der am Anfang vorherrschte, und den Laodizea-Zustand am Ende.“

Und dann schrieb er: „SIE SOLLTEN DIESE KAPITEL STUDIEREN UND AUF IHR PERSÖNLICHES LEBEN BEZIEHEN.“ Jeder von uns sollte diesen Rat zu Herzen nehmen.

In einer *World Tomorrow (Die Welt von Morgen)* Radiosendung sagte Herr Armstrong, dass die sieben Gemeinden – die damals im Altertum Kirchengemeinden waren, die entlang einer einzigen Postroute lagen – „ein perfektes ... Muster bildeten“. Zusätzlich zu der Tatsache, dass sie eine Prophezeiung von sieben aufeinanderfolgenden Kirchenzeitaltern sind, waren sie auch „typisch für den allgemeinen Zustand von Gottes Volk

überall und zu allen Zeiten“. Das bedeutet, dass wir fein abgestimmt sein sollten mit *allen sieben* dieser Botschaften.

Christus spricht hier Seinem Volk einerseits Ermutigung und Lob aus, erteilt aber andererseits auch einige tiefgreifende Zurechtweisungen. Ja, Christus weist Sein Volk zurecht – und manchmal kann es überaus schwierig werden, Gottes Werk zu tun! Aber alle diese Herausforderungen führen letztlich zum zweiten Kommen, und das sollte uns für immer inspiriert halten!

Christus sendet diese Botschaft an die sieben Kirchen-Zeitalter. Er gebraucht diese sieben Kirchen, um Seine Botschaft während dieser Epochen zu übermitteln.

Gott hat uns den größten Auftrag gegeben, den Er jemals Menschen gegeben hat! In einer Zeit zunehmender globaler Krisen sind wir hier, um für Gott diese Botschaft der Welt zu übermitteln.

## ERSTE-JAHRHUNDERT PARALLELEN

Jesus Christus bereitete das Fundament für das Ephesus-Zeitalter; somit gibt es Vieles, das wir vor allem über dieses Zeitalter und über das Beispiel, das es gesetzt hat, studieren müssen.

Viel von dieser Geschichte ist prophetisch. *Es gibt zum Beispiel viele auffällige Parallelen zwischen der Kirche Gottes des ersten Jahrhunderts und der des letzten Jahrhunderts.* Tatsächlich sind viele Beispiele aus dem ersten Jahrhundert *Prophezeiungen* über die Endzeit. Es ist klar, dass vieles von dem, was mit der Kirche im ersten Jahrhundert geschah, heute wieder vor unseren Augen passiert. Unsere Broschüre *Colossians: First-century parallels (Kolosser: Erste-Jahrhundert Parallelen)* gibt Ihnen ein überzeugendes Beispiel von dieser

prophetischen Dualität. (Auf Bestellung senden wir Ihnen gerne ein Exemplar zu. Alle unsere Literatur ist kostenlos. Derzeit ist diese Broschüre nur auf Englisch verfügbar.)

Im ersten Jahrhundert hatte Gottes Kirche das Evangelium in der gesamten damals bekannten Welt gepredigt. Das war nur ein *Vorzeichen* davon, was in der Endzeit kurz vor dem zweiten Kommen Christi geschehen würde. Das Evangelium wurde nie mehr in der ganzen Welt gepredigt, erst wieder im vergangenen Jahrhundert durch Herbert W. Armstrong. „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24, 14). Christus hätte dieses Ereignis nicht zu einem *Zeichen* für das Ende gemacht (Vers 3), wenn das nicht wahr wäre.

Etwa um das Jahr 100 n. Chr. kam das Ephesus-Zeitalter zu einem traurigen Ende. Die Kirche hatte ihre erste Liebe verloren (Offenbarung 2, 4). Angesichts intensiver Verfolgung hatten die Leute nicht mehr die Begeisterung, das Evangelium in der ganzen Welt zu predigen. Die Menschen waren „überdrüssig, Gutes zu tun“.

Auch wenn Herr Armstrong das Evangelium in dieser Endzeit in der ganzen Welt predigte, verlor auch die von ihm gegründete Kirche ihre erste Liebe (Matthäus 24, 12). Die Leute hörten auf, Gott und Sein Werk mehr zu lieben als ihr eigenes Leben. Wie die Kirche zu Ephesus wurden auch sie „überdrüssig, Gutes zu tun“. Aus dem Philadelphia-Zeitalter entwickelte sich das Laodizea- oder auch das laue Zeitalter (Offenbarung 3, 7-21).

## EINE VISION VON DER KIRCHE

Die Prophezeiungen in der Offenbarung bezüglich

der Kirche werden noch ausführlicher und genauer als das, was in Offenbarung 2 und 3 behandelt wird. Zusätzlich zu den zusammenhängenden entscheidenden prophetischen Endzeit-Ereignissen, die zur Wiederkunft Christi führen, befassen sich große Teile des Buches Offenbarung mit Ereignissen, die *die Kirche* IN DEN LETZTEN TAGEN betreffen. Es enthüllt einige schreckliche Prophezeiungen über das wahre Volk Gottes, das in dieser Endzeit lebt.

Das Kapitel 12 von Offenbarung behandelt eine entscheidende Periode in der Geschichte von Gottes Kirche – und wie eine *andere, von Satan beherrschte Kirche* darin involviert ist.

GOTTES KIRCHE IST „MIT DER SONNE BEKLEIDET, UND DER MOND UNTER IHREN FÜSSEN“ (Offenbarung 12, 1). Das ist ein Bild von der ungeheuren Macht, die Gott Seiner Kirche gibt, die darauf vorbereitet wird, mit Christus über das ganze Universum zu herrschen.

Vers 2 zeigt, dass die Thematik hier mit Christi Geburt beginnt.

Dann aber erscheint da noch „ein anderes Zeichen am Himmel“: „Ein großer roter Drache“ bzw. Satan (Vers 3). Er wird hier dargestellt mit „sieben Häuption und zehn Hörnern, und auf seinen Häuption sieben Kronen“. Diese Häuption, Hörner und Kronen stellen *weltbeherrschende Imperien* in der Menschheitsgeschichte dar – Imperien, die *von Satan selbst beherrscht wurden!* Sie können das mit anderen biblischen Prophezeiungen vergleichen, insbesondere im Buch Daniel, aber auch mit den Aufzeichnungen der Geschichte, um herauszufinden, welche Imperien das waren. Das letzte von ihnen – das Römische Reich – hatte zehn Hörner, was bedeutet, dass es zehn Wiederauferstehungen dieses Imperiums geben

würde. Über die letzte dieser Wiederauferstehungen ist prophezeit, dass sie kurz vor dem zweiten Kommen geschehen wird; dies vollzieht sich jetzt auf der Weltbühne!

In dieser Vision war Satan bereit, das Christus-Kind zu verschlingen, aber Gott beschützte Seinen Sohn (Vers 5). Dieses Kind war geboren worden, um über die Welt zu herrschen und *Satan abzulösen*, der die Welt jetzt beherrscht (Vers 9; siehe auch 2. Korinther 4, 4).

Die ganze Welt ist verführt worden, einschließlich aller Religionen dieser Welt außer der wahren Kirche Gottes. Das bedeutet jedoch nicht, dass die verführten Menschen für alle Zeiten verloren sind. Gott „will nicht, dass jemand verloren werde“ (2. Petrus 3, 9). GOTT WIRD DIE MEISTEN MENSCHEN IN DIESEN VERFÜHRTEN RELIGIONEN RETTEN. Er wird das jedoch nach Seinem Meisterplan und innerhalb Seines Zeitrahmens tun. Das wird erklärt in unserer kostenlosen Broschüre *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?*

Satan war wild darauf, Christus zu verschlingen. Heute ist er begierig darauf, Gottes Kirche, das Volk Gottes, zu verschlingen. Im Verlauf der Jahrhunderte war er sehr konsequent im Gebrauch einer besonders mächtigen Waffe – und diese hat der wahren Kirche Gottes beträchtlichen Schaden zugefügt.

## MARTYRIUM DER HEILIGEN

„Und ihm wurde Macht gegeben, zu *kämpfen mit den Heiligen* und sie zu überwinden, und ihm wurde Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen“ (Offenbarung 13, 7). Die Schrift beschreibt diese satanische Waffe: Es ist ein „Tier“ (Verse 1-5) – ein

mächtiges politisches Imperium. Gott sagt, dass Er dieser Macht erlauben wird, gegen Seine Heiligen zu kämpfen und *sie zu überwinden*, bzw. SIE ZU TÖTEN. Wie wir noch sehen werden, zeigen viele Prophezeiungen, dass die meisten von Gottes Leuten in dieser letzten Kirchenära – Laodizea – getötet werden! Gottes laue Kirche muss gewarnt werden! Gott schützt diese rebellischen Laodizäer nicht, aber Er beschützt Seine wahren Auserwählten.

Es gibt da noch eine verwandte Textstelle, die uns zusätzliche wichtige Einzelheiten verrät und die sogar noch erschreckender ist: „Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah *eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen*, das war voll lästerlicher Namen und hatte sieben Häupter und zehn Hörner. Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand voll von Gräuel und Unreinheit ihrer Hurerei, und auf ihrer Stirn war geschrieben ein Name, EIN GEHEIMNIS: DAS GROSSE BABYLON, DIE MUTTER DER HUREREI UND ALLER GRÄUEL AUF ERDEN. Und ich sah die Frau *betrunken von dem Blut der Heiligen* und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah“ (Offenbarung 17, 3-6).

Diese Verse beziehen sich auf *dasselbe* von Satan inspirierte Imperium, das in Offenbarung 13 (Verse 1-10) beschrieben ist. Allerdings stellt das Tier in Offenbarung 17 nur die *sieben letzten Wiederauferstehungen* dieses Imperiums dar und zusätzlich erfahren wir, dass eine *Frau* die letzten sieben Häupter des Tieres reitet oder führt. Und diese Frau – mit dem Namen „ein Geheimnis-Das große Babylon“ - ist betrunken vom Blut der *Heiligen*.

Die Bibel lehrt, dass eine Frau das Symbol für eine Kirche ist. Die Frau, die in Offenbarung 17 dargestellt wird, ist eine große *falsche* Kirche, die den Teufel anbetet und eine mächtige politische Macht lenkt.

Diese Textstelle spricht von Satans *Nachahmung* der wahren Kirche. Über diese falsche Kirche wurde prophezeit, dass sie eine *große* Anzahl von Gläubigen haben und politischen Einfluss auf die Völker ausüben würde. Und es zeigen diese Verse auch, dass sie verantwortlich sein wird für den **IN DER ZUKUNFT LIEGENDEN MÄRTYRERTOD VON GOTTES HEILIGEN!**

Der Apostel Johannes wunderte sich sehr über diese spektakuläre Vision (Offenbarung 17, 6). Er wollte sie verstehen. Verstehen *Sie* diese unglaublichen Prophezeiungen? Gott wünscht sich inständig, dass jedes Mitglied Seiner Kirche weiß, was sie bedeuten.

Welche moderne Kirche verkörpert die große Hure in Offenbarung 17? Über welche politische Macht herrscht diese Kirche? Es ist sehr wichtig, die Antworten auf diese Fragen zu kennen. Das Endzeit-Martyrium der Heiligen steht kurz bevor. Wir müssen sicher sein, dass wir nicht in die tödliche Falle dieser großen falschen Kirche und der Macht des Tieres geraten.

Johannes verstand nicht, was er da sah, weil es noch nicht die *Zeit* war, es zu verstehen. Der Prophet Daniel erlebte eine ähnliche Situation (Daniel 12, 8-9). Dennoch, das letzte Buch der Bibel wurde in der Absicht geschrieben, zu *offenbaren* und nicht zu verhüllen. Wir leben in dieser Zeit des Endes. Gott will, dass wir diese erstaunlichen Prophezeiungen verstehen.

Johannes schrieb: „*Selig* ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe“ (Offenbarung 1, 3).

Gott gab Seiner Kirche die Prophezeiungen im Buch der Offenbarung und in den anderen Büchern als einen *Segen*. Diese Prophezeiungen zu verstehen und zu beachten wird uns helfen, dem zu entkommen, was auf uns zukommt.

Wie wir in diesem Buch bewiesen werden, ist diese prophezeite Verbindung von Kirche und Staat das *Heilige Römische Reich*. Fügt man mehrere Prophezeiungen zusammen, so zeigt sich, dass dieses Imperium siebenmal wiederaufersteht.

**DIESES SIEBENMAL EMPORSTEIGENDE REICH IST DIE PRIMÄRE WAFFE, DIE DER TEUFEL BENUTZT, UM IMMER WIEDER DURCH DIE JAHRHUNDERTE GOTTES HEILIGE ZU VERFOLGEN UND ZU TÖTEN!**

## VERFOLGUNG

Jesus Christus nannte Seine Kirche eine „*kleine Herde*“ (Lukas 12, 32). Das Wort *klein* bedeutet im griechischen Original gering in der Anzahl, Größe oder Menge. Christus offenbarte hier, dass Gottes wahre Kirche keine große Organisation sein würde. Vielmehr würde sie klein sein. Christus versprach, dass die Kirche niemals sterben würde, aber Er hat nie gesagt, dass sie sich einer großen Anhängerschaft erfreuen würde.

Allerdings würde sie in den letzten beiden Zeitaltern eine kraftvolle Botschaft haben.

Jesus erklärte auch, warum die Kirche klein sein würde. Er sagte: „Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen“ (Johannes 15, 20). Während Seines irdischen Wirkens war Jesus heftiger Verfolgung ausgesetzt, die letztlich in Seiner Kreuzigung gipfelte! Er warnte die Kirche, dass sie gleichfalls verfolgt werden würde.

Das ist eine weitere Lektion, die wir aus den Geschehnissen rund um die Kirche des ersten Jahrhunderts lernen können. Die Ephesus-Ära erlitt intensive Verfolgung (Apostelgeschichte 8, 1). Die Prophetie zeigt, dass die Heiligen im Laodizea-Zeitalter ebenfalls intensiv verfolgt werden.

Wie wir noch sehen werden, resultierte die Verfolgung der frühen Kirche im Wesentlichen aus den Taten eines Mannes namens Simon Magus. Die frühe Kirchengeschichte in Bezug auf Simon Magus gibt uns einen Einblick darin, was jetzt am Ende der Endzeit geschehen wird. UND VERBORGEN IM BUCH APOSTELGESCHICHTE IST AUCH DIE GESCHICHTE VOM BEGINN DER GROSSEN FALSCHEN KIRCHE, VON DER IM BUCH OFFENBARUNG DIE REDE IST.

Die meisten in der Apostelgeschichte aufgezeichneten Ereignisse geschahen *im Westen* oder *im Nordwesten* von Jerusalem in den Regionen von Kleinasien, Griechenland und Rom. Warum hat Gott nur die mit diesen Erdteilen verbundene Geschichte erfasst? Weil das falsche System – sowohl in religiöser als auch in politischer Hinsicht – an diesen geografischen Orten entstand.

Alle anderen Ereignisse in Gottes wahrer Kirche zu jener Zeit waren relativ bedeutungslos, denn die wirklichen Probleme, denen sie gegenüberstehen würde, kamen nicht aus Jerusalem oder den Regionen östlich dieser Stadt. Ja, die Verfolgung der Kirche durch die Juden war eine arge Bedrängnis, denn viele Menschen wurden eingekerkert und starben den Märtyrertod. Aber Gott wusste, dass die *hauptsächliche* Bedrohung *aus Rom* und den angrenzenden Gebieten kommen würde. Das ist auch der Grund, warum sich die Apostelgeschichte hauptsächlich mit dem Apostel Paulus beschäftigt; er

war der Apostel der Heiden. Er hatte persönlich mit der Regierung in Rom und mit den Geistlichen des großen falschen religiösen Systems zu tun.

VIELE LEUTE ERKENNEN NICHT, DASS DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE DER KIRCHE DES SIMON MAGUS UND DIE DAMIT VERBUNDENE GESCHICHTE EUROPAS UNSERE WESTLICHE WELT GESTALTET HAT.

## DER KRIEG ZWISCHEN ZWEI KIRCHEN

Um zu erkennen, wie der Teufel seine falsche Kirche benutzt, um Gottes wahre Kirche zu attackieren, betrachten Sie noch einmal die Vision in Offenbarung 12. Vers 6 beschreibt, wie die wahre Kirche in die Wildnis fliehen musste. Auch das ist eine Prophezeiung. 1260 Jahre lang (prophetisch als „Tage“ bezeichnet) war das Volk Gottes auf der Flucht vor Verfolgung; sie mussten dem Herrschaftsgebiet des Heiligen Römischen Reiches entfliehen oder sie waren dem Tod geweiht. Dieses Buch wird diese bemerkenswerte Geschichte erklären.

Das waren durchaus tragische Ereignisse – abgesehen von der Tatsache, dass Gott gerade infolge dieser Drangsal *viele Leute darauf vorbereitete, Teil der Braut Jesu Christi zu werden!* Aufgrund dessen, was diese Heiligen Gottes ertragen haben, werden sie, wenn Gott Sein Reich errichtet, die höchsten Positionen einnehmen, die jemals jemand haben kann!

Nichts konnte diese Leute erschüttern – nicht einmal die Bedrohung ihres Lebens. Sie waren unnachgiebig in ihrem Gehorsam Gott gegenüber. Was veranlasste sie, durchzuhalten? Sie hatten eine Vision von ihrer großartigen Zukunft mit Gott! Wenn Sie diese Vision

haben, macht dies einen großen Unterschied, wie Sie sich dem Leben stellen und Prüfungen ertragen. Wenn Sie diese Vision in Ihrem Denken verankern, wird das Leben spannend und aufregend! Und wenn Prüfungen kommen, werden Sie diese zu meistern wissen.

Es ist entscheidend für uns, dass wir uns daran erinnern, in Anbetracht der Prophezeiungen darüber, was uns in nächster Zeit bevorsteht. Vers 9 beschreibt, dass Satan aus dem Himmel geworfen und auf die Erde verbannt wurde. Dieses Ereignis geschah *gleich am Anfang des letzten Zeitalters* der Kirche Gottes. DENKEN SIE AN DIESE LEBENSWICHTIGE OFFENBARUNG VON GOTT: DIE VERSE 7 BIS 17 HANDELN ALLE VOM LAODIZEA-ZEITALTER – DAS LETZTE ZEITALTER, IN DEM WIR GERADE LEBEN. Es geschieht während *dieser Epoche*, dass sich das siebte und letzte Haupt des Heiligen Römischen Reiches zu einer Supermacht erhebt und viele Tausende von Gottes Heiligen zu Tode martern wird.

## AM SCHEIDEWEG

Diese Prophezeiungen sind ernüchternd, aber sie geben uns auch die Perspektive, die wir brauchen. SIE ZEIGEN, DASS DAS LETZTE HORN DIESES PROPHETISCHEN TIERES DIREKT ZUM ZWEITEN KOMMEN CHRISTI UND DER DAMIT VERBUNDENEN EWIGEN VERNICHTUNG DIESES ÜBLEN IMPERIUMS FÜHRT.

Die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Europa stehen heute an diesem folgenschweren Scheideweg. Ereignisse, die schon bald stattfinden, werden das Leben, wie wir es kennen, auf dramatische Weise verändern. Die Europäische Union wird mit der Kirche des Simon Magus eine unheilige Allianz erneuern und diese Welt

in die große Trübsal stürzen. In dem kommenden Konflikt wird die wahre Kirche Gottes wieder Geschichte schreiben.

Um diese Prophezeiungen über die nahe Zukunft zu verstehen – um wirklich zu begreifen, was den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Europa, der großen falschen Kirche und Gottes wahrer Kirche bevorsteht – brauchen wir ein gutes Verständnis für Geschichte. Vor allem müssen wir die Kirchengeschichte studieren. Die Geschichte von Gottes wahrer Kirche im Verlauf der Jahrhunderte hat uns in diesen dringlichen, gefährlichen Zeiten unmittelbar vor dem zweiten Kommen Jesu Christi viel zu lehren.

## ZWEI

# DER URSPRUNG DER GROSSEN FALSCHEN KIRCHE

**G**OTTES NEUTESTAMENTLICHE KIRCHE BEGANN offiziell zu Pfingsten, am 17. Juni des Jahres 31 n. Chr. Offenbarung 2 nennt dieses erste Zeitalter der Kirche das Ephesus-Zeitalter. Dieses Zeitalter hätte keinen besseren Anfang haben können: Jesus Christus persönlich legte sein Fundament.

Lukas ist unbestritten der Autor des Buches Apostelgeschichte. Er schrieb es um das Jahr 62 n. Chr. – 31 Jahre nachdem die wahre Kirche ihren Anfang genommen hatte – an einen Mann namens Theophilus, als Begleitbuch zum Lukas-Evangelium (Apostelgeschichte 1, 1).

Bibelgelehrte sind sich einig, dass das Buch Apostelgeschichte wichtige Ausschnitte der frühen Kirchengeschichte enthält. Aber ein genaues Studium

dieses Buches zeigt, dass seine Geschichte sehr selektiv ist. Der Bericht des Lukas ist allgemein bekannt als *die Apostelgeschichte*. Allerdings gibt das Buch keinerlei Hinweise auf die Handlungen von *zumindest zehn* der ursprünglichen Apostel. Bedeutet dies, dass diese Apostel kein wichtiges Werk getan haben? Durchaus nicht! Sie taten viele mächtige Werke!

Lukas zeichnet in diesem Buch nur jene Ereignisse auf, die die frühe Kirche erheblich berührten. Dass er gewisse Ereignisse nicht erwähnt, zeigt, dass Gott nur die Ereignisse kanonisierte, deren Kenntnis für Gottes Kirche in den *künftigen Zeitaltern* von entscheidender Bedeutung waren.

Das Ephesus-Zeitalter begann sehr klein. Jesus Christus lehrte Seine Jünger 3½ Jahre, dann wurde Er getötet. Vers 15 offenbart, dass es selbst nach all dem Predigen und der Wunder Christi nur 120 Jünger gab.

DIE MEISTE VERFOLGUNG GEGEN GOTTES VOLK KAM VON DER FALSCHEN RELIGION. Würde Christus heute als physischer Mensch eine kleine Gruppe anführen, so würde diese Welt Ihn wieder umbringen! Und der Hauptschuldige wäre die falsche Religion.

Am Pfingsttag nach Christi Tod wurde den ursprünglichen Jüngern und den Neubekehrten der Heilige Geist gegeben und sie wurden leidenschaftlich entflammt, das Evangelium zu verkünden. Die neue, vom Heiligen Geist gezeugte Kirche hatte beträchtliche Auswirkung auf die Menschen und die Gesellschaft – beginnend in Jerusalem. Das Ephesus-Zeitalter begann zu gedeihen. Dreitausend Mitglieder wurden während der Pfingstfest-Saison hinzugefügt (Apostelgeschichte 2, 1 u. 41).

Die fantastischen Geschehnisse am Pfingsttag des Jahres 31 begannen in der jüdischen Gemeinde und

unter den jüdischen Anführern Wellen zu schlagen (Apostelgeschichte 2). Dann folgte eine dramatische Heilung eines Mannes direkt außerhalb der Tempeltür, die da heißt „die Schöne“ (Apostelgeschichte 3). Dieser Mann war stadtbekannt, weil er von Geburt an gelähmt war. Viele hatten ihm Almosen gegeben, bevor sie die Tempelanlage betraten. Nur wenige Tage nach Pfingsten wollten Petrus und Johannes die Tempelanlage betreten. Als dieser Mann um Geld bettelte, heilten sie ihn stattdessen. Petrus und Johannes wurden unverzüglich von den Juden festgenommen und sie mussten am nächsten Morgen vor dem Hohen Rat erscheinen. Sie wurden bedroht – doch sie blieben unerschrocken.

Das Predigen des Evangeliums Christi gewann an Dynamik. Die Kirche erlebte ein rasantes Wachstum von 120 auf etwa 5000 Mitglieder zum Zeitpunkt der Ereignisse in Apostelgeschichte 4, 4. Dieses Wachstum löste eine ernsthafte Verfolgung aus. Die jüdischen Anführer wurden erregt und besorgt. Die Apostel wurden ins Gefängnis geworfen (Apostelgeschichte 5, 18). Ein Engel befreite sie und wies sie an, zum Tempel zurückzukehren und zu predigen. Als sie gehorchten, wuchs das Werk noch mehr.

Die jüdischen Anführer wollten diese neue, übereifrige Gruppierung stoppen. Ihre Verfolgung wurde noch viel intensiver – und tödlich. Männer, Frauen und sogar *ganze Familien* wurden getötet.

Stephanus, einer der ursprünglichen sieben Diakone, war ein Mann des Glaubens und des Eifers. Gott konnte durch ihn viele Wunder tun – und sein Werk fiel auf. Stephanus wurde festgenommen und vor den Hohen Rat gebracht. Bei seinem Prozess vor dem Hohen Rat hielt Stephanus zu seiner Verteidigung eine verurteilende



Die Sonne scheint durch die Ruinen-Fassade der römischen Celsus-Bibliothek in Ephesus, die einst, wie es heißt, der Unterbringung von 12 000 Schriftrollen diente.

und anklagende Predigt (Apostelgeschichte 7). Seine Botschaft der Wahrheit erzürnte die Juden. Der Hohepriester und der Rat wurden rasend.

„Sie schrien aber laut und hielten sich ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes, der hieß Saulus, und sie steinigten Stephanus; der rief den Herrn an und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Er fiel auf die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er das gesagt hatte, verschied er“ (Verse 57-60).

Diese religiösen Anführer steinigten Stephanus zu Tode. SEIN EINZIGES „VERBRECHEN“ WAR DAS PREDIGEN VON GOTTES WAHRHEIT! Bedenken Sie, diese Männer repräsentierten eine Religion, die viel über Liebe redete! Möge uns Gott vor solchen „liebenden“ Religionen schützen!



**In diesem Theater in Ephesus initiierte ein Pöbel von 24 000 Ephesern einen Drohprotest gegen den Apostel Paulus (Apostelgeschichte 19, 21-41).**

## PAULUS

Beachten Sie, dass Lukas in diesem Bericht *Saulus* erwähnt (Apostelgeschichte 7, 58). Und Apostelgeschichte 8, 1 zeigt, dass er mit der Ermordung von Stephanus einverstanden war: „Saulus aber hatte Gefallen an seinem Tode. Es erhob sich aber an diesem Tag eine GROSSE VERFOLGUNG über die Gemeinde in Jerusalem; da zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samaria, außer den Aposteln.“ Die Verfolgung, die sich über die noch junge Kirche erhob, war so heftig, dass alle Geschwister – außer den Aposteln – aus Jerusalem zerstreut wurden. Die wahren Christen wurden aus ihren Häusern getrieben und flohen in die Städte in ganz Judäa und Samaria. Sie flohen um ihr Leben!

„Es bestatteten aber den Stephanus gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn. Saulus aber suchte die Gemeinde zu zerstören, ging von Haus zu Haus, schleppte Männer und Frauen fort und

warf sie ins Gefängnis“ (Verse 2-3). Saulus führte die jüdische Verfolgung gegen die Kirche an. Er hatte die Unterstützung der jüdischen Anführer, die Anhänger Christi auszurotten. Er persönlich brachte viele Leute ins Gefängnis. Viele Männer, Frauen und Familien wurden aufgrund von Saulus' Wirken zerstört.

Vers 4 zeigt, dass die Verfolgung der Kirche das Predigen des Evangeliums nicht verhindern konnte. Obwohl die Kirche aus Jerusalem vertrieben war, schlugen – langfristig gesehen – diese frühen Versuche zur Zerschlagung der Kirche fehl. Vielmehr förderte die Zerstreuung des Gottesvolkes das Evangelium, indem dies zur Verbreitung in der damals bekannten Welt beitrug.

Saulus hatte die wahren Christen zu Tode verfolgt, aber die Steinigung von Stephanus muss in ihm einen tiefen Eindruck hinterlassen haben. Kurz danach war Saulus auf dem Weg nach Damaskus, um weitere Christen, die dort lebten, zu drangsalieren. Aber Christus griff auf wundersame Weise ein und beendete Saulus' Schreckensherrschaft – *indem er ihn persönlich rief!* (1. Korinther 9, 1; Apostelgeschichte 26, 14). Saulus wurde bekehrt und in Paulus umbenannt, was „klein“ bedeutet.

Manchmal ist ein dramatisches Ereignis nötig, damit Gott unsere Aufmerksamkeit bekommt. Gott, der Vater, und Jesus Christus planten, Paulus kraftvoll einzusetzen, aber auf eine völlig unterschiedliche Weise als bei den anderen Aposteln. Es ist nicht einfach, einen Christenmörder in einen Eiferer für Gott umzuwandeln! Wir sehen also, dass die Steinigung von Stephanus auch mehreren guten Zwecken diene.

Indessen nahm die Verfolgung der Kirche innerhalb kurzer Zeit eine neue Wende.

## DIE WIDERWÄRTIGE GESCHICHTE SAMARIAS

Eines der ausschlaggebendsten Ereignisse für die Kirche des ersten Jahrhunderts war ihre Konfrontation mit Simon Magus. Es ist der früheste Bericht über den Konflikt zwischen Gottes wahrer Kirche und der großen falschen Kirche, der über die Jahrhunderte wüten sollte. Es ist eine außerordentlich wichtige Geschichte, die wir unbedingt verstehen müssen.

Herr Armstrong beschreibt die Situation in seinem Buch *Das unglaubliche Potenzial des Menschen*: „Nördlich von Jerusalem in Samaria lebte ein Heidenvolk, das von den Juden zur Zeit Jesu verachtet und sogar als ‚Hunde‘ bezeichnet wurde. Um 700 v. Chr. waren diese Leute von verschiedenen Königen, darunter der Assyrerkönig Salmanasser, aus Teilen des Babylonischen Reiches dort in Samaria angesiedelt worden (2. Könige 17, 18 und 21-24 usw.).“ Die Leute von Samaria waren keine Israeliten; zum größten Teil waren sie gebürtige Babylonier. Nachdem die Israeliten in Gefangenschaft geführt worden waren, wurden Menschen von fünf babylonischen Stämmen in Samaria angesiedelt. Sie hatten ihre babylonischen und assyrischen Götter und ihre babylonische Mysterienreligion nach Samaria mitgebracht.

Studieren Sie 2. Könige 17. Dort finden wir eine Geschichte, die sehr aufschlussreich ist. Schon bald, nachdem sie das Land in Besitz genommen hatten, wurden diese Babylonier von Löwen attackiert (Vers 25). Die neuen Kolonisten waren der abergläubischen Meinung, die Löwen hätten sie attackiert, weil sie *dem Gott des neuen Landes* keine

Verehrung zuteilwerden ließen (Vers 26). Sie erkannten aber nicht, dass Gott Israel in Gefangenschaft geschickt hatte, weil sie Götzen (goldene Kälber) angebetet hatten.

Die neu angesiedelten Samariter baten den assyrischen König, ihnen einen Priester des Volkes Israel zurückzuschicken, um sie zu lehren, wie sie den Gott des Landes anzubeten hätten. Der König erfüllte ihnen diese Bitte (Vers 27), aber was sie bekamen, war ein Priester, der sie die *heidnischen Praktiken* des Nordreiches von Israel lehrte. So erhielten sie eine Religion nach der Art der alttestamentarischen Lehre *vermischt mit heidnischen Lehren*.

Die Samariter begannen, den Gott Israels anzubeten, wobei sie die falsche Lehre des bösen Königs Jerobeam gebrauchten. Denken Sie daran, Jerobeam war ein absoluter Rebell. Er gestaltete seine eigene Religion. Er zwang die wahren Priester Gottes, nach Jerusalem und Juda zu fliehen (2. Chronik 11, 14). Dann führte er die Anbetung von goldenen Kälbern in Dan und Bethel ein (1. Könige 12, 28-30). Er verlegte die Herbstfeiertage vom siebten auf den achten Monat. Zu Priestern machte er Menschen aus der untersten Schicht – nicht aus dem Stamme Levi (Vers 31).

So wurden die Samariter von einem israelitischen Priester zutiefst hintergangen, denn er lehrte sie heidnische Praktiken, bei gleichzeitiger Bekundung von Gottes Namen. Sie begannen, sich selbst als das Volk Gottes zu bezeichnen, aber im Wesentlichen blieben sie babylonische Götzendiener (2. Könige 17, 41).

Beachten Sie, was Herr Armstrong über die Samariter während der Zeit der Apostel schreibt: „Sie hatten ihre *babylonische Mysterienreligion* in das Land von Samaria mitgebracht. Im achten Kapitel der Apostelgeschichte

lernt man ihren religiösen Wortführer zur Zeit Christi kennen: Simon den Zauberer“ (ebd., Hervorhebung durchgehend von mir).

## DIE ENTLARVUNG DES SIMON MAGUS

Apostelgeschichte 8 sagt: „Es war aber ein Mann mit Namen Simon, der zuvor in der Stadt Zauberei trieb und das Volk von Samaria in seinen Bann zog, weil er vorgab, er wäre etwas Großes. Und ALLE HINGEN IHM AN, KLEIN UND GROSS, und sprachen: Dieser ist die Kraft Gottes, die die Große genannt wird“ (Verse 9-10). Diese Verse sagen mehr aus als nur ein einfaches Zusammentreffen mit einem Mann, der sich zum Christentum bekehrt.

LUKAS GIBT UNS MEHR EINZELHEITEN ÜBER DIESEN MANN ALS ÜBER DIE MEISTEN APOSTEL!

Warum? *Aus einem wichtigen, ja entscheidenden Grund!*

Simon war die bedeutendste religiöse Gestalt in Samaria. Er war ein beeindruckender Mann. Er vertraute in seinem religiösen Leben sehr stark auf dämonische Kräfte, nutzte Zauberei und Magie, um die Leute von Samaria zu betören. ER GLAUBTE, ER SEI „ETWAS GROSSES“. Dieser Mann wollte, dass man ihn als etwas ganz Außergewöhnliches ansah.

Ein *wahrer* Priester leitet die Menschen dazu an, DAS AUGENMERK AUF DEN LEBENDIGEN GOTT ZU RICHTEN – und nicht auf einen armseligen Menschen!

Die gesamte Bevölkerung von Samaria schenkte Simon größte Beachtung. *Alle* Leute in Samaria, vom Kleinsten bis zum Größten, glaubten ihm! Genau genommen, beteten die Leute ihn regelrecht als die „Große Kraft Gottes“ an. Sie glaubten, er sei ein Fleisch gewordener Gott.

In der weltlichen Geschichte ist dieser Mann als *Simon Magus* bekannt. Der Zuname „Magus“ lässt erkennen, dass er ein Mitglied der antiken persischen Priesterkaste war (Schlagen Sie nach in einem Wörterbuch oder einer Enzyklopädie für die Definition von *Magus*). Mit anderen Worten, dieser Simon war ein Priester der BABYLONISCHEN MYSTERIENRELIGION.

DIESER BERICHT OFFENBART IN DER TAT DEN BEGINN DER GROSSEN FALSCHEN KIRCHE, DIE IM BUCH DER OFFENBARUNG BESCHRIEBEN WIRD ALS „DIE GROSSE HURE“ UND ALS „EIN GEHEIMNIS (MYSTERIUM): DAS GROSSE BABYLON, DIE MUTTER DER HUREREI UND ALLER GRÄUEL AUF ERDEN“! SIMON MAGUS SCHICKTE SICH AN, EINE WELTERSCHÜTTERNDE, GRUNDLEGENDE ROLLE IN DER GESCHICHTE DIESER KIRCHE ZU SPIELEN!

Satan benutzte diesen Mann, um mit dem Aufbau dieser Kirche zu beginnen. Es hat alles genau hier begonnen. Christus errichtete Seine Kirche 31 n. Chr. – und Simon Magus erschien unmittelbar danach im Jahre 33 n. Chr. auf der Bildfläche! Das ist nicht schwer zu beweisen. Sogar die Katholiken werden Ihnen heute sagen, dass ihre Kirche im Jahre 33 n. Chr. begann.

Wo immer Gottes Kirche ist, werden Sie stets eine Fälschung davon finden.

Es ist atemberaubend, wie schnell diese Kirche auf der Weltbühne zu wachsen begann. DIES WAR SATANS BESONDERE KIRCHE – EIN WERKZEUG, DAS ER IM VERLAUF DER ZEITALTER MACHTVOLL EINGESETZT HAT! Sie hat viele brutale Verbrechen begangen – vor allem gegen die wahre Kirche Gottes (z. B. Offenbarung 17, 1-6). Die Bibel beschreibt, wie diese Kirche gewachsen ist – wenn auch vieles von dieser Geschichte ausgelöscht wurde, wie wir noch sehen werden.

Als Herr Armstrong dieses Verständnis offenlegte, war das umwerfend. Ein Knistern lag in der Luft unter Gottes Leuten, als er darüber sprach.

Herrn Armstrongs Erklärung war einfach und verständlich. Wenn ich die Geschichte in der Weise studiere, wie er über dieses Thema geschrieben hat, bin ich erstaunt, wie klar alles ist. Es ist klar, wenn wir nicht zu viel Vertrauen in die weltliche Gelehrsamkeit setzen. Wenn Sie Herrn Armstrong Schritt für Schritt folgen, wird alles klar und leicht verständlich.

ICH HABE AUCH ANDERE KIRCHENAUTOREN AUS DER PHILADELPHIA-ÄRA UND DER LAODIZEA-ÄRA GELESEN, DIE ÜBER DIE WAHRE KIRCHENGESCHICHTE GESCHRIEBEN HABEN; DEREN CHRONIKEN WAREN ABER NICHT SO FOKUSSIERT UND SO KLAR, WIE SIE HÄTTE SEIN SOLLEN – SIE HATTEN SICH NICHT ENG GENUG AN HERRN ARMSTRONGS PRÄZISES BIBEL-SKRIPT GEHALTEN! Sie vertrauten zu sehr auf ihr eigenes akademisches Können!

## DÄMONEN

Philippus, ein anderer der ursprünglichen sieben Diakone, brachte das Evangelium nach Samaria – genau in die Hochburg von Simon Magus – und begann dort seine Arbeit mit den Menschen. Beachten Sie, wie die Menschen dort reagierten: „Und das Volk neigte einmütig dem zu, was Philippus sagte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. DENN DIE UNREINEN GEISTER [DÄMONEN] FUHREN AUS MIT GROSSEM GESCHREI AUS VIELEN BESESSENEN, auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht; und es entstand große Freude in dieser Stadt“ (Apostelgeschichte 8, 6-8). Viele Leute dort waren von

Dämonen geplagt, die versuchten, Gottes Kirche von Anfang an zu attackieren und zu plagen. Gott benutzte Philippus, um diese Dämonen auszutreiben.

DIESE VERSE SOLLTEN ALLE, DIE AN DIE BIBEL GLAUBEN, ELEKTRISIEREN UND ERNÜCHTERN! Hier geht es um Satan und seine Dämonen, die in Leute fahren, die in der großen falschen Kirche sind.

Heutzutage sprechen die Prediger der meisten Kirchen nur noch selten von Satan und dämonischer Besessenheit! Sie erwähnen Satan und seine mächtigen Dämonen kaum noch. Kein Wunder, dass diese Welt so leicht zu verführen ist (Offenbarung 12, 9). ES IST HÖCHSTE ZEIT, DASS DIESE WELT SICH DESSEN BEWUSST WIRD, DASS SIE SATAN DEN TEUFEL ANBETET! (2. Korinther 4, 4).

*Satan und jene Dämonen, die Samaria quälten, sind bis heute immer noch auf dieser Erde!* SIE SIND IMMER NOCH AN DER ARBEIT, DAS VOLK GOTTES ZU BEDRÄNGEN UND IRREZUFÜHREN. Wir sollten dies wissen! Diese bösen Geister sind mächtig am Werk. Gott sagt zu Seinem Volk, dass wir *trotz ihrer Aktivitäten Seine Botschaft bekannt machen müssen.*

Simon Magus war dort und er hatte zahlreiche Dämonen mit sich gebracht. Apostelgeschichte 8, 11 sagt: „... weil er (Simon) sie lange Zeit mit seiner Zauberei in seinen Bann gezogen hatte“. Schon über einen längeren Zeitraum hindurch hatte Simon diese Praktiken ausgeübt. Satan hatte diesen imposanten Mann inspiriert und Dämonen waren während seiner Predigerschaft und in dieser Region sehr aktiv gewesen.

Schauen Sie, welche Macht Simon Magus durch seine Zauberei auf die Samariter ausübte. Ist Ihnen wirklich bewusst, welche Macht Satan hat? Deshalb ist es so wichtig, dass wir auf die Knie gehen und uns bemühen,

Gott so nah wie möglich zu kommen; WIR HABEN EINEN MÄCHTIGEN FEIND!

Satan und seine Dämonen haben die meisten von Gottes Auserwählten in diesem Laodizea-Zeitalter und FAST DIE GANZE Predigerschaft Gottes getäuscht. So viele von diesen ranghöchsten Predigern in der Kirche, die so umfangreiches Wissen über Gottes Wahrheit hatten und so erfolgreiche Pädagogen waren, *haben dieses kostbare Wissen auf schändliche Weise verloren!* WENN JEMAND BEGINNT, VERACHTUNG FÜR DEN APOSTEL GOTTES ZU ZEIGEN, KÖNNEN SIE SICHER SEIN, DASS DIESE DÄMONEN IN NÄCHSTER NÄHE SEIN WERDEN! Sie erkennen, wenn jemand verwundbar ist und klopfen dann auch gleich an dessen Tür.

## DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES

Die Menschen aus Samaria waren tief beeindruckt, als sie Philippus predigen hörten. Viele glaubten und wurden getauft. Simon war ebenfalls fasziniert: „Als sie aber den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen. DA WURDE AUCH SIMON GLÄUBIG und ließ sich taufen und hielt sich zu Philippus. UND ALS ER DIE ZEICHEN UND GROSSEN TATEN SAH, DIE GESCHAHEN, GERIET ER AUSSER SICH VOR STAUNEN“ (Apostelgeschichte 8, 12-13).

Obwohl Simon getauft wurde, war seine Bekehrung falsch. Er war hauptsächlich von der geistigen Kraft beeindruckt, die Philippus aufwies. Die meiste Zeit verbrachte er damit, „sich die Zeichen und Wunder anzusehen, die geschahen“. Aber Lukas macht es klar, dass Simon *nur vorgab*, Christ zu sein.

Berichte über Philippus' Erfolg in Samaria erreichten bald Jerusalem. Es waren unglaubliche Nachrichten, besonders im Hinblick auf Samarias zweifelhafte Vergangenheit. Kurzerhand machten sich Petrus und Johannes auf den Weg in diese Region. Dort angekommen, beteten sie für die Neugetauften, damit sie den Heiligen Geist empfangen konnten (Vers 15-17).

Als Simon Magus sah, dass der Geist der Kraft durch das Händeauflegen der Apostel kam, war er beeindruckt. Er beschloss, dass er den Namen Christi annehmen wollte; er wollte seine perverse Religion *Christentum* nennen. Die Kirche hatte den Geist Gottes und Simon Magus versuchte, diesen Geist und das Apostelamt zu *kaufen*.

Petrus erkannte sofort den tatsächlichen Sachverhalt: „Petrus aber sprach zu ihm: Dass du verdammt werdest mitsamt deinem Geld, weil du meinst, GOTTES GABE werde durch Geld erlangt“ (Vers 20).

Beachten Sie: Petrus bezeichnete den Heiligen Geist als „GOTTES GABE“. GOTTES LEUTE BESITZEN DIESE WUNDERVOLLE GABE!

Gott gibt uns diese Kraft, weil WIR SIE FÜR DIE AUFGABE BRAUCHEN, DIE ER UNS AUFGETRAGEN HAT UND UM UNS FÜR DAS REICH GOTTES VORZUBEREITEN! Wir *müssen* diese Kraft haben!

Simon Magus erwünschte die *Kraft* des Heiligen Geistes. Selbst dieser fleischlich gesinnte Mann konnte erkennen, dass in diesem Geist KRAFT war! Und es ist Kraft darin. GOTTES VOLK FEHLT ES NICHT AN KRAFT. Wir alle müssen die menschliche Natur überwinden, aber Gott gibt uns die *Kraft*, sie zu überwinden. Er lässt uns nicht ohne Kraft. Das Problem ist, dass wir sie oftmals *nicht nutzen*. Die überwiegende Mehrheit von Gottes

Leuten hat heute beschämenderweise das meiste oder alles von dieser Kraft *verloren*!

Simon Magus verriet seine wahren Absichten. Er hatte erhebliche Macht über die Leute ausgeübt. Jetzt aber erkannte er, dass die Apostel eine noch größere Macht hatten. Also wollte er eine Stellung – ein Apostelamt – kaufen. Petrus sagte ihm, dass er mitsamt seinem Geld umkommen würde. Man kann ein Amt Gottes nicht KAUFEN! Gottes Diener werden VON GOTT Selbst in ihr Amt eingesetzt! Es ist eine erhabene Berufung, und kein Amt ist käuflich!

## DIE GALLE DER BITTERKEIT

Petrus kritisierte Simon Magus in scharfer Form, die sicherlich eine der stärksten Zurechtweisungen in der ganzen Bibel ist.

„DU HAST WEDER ANTEIL NOCH ANRECHT AN DIESER SACHE“; sagte er, „denn dein Herz ist nicht rechtschaffen vor Gott“ (Apostelgeschichte 8, 21). Er sagte also mit extremer Betonung „*Du gehörst nicht zu uns!*“

„Darum bekehre dich von dieser deiner Bosheit und bete zum HERRN, OB DIR VIELLEICHT das Trachten deines Herzens vergeben WERDEN MAG“ (Vers 22, Menge Bibel). PETRUS WAR SICH NICHT SICHER, OB SIMON ÜBERHAUPT VERGEBEN WERDEN KONNTE. Dieser falsche Prophet war vielleicht schon zu weit gegangen, als dass er jemals bereuen und Gottes Vergebung erlangen könnte. ER WAR DER INBEGRIFF DES BÖSEN und Petrus erkannte das. Er wusste, dass etwas Schreckliches geschah.

Diese Worte hatten Simon tief ins Mark getroffen. Trotzdem fuhr Petrus fort: „Denn ich sehe, dass du voll BITTERER GALLE bist und VERSTRICKT IN

UNGERECHTIGKEIT (oder GESETZLOSIGKEIT)“ (Vers 23). Simon Magus war gefangen und in den Fesseln Satans!

Das griechische Wort für „Galle“ kommt nur noch an einer anderen Stelle der Schrift vor, und zwar in Matthäus 27, 34. *Vincent's Word Study (Vincent's Studium biblischer Worte)* erklärt: „Die Galle der Bitterkeit bedeutet bittere Feindschaft gegenüber dem Evangelium“. Im Originaltext ist es „die Galle der Bitterkeit“, und nicht eine Galle der Bitterkeit. Das Evangelium ist die gute Nachricht von der kommenden Familie Gottes! Wie kann das jemand hassen? Nun, Satan tut es – und Simon war auch IN diese Galle der Bitterkeit geraten. „Er war *ganz aufgesaugt von ihr*.“ Er hatte eine schlechte Einstellung, wie man sie noch nie in jemandem gesehen hat – und sie richtete sich gegen Gott und Seine Botschaft!

Einen ähnlichen Ausdruck finden wir im Alten Testament: „Denn ihr wisst, wie wir im Ägyptenland gewohnt haben und mitten durch die Völker gezogen sind, durch deren Land ihr zogt. Ihr saht ihre Gräuel und ihre Götzen, die bei ihnen waren, Holz und Stein, Silber und Gold. Lasst ja nicht einen Mann oder eine Frau, ein Geschlecht oder einen Stamm unter euch sein, dessen Herz sich heute abwendet von dem HERRN, unserm Gott, dass jemand hingehe und diene den Göttern dieser Völker. Lasst unter euch nicht eine Wurzel aufwachsen, die da *Gift und Wermut* (im Original: *Galle und Bitterkeit*) *hervorbringt*“ (5. Mose 29, 15-17). Der Ausdruck „Galle der Bitterkeit“ bezog sich im antiken Israel auf EINE PERSON, DIE VERSUCHTE, HEIDNISCHE PRAKTIKEN IN DIE RELIGION DER NATION EINZUFÜHREN. PETRUS WUSSTE, DASS SIMON DAS IN ZUKUNFT TUN WÜRDE. PETRUS' SCHARFE ZURECHTWEISUNG WAR EINE BESORGNIS ERREGENDE PROPHETISCHE WARNUNG.

## VERSTRICKT IN GESETZLOSIGKEIT

Das Wort „verstrickt“ bedeutet eine enge, feste Verbindung. Es bezieht sich auf etwas, das zusammenhält, wie die Sehnen und Bänder, die den menschlichen Körper zusammenhalten.

Simon war vollkommen VERSTRICKT IN UNGERECHTIGKEIT bzw. GESETZLOSIGKEIT.

Der Ausdruck verstrickt bedeutet: „... dass alle Eigenschaften so miteinander verbunden sind, dass das Endergebnis *Vollkommenheit* ist – und keine einzige fehlt zu dieser Vollkommenheit“ (*Thayer's Lexicon*). Simon war VOLLKOMMEN GESETZLOS!

GENAU DARUM GEHT ES BEI SATAN. ER IST BITTER, HASSERFÜLLT GEGEN GOTT UND VOLLKOMMEN GESETZLOS. SEINE FALSCHER RELIGION PREDIGT DIE LEHRE DER GESETZLOSIGKEIT – auch wenn er diese erstaunlich geschickt als Gerechtigkeit tarnt. DAS IST EINE DER GRUNDLEGENDEN LEHREN DER BABYLONISCHEN MYSTERIENRELIGION, DIE AUS SIMON HERVORGEGANGEN IST: DASS *DAS GESETZ ABGESCHAFFT IST*. MAN SIEHT DIESE LEHRE SOWOHL IN DER MUTTERKIRCHE ALS AUCH IN IHREN PROTESTANTISCHEN TÖCHTERN.

Der Brief des Judas spricht von diesen Anhängern des Simon Magus: „Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, *missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung* und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus“ (Judas 4). Herr Armstrong erklärte, dass diese „gottlosen Menschen“ *Simons Jünger* waren, die, wie wir später noch sehen werden, sich zu diesem Zeitpunkt in die wahre Kirche Gottes eingeschlichen haben! Ihre Lehre bestand darin, Gottes Gnade in GESETZLOSIGKEIT zu verdrehen!

Wir müssen begreifen, dass wir Gottes Gnade, die die unverdiente Vergebung der Sünden mit einschließt und die nur Gott gewähren kann, dringend brauchen. Es ist WUNDERBAR, dass Christus auf diese Welt gekommen ist, gelitten hat, Sich Selbst opferte und *Sein Blut vergoss* und starb, sodass, wenn wir bereuen, Gott uns unsere Sünden vergeben kann und wir nicht den ewigen Tod erleiden müssen!

Satan hat jedoch eine Unzahl von religiösen Menschen getäuscht – einschließlich Katholiken, Protestanten und viel zu oft auch Leute in der wahren Kirche Gottes – indem er diese großartige Gnade in einen *Freibrief zum Ungehorsam* verdrehte. Sie lehren, dass wir „dieses alte Gesetz“ nicht zu befolgen brauchen! Diese Lehre der Gesetzlosigkeit ist es, was die große falsche Kirche ausmacht. So hat sie begonnen, so ist sie heute und so wird sie bis zum Ende bleiben! Und diese Lüge ist genau das, was SIMON MAGUS predigte! Er war VERSTRICKT IN GESETZLOSIGKEIT!

Jesus Christus kam zur Erde und starb für unsere Sünden – und Sie können sicher sein, dass Satan etwas so Wichtiges fälscht.

SIMON WAR DER PERSONIFIZIERTE SATAN. NOCHMALS: WER IST ES IN WIRKLICHKEIT, DER IN GESETZLOSIGKEIT VERSTRICKT IST? Jesaja 14 und Hesekiel 28 zeigen, dass das der *Lebensstil* Satans ist – es ist sein Lebensweg. ER HASST DAS GESETZ! Er wandte sich von Gott ab, führte ein Drittel aller Engel weg von Gott und hat auch diese Welt von Gott weggedreht – und in dieser Endzeit hat er sogar die meisten von Gottes eigenem Volk dazu gebracht, sich von Gott abzuwenden. Er ist völlig in Gesetzlosigkeit VERSTRICKT! Er besitzt eine erschreckende Macht zu täuschen und zu zerstören!

## EINE FOLGENSCHWERE PROPHEZEIUNG

Simon bereute diese äußerst frevelhafte Sünde nicht. „Da antwortete Simon und sprach: *Bittet ihr den Herrn für mich, dass nichts von dem über mich komme, was ihr gesagt habt*“ (Apostelgeschichte 8, 24). Simon zeigte *keine Spur von Reue*. In geistlicher Hinsicht war sein Sinn voll von bitterem Gift. Wie kann man mit jemandem, der solch eine Gesinnung hat, der voll bitterer Galle ist gegen das, was man ihn aus dem inspirierten Wort Gottes, der Bibel, zu lehren versucht, vernünftig reden? Nur Gott kann dessen Geist für die Wahrheit öffnen und ihm Reue schenken.

Simon Magus gelüstete nach Macht. Er wollte ein Anführer mit einer großen Gefolgschaft sein – und er wollte sogar noch mehr. Er wollte seine eigene Organisation haben; wollte politische MACHT, UM SEINE EIGENE BOTSCHAFT ZU VERWIRKLICHEN und sie den Menschen AUFZUZWINGEN – sie sogar ZU TÖTEN, wenn sie sich ihm nicht unterwarfen!

Die Geschichte zeigt, dass Simon zu einem großen Gegenspieler der frühen Kirche wurde. Das *New Lexicon Webster's Dictionary of the English Language* (Das neue Lexikon von Websters Wörterbuch der englischen Sprache) schreibt über ihn: „Gemaßregelt von Petrus, bat ihn Simon, zwischen Gott und ihm zu vermitteln und taucht dann in der Apostelgeschichte nicht mehr auf. SPÄTERE SCHRIFTEN ZEIGEN, DASS ER IN ROM IN DEN TAGEN DES CLAUDIUS MIT EINER NEUEN, EIGENEN BEWEGUNG WIEDER AUFTAUCHT, IN DER ER SELTSAMERWEISE CHRISTLICHE UND HEIDNISCHE ELEMENTE KOMBINIERT UND DABEI IN DER ROLLE EINES GOTTES AUFTRITT.“

Es gibt viele Berichte darüber, dass Simon nach Rom reiste und zu einem der großen Götter der Stadt und der Bewohner Roms wurde. Aufzeichnungen belegen, dass SIMON „PROPHEZEIT, DASS ROM DER SCHAUPLATZ SEINER KRÖNENDEN HERRLICHKEIT SEIN WIRD, WENN ER ALS EIN GOTT VEREHRT WIRD“ (*Dictionary of Religion and Ethics*, Vol.11 – *Lexikon der Religion und Ethik*, Band 11). In Simons Fall war das ein monumentales Problem für diese Welt! Er wollte eine Gefolgschaft von anderen betrogenen Menschen, die sich der Selbsttäuschung hingaben, er wäre ein Gott.

Die alles übersteigende Wahrheit der Bibel ist die wunderbare Zukunft, die Gott für die Menschen geplant hat. Gott ist bemüht uns erkennen zu lassen, dass Er Sich durch die Menschheit weitervermehrt! Das ist unser atemberaubendes menschliches Potenzial! Gott ist dabei, Söhne Gottes zu erschaffen! Und dennoch ist das Höchste, worüber diese Menschen sich den Kopf zerbrechen, eine Gefolgschaft zu gewinnen! Wenn ein Mensch sich zu dieser Denkweise hinabgibt, dann nimmt das kein Ende. Er will *noch mehr* Macht, und *mehr* und *mehr*. Wir sollten nicht einmal anfangen, so zu denken! Wir sollten einfach versuchen, Gott so gut wie nur möglich zu dienen, oder wir bringen uns selbst in ernsthafte Schwierigkeiten.

Zu seinen Lebzeiten hat Simon sein Ziel nicht erreicht. Später jedoch gewann die Kirche, die er gegründet und die ihren Sitz in Rom hatte, Macht über das Römische Reich. Wenn man sich die Geschichte dieser Kirche ansieht, wird deutlich, was geschehen ist. Es ist eine MÖRDERISCHE ANGELEGENHEIT geworden! Diese Kirche ist die *gewalttätigste Kirche aller Zeiten*, trotzdem *scheint* sie die rechtschaffenste zu sein, und die Menschen glauben es.

Wenn Sie einen katholischen Hintergrund haben, will ich Sie nicht beleidigen. Aber ich fordere Sie auf, sich die Geschichte anzusehen! Sie ist für jedermann zum Studium einsichtbar – trotzdem wird sie von der überwiegenden Mehrheit der Menschen ignoriert und sie tun so, als existiere sie nicht. Die meisten Leute interessieren sich nur wenig oder gar nicht für die Bibel oder für Geschichte. Sie sind hinsichtlich ihrer Religion gänzlich getäuscht.

GOTT WIRD KATHOLIKEN, PROTESTANTEN UND MENSCHEN AUS ALLEN RELIGIONEN ERLÖSEN, ABER ER WIRD ES AUF SEINE WEISE UND INNERHALB SEINES ZEITRAHMENS TUN. All die Milliarden von Menschen, die gestorben sind, ohne Gott jemals kennengelernt zu haben, werden wiederauferstehen und Gott kennenlernen! Die geschichtlichen Tatsachen, so verurteilend sie auch sind, müssen in diesem eindrucksvollen Rahmen gesehen werden.

Vergessen Sie nicht Apostelgeschichte 8, 23: „Denn ich sehe, dass du voller bitterer Galle und in Banden der Ungerechtigkeit bist (Elberfelder Bibel).“

Die Fußnote in der Elberfelder Bibel zu diesem Vers bietet eine weitere Übersetzungsmöglichkeit: „... dass du zu Galle der Bitterkeit und einer Fessel der Ungerechtigkeit (geworden) bist“. WAS PETRUS HIER SAGTE, WAR SEHR PROPHETISCH! Der Sinn seiner Worte vermittelt, was mit Simon geschehen würde, sollte er nicht bereuen. DIESE FORMULIERUNG KANN ALS BESTIMMUNG VERSTANDEN WERDEN. MIT ANDEREN WORTEN: „DU BIST ZU BITTEREM ZORN BESTIMMT, DAS HEISST, DU WIRST GOTTES ZORN ERLEBEN, (UNTER DER ANNAHME, DASS DU NICHT BEREUST)“ (Aus *International Critical Commentary*, Acts: Vol. 1, 1-14 – *Internationaler*

*kritischer Kommentar zur Apostelgeschichte*: Band 1,1-14). DAS IST GENAU DAS, WAS LAUT DEM BUCH DER OFFENBARUNG MIT SIMONS KIRCHE PASSIEREN WIRD! In der Tat enthält Apostelgeschichte 8, 23 DEN KEIM JENER PROPHEZEIUNG IN OFFENBARUNG 17, DIE DARÜBER SPRICHT, WAS DIESE FALSCHER KIRCHE AUF DIESER ERDE TUT!

Laut *Lange's Commentary (Langes Kommentar)* bedeuten Petrus Worte sinngemäß: „Ich betrachte dich als einen Mann, dessen Einfluss wie der von bitterer Galle und Verstrickung in Ungerechtigkeit bzw. Gesetzesübertretung sein wird – oder auch: als einen Mann, der solch einen Zustand erreicht hat.“

DIES IST EINE PROPHEZEIUNG ÜBER DIESE KIRCHE – ÜBER DIESE ALTE BABYLONISCHE RELIGION – DIE AUF DER WELTBÜHNE ERSCHEINEN SOLLTE. GOTT OFFENBARTE PETRUS VIEL ÜBER DIESE KIRCHE UND ZEIGTE IHM VIEL ÜBER DIE GALLE DER BITTERKEIT, DIE DIESE KIRCHE DURCHDRINGT. PETRUS SAH DAS ALLES IN EINER PROPHETISCHEN VISION!

Und wen hasst diese Kirche am meisten? Wen hat sie im Verlauf der Geschichte bekämpft? Die Geschichte enthüllt einen Kampf zwischen zwei christlichen Kirchen, und eine von ihnen ist eine falsche Kirche. Sie beansprucht den Titel *Christentum*. In Offenbarung 12 geht es um zwei Kirchen – beide behaupten, dass Christus sie führt, aber eine lügt.

DESHALB HAT LUKAS SO VIEL ÜBER SIMON MAGUS FÜR UNS AUFGEZEICHNET. Wie erwähnt, hat Lukas die Apostelgeschichte um das Jahr 62 n. Chr. geschrieben. Zu dieser Zeit hatte Simon der wahren Kirche Gottes bereits ernsthafte Schwierigkeiten bereitet. *Die Briefe von Paulus widerspiegeln viel von dem Ärger, den Simon und seine Diener der wahren Kirche Gottes bereiteten.*

Lukas musste den Leuten deutlich machen, dass Simon keinesfalls Teil der christlichen Kirche war, wie er behauptete. *Die meisten Gelehrten stimmen darin überein, dass Lukas uns so viele Details über Simon gibt wegen dessen Bekanntheit und weil er eine Gefahr für die Kirche war.*

*Lukas zeichnete auch die fantastische Prophezeiung auf, dass Simon Magus der Begründer des Mysteriums sein würde: von Babylon der Großen – die große falsche Kirche aus Offenbarung 17!* Simon formte ein einzigartiges Bündnis mit der Regierung in Rom. Diese Allianz erwies sich im Verlauf der Geschichte für viele von Gottes wahren Gläubigen als todbringend.

Diese Kirche tut alles, was in ihrer Macht steht, um Gottes Botschaft auszulöschen. Und wenn sie merkt, dass sie das nicht schafft, dann versucht sie die Menschen auszulöschen, die diese Botschaft *übermitteln*. Das hat diese Kirche durch alle Zeitalter hindurch getan – erwarten Sie also nicht, dass sie jetzt damit aufhört! Gottes treu ergebene Leute sollten sich nicht davor fürchten, aber *wir müssen* klar erkennen, womit wir es zu tun haben.

Diese Kirche hat bei weitem mehr von Gottes eigenen Leuten getötet als irgendeine andere Kirche auf Erden!

PETRUS ERKANNT DIE TRAGWEITE DESSEN, WAS DIESER MANN TUN WÜRDE UND WAS SEIN WERK NOCH BEWIRKEN WÜRDE. Gott gab ihm tiefes Verständnis darüber. Und Lukas hat es hier in der Apostelgeschichte aufgeschrieben, weil ER WUSSTE, DASS DIES EINE STÄNDIGE BEDROHUNG FÜR DIE KIRCHE GOTTES SEIN WÜRDE. Die scharfe Zurechtweisung von Petrus markierte den Anfang eines STÄNDIGEN KRIEGES zwischen diesen beiden Kirchen von der damaligen Zeit an bis heute.

DIESER KRIEG WIRD IN DIESER ENDZEIT NOCH WEIT SCHLIMMER WERDEN.

Hier zitiere ich einen mit Sprengstoff geladenen Kommentar aus Herrn Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*: „Und wo finden wir heute die alten BABYLONIER – die Chaldäer? Sie wanderten nach Westen und ließen sich in ITALIEN nieder. Ihre Religion war die babylonisch-chaldäische MYSTERIEN-Religion. Es wird eine riesige, atemberaubende, schockierende Überraschung sein, wenn die Welt erfährt, dass ein gewisser Simon der Zauberer, der zur Zeit der ursprünglichen Apostel in Samarien lebte und Oberhaupt der Babylonischen Mysterienreligion war und den Titel PATER bzw. PETER (lateinisch PETER) trug – was PAPA bedeutet – dass dieser Simon das begründete, was heute als ‚Christentum‘ bezeichnet wird. Er eignete sich den NAMEN *Christi* an, fügte der babylonischen Geheimnisreligion eine falsche, Unzucht duldende ‚GNADE‘ hinzu, die er zum FREIBRIEF machte, GOTTES GESETZ aufzuheben (Judas 4). Wie verwundert wird die Welt sein, wenn sie erfährt, dass das NICHT die von Jesus Christus und Seinen Aposteln gegründete KIRCHE GOTTES ist und auch niemals war.

Dieses Wissen wird schon bald in einer ungläubigen Welt wie eine BOMBE einschlagen! Die Menschen werden SCHOCKIERT sein, wenn Sie erfahren, wie sie GETÄUSCHT wurden. Wenn Gottes Zeitpunkt erfüllt ist, *wird diese Nachricht wie eine Bombe explodieren!*“

DREI  
DER  
GLAUBENSABFALL  
IM ERSTEN  
JAHRHUNDERT

**O**BWOHL BETITELT ALS „DIE APOSTELGESCHICHTE“, beschäftigt sich das Buch Apostelgeschichte im Wesentlichen mit Ereignissen, die mit dem Amt von nur EINEM APOSTEL zu tun haben: DEM APOSTEL PAULUS. Paulus wurde eigens dazu berufen, das Evangelium den Heiden zu überbringen (Römer 15, 16). Der größte Teil der Apostelgeschichte handelt von Vorfällen in den Gemeinden unter den Heiden, die Paulus gegründet hatte. Geografisch gesehen finden die meisten dieser Ereignisse im Norden und im Nordwesten von Jerusalem statt. Das schließt das vom Römischen Reich eroberte Gebiet mit ein.

Diese Fakten muss man kennen um zu verstehen, *warum* Lukas dieses Buch schrieb. DIE

APOSTELGESCHICHTE WURDE IN DER ABSICHT GESCHRIEBEN, EINE WACHSENDE RELIGIÖSE BEWEGUNG AUFZUDECKEN, ÜBER DIE PROPHEZEIT IST, DASS SIE EINE BEDROHUNG FÜR GOTTES KIRCHE SEIN WÜRD. Dieses von Simon Magus begründete religiöse System, das sich selbst „*christlich*“ nannte, war eine Neuauflage der antiken babylonischen Mysterienreligion. Diese verfälschte Bewegung bildete schließlich eine unheilige politische und religiöse Allianz, deren Mittelpunkt Rom war. Ihr oberstes Ziel war es, Gottes Wahrheit auszulöschen, Sein Volk auszurotten und die *einzig*e „christliche“ Kirche auf der Welt zu werden!

KEINE ANDERE FALSCHER CHRISTLICHER KIRCHE KAM IN GRÖSSE UND MACHT AUCH NUR ANNÄHERND AN DIE VON SIMON MAGUS ERRICHTETE KIRCHE HERAN.

Jesus Christus hatte die Jünger gewarnt: „Gedenkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie eures auch halten“ (Johannes 15, 20). Jesu Christi Worte wurden nur allzu schnell wahr – innerhalb kürzester Zeit!

## DIE VERFOLGUNG BRINGT DAS WERK VORAN

---

Gott nutzte die Verfolgung Seines Volkes für einen wichtigen Zweck: „Die aber zerstreut waren wegen der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhob, gingen bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und verkündigten das Wort niemandem als allein den Juden. Es waren aber einige unter ihnen, Männer aus Zypern und Kyrene, die kamen nach Antiochia und redeten auch zu den Griechen und predigten das Evangelium vom



Die römische Welt, innerhalb der sich die neutestamentliche Kirche ausbreitete. Die Pfeile zeigen die Routen, entlang derer das Evangelium zunächst von Jerusalem nach Antiochia verbreitet wurde, und von dort nach Kleinasien, Zypern, Ägypten, Babylon und später nach Europa.

Herrn Jesus. Und die Hand des Herrn war mit ihnen und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Herrn“ (Apostelgeschichte 11, 19-21). Gott gebrauchte diese zerstreuten Christen, um „eine große Zahl“ von Menschen zu bekehren. Die Jünger wurden noch eifriger. Sie wussten, dass sie verfolgt wurden, weil sie unserem Gott der Liebe gehorchten. Das ließ sie noch tiefer erkennen, wie übel diese Welt ist. Sie stürzten sich dann mit noch größerer Dringlichkeit in das Werk Gottes, um es voranzutreiben. So gesehen, bewirkte die Verfolgung, dass das Evangelium nordwärts und westwärts nach Europa getragen wurde.

Diese Geschichte enthält eine ermutigende Lektion für uns heute: Gott treibt oftmals Sein Werk angesichts von Verfolgung voran.

Die Jünger wurden aus der jüdischen Gemeinschaft hinausgedrängt. Die Folge war, DASS SIE ANFINGEN, DAS EVANGELIUM DER WELT ZU PREDIGEN. Unter der Leitung der Apostel dehnte sich das Werk und die Kirche allmählich bis an die Außengrenzen des römischen Reiches aus.

Gott beauftragte Petrus, den Hauptapostel, die Verbreitung des Evangeliums an die zehn verlorenen Stämme des Hauses Israel und an die Juden zu überwachen. Dieser Auftrag führte Petrus nordwärts und westwärts von Jerusalem, sogar bis zu den britischen Inseln. Die anderen elf Apostel halfen Petrus, das Evangelium zu den zehn Stämmen zu tragen (Matthäus 10, 5-6).

Wir wissen aus der weltlichen Geschichte und aus der Überlieferung, dass Andreas in das nördliche Kleinasien reiste und in der Region des Schwarzen Meers und der Krim wirkte. Johannes wirkte in der östlichen Mittelmeerregion. Jakobus, der Bruder des Johannes, blieb in Jerusalem und starb dort den Märtyrertod durch die Hand des Herodes (Apostelgeschichte 12, 1-2). Philippus wirkte in Skythien und in Gallien (Frankreich). Matthäus arbeitete auch in Skythien, dazu noch in Äthiopien. Bartholomäus ging nach Schlesien, Armenien und rund um das Kaspische Meer. Thomas ging in das iranische Hochland und möglicherweise sogar bis nach Indien. Thaddäus ging in die Regionen des oberen Mesopotamiens und nach Assyrien. Matthias ging nach Mazedonien, Dakien und Zentraleuropa. Jakobus, der Sohn des Alphäus, ging nach Spanien, Britannien und

Irland. Simon der Zelot ging nach Nordafrika und nach Britannien.

Paulus hatte eine besondere Berufung, unabhängig von den anderen zwölf Aposteln. Der vorrangige Auftrag an Paulus war, das Evangelium zu den Heiden zu bringen. Jesus Christus sagte ihm direkt, dass er nicht in Jerusalem arbeiten könne (Apostelgeschichte 22, 18-21). In vielerlei Hinsicht war das eine sehr praktische Entscheidung. Paulus konnte aus zwei Gründen nicht in Jerusalem oder in Juda eingesetzt werden. Erstens, weil er der Kirche so viel Schaden zugefügt hatte, dass es für die Glaubensbrüder schwierig gewesen wäre, ihn zu akzeptieren. Seine Bekehrung war anfangs nur mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Konnte dieser Mann, der sich der Vernichtung von Gottes junger Kirche gewidmet hatte, einer ihrer zuverlässigen Anführer werden? Zweitens – seine Bekehrung hatte den Hohepriester und den jüdischen Rat gehörig erzürnt; sie und ihre Pläne, Gottes Werk zu zerstören, wurden zum Gespött gemacht.

Christus erklärte Paulus auch, dass er vor Könige gebracht würde und das Evangelium auch zum Volk Israel tragen würde (Apostelgeschichte 9, 15). Als Er von Israel sprach, meinte Christus nicht nur die Juden. Die zehn verlorenen Stämme lebten zu diesem Zeitpunkt zerstreut nördlich und nordwestlich von Jerusalem. (Für weitere Beweise bestellen Sie unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*). Mit anderen Worten: Der Hauptteil von Paulus' Missionswerk für die Heiden und die Kinder Israel würde ihn bis an die Außenbereiche des Römischen Reiches bringen (siehe Einfügung auf Seite 80 – „Das Werk der Apostel im ersten Jahrhundert auf den britischen Inseln“).

Das Buch der Apostelgeschichte und die Briefe von Paulus liefern uns viel geschichtliches Material über die frühe Kirche. Weil das Buch der Apostelgeschichte mehr auf das Wirken des Apostels Paulus fokussiert ist, wissen wir über ihn mehr als über die anderen Apostel.

## DAS EVANGELIUM ZU DEN HEIDEN

Was Christus durch Paulus ausführte ist erstaunlich. Sogar die frühe Kirche staunte. „Da schwieg die ganze Menge still und hörte Paulus und Barnabas zu, die erzählten, wie große Zeichen und Wunder Gott durch sie getan hatte unter den Heiden“ (Apostelgeschichte 15, 12). Paulus und jene, die mit ihm arbeiteten, erfüllten einige der erstaunlichsten Prophezeiungen der Bibel in Bezug auf die Heiden. Ein großes Licht wurde durch sie zu den Heiden gebracht (siehe Jesaja 11, 10). Durch Paulus gründete Christus überall in der heidnischen Welt Gemeinden.

Paulus zeigt, dass die Kirche „erbaut ist auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinander gefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn“ (Epheser 2, 20-21). Das Werk der Apostel und anderer führender Prediger verbreitete damals das Evangelium in der ganzen damals bekannten Welt. Paulus bestätigt diese Tatsache. Er schrieb an die Kolosser: „Wenn ihr nur bleibt im Glauben, gegründet und fest, und nicht weicht von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt und das gepredigt ist allen Geschöpfen unter dem Himmel. Sein Diener bin ich, Paulus, geworden“ (Kolosser 1, 23). Das Werk der Apostel hatte beachtliche Früchte hervorgebracht. Kirchen Gottes wurden

überall in der bekannten Welt gegründet. Das Buch der Apostelgeschichte zeigt uns die geografische Lage vieler der von Paulus gegründeten Kirchengemeinden.

Doch so positiv diese Entwicklungen auch waren, das *Wachstum* der Kirche des ersten Jahrhunderts hörte ETWA DREISSIG JAHRE NACH IHREN ANFÄNGEN AUF.

## BEREUE UND TUE DIE ERSTEN WERKE

---

Dies ist die unfassbare Geschichte der Kirche des ersten Jahrhunderts! Sie hätte keinen besseren Anfang haben können. Jesus Christus und die Männer, die Ihn persönlich kannten, statteten die Kirche mit allem aus, was sie brauchte, um zu gedeihen. Aber der Kirche unterlief ein fataler Fehler.

Wir lesen über diesen Fehler in Christi Botschaft an die Kirche in Offenbarung 2, 1-5: „Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern: Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld und weiß, dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel und sind's nicht, und hast sie als Lügner befunden und hast Geduld und hast um meines Namens willen die Last getragen und bist nicht müde geworden. Aber ich habe gegen dich, *dass du die erste Liebe verlässt*. So denke nun daran, wovon du abgefallen bist, und tue Buße (sollte heißen: bereue) und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, werde ich über dich kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte – wenn du nicht Buße tust (bereust).“

Das größte Problem in dieser Ära war, dass das Volk Gottes *seine erste Liebe* verloren hatte. Das ist ein

häufiges Problem unter dem Volk Gottes – auch heute noch. Es betrifft jeden von uns. Langjährige Mitglieder müssen sich fragen: Habe ich noch immer diese erste Liebe – *und sogar mehr* – für Gottes Wahrheit, das lebendige Wort Gottes? Habe ich immer noch diese Erste-Liebe-Gesinnung in mir, mich sehnend nach mehr und mehr von Gottes Wahrheit und Erkenntnis, hungernd nach Gottes Gerechtigkeit? Die Menschen im Ephesus-Zeitalter hatten das verloren. Sie begannen zu denken: „*Ja, ich habe das alles schon gehört. Ich habe alles verstanden.*“ Aber in Wirklichkeit hatten sie es überhaupt nicht begriffen.

Vergessen Sie nicht: Dies ist eine Botschaft für alle Kirchenzeitalter. Wir *alle* können unsere erste Liebe verlieren. Wenn wir nicht achtgeben, werden wir sie verlieren. In dieser Endzeit haben 95 Prozent von Gottes Leuten und 99 Prozent der Prediger definitiv *diese erste Liebe verloren!* Was für eine entflammende Botschaft! Welch außerordentliche Warnung! Wie wichtig es ist, dass wir unsere erste Liebe behalten. Es ist von ausschlaggebender Bedeutung, dass Gottes wahre Prediger den Leuten ein starkes Beispiel von *lebendiger, begeisternder, göttlicher Liebe* geben!

Das Ephesus-Zeitalter begann mit großer Kraft. Diese Kraft wurde von der Liebe zur Wahrheit befeuert. Diese Liebe half den Mitgliedern, falsche Apostel und falsche Anführer zu widerlegen. Das Ephesus-Zeitalter *verlor* jedoch seine erste Liebe. Und bald fiel die Kirche vielen falschen Predigern zum Opfer.

Während der Durchführung seines Auftrages sah Paulus sich starker Verfolgung ausgesetzt. Persönlich musste er gegen wütende Juden und gegen die römische Regierung ankämpfen. Und, *was die meisten Menschen*

*nicht begreifen, ist, dass Paulus sich gegen Simons wachsende, verfälschte „christliche“ Bewegung abmühen musste.*

## SIMONS BÖSER EINFLUSS

Lassen Sie uns die Geschichte von Simon Magus weiterverfolgen. Justin der Märtyrer, Irenäus und Eusebius sind die drei wichtigsten weltlichen Geschichtsschreiber, die Simon Magus' Aktivitäten nach Lukas' Bericht in der Apostelgeschichte 8 weiter aufzeichneten. Sie können die folgende Information in jeder guten biblischen oder weltlichen Enzyklopädie nachprüfen.

Im Jahre 45 n. Chr. tauchte Simon Magus in Rom auf. Das war während der Regierungszeit von Kaiser Claudius. Dass Petrus ihn abgewiesen hatte, bremste nicht seine Bemühungen, Einfluss innerhalb der neuen jüdischen Bewegung zu gewinnen, deren Anhänger erstmals in Antiochia *Christen* genannt wurden (Apostelgeschichte 11, 26). Simon benutzte zwischen dem Jahr 33 n. Chr. und der Zeit seiner Ankunft in Rom die Bezeichnung *Christen* für seine eigene Bewegung. Schriftsteller des ersten Jahrhunderts hingegen bezeichneten seine Anhänger als Simonianer. Simon bemächtigte sich des Namens von Christus und arbeitete hart daran, mithilfe des philosophischen Synkretismus religiöse Vorstellungen des Alten Testaments und des neuen Christentums mit dem babylonischen Mysterienkult zu vermischen. Simon bildete auch eine Gruppe von religiösen Führern aus und gewann dadurch Anhänger. Einer seiner berühmtesten religiösen Führer war ein Mann namens Menander, auch ein Zauberer aus Samaria.

Irenäus berichtete, dass Simon sich nach der Zurückweisung durch Petrus mit einer Prostituierten namens Helena zusammentat. SIMON BORGTE SICH „CHRISTLICHES“ VOKABULAR. ER LEHRTE, DASS ER DER SOHN GOTTES FÜR DIE JUDEN UND DER VATER FÜR DIE SAMARITER SEI. ER LEHRTE AUCH, DASS HELENA DIE MUTTER ALLER DINGE WAR. UND ER LEHRTE, DASS ER DIE ENGEL ERSCHAFFEN HATTE.

Während des gleichen Zeitraums machte Paulus' Missionsarbeit in Kleinasien und auch weiter westlich in Europa gute Fortschritte. Es wurden Kirchengemeinden in Korinth, Ephesus, Galatien, Kolossä, Thessaloniki, Philippi, Kreta und sogar in Rom gegründet, um nur einige zu nennen. Dieses Wachstum der Kirche fand statt, ohne dass sie im römischen Reich große Beachtung fand, aber Simon Magus war sich dessen wohl bewusst. Verbittert darüber, dass er nicht Teil der wahren Kirche sein durfte, entwickelte er einen Plan, die Kontrolle über diese Gemeinden zu gewinnen.

Als er in Rom war, gewann Simon Magus durch seine Magie die Bewunderung und den Respekt von Claudius, dem römischen Senat und dem Volk. MAN FING AN, IHN ALS EINEN GOTT ZU VEREHREN. CLAUDIUS EHRTE IHN MIT EINER STATUE. Er wurde bekannt als „Simon Peter“ (oder Simon Petrus – lateinisch). In der heidnischen Religion Roms wurde der Name „Peter“ für bestimmte Götter und für götzendienerische Gegenstände der Anbetung verwendet.

Simon Magus wurde eine leicht verwechselbare Fälschung des Apostels Simon Petrus, dem Christus die Verantwortung über die von Ihm gegründete Kirche gegeben hatte (Matthäus 16, 16-19, Markus 3, 16). Die Bibel macht deutlich, dass Christus Petrus in das Amt der höchsten Autorität innerhalb Seiner Kirche gesetzt

hat. Das ist die Form der Regierungsorganisation, die Gott gebraucht (Sie können diese Wahrheit selbst überprüfen, indem Sie ein kostenloses Exemplar unseres Artikels „Was Peter the Chief Apostle?“ [*War Petrus der Hauptapostel?*] bestellen. Derzeit ist dieser Artikel nur auf Englisch verfügbar). Satan benutzte Simon Magus, um eine nachgeahmte Version dieser Regierungsstruktur innerhalb seiner falschen Kirche zu errichten.

*Simon Magus ist der sogenannte Simon Petrus der Katholischen Kirche.*

Unter den frühen christlichen Autoren wurde Simon Magus bekannt als der „Vater der Ketzerei“. Er lehrte eine zügellose Religion voller sexueller Promiskuität. Seine Bewegung wuchs zahlenmäßig und gewann an Popularität. Er nutzte seinen neu gewonnenen Einfluss in Rom, um die wahre Kirche Gottes zu unterwandern und Macht über sie zu erlangen.

## PAULUS ENTLARVT EIN ANDERES EVANGELIUM

In Seiner Ölberg-Predigt (Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21) hatte Jesus Christus Seinen Jüngern Warnzeichen gegeben. Er hatte Ereignisse beschrieben, die zu Seinem dramatischen zweiten Kommen führen würden, einschließlich großer Drangsal, die über die Welt und Gottes Kirche hereinbrechen würde. In dieser Prophezeiung hatte Christus die Jünger vor der „Verführung durch Menschen“ gewarnt und gesagt: „Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen“ (Matthäus 24, 4-5).

Diese wichtige Endzeitprophezeiung ist in jüngster Zeit in Erfüllung gegangen. Allerdings hat sich das auch schon in der Kirche Gottes des ersten Jahrhunderts erfüllt. Simon Magus arbeitete daran, die Kirche des Ephesus-Zeitalters mit Leuten zu unterwandern, die im Namen Christi kamen, jedoch schrecklich zerstörerische Täuschungen verbreiteten. Traurig aber wahr – ihr Werk war nur allzu erfolgreich.

Während der letzten zehn bis zwanzig Jahre von Paulus' Wirken begannen verschiedene ernste doktrinäre Probleme Gottes Kirche zu plagen. Irrlehren betreffend „Gesetz und Gnade“ und über das Evangelium wurden heimlich unter Gottes Leuten gesät. *Lukas enthüllt in der Apostelgeschichte, dass der für die Häresien Verantwortliche Simon Magus war.*

*Auch Paulus deckte in seinen Schriften die Lügen Simons auf.* So schrieb er im Römerbrief: „Was sollen wir nun sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade umso mächtiger werde? Das sei ferne! Wie sollten wir in der Sünde leben wollen, der wir doch gestorben sind?“ (Römer 6, 1-2).

Eine der zerstörerischsten betrügerischen Lehren, die Simon Magus und seine Anhänger einführten, war die eines falschen Evangeliums. Sie legten sich auf die *Person* Jesu Christi fest und eigneten sich Seinen Namen an, WÄHREND SIE GLEICHZEITIG IGNORIERTEN, WAS CHRISTUS LEHRTE. Diese falschen Prediger begannen die wahre Kirche zu plagen, indem sie arglistig ihre ketzerischen Ideen aussäten. Wegen ihrer Bemühungen *entstand eine Kontroverse über das Evangelium.* Die Kirchengeschichte zeigt, dass die Leute in heftigem Widerspruch waren, ob die Kirche eine Botschaft über Jesus *verkünden sollte* – oder ob es *genau dieselbe*

*Evangeliums-Botschaft sein sollte, die Jesus Selbst verkündet hatte.*

Paulus gab uns Einblick in die Irrlehren, die sich in seinen Kirchen-Regionen verbreiteten. Er warnte Gottes Auserwählte wiederholt davor, sich einem anderen Evangelium zuzuwenden – einem Evangelium von Menschen anstatt dem von Gott.

Etwa zwanzig Jahre nach der Gründung der Kirche schrieb der Apostel Paulus seinen – von Christus inspirierten – Brief an die Galater. Schauen Sie, was in der Kirche geschah. In Galater 1, 6 schrieb Paulus: „Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu *einem anderen Evangelium*.“ Paulus schrieb an Menschen, die in Gottes Kirche berufen worden waren und die den Geist Gottes hatten – und dennoch schon innerhalb kurzer Zeit sich abgewendet haben von der „Gnade Christi zu einem anderen Evangelium“!

Vers 7 zeigt, dass es Menschen gab, „die euch verwirren“, und damit beschäftigt waren, „*das Evangelium Christi zu verkehren*“. Falsche Prediger verwirrten die Kirche, indem sie das Evangelium Christi über das kommende Reich Gottes verdrehten und es in eine Botschaft *über* Christus verwandelten. **DIESES FALSCHES EVANGELIUM ZERSTÖRTE DAS WISSEN, DASS GOTT EINE FAMILIE IST – DIE GUTE NACHRICHT ODER DAS EVANGELIUM VOM KOMMENDEN REICH, ODER DER FAMILIE GOTTES.** Es zerstörte das Wissen, dass Gott plante, durch den Glauben Jesu Christi die ganze Menschheit in Seine Familie zu bringen.

Was ist schon eine Botschaft über Christus verglichen mit **DER WIRKLICHEN BOTSCHAFT CHRISTI?**

Der lebendige Gott weist Sein Volk an, das Evangelium Christi vom Reich Gottes in der Welt zu verbreiten. Die

auf *die Person Christi* fokussierte Botschaft ist eine ABSCHEULICHE FÄLSCHUNG.

Paulus sprach einen doppelten Fluch über diese falschen Prediger aus: „Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht“ (Galater 1, 8-9). Paulus war ein erfahrener Kämpfer, wenn es um Männer ging, die falsche Lehren predigten. Er befasste sich mit der Realität. Er erklärte den Geschwistern, dass jeder Mensch, der Lügen im Namen Gottes predigt, verflucht ist. DAS WAHRE EVANGELIUM ZU VERDREHEN VERDIEN T EINEN DOPPELTEN FLUCH.

Paulus ermahnte die Brüder, sich schützend vor die Wahrheit zu stellen und dafür zu kämpfen. Er wollte, dass sie seinem Beispiel folgten. Warum kämpfte Paulus so hart, um das Evangelium zu bewahren? Weil er wusste, dass es durch Offenbarung vom allmächtigen Gott gekommen war (Verse 10-12). Paulus wusste auch, dass dieses Evangelium von Gottes wahren Auserwählten der Welt verkündet werden musste.

*Evangelium* bedeutet *gute Nachricht*. ES IST DIE EINZIGE GUTE NACHRICHT, DIE ES AUF DIESER WELT GIBT!

Wenn Jesus Christus eine Wahrheit offenbart, dann müssen wir unser Leben hingeben um sie zu bewahren – selbst bis zum Tod. Das ist dieselbe Lektion, die wir auch in diesem letzten Zeitalter von Gottes Kirche lernen müssen. Jesus Christus gab Herrn Armstrong außerordentliche Offenbarung. Das wahre Evangelium war ein erheblicher Teil dieser Offenbarung. Danach kamen viele Prediger auch in der wahren Kirche, die ein

anderes Evangelium und einen anderen Jesus predigten. Wir sollten uns von Namen und bekannten Gesichtern nicht täuschen lassen. Wenn irgendein Mensch kommt und uns einen anderen Jesus oder ein anderes Evangelium predigt, sollten wir vor dieser Person fliehen. Wir müssen dafür kämpfen, das zu bewahren, was Jesus Christus uns gegeben hat.

Zugleich muss jeder Prediger, der ein falsches Evangelium predigt, gewarnt werden. Den laodizäischen Predigern muss eine scharfe Warnung erteilt werden. Sie werden verflucht sein, wenn sie nicht bereuen, eine falsche Doktrin gelehrt zu haben (Maleachi 2, 1-4).

## EINE VERFÄLSCHTE PREDIGERSCHAFT

Der Apostel Paulus sagte diesen großen Glaubensabfall des ersten Jahrhunderts voraus. Er kämpfte intensiv gegen diese falschen Prediger an. Trotzdem entstand mit der Zeit Verwirrung darüber, welche Prediger nun die *wahren* Prediger waren. Sogar Paulus wurde in die Defensive gedrängt.

Eine verfälschte Predigerschaft gewann an Einfluss in Gottes Kirche. Schlimmer noch: Einige von Gottes wahren Predigern begannen sich mit den falschen Predigern zusammenzuschließen.

Paulus schrieb an die Kolosser: „Ich will euch nämlich wissen lassen, welchen Kampf ich um euch führe und um die in Laodizea und um alle, die mich nicht von Angesicht gesehen haben ... Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus“ (Kolosser 2, 1 und 8). Gottes eigene Prediger „fingen“ die Brüder „ein“ durch Betrug.

(Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Kolosser* für mehr Information zu diesem Thema. Derzeit ist diese Broschüre nur auf Englisch verfügbar.) Paulus schrieb ihnen auch: „Und sagt dem Archippus: Sieh auf das Amt, das du empfangen hast in dem Herrn, dass du es ausfüllst!“ (Kolosser 4, 17).

Auf einer Predigerkonferenz in Ephesus warnte Paulus die ephesischen Prediger: „Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied reißende Wölfe zu euch kommen, die die Herde nicht verschonen werden. Auch aus eurer Mitte werden Männer aufstehen, die Verkehrtes lehren, um die Jünger an sich zu ziehen. Darum seid wachsam und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen“ (Apostelgeschichte 20, 29-31).

PAULUS WUSSTE, DURCH OFFENBARUNG, DASS VIEL VON DER ARBEIT DER APOSTEL WIEDER ZUNICHTEGEMACHT WERDEN WÜRDTE, auch wenn er Tag und Nacht arbeitete, es zu verhindern.

Wir dürfen niemals vergessen, dass Gottes Auserwählte sich ständig in einem tobenden Krieg mit dem Teufel befinden!

## WARNUNGEN VON ANDEREN APOSTELN

Paulus war nicht der einzige Apostel, der mit diesen, die Kirche zerstörenden Problemen, kämpfte. Der Apostel Petrus warnte ebenfalls die Kirchen: „Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie

erkauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben. Und viele werden ihnen folgen in ihren Ausschweifungen; um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. Und aus Habsucht werden sie euch mit erdichteten Worten zu gewinnen suchen. Das Gericht über sie bereitet sich seit langem vor, und ihr Verderben schläft nicht“ (2. Petrus 2, 1-3).

Zwei der führenden Apostel Christi machten düstere Prophezeiungen. Die Kirche sollte den lähmenden Angriff von falschen Predigern, die Irrlehren verbreiteten, erleiden. Der unglaublichste Aspekt dieser Offenbarungen war jedoch, dass diese falschen Prediger von *innerhalb* der Kirche kommen sollten.

HERBERT W. ARMSTRONG ZEIGTE, DASS DIESE PROBLEME IN DER KIRCHE DAMALS ZUM GRÖSSTEN TEIL DAS WERK VON SIMON MAGUS WAREN. HERR ARMSTRONG BEWIES, DASS SIMON MAGUS IN DER KIRCHE ZU KORINTH AKTIV WAR UND ER ZEIGTE, DASS DIE SCHRIFTEN VON PAULUS UND PETRUS – WIE AUCH DIE VON JUDAS UND, WIE WIR NOCH NÄHER AUSFÜHREN WERDEN, DIE VON JOHANNES – OFFENBAREN, DASS ALLE DIESE APOSTEL GEGEN DAS WIRKEN UND DEN EINFLUSS DIESES MANNES ZU KÄMPFEN HATTEN.

In einem Brief an die Predigerschaft vom 22. Februar 1974 sprach Herr Armstrong über die verschiedenen Bücher der Bibel, in denen man Simon Magus und seine Anhänger klar erkennen kann: 1. UND 2. KORINTHER, GALATER, 2. PETRUS, DIE JOHANNES-BRIEFE UND JUDAS.

Es gab da ein Verhaltensmuster: ES WAR DIESELBE GRUPPE VON LEUTEN, DIE ALLE DIESE PROBLEME VERURSACHTEN. Dieser starke Simon Magus kam immer

wieder und die Rebellen wuchsen und wurden immer mehr und sorgten fortwährend für Probleme in Gottes Kirche.

Viele Leute waren verwirrt und dachten, es gäbe mehrere verschiedene religiöse bzw. „christliche“ Gruppen, die diese Probleme verursachten, *wo es in Wirklichkeit vor allem jene alte babylonische Mysterienreligion war, die versuchte, Gottes Kirche auszulöschen und zu übernehmen!*

Wir müssen dies verstehen, weil wir dann sehr viel klarer sehen können, womit es Gottes Kirche heute zu tun hat.

HERRN ARMSTRONG ANLEITUNG IN DIESER GESCHICHTE IST WIRKLICH ENTSCHIEDEND. Wenn er sich mit Themen wie dieses befasste, hatte er fast immer zu 100 Prozent recht. (Er hat natürlich nur wenig über das Laodizea-Zeitalter geschrieben, da dieses ja erst nach seinem Tod begann.) Wir müssen erkennen, wie Gott Herrn Armstrong gebrauchte und müssen VERANKERT bleiben in dem, was er lehrte! WENN SIE DIE PERSON FINDEN, DURCH DIE CHRISTUS ALLE DINGE WIEDERHERGESTELLT HAT (Matthäus 17, 10-11), WERDEN SIE AN DIESER WAHRHEIT FESTHALTEN WOLLEN. Wenn Sie die wirklich bedeutenden Themen betrachten – und die Aufzeichnungen darüber, was in der neutestamentlichen Kirche geschah, gehören definitiv dazu – werden Sie feststellen, dass Herr Armstrong sie äußerst gut abhandelte. Wir haben diese wundervolle Kirchengeschichte, aus der wir schöpfen können, und möge Gott uns helfen, wenn wir das nicht nutzen!

Aber während Herr Armstrong es für wichtig erachtete, die Aufmerksamkeit darauf zu richten, haben viele WKG-Prediger und Mitglieder das nicht getan.

## DIE BRIEFE AN DIE KORINTHNER

Wie Herr Armstrong sagte, offenbart auch das Buch 2. Korinther, dass Paulus diesem satanischen Angriff auf die Kirche entgegengewirkte. Die Kirche in Korinth war eine der ersten, die Paulus gegründet hatte; Historiker datieren deren Anfänge um das Jahr 50 n. Chr. Seine Briefe an diese Gemeinde, geschrieben um das Jahr 55, geben einige ernste Probleme in dieser Kirche wieder.

Paulus schrieb: „Ist nun aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die *verloren werden*, den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes“ (2. Korinther 4, 3-4). Viele in der Kirche wandten sich vom wahren Evangelium ab. Paulus offenbart den wahren Straftäter hinter der Verbreitung des falschen Evangeliums. Der „Gott dieser Welt“, Satan der Teufel, war derjenige, der die Menschen für die Wahrheit blind machte. Es ist derselbe Übeltäter, der auch heute gegen Gottes Kirche am Werk ist.

Das war eine finstere Zeit in der Geschichte von Gottes Kirche. Wie Edward Gibbon schrieb: „Wegen der äußerst spärlichen und teilweise auch suspekten Informationen über die Kirchengeschichte sind wir kaum in der Lage, *die dunkle Wolke zu durchdringen, die über dem ersten Zeitalter der Kirche hängt*“ (*The Decline and Fall of the Roman Empire – Der Verfall und Untergang des Römischen Reiches*). Satan tat alles, was er konnte, das Werk Gottes zu zerstören und in weniger als zwei Jahrzehnten hatte sich Gottes Volk einem anderen Evangelium zugewandt! Das ist eine absolut zu verurteilende und erschreckende Wirklichkeit!

Es gab wirklich nur *eine Gruppe*, die das wahre *Christentum* wollte. Aber jene Rebellen hassten die Botschaft, die Christus verkündete. Sie wollten nur das Etikett, auf dem „Christentum“ stand und sie wollten den Namen Christi, taten aber ansonsten alles, was sie konnten, um die wahre Kirche zu zerstören.

In dem Buch *Das unglaubliche Potential des Menschen* schrieb Herr Armstrong darüber, wie Paulus diesen Abfall erörterte. Er zitierte 2. Korinther 11, 2-4, wo es heißt: „Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte. Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken abgewandt werden von der Einfalt und Lauterkeit gegenüber Christus. DENN WENN EINER (HIER SETZT HERR ARMSTRONG IN KLAMMERN HINZU: „EIN ANHÄNGER DES SIMON MAGUS“) ZU EUCH KOMMT UND EINEN ANDEREN JESUS PREDIGT, DEN WIR NICHT GEPREDIGT HABEN ODER IHR EINEN ANDEREN GEIST (HERR ARMSTRONG SETZT IN KLAMMERN HINZU: „DEN DER GESETZLOSIGKEIT – DES UNGEHORSAMS GEGENÜBER GOTT“) EMPFANGT, DEN IHR NICHT EMPFANGEN HABT, ODER EIN ANDERES EVANGELIUM, ...“

SIMON MAGUS‘ ANHÄNGER PREDIGTEN ÜBER EINEN ANDEREN JESUS, EIN ANDERES EVANGELIUM UND EINEN ANDEREN GEIST. Das ist die totale Zerstörung dessen, was Gott ihnen gegeben hatte! Wie konnte das so vielen von Gottes Leuten passieren? Und wie ist das bei so vielen von Gottes Leuten heute passiert?

Die Geschichte von Gottes Kirche des ersten Jahrhunderts ist ein *Urbild* der Geschichte des letzten Jahrhunderts. Zum Beispiel, viele Leute wurden im ersten Jahrhundert laodizäisch, sprich lau, genau wie

auch im letzten, dem Laodizea-Zeitalter der Kirche Gottes. (Sie können das überprüfen, indem Sie unsere Broschüre *Kolosser* studieren. Sie kann kostenlos bestellt werden. Derzeit ist diese Broschüre nur auf Englisch verfügbar.)

ICH GLAUBE NICHT, DASS IRGEND EINE UNSERER SCHRIFTEN IN DER VERGANGENHEIT DAS BUCH DER KORINTHNER GENÜGEND HERVORGEHOBBEN HAT, WENN VON SIMON MAGUS DIE REDE IST – JEDENFALLS NICHT SO WIE HERR ARMSTRONG ES HIER GETAN HAT. Ein wenig gesunder Menschenverstand würde einem sagen, dass dieselbe SEHR MACHTVOLLE Gruppe die meisten Probleme für Gottes Volk verursacht hat. Aber Sie finden keinerlei echten Hinweis darauf in Herman Hoehs Broschüre *Eine wahre Geschichte der wahren Kirche*.

Warum haben diese Männer sich nicht genau an das gehalten, was Herr Armstrong lehrte? Haben sie nicht erkannt, dass Gott ihn gebrauchte, uns zu führen und uns Gedanken direkt aus der Bibel und aus dem Sinn Christi zu geben? Einige dieser Prediger waren mehr daran interessiert, sich selbst zu erhöhen, anstatt Gottes Wahrheit und Gottes Apostel zu erhöhen. In zu vielen Fällen haben sich diese Leute in ihren eigenen Schlussfolgerungen und den Argumenten der weltlichen Gelehrten verrannt, so als hätten diese automatisch eine große Gewichtigkeit. Die weltlichen Gelehrten können manchmal hilfreich sein, aber sie können einem auch vom Weg abbringen, wenn man nicht sehr vorsichtig ist.

Dies ist ein Problem, dessen wir uns als Gottes Prediger in allem, was wir reden oder schreiben, wirklich bewusst sein müssen. Wenn wir Gottes Leute unterrichten und ihnen ein getreues Bild von dem

vermitteln wollen, was in der Vergangenheit und in der Gegenwart geschehen ist, müssen wir genau wissen, worüber wir reden und auf festem Boden stehen. Wo Gott den Grund und Boden bereitet hat, dort müssen wir dieses Ziel verfolgen.

WIR SIND VON GOTT BEAUFTRAGT, DIE GROSSE FALSCHKE KIRCHE ZU ENTLARVEN. DIESE BABYLONISCHE MYSTERIENRELIGION WURDE VOM TEUFEL DAZU BENUTZT, DIE GANZE WELT ZU VERSCHMUTZEN! (Offenbarung 17, 15). SIE HAT EINE ERSCHRECKENDE MACHT ÜBER DIE KÖNIGE DIESER ERDE.

## VERSTELLT ALS ENGEL DES LICHTS

Paulus warnte kontinuierlich vor „falschen Aposteln und betrügerischen Arbeitern, die sich als Apostel Christi verstellen. Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit ...“ (2. Korinther 11, 13-15). Paulus musste sich im ersten Jahrhundert n. Chr. mit diesem Problem auseinandersetzen. Die meisten Korinther wandten sich sehr schnell ab.

Sollten wir uns wundern, dass Leute in betrügerischer Absicht sich als Christi Apostel verstellten? Das ist dieselbe alte Geschichte, mit der das Volk Gottes schon seit eh und je zu kämpfen hatte. Das ist immer wieder zu beobachten. Die Leute versuchen, sich in die Kirche einzuschleichen, nur um uns Schwierigkeiten zu machen. Gottes Prediger müssen wirklich wissen, ob diejenigen, die Teil der Kirche werden wollen, den richtigen Geist haben – und wir können das wissen, wenn wir auf unsere Knie gehen und Gott um Leitung bitten!

Sie kommen als Engel des Lichts. Menschen können so tun, als ob sie wirklich glauben, was wir sagen, aber es vielleicht nicht tun – vielleicht lügen sie nur. Satan kommt als ein Engel des Lichts – aber er *lügt*.

Wenn wir Gottes Heiligen Geist nutzen, werden wir erkennen, wer diese Lügner sind! Es ist ein Kampf, an dem festzuhalten, was Gott uns gegeben hat.

Paulus wusste, dass Satans Prediger die Herde verwüsten würden. Trotzdem ließ er es nicht einfach geschehen. Er forderte sie und ihre Doktrinen heraus. Deutlich ließ er wissen, dass sie kommen würden. Er erklärte den Geschwistern, dass sie scharfsinnig sein müssten, um zu erkennen, wer die falschen Prediger waren. Nach außen hin würden diese Männer gerecht erscheinen, in ihrem Innern jedoch würden sie reißende Wölfe sein.

Jeder Mensch kann getäuscht werden. Paulus erkannte, dass er für das Volk Gottes nur so viel und nicht mehr tun konnte. Jedes einzelne Kirchenmitglied muss für sich selbst die Verantwortung tragen, sich vor Täuschung zu schützen.

## COUNTDOWN ZUM JAHRE 70 N. CHR.

Die Situation in Gottes Kirche verschlimmerte sich zunehmend. Auch Paulus selbst war mit zunehmendem Widerstand von den Juden, den Führungspersonen des Römischen Reichs und Simons falschen Predigern konfrontiert.

Tragischerweise begannen ganze Gruppen von Leuten, Paulus abzulehnen. Schließlich wurde er im Tempel festgenommen und nach Rom gebracht. Dort fuhr Paulus fort, das Evangelium zu predigen.

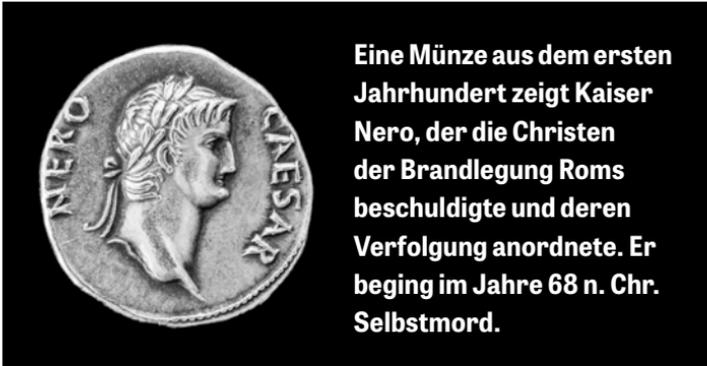
Und Gottes Kirche standen noch schlimmere Tage bevor. Gewitterwolken türmten sich zu dieser Zeit sowohl über Juda als auch über Rom auf. Die Jahre 60 bis 70 n. Chr. erwiesen sich als unbeständig. In Rom kam Nero im Alter von 17 Jahren an die Macht. Er war der fünfte römische Kaiser. Man nimmt an, dass seine Mutter, Agrippina, Kaiser Claudius vergiftete, damit ihr Sohn die Herrschaft im Reich übernehmen konnte. Als sie sich dann über die Geliebte ihres Sohns beschwerte, wurde Agrippina von Nero ermordet.

Nero war ein unmenschlicher, geisteskranker Egomane. Im Jahre 64 n. Chr. brannte er Rom bis auf die Grundmauern nieder. Sechs Tage und sechs Nächte lang wütete ein großes Feuer in der Hauptstadt. Tausende von zu Tode erschrockenen Römern wurden obdachlos. Das Feuer verwandelte die am dichtesten besiedelten Stadtteile Roms in Schutt und Asche.

Historische Überlieferungen sagen, dass Nero diesen unglaublichen Anblick von seinem Balkon aus beobachtete. Warum war er so fasziniert? Weil er die Stadt zu noch größerer Herrlichkeit wiederaufbauen wollte. Eine wiederaufgebaute, noch glorreichere Stadt würde den Namen Nero auf ewige Zeiten unsterblich machen. In der gebeutelten Stadt machte das Gerücht die Runde, dass Nero das Feuer gelegt hatte. Aus Furcht um sein Leben beschuldigte er die Christen, die Stadt angezündet zu haben. Die Römer glaubten ihm. Man misstraute den Christen bereits und verachtete sie wegen ihres Glaubens. Für die Römer waren die Christen anders. Sie wollten die alten römischen Götter nicht anbeten. Und sie weigerten sich, den Kaiser als Gott zu verehren, was als Hochverrat ausgelegt wurde. Die christliche Lehre von der Rückkehr Christi als König der Könige hörte sich zudem

revolutionär an. Für Nero war es leicht, die Vorstellung in Umlauf zu bringen, das Feuer könnte der Anfang einer Revolution sein. Der irre Kaiser ordnete die Bestrafung der Christen an, weil sie Rom in Brand gesteckt hatten.

Eine groß angelegte Verfolgung begann. Nero persönlich erdachte einige neue, fürchterliche Folterungen und Exekutionen der zu Unrecht angeklagten Christen. Manche Christen wurden gekreuzigt, andere im Circus Maximus von wilden Hunden zerrissen und wieder andere wurden auf Neros Gartenpartys in Brand gesteckt. So ist das manchmal in dieser gottlosen Welt.



Diese Verfolgung wütete jahrelang. Auch Paulus wurde während dieser Zeit hingerichtet. Im Frühsommer des Jahres 68 n. Chr. ließ Nero Paulus enthaupten; sein Leichnam wurde an der Via Ostia in Rom beigesetzt.

Nero fand sein eigenes tragisches Ende noch im selben Jahr. Die gallischen und spanischen Legionen und auch die Prätorianer-Garde erhoben sich gegen ihn. Nero flüchtete aus der Stadt. Der Senat erklärte ihn zum Staatsfeind. Am 9. Juni des Jahres 68 n. Chr. beging Nero Selbstmord vor den Toren Roms.



**Der Titus-Triumphbogen in Rom, errichtet von seinem Bruder Domitian zum Gedenken an den Sieg im jüdischen Krieg und der Verschleppung der Juden im Jahre 70 n. Chr.**

Die führenden Kirchenältesten von Gottes Kirche wurden ebenfalls eingekerkert und hingeschlachtet. In den darauffolgenden Jahren starben auch die meisten der anderen Apostel den Märtyrertod. Der Überlieferung zufolge wurde der Apostel Petrus mit dem Kopf nach unten gekreuzigt – im selben Jahr, in dem auch Paulus hingerichtet wurde. Es begann ein riesiges Vakuum in der obersten Führungsebene der Kirche zu entstehen. Die ursprünglichen Jünger, die das Leben Christi miterlebt hatten, starben einer nach dem anderen den Märtyrertod.

## DIE ZERSTÖRUNG DES TEMPELS

Die Kirche in Jerusalem konnte kaum etwas tun, um der Gemeinde in Rom zu helfen. In Jerusalem herrschte Durcheinander. Im Jahre 66 n. Chr. hatten sich jüdische Rebellen der römischen Verwaltung in Palästina widersetzt. Ein allgemeiner Aufstand brach aus. Im Frühjahr 69 n. Chr. marschierte der römische



**Francesco Hayez' Gemälde aus dem Jahre 1867  
von der Zerstörung des Tempels in Jerusalem.**

General Titus aus dem Osten Jordaniens nach Judäa ein. Jerusalem war von Heerscharen umzingelt. Auf eine Warnung Christi (Lukas 21, 20-21) hin floh die Kirche nach Nordosten in die Stadt Pella. Gelegen in den Gilead-Bergen östlich des Jordan-Flusses war Pella eine sichere Zufluchtsstätte für Gottes kleine Herde.

Im Jahre 70 n. Chr. eroberte Titus Jerusalem. Seine Belagerung der Stadt, die in allen Einzelheiten von Josephus und Eusebius beschrieben wurde, war grausam. Viele Menschen verhungerten. Bevor die Belagerung zu Ende ging, war Kannibalismus unter den Einwohnern der Stadt weit verbreitet. Nachdem Titus die Stadt eingenommen hatte, wurden viele Menschen unter seiner Überwachung abgeschlachtet. Er brannte den Tempel bis auf die Grundmauern nieder. Titus verwüstete die Stadt. Alles in allem wurden etwa 600 000 Menschen niedergemetzelt!

Historiker datieren den Brief des Judas nahe dem Jahr 70 n. Chr. Er schrieb an die Kirche über dieselben,

schon von Paulus und Petrus identifizierten Gefahren: „Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für allemal den Heiligen überliefert ist. Denn es haben *sich einige Menschen eingeschlichen*, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung (oder Gesetzlosigkeit) und verleugnen unseren alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus“ (Judas 3-4). Unbekehrte Menschen hatten sich in die Kirche eingeschlichen und verursachten ernsthafte Probleme.

Die frühe Kirche war von diesen falschen Predigern unterwandert und praktisch zerstört worden; Männer, die Gott den Vater und Jesus Christus nicht kannten.

Christus jedoch hatte Seine Kirche nicht verlassen. Der Apostel Johannes, der letzte Überlebende der ursprünglichen 12 Apostel, war noch am Leben. Trotz all der Verfolgung verrichtete Johannes weiterhin das Werk. Er war allgemein bekannt als „der Jünger, den Jesus lieb hatte“ (Johannes 21, 7 und 20).

Diese Männer waren von Jesus persönlich ausgebildet worden. Christus hatte eine wichtige Aufgabe für sie. Und besonders mit Johannes verbrachte Er – Nacht für Nacht – viel Zeit, um ihn für eine ganz besondere Aufgabe vorzubereiten – eine wichtige Rolle in der Kirche am Ende des ersten Jahrhunderts.

# DAS WERK DER APOSTEL DES ERSTEN JAHRHUNDERTS AUF DEN BRITISCHEN INSELN

VON RYAN MALONE

**I**N MATTHÄUS 10 BEAUFTRAGTE JESUS SEINE ZWÖLF Apostel: „... geht hin zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel“ (Vers 6). (Auch in Matthäus 15, 24 nannte Christus die verlorenen Stämme Israels „verlorene Schafe“.)

Diese Stämme Israels waren „verloren“ – die Welt hatte sie aus den Augen verloren. Die *Jünger* hingegen mussten natürlich von deren Aufenthaltsorten Kenntnis haben, um diesen Auftrag erfüllen zu können.

Christus warnte diese Männer im Voraus, dass, wohin auch immer sie reisten, viele – sogar ganze Städte – ihre Rede nicht entgegennehmen würden (Matthäus 10, 8-14) – ja, sie sogar verfolgen würden (Vers 23). Christus belehrte sie, wie sie diese Schwierigkeiten handhaben sollten und befahl ihnen, nicht davor zurückzuschrecken.

Die Verse 40-42 deuten darauf hin, dass manche Leute ihr Werk auch *unterstützen* würden. Gewiss,

angesichts der Tatsache, dass die Apostel in diesen Städten des „verlorenen“ Israels wirken würden, kann man davon ausgehen, dass Gott bestimmte Personen dort berufen hat! Einige dieser Apostel gingen auf die Britischen Inseln. (Sie können in unserem kostenlosen Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* mehr darüber erfahren. Auch unser kostenloser Nachdruckartikel „Wohin sind Christi Apostel gegangen?“, liefert weitere Einzelheiten und Schriftstellen zum Beweis.)

Manche Leute nehmen irrtümlicherweise an, Petrus sei Bischof von Rom gewesen. Das Neue Testament beweist schlüssig, dass das nicht der Fall war – schließlich wurde er zu den „verlorenen Schafen“ Israels gesandt.

Frühe griechische Historiker stimmen überein, dass Petrus sich längere Zeit in Britannien aufgehalten hat. Diese Historiker zeichneten auch auf, dass andere namhafte Männer das Evangelium nach Britannien brachten, mit eingeschlossen der Apostel Paulus sowie Aristobulus (siehe Römer 16, 10; dieser Mann starb den Märtyrertod und wurde in Glastonbury beigesetzt), Simon Kananäus, (der dort gekreuzigt und bestattet wurde) und Josef von Arimathäa. Spanische Geschichtsschreiber geben an, dass nach Stephanus Märtyrertod Jakobus, der Sohn des Alphäus, nach Spanien ging und später nach Britannien und Irland. Der irische Historiker James Ussher sagt, dass die Kirche in Irland bald nach dem Tod Christi von Jüngern der Kirchen in Kleinasien gegründet wurde.

Christus hatte befohlen, das Evangelium „bis an das Ende der Erde“ (Apostelgeschichte 1, 8) und „bis an die Enden der Welt“ (Römer 10, 18) zu bringen. Zur dama-

ligen Zeit war Britannien die am weitesten im Westen liegende, äußerste Grenze des Römischen Reiches.

Die *Ecclesiastical Annals* (*Kirchliche Annalen*) eines der Kardinäle des Vatikans beschreiben ein antikes Dokument erheblichen Alters in den Archiven des Vatikans: „Das Manuskript berichtete, dass im Jahre 35 n. Chr. eine Gruppe von Christen, einschließlich Lazarus, Maria ..., Martha, Josef von Arimathäa und noch einige andere von verfolgenden Juden an der Küste des Heiligen Landes in einem Boot ausgesetzt wurden ... das Boot trieb schließlich bis nach Marseille und sie wurden gerettet. Von Marseille aus erreichten Josef und seine Gruppe Britannien, und, nachdem sie das Evangelium dort gepredigt hatten, starben sie.“

Ein Kirchengebäude von besonderer Bedeutung steht in der kleinen englischen Stadt Glastonbury. Der englische Antiquar Sir Henry Spelman aus dem siebzehnten Jahrhundert schrieb dazu: „Es steht fest, dass Britannien den Glauben im ersten Zeitalter von den ersten Säern des Wortes empfangen hat. Von allen Kirchen in Britannien, deren Ursprung ich untersucht habe, ist das Kirchengebäude in Glastonbury das älteste“ (*Concilia*). Über dieses Gebäude sagt Fuller folgendes: „Wenn man den antiken Autoren Glauben schenken will, dann ist diese Kirche in Glastonbury die älteste Kirche der Welt.“

Im Jahre 1921 wurde eine Säule entdeckt, die auf dem Gelände errichtet worden war. Eine Messingtafel darauf trug die Inschrift: „Der erste Boden Gottes, der erste Boden der Heiligen in Britannien und die Grabstätte der Heiligen“.

Frühe Aufzeichnungen zeigen, dass es dort in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts n. Chr. ein

College oder eine Schule gab. Es war eine Aktion von bescheidenem Umfang, so wie man es von Gottes Werk erwarten würde, wo auch immer es sich etablierte.

Es gibt alte Aufzeichnungen über einen Stipendiaten von diesem College namens Elvanus Avalonius – „ein Jünger derer, die Jünger der Apostel waren“ (Edward Stillingfleet, *Antiquities of the British Churches* [Altertümer der britischen Kirchen]). Er ist der einzige Student der Kirche in Glastonbury, über den noch Aufzeichnungen vorhanden sind. Im Jahre 180 n. Chr. verfasste er ein Dokument mit dem Titel: „Über den Ursprung der britischen Kirche“. Das war mehr als ein Jahrhundert nachdem die ursprünglichen Apostel begonnen hatten, dort zu arbeiten und er versuchte, dieses Wissen am Leben zu erhalten.

Elvanus' Verkündigung des Evangeliums erzeugte allerdings eine starke Reaktion bei den Druiden. Nach seinem Tod verschwand der frühe reine apostolische Glaube weitgehend von den Britischen Inseln.

In *The Ecclesiastical History of Britain* (Kirchengeschichte Großbritanniens) (1708-1714) schrieb Jeremy Collier: „Es ist offenkundig, dass das Christentum im apostolischen Zeitalter Fuß fasste, aber welche Fortschritte mit den Ungläubigen gemacht wurden, in welchen Teilen des Landes und unter wem die Kirche sesshaft wurde, welche Erfolge oder Misserfolge erzielt wurden und welche Revolutionen in der Kirchengeschichte auf dieser Insel von den Aposteln bis zu König Lucius erfolgten, bleibt völlig im Dunkeln.“

Auch wenn das wahre Christentum dank der Evangelisation durch die ursprünglichen Apostel ein wenig Fuß fassen konnte, starb es bald danach aus. Man sagt, dass König Lucius, der im zweiten Jahrhundert

regierte, das Christentum mit der druidischen Religion vermischte.

In dem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* unter dem Untertitel „Die Apostel in Großbritannien?“ schrieb Herr Armstrong: „Ja, die Israeliten auf den Britischen Inseln wurden mit dem Evangelium Jesu Christi konfrontiert. Dennoch blieben die meisten von ihnen bei ihrer Götzenverehrung, vor allem beim Druidenkult und nahmen später ein verfälschtes ‚Christentum‘ – die römisch-babylonische Mysterienreligion – an, und brachten sogar die Religion des Teufels, die Evolutionstheorie, hervor.“

Schließlich verwarfen die Briten, was ihnen die Apostel gebracht hatten und das Werk der Apostel starb dort aus. Letztendlich kam der Römische Katholizismus an die Macht.

## VIER

# JOHANNES KÄMPFT GEGEN SATANS KIRCHE

**I**N DEM BUCH *DAS UNGLAUBLICHE POTENZIAL DES Menschen* schrieb Herr Armstrong: „Daraufhin hängte sich Simon ein christliches Deckmäntelchen um und versah seine babylonische Mysterienreligion mit dem Etikett ‚christlich‘. Satan lenkte diesen Mann und gebrauchte ihn als Werkzeug, die wahre Kirche Gottes zu verfolgen und nahezu auszurotten. Noch vor Ende des ersten Jahrhunderts – wahrscheinlich schon um 70 n. Chr. – hatte er es geschafft: Die Botschaft, die Christus von Gott gebracht hatte, war unterdrückt.“

Die nachfolgende Zeit bezeichnet man auch als das ‚verlorene Jahrhundert‘ der Kirche. Eine gut organisierte Verschwörung bemühte sich, alle kirchengeschichtlichen Unterlagen aus dieser Periode verschwinden zu lassen. Hundert Jahre später zeigt die

Geschichte ein ‚Christentum‘ das kaum noch Ähnlichkeit aufweist mit der von Christus vertretenen Lehre.

Es hatte sich Christi NAMEN angemaßt und diesen Namen der babylonischen Mysterienreligion umgehängt. Die von Christus gepredigte LEHRE hatte es durch ein ‚Evangelium‘ über Christus ersetzt – über Ihn als Person – es verkündete den Boten, aber nicht die entscheidende Dimension Seiner Botschaft.

UND MINDESTENS ACHTZEHNHALB JAHRHUNDERTE LANG IST DAS WAHRE EVANGELIUM DER WELT NICHT MEHR VERKÜNDET WORDEN!“ (Hervorhebung durchgehend von mir). Dann kam ein Mann namens Herbert W. Armstrong, der sich auf Gottes Macht stützte und das Evangelium auf der ganzen Welt verkündete.

Herr Armstrong prägte den Begriff „verlorenes Jahrhundert“, wobei er sich auf den Zeitraum von etwa 70 n.Chr. bis etwa 170 n.Chr. bezog. (Zu anderen Zeiten benutzte er auch die Daten 50 n.Chr. bis 150 n.Chr. Diese Daten sind nur ungefähre Angaben.) Das ist eine Zeitspanne, in der die Geschichte der Kirche Gottes AUSGELÖSCHT wurde – soweit es die Bücher in der Welt betrifft. Das zeigt uns Satans enorme Macht – und viel davon wurde von der großen falschen Kirche durchgeführt. Herr Armstrong nannte das „Satans große Verschwörung“.

In seiner Predigt vom 24. Juni 1983 „Von Sardes bis Laodizea“ las Herr Armstrong eine Erklärung einer deutschen theologischen Schule vor, die von einem „undurchsichtigen Jahrhundert“ in der Kirchengeschichte sprach. Während dieser Zeit hatte ein „heftiger Konkurrenzkampf zwischen zwei Evangelien stattgefunden. Manche wollten ‚das Evangelium Christi‘, welches dasselbe Evangelium bedeutete, das Christus

gepredigt hatte – ‚das Evangelium vom Reich Gottes‘. Und andere wollten ein ‚Evangelium über Christus‘.“ Welches hat Ihrer Meinung nach gewonnen?

DIE GANZE KIRCHE STAND WIE UNTER STROM, ALS HERR ARMSTRONG ZUM ERSTEN MAL DIESES VERLORENE JAHRHUNDERT ERKLÄRTE. ICH HÖRTE ES UND ICH ERINNERE MICH IM BESONDEREN DARAN, DASS ER SAGTE, DASS DIE WELTLICHE GESCHICHTSSCHREIBUNG ZWAR NICHTS DAVON AUFGEZEICHNET HAT, WOHL ABER GOTT. GOTT STELLTE SICHER, DASS ES IN MEHREREN VERSCHIEDENEN BÜCHERN DER BIBEL AUFGESCHRIEBEN WURDE – ABER HAUPTSÄCHLICH IN DEN SCHRIFTEN DES APOSTEL JOHANNES UND DORT SPEZIELL IN DEN JOHANNESBRIEFEN.

Das war eine der denkwürdigsten und wichtigsten Aussagen, die Herr Armstrong je über die wahre Kirche Gottes und ihren Kampf gegen die große falsche Kirche machte!

Ich ging auf die Suche nach einem Zitat von Herrn Armstrong über dieses Thema, konnte aber keines finden. Dann bat ich andere, danach zu suchen. Es fand sich eine Aussage von Ernest Martin, einem anderen Prediger der WKG, der unter Herrn Armstrong gearbeitet hatte, die ganz ähnlich lautete. Er muss es von Herrn Armstrong übernommen haben.

Bei weiterer Suche in meinem Ordner über Kirchengeschichte fand ich eine Predigt, die ich am 13. November 1986 gegeben hatte, in dem Jahr, in dem Herr Armstrong starb – und ICH SAGTE GENAU DAS, WAS ICH IN MEINER ERINNERUNG HATTE. *Hier ist, was ich über das Jahr 70 n.Chr. sagte* – und ich weiß, dass ich es von Herrn Armstrong hatte, sonst hätte ich es nicht gesagt: „EINHUNDERT JAHRE DER KIRCHENGESCHICHTE SIND IN DER WELT EINFACH VERSCHWUNDEN, WEIL DIE

KATHOLISCHE KIRCHE ALLE AUFZEICHNUNGEN AUF DER GANZEN WELT AUS DIESER ZEIT NACH DEM JAHRE 70 N. CHR. ZERSTÖRT HAT; ES GIBT NUR EINE STELLE WO SIE AUFGEZEICHNET IST, UND DAS IST IN DEN DREI BRIEFEN DES APOSTEL JOHANNES.“

Das ist das, was Herr Armstrong sagte – ich habe es nur an die Leute weitergegeben. Ich weiß, dass ich das nie gesagt hätte, wäre dies nicht auch von Herrn Armstrong gesagt worden. Man muss sich nur vor Augen halten, welche Wirkung das auf die Kirchenmitglieder hat und wie sich das in deren Erinnerung einprägt, wenn über die fehlende Kirchengeschichte gesprochen wird. Deshalb war ich so frustriert, dass ich das Zitat nicht finden konnte, nicht einmal in der Literatur der PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES. Das war mir ein Rätsel. Ich hatte wohl Äußerungen gefunden, die dem ähnlich waren, aber die Formulierungen waren nicht so, wie sie meiner Meinung nach hätten sein sollen. Ich war *sicher*, dass ich recht hatte und ich hatte recht.

Hier ist eine weitere Erklärung, die ich gefunden habe und die Dr. Martin mindestens ein oder zwei Jahrzehnte vor Herrn Armstrongs Tod niedergeschrieben hatte: „Die Zeitspanne von 70 n. Chr. bis 170 n. Chr. ist als das verlorene Jahrhundert bekannt geworden, soweit es die neutestamentliche Geschichte betrifft. Gott hat die zentrale Geschichte auf den Seiten der Bibel verewigt.“ Das ist eine gewaltige Aussage. Aber er sagte nichts darüber, dass die *Katholische Kirche* diese Geschichte ausgelöscht hat! Und er erwähnte auch *nicht*, dass die oben genannte Aussage von Herrn Armstrong stammt!

Das „verlorene Jahrhundert“ ist ein wesentliches, lebenswichtiges Stück Geschichte, das man verstehen muss. Warum fand ich es so extrem schwierig, in Gottes

Kirche nach Herrn Armstrongs Tod etwas darüber zu finden – wo es noch vor wenigen Jahren die Kirche regelrecht elektrisiert hatte?

Während des Philadelphia-Zeitalters der wahren Kirche Gottes gab es eine Synagoge Satans (Offenbarung 3, 9). SATANS SYNAGOGE LÖSCHTE DIE IN GOTTES KIRCHE OFFENBARE WAHRHEIT ÜBER „DAS VERLORENE JAHRHUNDERT“ FAST VOLLSTÄNDIG AUS!

Lesen Sie bitte diesen Absatz nochmal.

In dieser Endzeit ist Gottes Kirche in gefährlicher Unkenntnis von Satans tödlicher Macht. Das ist *der Grund*, warum die Synagoge Satans zum Laodizea-Zeitalter wurde.

Herr Armstrong musste während des größten Teils seines Wirkens gegen diese Synagoge Satans ankämpfen und sie zurückhalten (2. Thessalonicher 2, 1-9). Diese Prophezeiung ist vollständig erklärt in meinem kostenlosen Buch: *Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes*.

## WANN HATTE JOHANNES DIES GESCHRIEBEN?

Herr Armstrong schrieb am 21. Februar 1974 einen Brief an die Mitglieder, der in gewisser Weise *das Herz der Kirchengeschichte* wiedergibt. Das ist eine gute Formel, der man folgen sollte, um in der Wahrheit, die Herr Armstrong lehrte, gefestigt zu bleiben.

„Noch vor Ende des ersten Jahrhunderts hatte die Verfolgung die wahre Kirche dezimiert“, schrieb Herr Armstrong. „Viele Mitglieder hatten die wahre Kirche in den 90er Jahren n. Chr. verlassen (1. Johannes 2, 19). Johannes warnte die Geschwister vor den falschen Predigern

(1. Johannes 2, 4; 2. Johannes 7, 10. etc.). BALD HATTE DIE FALSCHEN KIRCHE SIE AN MITGLIEDERZAHL ÜBERTROFFEN.“

Diesbezüglich hat Herr Armstrong den Zeitraum festgeschrieben: Die Neunziger Jahre n. Chr.

Herr Armstrong sprach über alle Bücher des Johannes – sein Evangelium, seine Briefe und das Buch der Offenbarung – alle ungefähr in den Jahren 85 bis 90 n. Chr. geschrieben.

Leute waren dabei, die Geschichte von Gottes Kirche AUSZULÖSCHEN und JOHANNES ARBEITETE FIEBERHAFT DARAN, DIESE GESCHICHTE ZU ERHALTEN – größtenteils in seinen Briefen, aber in einem allgemeineren Grad auch in seinem Evangelium und in der Offenbarung. *Alle* seine Bücher berichten uns viel darüber, was geschah, aber es genügt, wenn wir uns an die Briefe halten, das macht es viel aussagekräftiger.

Johannes kämpfte gegen diese große satanische Verschwörung. In der Kirche erhoben sich Leute und begannen *diejenigen hinauszuerwerfen*, die Johannes gegenüber loyal waren und Gott wirklich nachfolgten. Diese Leute versuchten nicht nur, die Geschichte auszulöschen, sie haben sogar GOTTES LEUTE UMGEBRACHT! Sie haben viele von ihnen getötet.

Das ist die Realität in dieser Welt. Gottes Volk darf diesbezüglich nicht naiv sein, während wir Gottes Wahrheit verkünden. Wir können uns nicht davonschleichen und im Dunkeln verstecken. Gott will, dass wir genau das Gegenteil tun: Mutig Seine Botschaft nach draußen tragen! Was auch immer passiert, es passiert – aber wir müssen auch *wissen*, dass Gott mit uns ist und uns stärken wird!

Gott offenbarte mir neue Wahrheit aus den Johannesbriefen, beginnend am 5. Mai 2001. Ich gab

diese erste Predigt über die „letzte Stunde“ (auf die sich Johannes in 1. Johannes 2, 18 bezieht) zu diesem Zeitpunkt, der schon weit in das Laodizea-Zeitalter hineinreichte. Johannes schrieb seine Briefe auch schon weit hineinreichend in das Ephesus-Zeitalter.

Warum hatte Gott sichergestellt, dass Johannes diese Geschichte aufzeichnete? Er gab Seinem Volk diese Wahrheit, damit wir all das bekämpfen können, was Simon Magus oder jeder andere Ketzler sagen könnte!

Zu dieser Zeit war Petrus bereits den Märtyrertod gestorben und Johannes leitete die Kirche.

Ich denke, wir können das viel mehr schätzen, wenn wir begreifen, worüber Johannes sich Gedanken machte. Er gab die Antworten auf alle Fragen, die Gottes Volk hatte, dies *gehört zu den inspirierendsten Texten in der Bibel!* Ich bin sicher, dass es das ist, worüber Christus mit ihm gesprochen hatte, wenn sie diese langen Gespräche während Seines Wirkens auf Erden führten. Jesus Christus hatte ihm erklärt, was kommen würde und was er tun müsse, um Gottes Volk zu helfen. Diese langen Gespräche dienten nicht nur dem geselligen Beisammensein. Er unterwies Johannes, um diese Botschaft an die Leute weiterzugeben, damit Er so viele von ihnen wie nur möglich retten könnte.

Aber noch wichtiger, es war Prophezeiung für das letzte Zeitalter von Gottes Kirche – für das Volk Gottes in der heutigen Zeit. Sie werden das noch besser in den letzten Kapiteln dieses Buches erkennen.

## DIE INHAFTIERUNG VON JOHANNES

Um 90 n. Chr., inmitten heftiger Verfolgung der Kirche, setzte der römische Kaiser Domitian den

Apostel Johannes auf der Insel Patmos im Ägäischen Meer gefangen. Die Überlieferung berichtet uns über die Geschehnisse, die zu Johannes Verbannung auf Patmos geführt hatten. Johannes war inhaftiert und dorthin verbannt worden, weil er gepredigt hatte, dass Jesus Christus letzten Endes die römische Herrschaft niederwerfen würde. Er empfing die Visionen für das Buch der Offenbarung auf dieser kleinen Insel.

In Offenbarung 1, 9 verrät Johannes, dass er *aus der Haft* schrieb. Warum war er dort? „Um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus.“ Er war *inhaftiert*, weil er Gottes Botschaft gepredigt hatte. Das Wort Zeugnis ist von dem griechischen Wort *marturia* abgeleitet, das von *martus* kommt, welches sich auf das deutsche Wort *Märtyrer* bezieht. Alle anderen Apostel sind aus demselben Grund *getötet* worden!

Offenbarung 6, 9 prophezeit über Gottes Heilige, die wegen ihres Glaubens getötet werden sollten. Die Ausdrucksweise ist dieselbe wie in Offenbarung 1, 9: „... die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen.“ Diese Diener Gottes werden sich bis in den Tod als loyal erweisen. *Thayers Lexikon* definiert *marturia*: „Am Zeugnis festhalten; unerschütterlich ausharren im Erdulden“. Zur Definition des Wortes *martus* sagt es, dass jene, die an dem Zeugnis festhielten „nach dem Beispiel (Christi) die Stärke und Aufrichtigkeit ihres Glaubens in Christus dadurch bewiesen haben, dass sie einen gewaltsamen Tod erduldeten.“

Die Römisch-Katholische Kirche hatte damals bereits viel Macht und sie wuchs. Werfen Sie erneut einen Blick auf die Beschreibung dieser falschen Kirche in Offenbarung 17. Abgesehen davon, dass sie

„EIN GEHEIMNIS: DAS GROSSE BABYLON, DIE MUTTER DER HUREREI UND ALLER GRÄUEL AUF ERDEN“ genannt wird, wird sie auch als „*die Frau, betrunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu*“ bezeichnet (Verse 5-6). DAS IST DIE REALITÄT! Und diese Prophezeiung sagt uns, DASS DASSELBE NOCH EINMAL GESCHEHEN WIRD – NUR NOCH BLUTIGER. Überall wo Gottes wahre Kirche ist, ist es gewiss, dass die alte babylonische Mysterienreligion an die Tür klopfen wird! Das ist die Wahrheit der Geschichte. Satan hat wirklich enorme Macht.

Überlegen Sie mal: Warum würde Gott zulassen, dass Seine Apostel sterben? Sicherlich, bei all dieser Verfolgung werden die Leute gedacht haben, dass sie *diese* Männer brauchten! Aber Gott antwortete: *Nein – IHR BRAUCHT MICH! Ihr müsst wissen, dass ICH MIT EUCH BIN!* Nur zu oft hat das Volk Gottes das nicht verstanden.

Wir haben all die Macht, die wir brauchen. *Jesus Christus Selbst* leitet Seine Kirche. Aber sehen Sie, was nach dem Tod von Herrn Armstrong passiert ist. Die Leute HATTEN CHRISTUS NICHT MEHR VOR AUGEN UND FOLGTEN IHM DESHALB NICHT, und alles brach auseinander.

Gott will unbedingt wissen, ob wir Sein Gesetz und Seine Regierung wahrhaftig LIEBEN. Er will sehen, ob wir auch *mit Ihm allein bestehen können* – und ohne einen anderen Mann.

## DIE SCHRIFTEN DES JOHANNES SIND EINZIGARTIG

Während er auf Patmos weilte – und Petrus und Paulus nicht mehr am Leben waren – war Johannes bemüht,

die Betreuung der Gemeinden aufrechtzuerhalten. Das war schwierig. Der einzige Weg zur Kommunikation war entweder mittels persönlicher Boten oder durch Briefe.

Die Schriften des Johannes waren für eine Kirche, die ums Überleben kämpfte, von unschätzbarem Wert. Inmitten dieser Verfolgung erinnerte Johannes die Leute immer wieder: *„Wir haben tatsächlich mit dem Wort Gottes Zeit verbracht! Wir haben Ihn mit unseren Augen betrachtet und mit unseren Händen betastet!“* (1. Johannes 1, 1). Die Leute müssen das infrage gestellt haben und Johannes hat ihnen genau das wieder ins Bewusstsein gebracht und betont, dass Gott Selbst im Fleisch gekommen war. Johannes wusste, dass sie es bei all den Wirren, die sie umgaben, nötig hatten, sich diese Wahrheit fest einzuprägen. *Haltet stand für Gott! Fürchtet diese Menschen nicht. Lauft nicht weg vor ihnen. Schließt euch ihnen nicht an. Wir haben GOTT, der diese Kirche leitet!*

Um den Brüdern Mut zu machen, schrieb Johannes: *„Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind nun schon viele Antichristen gekommen; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist“* (1. Johannes 2, 18). In einer späteren Botschaft warnte er: *„Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, die nicht bekennen, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der Antichrist. Seht euch vor, dass ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt. Wer darüber hinausgeht und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat Gott nicht; wer in dieser Lehre bleibt, der hat den Vater und den Sohn“* (2. Johannes Verse 7-9). Johannes wollte, dass die Leute sich der harten Realität stellten.

Johannes schrieb seinen Evangeliums-Bericht, um den Leuten zu helfen, Irreführungen abzuwehren. Dies ist einzigartig unter den Evangelien. Es gewährt einen tiefen Einblick in die vielen persönlichen Gespräche, die Christus mit Johannes führte, der für eine besondere Aufgabe viel länger leben würde als die anderen Kirchenführer. Auch offenbart es Christi tiefste Gedanken, Gebete und Gefühle. Es erklärt Christi Vorgeschichte als der Logos oder Sprecher der obersten Gottheit.

Bei aller Anstrengung von Johannes war Gottes Kirche dennoch in großer Gefahr. Nur wenigen loyalen Predigern konnte vertraut werden. In einem dritten Brief enthüllt Johannes, dass ein abtrünniger Prediger die wahren Christen sogar aus der Kirche hinausstieß (3. Johannes 9-10). Gewisse Prediger hatten Johannes' Autorität abgelehnt. Diejenigen, die Johannes' Autorität *befürworteten*, wurden aus der Kirche ausgestoßen. Gottes Volk, loyal der Wahrheit und den ursprünglichen Aposteln gegenüber, wurden nun hinausgeworfen.

## WARUM KEIN „AMEN“?

Der dritte Brief von Johannes endet ohne „Amen“. IN MEINEN ALTEN BIBELNOTIZEN VON AMBASSADOR COLLEGE HATTE ICH VERMERKT, DASS DER GRUND DAFÜR, DASS JOHANNES DEN BRIEF SO ABRUPT BEENDETE, DER WAR, DASS GOTT NICHT WOLLTE, DASS DIE KIRCHENVERSCHWÖRUNG ZUR DAMALIGEN ZEIT AUFGEDECKT WURDE; ER WOLLTE NICHT, DASS JOHANNES FORTFUHR ZU SCHREIBEN, DASS IN ROM DIE GROSSE HURE IM AUFSTEIGEN WAR. Dies zeigt auch, dass Herr Armstrong über diese Verschwörung gesprochen hat und wie Johannes sie in diesen Briefen bekämpfte.

Nochmals – wie Herr Armstrong diese große Verschwörung erklärte, machte auf viele von uns einen tiefen Eindruck. Er wusste seine Botschaft zu überbringen. Er legte alles sehr genau dar und sagte uns, wie es in den Johannesbriefen enthüllt war. *Es rüttelte die Kirche auf. Es war so beeindruckend und erstaunlich, dass ich mich bis zum heutigen Tage lebhaft daran erinnere.*

In seinem Artikel „Wohin gingen die zwölf Apostel?“, schrieb Dr. Hoeh: „Und warum fehlt das ‚Amen‘ in dem kurzen dritten Brief von Johannes? Lassen Sie uns das von Johannes selbst erklären. Johannes schrieb: *‚Ich hätte dir viel zu schreiben; aber ich wollte nicht mit Tinte und Feder an dich schreiben‘* (Vers 13). JOHANNES ENTHÜLLT IN DIESEM BRIEF EINE HEIDNISCHE VERSCHWÖRUNG. ES WAR EIN TEUFLISCHER VERSUCH VON SIMON MAGUS UND SEINEN FALSCHEN APOSTELN, SICH DES NAMENS CHRISTI ZU BEMÄCHTIGEN, KONTROLLE ÜBER DIE WAHRE KIRCHE ZU ERLANGEN UND SICH ALS ‚CHRISTENTUM‘ AUSZUGEBEN. Gott erlaubte Johannes nicht, die Namen der Anführer dieser Verschwörung klar und deutlich bekannt zu machen, und auch nicht die Stadt ihres Wirkens. Das ist der Grund, warum Johannes seinen Brief verkürzt hatte. Das fehlende ‚Amen‘ soll uns sagen, dass wir an einer anderen Stelle in der Bibel die Antwort suchen sollen. Es ist beschrieben und erkennbar – sofern man es sehen will – in Offenbarung 17, in Apostelgeschichte 8 und in vielen anderen Kapiteln der Bibel“ (*Plain Truth [Klar&Wahr]*, Mai 1964).

Er sprach darüber, was Herr Armstrong über die Johannesbriefe sagte. Die Wahrheit darüber zu erfahren, was während dieses verlorenen Jahrhunderts geschah, *geht das nicht durch und durch?* Ist das nicht etwas,

worüber die Prediger der Kirche *viel* darüber hätten sprechen sollen?

Bedauerlicherweise haben Dr. Hoeh und die anderen Prediger das, was Herr Armstrong sagte, nicht weiterbearbeitet, wie sie es hätten tun sollen. Ich habe es damals nicht erkannt, aber sie haben diese Wahrheit beinahe zum Verschwinden gebracht! Dr. Hoeh hat nicht einmal in seiner Broschüre *A True History of the True Church (Eine wahre Geschichte der wahren Kirche)* darüber geschrieben. Jetzt können wir zurückblicken und erkennen, was geschehen ist.

## DIE ENTLARVUNG VON SIMON MAGUS

Auch was Ernest Martin über Simon Magus schrieb, untermauerte gewissermaßen Herrn Armstrongs Erklärungen. In einem Artikel in der *Good News* von September 1964 schrieb er: „Während die Apostelgeschichte uns den SCHLÜSSEL gibt, der die Anfänge des falschen religiösen Systems unter Simon Magus zeigt, beschreibt sie dessen Aktivitäten nicht näher. DENNOCH ERFÜLLT DIE APOSTELGESCHICHTE DIESBEZÜGLICH IHREN ZWECK, INDEM SIE UNS ZEIGT, WER DAMIT BEGONNEN HAT, DIESE HEIDNISCHEN BRÄUCHE UND LEHREN EINZUFÜHREN UND DIE WAHRHEIT ZU UNTERDRÜCKEN. Gott überlässt es den Briefen, der Offenbarung und auch dem Evangelium von Johannes, die Häresie IM EINZELNEN zu beschreiben. Wir werden hinsichtlich ihrer abscheulichen Lehren sicherlich nicht im Zweifel gelassen.“

Beachten Sie diese bemerkenswerte Äußerung: „ES GIBT KAUM EINEN BRIEF, IN DEM NICHT DIE RELIGION VON SIMON MAGUS ERWÄHNT WIRD. AUCH DIE GELEHRTEN, DIE DIE KIRCHENGESCHICHTE STUDIERT

HABEN, HABEN KLAR ERKANNT, DASS FAST ALLE HINWEISE IN DEN NEUTESTAMENTLICHEN BRIEFEN, DIE DIE IRRTÜMER IM ERSTEN KIRCHENZEITALTER AUFDECKEN, AUSSCHLIESSLICH ZU SIMON MAGUS ODER SEINER UNMITTELBAREN GEFOLGSCHAFT HINFÜHREN.“

Dr. Martin zitierte dann den Kirchenhistoriker Philip Schaff, welcher schrieb: Simon Magus *„hat ohne jeden Zweifel das Christentum mit heidnischen Vorstellungen und Praktiken verfälscht und hat sich selbst... als Ausstrahlung Gottes ausgegeben“*. Klare Aufzeichnungen von diesem Fehler erscheinen in den späteren Briefen von Paulus (an die Kolosser, an Timotheus und an Titus), im zweiten Brief des Petrus, in den ersten beiden Briefen von Johannes, im Brief von Judas und in den Botschaften der Offenbarung an die sieben Gemeinden ...

„Diese Irrlehre breitete sich im zweiten Jahrhundert in den verschiedenen Schulen des Gnostizismus über die ganze Kirche aus, sowohl im Osten als auch im Westen.“ (*Apostolisches Christentum: Geschichte der christlichen Kirche*).

Dann schreibt Dr. Martin: „Aber um den einen Apostel herauszugreifen, der, wie es scheint, den geradezu bewussten und durchgeplanten Angriff auf das falsche Christentum des Simon Magus geführt hat – MÜSSEN WIR AUF JOHANNES SCHAUEN.“

„Nehmen wir zum Beispiel das Johannesevangelium“, schrieb Dr. Martin weiter. „Während er eine Geschichte des Wirkens Christi beschreibt, unterscheidet sich seine Herangehensweise zum Thema völlig von jenen der anderen drei.“

„Johannes schrieb alles erst sehr spät auf. Die Zeiten hatten sich geändert. Johannes wusste, dass die Lehren Christi durch ein weithin bekanntes Komplott verfälscht

wurden, um die WAHRHEIT ZU zerstören. Um Johannes Herangehensweise zu seinem Evangelium zu verstehen, müssen wir uns seiner Bemühungen bewusst sein, dieses falsche System zu *entlarven*, das aufgekomen war und an Dynamik gewann.“

„BEACHTEN SIE, WIE JOHANNES STÄNDIG DIE NOTWENDIGKEIT BETONT, DIE GEBOTE GOTTES ZU BEFOLGEN. WARUM? WEIL DAS FALSCHES SYSTEM SEHR FREIZÜGIGE LEHREN PREDIGTE.“ *Freizügig* bedeutet normalerweise nur sexuell promiskuitiv. Aber in Wirklichkeit PREDIGTE DIESES FALSCHES SYSTEM VIELE GESETZLOSE LEHREN. (Ernest Martin verfiel ebenfalls in diese verkehrte Denkweise, was später damit endete, dass er die Kirche viele Jahre vor Herrn Armstrongs Tod verließ! Er gründete seine eigene Kirche, wollte, dass die Leute auf ihn blickten.)

Er fuhr fort: „Auch die Briefe von Johannes sind vollgepackt mit spezifischen Informationen bezüglich der Verschwörung, die Wahrheit zu zerstören. Aber dennoch verkörpert keines der oben erwähnten Werke des Johannes seine LETZTEN *Anstrengungen*, die Kirche vor dieser Verschwörung, die sehr präsent war, zu warnen. Vor seinem Tod war *Johannes letztes* Zeugnis an Gottes Kirche das Buch der Offenbarung.“

„Christus hinterließ durch Johannes im Buch der Offenbarung *Seine letzte* geschriebene WARN-Botschaft vor diesem System. Er sagt uns ausdrücklich auf bemerkenswerte und verdeckte Weise die NAMEN DIESES SYSTEMS, AUF DAS WIR ACHTEN MÜSSEN. Verdeckt und doch VÖLLIG KLAR, sobald die SCHLÜSSEL verstanden sind. Gott lässt Seine Kirche sicherlich NICHT im Unklaren.“

Das alles ist wahr! Dr. Martin zeigte, wie jedes dieser biblischen Bücher ein unterschiedliches Puzzleteil bezüglich dieser falschen Kirche liefert. „WÄHREND DIE

APOSTELGESCHICHTE DEN ANFANG DES FALSCHEN SYSTEMS BESCHREIBT, VERANSCHAULICHEN DIE EPISTELN DESSEN LEHREN UND BESCHREIBEN SEINE AKTIVITÄTEN; DAS BUCH DER OFFENBARUNG TRITT SODANN IN DEN VORDERGRUND UND ZEIGT DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DES FALSCHEN SYSTEMS DURCH ALLE EPOCHEN DER KIRCHE. Wir müssen uns vor Augen halten, dass die Offenbarung beabsichtigt, uns zu zeigen, was in Kürze geschehen soll. Das ist ihre Aufgabe – und auf wundervolle Weise erfüllt sie das, wofür sie vorgesehen war.“ Das ist eine grundlegende Wahrheit, die Herrn Armstrong offenbart worden ist. Aber Ernest Martin zollte Herrn Armstrong niemals entsprechende Anerkennung dafür!

Wir wollen uns jetzt einigen Schriften von Johannes mit größerer Aufmerksamkeit zuwenden um zu sehen, wie er sich den falschen Lehren des gefälschten Christentums von Simon Magus entgegenstellte.

## KAMPF GEGEN DIE DREIEINIGKEITSLEHRE

Satan führte das falsche Konzept von einer Dreieinigkeit in der alten babylonischen Religion ein, mit Semiramis, Nimrod und Horus. Von dort hat Simon Magus diese Doktrin bekommen.

Johannes war der einzige biblische Verfasser der darüber sprach, dass Christus, der Sohn Gottes, *das Wort* ist. Christus hatte Johannes besondere Unterweisung gegeben; sicherlich entstammten Johannes Aussagen über die Geschichte des Wortes bzw. des *Logos* diesen Gesprächen.

Erwähnt finden wir die Bezeichnung „*Das Wort*“ in Johannes 1, 1 und 14; in 1. Johannes 1, 1 sowie in

Offenbarung 19, 13. Das ist eine wunderbare Vision, inspirierend vom Anfang bis zum Ende. Es gab Gott und das Wort; dann kam das Wort auf die Erde und wurde der Sohn, und Gott wurde der Vater und wir haben die Familie Gottes. Das ist das Evangelium Gottes und es geht hier um die Familie!

Bei näherer Betrachtung werden Sie sehen, dass DIE ERÖRTERUNG DIESER WAHRHEIT EIN DIREKTER ANGRIFF DES APOSTELS JOHANNES AUF DIE GROSSE FALSCHKE KIRCHE WAR.

Die Lehre von der Dreieinigkeit zerstört das Evangelium. Sie zerstört die Wahrheit über die Gottfamilie. Simon Magus und seine satanische Dreieinigkeitslehre behaupten, dass die Gottheit ein kleines Dreieck sei und geschlossen ist – also nicht für jedermann offensteht. Die Wahrheit der Bibel ist jedoch, dass Gott Seine Familie für die gesamte Menschheit öffnet! Gott möchte eine Familie – und letztendlich werden Milliarden und Abermilliarden von Menschen Söhne Gottes werden! Jeder Person, die jemals gelebt hat, wird eine Gelegenheit gegeben, in der Familie Gottes zu sein. Diejenigen, die Gott niemals gekannt haben, werden in einer physischen Auferstehung wieder lebendig werden (z. B. Offenbarung 20, 5; Hesekiel 37, 1-14); für weitere Informationen bestellen Sie unseren kostenlosen Nachdruckartikel „The Three Resurrections“ (*Die drei Wiederauferstehungen*. Derzeit ist dieser Artikel nur auf Englisch verfügbar.) Diese Wahrheit ist unglaublich inspirierend. Aber Satan will nicht, dass sich diese Zukunft für uns erschließt. Er hasst das, weil er nie die Chance hatte, ein gezeugter Sohn zu werden. Und so begann mit Simon Magus im Jahre 33 n. Chr. die große satanische Verschwörung, um diese faszinierende Wahrheit zu verschleiern.

Ich bin überzeugt davon, dass Johannes 'Verständnis des Logos von seinen persönlichen Gesprächen mit Christus herrührte. Jesus verbrachte viel Zeit mit Johannes, weil Er wusste, welche schwere Zeiten Johannes in seinem langen Leben noch bevorstanden. Er wollte, dass Johannes diese Wahrheit verstand, damit er gegen all die Widrigkeiten die ihm Simon Magus entgegenschleudern würde, ankämpfen konnte.

Im Johannesevangelium 1, 1 heißt es: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Hier spricht Johannes wieder über diese Vision. Er sagt ganz klar, dass es nur zwei Gott-Wesen gibt. Es gibt da kein drittes Wesen – keine Dreieinigkeit. Johannes machte dies klar und deutlich.

Vers 14 sagt weiter: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Wieder – es gibt den Vater und den Sohn: *Familie* – keine *Dreieinigkeit*. Johannes sagte das immer und immer wieder: *Vater, Sohn – Vater, Sohn*. Es ist eine schwindelerregende, ehrfurchtgebietende Botschaft!

Vers 18 sagt, dass Christus kam und den Vater verkündete. Es geht einzig und allein um die Familie! Das Evangelium ist die gute Nachricht von der kommenden Familie Gottes, die die Regierung Gottes ausüben wird. Es offenbart, dass die Menschen hier sind, *um geborene Söhne Gottes in dieser Familie zu werden*. Gott der Vater und Jesus Christus haben so ziemlich alles gegeben, um das möglich zu machen!

JOHANNES VERNICHTETE DIE DREIEINIGKEITSLEHRE DES SIMON MAGUS. JOHANNES ERWÄHNT IMMER UND IMMER WIEDER „VATER UND SOHN“. Er spricht auch ausführlich darüber, dass der Heilige Geist eine *Kraft*

ist – und nicht eine Person – und wie diese Kraft uns *stärkt*. Wie kann jemand das lesen, was Johannes zu diesem Thema geschrieben hat und weiterhin etwas wie die Dreieinigkeitslehre glauben?

Hier ist eine weitere Bezugnahme von Johannes auf das Wort: „Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes“ (Offenbarung 19, 13). **GOTT IM FLEISCH KAM AUF DIE ERDE UND VERGOSS SEIN BLUT, DAMIT WIR IN DER FAMILIE GOTTES SEIN KÖNNEN. DAS BEWEIST, WIE ERNST ES GOTT DAMIT IST, DIE FAMILIE GOTTES FÜR DIE MENSCHHEIT ZU ÖFFNEN!** Gott der Vater zahlte einen HOHEN PREIS, damit wir hier sein können. Jesus Christus musste leiden, um all das möglich zu machen! Wenn wir daher leiden, so ist das in Ordnung. Wir brauchen das, um einen göttlichen Sinn und einen göttlichen Charakter zu entwickeln – allerdings ist unser Opfer bei Weitem nicht annähernd so groß wie das der *beiden Gottwesen*.

Christus ist sogar für diejenigen gestorben, die von Simon Magus Bitterkeit und Gesetzlosigkeit getäuscht wurden. Er wird ihnen trotzdem eine Chance geben, ein Teil Seiner Familie zu sein. Römer 11, 31-32 sagt, dass Gott in Seiner Barmherzigkeit alle eingeschlossen hat in den Ungehorsam. Das heißt, sie haben nicht verstanden und daher kann ihnen vergeben werden. Gott tat das in Seiner Barmherzigkeit – obwohl diese Welt Ihn verachtet, Ihn verspottet und Ihn anspuckt! Er erbarmt sich ihrer TROTZ allem, was sie getan haben und UNGEACHTET DESSEN, wie sie den Teufel anbeten. Das ist unser Gott der Liebe!

## DIE SAMARITISCHE FRAU

Bevor die Jünger Gottes Heiligen Geist empfangen,

erhielten sie an Jakobs Brunnen in Samaria eine strenge Zurechtweisung; aufgezeichnet ist dies in Johannes 4. Keiner der anderen Verfasser der Evangelien erwähnte das, wahrscheinlich, weil sie es nicht verstanden haben. Aber Christus stellte sicher, dass Johannes sich daran erinnerte und diesen Vorfall verstand.

Als Jesus in diese Gegend kam, sprach Er mit einer samaritischen Frau – etwas, *das ein Jude niemals tun würde*. Sie erkannte, dass Er Jude war und war verwundert. „Wie, du bittest mich um etwas zu trinken, der du ein Jude bist und ich eine samaritische Frau?“, fragte sie ihn (Vers 9). Ihre Reaktion gibt uns eine Vorstellung von der armseligen geistlichen Einstellung der Juden! Sogar Christi Jünger, die von dieser Erziehung geprägt waren, mussten zurechtgestutzt werden. Als sie Christus mit dieser Frau sprechen sahen, waren sie sehr verwundert. *Warum sprach Jesus mit dieser Frau – dieser Hündin?*, fragten sie sich insgeheim.

Herr Armstrong gab uns in der Oktober-Novemberausgabe der *Plain Truth* des Jahres 1978 einen wunderbaren Einblick in diese Begebenheit. Er ging zurück zu den *Ursprüngen* des samaritischen Volkes: Zu der Tatsache, dass Assyrien, nachdem es Israel erobert und die Israeliten aus dieser Region ins Exil geführt hatte, *Menschen der babylonischen Mysterienreligion* dort ansiedelte. „Zu der Zeit Christi lebte dieses samaritische Volk immer noch dort. IHR RELIGIÖSER ANFÜHRER WAR SIMON DER ZAUBERER“, erklärte Herr Armstrong – „DER ‚PETRUS‘ (ODER PATER, VATER, PAPA, FÜHRER) DER BABYLONISCHEN MYSTERIENRELIGION.“

Dann schrieb er weiter: „Ich erwähnte diesen Vorfall am Brunnen in Samarien, weil es Gründe zu der Annahme gibt, dass *diese Frau zu dem Zeitpunkt*

mit Simon dem Zauberer zusammenlebte, dem Gründer der weltgrößten Religion. (Wenn dieser Frau kein besonderer Stellenwert zukäme, WARUM würde Gott sie dann in der Bibel erwähnen?)“

Ich glaube, dass Herr Armstrongs Schlussfolgerung richtig ist. Simon Magus war ein gesetzloser Mensch und lebte vermutlich in einer gesetzlosen Beziehung mit dieser samaritischen Frau. Wenn man Gott kennt, dann weiß man, dass Er alles sorgfältig plant. Es war kein *Zufall*, dass Jesus Christus mit dieser Frau zu sprechen begann. Das ist Gott! Er plant nicht so wie wir – Er plant wie Gott!

Ich glaube nicht, dass wir viele Beweise brauchen, um glaubhaft zu machen, dass diese Frau, auch wenn sie vielleicht nicht mit Simon lebte, ihn zumindest gekannt haben muss (Apostelgeschichte 8, 10). Gott benutzte diese Frau, um Simon und allen seinen Anhängern eine Warnung zu geben. Die Frau versuchte, Christus zu beweisen, dass deren Religion die wahre Religion war. Christus jedoch erwiderte: „IHR WISST NICHT, WAS IHR ANBETET“ (Johannes 4, 22). Christi Gespräch mit dieser Frau zeigt, wie falsch deren Religion war. Er sagte, dass sie *wertlos* war!

Aber dennoch arbeitete Christus mit dieser Frau, weil die meisten der Samariter in Zukunft in Gottes Familie sein werden. Die Juden nannten diese Leute *Hunde* – jedoch sind wir alle „Hunde“, bis wir in die Familie Gottes kommen!

Christus widmete dieser Frau viel Zeit und gab ihr eine Menge Belehrung. Er sprach zu ihr über den Heiligen Geist, nannte ihn „lebendiges Wasser“. Christus erklärte der samaritischen Frau, dass, wenn wir von dem lebendigen Wasser trinken, es in uns „eine Quelle

des Wassers werden wird, das in das ewige Leben quillt“ (Vers 14). Er wollte, dass wir alle verstehen, dass wir mit diesem lebendigen Wasser allem entgegentreten können. Er sprach: „*Wenn du erkennstest die Gabe Gottes*“, womit er den Heiligen Geist meinte (Vers 10). Hier spricht der Sohn Gottes mit dieser fleischlich gesinnten Frau über den Heiligen Geist, nicht über den Geist des Teufels. Warum würde Er das sagen, wo Er doch wusste, dass der Heilige Geist noch nicht gegeben worden war? Es hatte vermutlich etwas mit der späteren Begebenheit zu tun, wenn Simon Magus versuchte, durch Anbiederung irgendwie diese Kraft in sein Leben zu bekommen. Simon hatte beobachtet, dass in dem Heiligen Geist wirkliche Macht lag. Vielleicht hatte diese samaritische Frau diese Macht in Jesus Christus erkannt und Simon davon erzählt.

Christus wusste, dass die Kirche von Simon Magus mehr Menschen töten würde als jede andere Organisation – und dass sie immer wieder Gottes Heilige töten würde. Er wollte die Anhänger dieser Religion davor warnen!

Jesus Christus erklärte der samaritanischen Frau: „Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, in der *die wahren Anbeter den Vater anbeten werden* IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT; denn auch der Vater will solche Anbeter haben“ (Vers 23). Er sagte ihr, sie solle den Vater IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT anbeten. Die Wahrheit ist die Bibel, aber diese falsche Kirche sagt, *ihre Traditionen* kommen zuerst, vor der Bibel. Solche Traditionen sind eine Anhäufung von menschlichen Schlussfolgerungen, die einem stets in Satans Täuschungen verstricken.

„Spricht die Frau zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der da Christus heißt. Wenn dieser kommt,

wird er uns alles verkündigen. Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet“ (Verse 25-26). Diese Frau muss den Schock ihres Lebens bekommen haben! Sie hatte mit dem Messias gesprochen. Der prophezeite Messias stand direkt vor ihr und Er sagte ihr, dass sie nicht in der Wahrheit anbetete. Sicherlich wird sie diese Dinge mit Simon Magus besprochen haben.

CHRISTUS HATTE MIT DIESER FRAU GESPROCHEN, UM DIE GROSSE SATANISCHE VERSCHWÖRUNG ZU BEKÄMPFEN, DIE DURCH DAS WERK SIMONS IM BEGRIFF WAR, WURZELN ZU SCHLAGEN. Und Johannes hat das in seinem Evangelium aufgezeichnet, um sicherzustellen, dass es erhalten blieb, während sich diese Verschwörung entfaltete.

## JOHANNES' FOKUS IST AUF DAS GESETZ GERICHTET

Johannes hat in seinen Briefen immer wieder das Gesetz betont, weil er es mit gesetzlosen Menschen zu tun hatte, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche. „Und daran merken wir, dass wir ihn kennen, WENN WIR SEINE GEBOTE HALTEN. Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht“ (1. Johannes 2, 3-4).

Bibelkommentatoren sind durcheinander, weil Johannes so auf das „unabänderliche Gesetz“ fixiert war. Sie erkennen an, dass Johannes sehr gesetzestreu war. Natürlich war er das! Simon Magus und seine Anhänger predigten, dass das Gesetz abgeschafft worden war und die Leute es nicht mehr zu befolgen hätten. Johannes wirkte dem entgegen, indem er predigte, dass MAN EHER BEREIT SEIN SOLLTE ZU *STERBEN*, ALS DIESES GESETZ

ZU BRECHEN! Das ist das geistliche Niveau, das wir alle erreichen müssen.

1. Johannes 3, 1 stellt fest: „Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir *Gottes Kinder heißen sollen...*“ *Seht und nehmt zur Kenntnis: Wir sind Söhne Gottes!* Und ein Sohn ehrt seinen Vater, indem er Sein Gesetz befolgt und den Weg geht, den Christus gegangen ist.

ES GIBT EINEN VATER UND WENN WIR DEN HEILIGEN GEIST HABEN, SIND WIR SEINE GEZEUGTEN SÖHNE UND WERDEN IN DIE FAMILIE GOTTES HINEINGEBOREN! WAS SONST KÖNNTE WICHTIGER SEIN?

SIMON MAGUS KAM DAHER UND VERSUCHTE, MIT DER DREIEINIGKEITSLEHRE DIESE WUNDERVOLLE WAHRHEIT ZU ZERSTÖREN. DAS IST ES, WAS JOHANNES BEKÄMPFTE. Wir haben heute den gleichen Kampf, sogar mit manchen von Gottes eigenen Leuten. Aber bald werden wir uns dieser „Dreieinigkeitslehre“ für immer entledigt haben!

Es gibt tatsächlich einen Vater und es gibt tatsächlich Söhne! Wir werden tatsächlich in die Familie Gottes hineingeboren. Vergessen Sie den satanischen Unsinn, auf dieser Welt „wiedergeboren“ zu sein. WIR WERDEN IN DER FAMILIE GOTTES WIEDERGEBOREN! Wir dürfen das niemals auf die leichte Schulter nehmen.

Denken Sie, dass Johannes – der seinen Kopf an Christus Brust legte, der stundenlange Gespräche mit Ihm führte und Ihn sehr tief kennenlernte – zulassen würde, dass ein verdrehter Perverser, voll mit bitterer Galle, diese Wahrheit von ihm wegnehmen würde?

Wenn wir wirklich begreifen, was Johannes in all seiner Tiefe wusste, werden wir sicherlich NIEMALS zulassen, dass uns irgendjemand von unserem Vater wegführt.

„Jeder der die Sünde tut, *tut auch die Gesetzlosigkeit*, und die Sünde IST DIE GESETZLOSIGKEIT“ (Vers 4; Elberfelder Bibel). Johannes gibt uns diese wunderbare Vision über die Söhne Gottes – „wir werden ihm gleich sein“ (Verse 1-3) – und dann beginnt er, über das Gesetz zu sprechen. GOTT WEISS, DASS WIR UNS NICHT REINIGEN UND SEINE GEBOTE UND SEINE HERRSCHAFTSORDNUNG NICHT BEFOLGEN WERDEN, WENN WIR NICHT DIESE VISION VON DER GOTTFAMILIE IN UNSEREN KÖPFEN HABEN. Aber wenn wir sie in unserem Sinn verankert haben, werden wir uns reinigen und Gott dankbar sein, dass wir die Gelegenheit haben, das zu tun.

Wir müssen diese Vision den Menschen vermitteln; dann werden sie sagen: *Oh, ja ich sehe. Ich verstehe, was ich zu tun habe.*

„Und was wir bitten, werden wir von ihm empfangen; denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm wohlgefällig ist“ (1. Johannes 3, Vers 22). Gott wird unsere Gebete auch in der kleinsten Hinsicht erhören. Um was Sie auch bitten mögen, wenn es gut für Sie ist, wird Ihr Vater es Ihnen geben. Aber beachten Sie: Wir empfangen von Ihm, *weil wir Seine Gebote halten.*

Gottes wahre Kirche ist der einzige Ort auf Erden mit Gottes Regierung, wo Seine Gebote wahrheitsgetreu gelehrt werden. Was für ein Segen, hier zu sein!

## LIEBEN IN DER WAHRHEIT

Simon Magus und seine Anhänger sagten, sie seien von der Liebe motiviert und sie sprachen oft von Liebe. Aber sie liebten nicht „in der Wahrheit“! (2. Johannes 1). Sie hatten eine andere Liebe, die nicht *Agape* – die Liebe Gottes – war. Diese Geschichte ist

gleichzeitig Prophezeiung für die heutige falsche Religion: Die Leute dort draußen sprechen von Liebe, aber sie verstehen nicht was es heißt, *in der Wahrheit zu lieben*.

Johannes 17, 17 sagt, Gottes Wort ist die Wahrheit. Wenn die Menschen tiefer in Gottes Wort blicken, werden sie nicht auf die schludrige Nachahmung hereinfließen, die von Leuten der Sorte des Simon Magus gelehrt wird.

Man sieht ständig falsche Liebe in der Politik. Politiker versprechen zum Beispiel, etwas für die Armen zu tun. Sie werden den Leuten *alles* versprechen, nur um gewählt zu werden. Oftmals bemächtigen sie sich des Steuersystems auf eine Weise, dass dadurch Gesetzlosigkeit und Faulheit begünstigt werden. Die Menschen glauben diesen kurzsichtigen Anführern und geben ihnen ihre Stimme – und es RUINIERT DAS LAND! Solch fehlgeleitetes Denken führt auch zu einer schwachsinnigen Außenpolitik, zu fruchtlosen Verhandlungen und zu einer nachgiebigen Haltung gegenüber gefährlichen Regimen. Aufgrund solcher Denkweise ist die Welt im Begriff, vor unseren Augen zu explodieren!

Die Bibel ist ein Buch über Gottes Liebe. GOTT IST LIEBE. Sollten wir nicht wissen müssen, was Liebe ist? Wenn Gott die Liebe ist und wir Gott kennen, müssen wir doch wissen, was *lieben in der Wahrheit* bedeutet. Wenn Sie diese Liebe nicht haben, dann verschwenden Sie Ihr Leben.

Gottes Kirche hat die Wahrheit. Wir sagen der Welt nicht nur, *dass* der Dritte Weltkrieg kommen wird, sondern auch *warum*, und was ein Einzelner in seinem Leben ändern muss, wenn er teilhaben möchte an der

Führung der neuen Welt, die bei Christi Rückkehr anbrechen wird. Was für eine wunderbare und epische Berufung das ist!

„Um der Wahrheit willen, die in uns bleibt und bei uns sein wird in Ewigkeit“ (2. Johannes, Vers 2). Die Wahrheit wohnt in Gottes Leuten. Die Bibel lebt in uns und wird für immer in uns bleiben, wenn wir Gott mit uns arbeiten lassen.

Johannes fährt fort: „Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, *dem Sohn des Vaters*, sei mit uns in Wahrheit und in Liebe! Ich bin sehr erfreut, dass ich unter deinen Kindern solche gefunden habe, *die in der Wahrheit leben*, nach dem Gebot, das wir vom Vater empfangen haben“ (Verse 3-4).

Was für eine wunderbare Schriftstelle. Sie enthält eine weitere die Dreieinigkeit zerstörende Aussage von Johannes über den Vater und den Sohn. Dann, unter Ausstrahlung von Gottes Liebe, sagt Johannes: *Ich bin sehr erfreut, dass ich unter deinen Kindern solche gefunden habe, die in der Wahrheit wandeln*. DAS WAR GOTT, DER DURCH JOHANNES SPRACH! Johannes liebte jene Menschen, und er liebte Gott. Er wusste, dass der Vater sich jedes Mal in hohem Maße freute, wenn ein Kind in Seiner Wahrheit wandelt und Johannes dachte in dieser Hinsicht genauso wie Gott. DAS, WAS JOHANNES ÜBERAUS GLÜCKLICH MACHTE, WAR, ZU SEHEN, DASS GOTTES LEUTE IN DER WAHRHEIT LEBTEN. WAS FÜR EIN EINDRUCKSVOLLES BEISPIEL FÜR DAS LIEBEN IN DER WAHRHEIT!

Auch in 3. Johannes, Vers 3 sagt Johannes: „Denn ich habe mich SEHR GEFREUT, als die Brüder kamen und Zeugnis gaben von deiner Wahrheit, wie du ja *lebst in der Wahrheit*.“ Findet das bei Ihnen Anklang? *Das ist*

*echte geistliche Tiefe*. Das war das Leben des Johannes. Die Bibel war für Johannes lebendig. Gottes Familie war Johannes' Familie.

## PRÜFET DIE GEISTER

Christus hat wahrlich durch das Wirken und die Schriften des Apostel Johannes das Ephesus-Zeitalter gut gerüstet. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass Seine Endzeit-Botschaft in erster Linie für Gottes wahre Auserwählte in der heutigen Zeit bestimmt ist. Gott offenbarte mir diese neue Wahrheit aus den Johannes Briefen *für uns*. Wir brauchen diese Informationen, um mit den vor uns liegenden Prüfungen fertig zu werden. (Es würde uns freuen, Ihnen ein kostenloses Exemplar von *The Last Hour [Die letzte Stunde]* – meine Broschüre über die Johannes-Briefe – zuschicken zu dürfen. Derzeit ist diese Broschüre nur auf Englisch verfügbar.)

Wir müssen uns vom Apostel Johannes für das Überleben während dieser *letzten Stunde* vorbereiten lassen. Johannes hat die Ephesus-Ära auf die heftige Verfolgung vorbereitet, aber vergessen Sie nicht, dass seine Schreiben in erster Linie dazu bestimmt sind, *uns* für das vorzubereiten, was in dieser Endzeit vor uns liegt.

Johannes schrieb: „Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt“ (1. Johannes 4, 1).

Wie „prüfen wir die Geister“? Johannes fährt fort: „Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott“ (Vers 2). Der Geist Gottes ist aktiv – er *kommt* in das Fleisch von Gottes wahren

Dienern. Jesus Christus ist in ihnen manifestiert. Gott sagt, dass dies der monumentale Unterschied zwischen den falschen und den wahren Propheten ist.

Wie kann man den Unterschied feststellen? Wir müssen geistliche Schärfe besitzen, um das zu erkennen. Das Volk Gottes *weiß*, wann Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist. Wir verstehen es und wir lernen ständig weiter, um es noch tiefer zu verstehen.

In den Tagen des Johannes hatten die Leute begonnen, über den „heiligen Vater“ auf dieser Erde zu sprechen. Sie sagten, dass es jetzt einen Mann *anstelle von Christus* gäbe. NEIN, GIBT ES NICHT – damals nicht und auch jetzt nicht! Das Haupt von diesem geistlichen Organismus ist CHRISTUS und ist es immer gewesen! Satan hat versucht und versucht weiterhin, einen Mann an die Stelle von Christus zu setzen.

Welch einen Kampf Johannes auszufechten hatte! „Wir sind von Gott, und wer Gott erkennt, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der hört uns nicht. DARAN ERKENNEN WIR DEN GEIST DER WAHRHEIT UND DEN GEIST DES IRRTUMS“ (Vers 6). Was für eine tiefgründige Feststellung!

Das sind die zwei verschiedenen Lebensweisen. Wir müssen über die bloße Kenntnis von Wahrheit und Irrtum hinausgehen und lernen, den *Geist* der Wahrheit und den *Geist* des Irrtums zu identifizieren. Die Welt kann das nicht unterscheiden. So zum Beispiel sieht die große falsche Kirche der Welt wie ein Lamm aus, spricht aber wie ein Drache (Offenbarung 13, 11) – und dennoch folgen ihr mehr als eine Milliarde Menschen.

Johannes war bemüht, dass die Menschen von damals dies erkannten und verstanden, aber es ist vor allem eine Prophezeiung für Sie und für mich in der heutigen Zeit!

Gott gibt uns immer alles, was wir brauchen, wenn wir dafür empfänglich sind. Er sorgt immer für Seine Familie, wenn sie gehorsam und loyal ist. Angesichts der satanischen Irreführung kümmerte sich Gott durch Johannes um Seine Familie. Sogar in einer physischen Familie kümmert man sich um ein Kind, wenn sich dieses in ernsthaften Schwierigkeiten befindet. Man tut alles, was man kann, manchmal sogar bis zu dem Punkt, wo man bereit ist, sein Leben zu geben. UM WIE VIELES MEHR LIEBT GOTT DER VATER SEINE FAMILIE? Die Briefe des Johannes beweisen die Tiefe von Gottes Liebe für Seine widerspenstigen Kinder.

## DIOTREPES

3. Johannes 9 zeigt, welchen Schaden ein falscher Prediger anrichten kann. Dort schreibt Johannes: „Ich habe der Gemeinde kurz geschrieben; aber Diotrephes, der unter ihnen der Erste sein will, nimmt uns nicht auf.“ Hier war ein Prediger – augenscheinlich ein Regionaldirektor – der es liebte, die „Nummer eins“ zu sein. Diotrephes, wie schon Simon Magus, wollte gerne selbst im Rampenlicht stehen, anstatt Christus und Gott den Vater diesen Platz einnehmen zu lassen. Solche Männer haben wir in der Kirche Gottes auch in dieser Endzeit gesehen.

„Darum will ich ihn, wenn ich komme, erinnern an seine Werke, die er tut; denn er macht uns schlecht mit bösen Worten ...“ (Vers 10). Obwohl er zu dieser Zeit gar nicht dort war, erkannte Johannes, dass dieser leitende Prediger unter den Einfluss eines anderen Geistes geraten war.

Johannes sagte, Diotrephes aber „... begnügt sich noch nicht damit: er selbst nimmt die Brüder nicht auf

und hindert auch die, die es tun wollen, und stößt sie aus der Gemeinde“ (Vers 10). Die Entscheidung dieses Mannes, die Mitglieder, die der Wahrheit gegenüber loyal waren, aus der Kirche auszustoßen, entspricht genau dem, was uns in dieser Endzeit passiert ist. DAS WAR EINE PROPHEZEIUNG FÜR UNS. Wir wurden aus der Kirche ausgeschlossen, weil wir uns an den Ältesten hielten, der die Philadelphia-Ära gebaut hatte. Diotrefes war ein Vorläufer von einem Endzeit-Antichristen innerhalb von Gottes eigener Kirche!

Johannes war Gottes letzter ursprünglicher Apostel – die Feinde der Kirche hatten all die anderen getötet – und Diotrefes hasste die Leute, die Johannes folgten. Johannes war direkt durch das Wort unterwiesen worden, trotzdem dachte Diotrefes, er wisse so viel mehr. Aber er befand sich auf direktem Weg in den ewigen Tod.

Johannes sagte, er würde die Dinge richtigstellen, WENN er käme. Das deutet darauf hin, dass er vielleicht im Gefängnis war, als er diesen Brief schrieb. All die Prüfungen und die Verfolgung, die Johannes zu dieser Zeit durchmachte, hätten wohl jeden Menschen irgendwie erschüttert. Trotzdem hatte er solch eine wunderbare, äußerst inspirierende Einstellung. Inmitten einer solch ernststen Kirchenkrise konnte sicherlich nur etwas wie eine Gefängnishaft Johannes fernhalten.

Möglicherweise war er auch schon auf Patmos, als er diese Briefe schrieb. BEKANNTLICH beteten die loyalen Mitglieder dafür, dass Johannes kommen und ihnen helfen möge. Aber Gott sagte: *Nein, ich werde Johannes nicht schicken. Es ist an der Zeit, dass ihr zu mir steht. Es ist an der Zeit zu sehen, ob ihr dem wirklichen Führer von Gottes wahrer Kirche – Christus – folgen könnt, wenn der Apostel Johannes nicht bei euch ist!*

Petrus und die anderen Apostel waren nicht mehr da, um zu helfen. Dieser verbliebene Apostel war durch irgendetwas verhindert und konnte nicht zu den Leuten kommen. Und Gott sagte im Wesentlichen zu jedem einzelnen Mitglied: *Du hast all dieses wertvolle Wissen, das Johannes dir gegeben hat, tiefes und immer tieferes Verständnis. Nun wende es an und alles wird sich zum Guten wenden! Wirst du zu mir stehen?*

Obwohl Johannes extreme Prüfungen erdulden musste, schrieb er wunderbar erbauende Briefe. Er war mit enormen Problemen konfrontiert und Gott erlaubte ihm nicht, dorthin zu gehen, wo viele der Geschwister waren, die gleichermaßen schwer geprüft wurden. Warum nicht? Weil Gott nicht wusste, wie viele von ihnen letztendlich das Leben wählen würden. Anstatt Johannes zu gestatten, hinzugehen und sie aus ihrer Verwirrung herauszureißen, sagte Gott zu den einzelnen Kirchenmitgliedern im Wesentlichen: *Es ist an der Zeit, dass DU verstehst und mir nachfolgst. Ich möchte, dass DU zu mir stehst.* Gott ist damit beschäftigt, mehr als nur *eine Führungskraft* aufzubauen – Er baut eine *ganze Familie von Führungskräften* auf!

Haben Sie genügend Tiefe und ausreichend Charakterstärke, um auch inmitten hitziger Verfolgung der Wahrheit treu zu bleiben? Brennt die Vision von Gottes Plan so hell in Ihnen, dass Sie mit Gott stehen, auch wenn kein Prediger in Ihrer Nähe ist, um Sie zu führen? Begreifen Sie *zutiefst*, dass es keinen Grund zur Beunruhigung gibt, wenn Christus in Ihnen lebt – und dass SIE DAS LEBEN HABEN? (1. Johannes 5, 12).

Johannes hat diesen Leuten die Wahrheit gegeben – und er hat sie uns gegeben – um jedem der Kritiker den Wind aus den Segeln zu nehmen. Niemand sollte von den

Lehren des Simon Magus getäuscht werden. Wenn Sie in der Lage sind, den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums zu unterscheiden (1. Johannes 4, 6), dann werden Sie nicht den anmaßenden, verführten Männern folgen, die es lieben, im Rampenlicht zu stehen.

Warum ließ Gott Herrn Armstrong sterben? Weil Er wissen wollte, wie sich jedes einzelne Mitglied verhalten würde. Er hat sich entschieden, nicht in die Zukunft zu blicken, um zu wissen, wie unser letztendlicher Ausgang sein wird. Wir dachten, die Leute hätten sich Gott verpflichtet, aber als Herr Armstrong starb, konnten wir erkennen, dass sie vieles von dem, was er gelehrt hatte, nicht tief genug glaubten. Gott wollte wissen, was jeder von uns wirklich glaubte.

Gott will wissen, was *Sie* glauben. Er will wissen, was in *Ihrem* Sinn ist und wie viel Sie über Ihn wissen; Er will die Tiefe Ihres Verständnisses messen. Er will wissen, ob jeder von uns vor Seinem Wort ERZITZERT!

## JOHANNES' LETZTE TAGE

Johannes kam um das Jahr 96 n. Chr. von der Insel Patmos frei. Er beendete seine letzten Lebensjahre in Ephesus. Nahe seinem Lebensende arbeitete Johannes hart, die Mitglieder zu stärken und sie zu ermutigen, standhaft in der Wahrheit zu bleiben. Johannes überwachte die Ausbildung einiger sehr effektiver Kirchenführer. Er und die anderen hatten bald verstanden, dass Christus nicht während ihrer Lebenszeit zurückkehren würde.

Die Überlieferung sagt uns, dass Johannes ein hohes Alter erreichte. Als er starb, endete das Ephesus-Zeitalter. Aber die Kirche starb nicht. Sie überlebte,

wie Christus es versprochen hatte (Matthäus 16, 18). Die gläubigen Männer, die Johannes ausgebildet hatte, hielten die Wahrheit am Leben. Offenbarung 2 und 3 enthüllt, dass die Kirche noch sechs weitere Zeitalter fort dauern würde.

## FÜNF

# KÄMPFEN, UM DIE WAHRHEIT ZU BEWAHREN

**N**UR WENIGE JAHRZEHNTE NACH DEM TOD CHRISTI fiel ein dunkler Vorhang über die Geschichte von Gottes Kirche. Über diesen Zeitabschnitt schrieb Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*: „Der Vorhang fiel bereits über die Geschichte der wahren Kirche. Man liest von ihr in der Apostelgeschichte, aber bald darauf reißt der historische Faden. Um das Jahr 150 scheint sich der Vorhang wieder zu heben, man kann den Faden wieder aufnehmen, und wir erblicken eine Kirche, die sich christlich nennt, aber total verschieden ist vom wahren, vom ursprünglichen Christentum.“

Hier ein Zitat aus Gibbons *The Decline and Fall of the Roman Empire (Verfall und Untergang des Römischen Reiches)*: „Die spärlichen und unzuverlässigen kirchengeschichtlichen Daten befähigen uns nur selten,

die dunkle Wolke zu durchdringen, die über dem ersten Zeitalter der Kirche hängt.“ Herr Armstrong bezeichnete diesen Zeitabschnitt oft als „das verlorene Jahrhundert“, weil in der weltlichen Geschichte, wie er schrieb, „die Geschichte ‚dieser‘ Kirche damals verloren ging.“

Das Buch der Apostelgeschichte endet abrupt einige Jahre vor dem Tod des Apostel Paulus. Johannes schrieb seine Briefe und die Offenbarung etwa um die Jahre 85 bis 90 n. Chr.

Weiter aus *Geheimnis der Zeitalter*: „Wissenschaftler und Kirchenhistoriker geben zu, dass die frühkirchliche Zeit zwischen 50 und 150 nur in vagen Umrissen zu erkennen ist – wie hinter einer dicken Nebelwand.“ (Dies ist dasselbe „verlorene Jahrhundert“, auf das sich Herr Armstrong in seinem Buch *Das unglaubliche Potential des Menschen* bezog und es in die Zeit von 70 bis 170 n. Chr. datierte). Einige Autoren der Bibel, die nach 50 n. Chr. geschrieben hatten, solche wie Petrus, Judas und Johannes, lieferten einige Details der Kirchengeschichte von der Zeitperiode 50 bis 90 n. Chr. Aber der Hauptzweck ihrer Schreiben war es nicht, Ereignisse jener Zeit aufzuzeichnen; die Geschichte dieser Periode bleibt daher im Dunkeln. Und nach 90 n. Chr. wächst die Dunkelheit zur Finsternis.

Herr Armstrong zitiert aus einem Buch mit dem Titel: „*A Handbook of Church History*“ (*Ein Handbuch der Kirchengeschichte*) von Samuel G. Green: „Die dreißig Jahre, die dem Abschluss des neutestamentlichen Kanons und der Zerstörung Jerusalems folgten, sind in der Tat die dunkelsten in der Geschichte der Kirche. Wenn wir in das zweite Jahrhundert eintreten, befinden wir uns in einer weitgehend veränderten Welt“ (Hervorhebung durchgehend von mir).

Weltliche Quellen geben uns allerdings etwas Einblick in diese dunkle Zeit. Trotzdem, eine gewisse Portion Vorsicht muss man walten lassen, wenn man die weltliche Geschichte im Hinblick auf die Kirche des ersten und frühen zweiten Jahrhunderts studiert. Es ist außerordentlich schwierig zu sagen, wer ein wahrer Christ und wer ein falscher Christ war. Wie der Historiker Edward Burton schrieb: „Die Flüchtlinge aus Jerusalem ... während einige zu wahren Jüngern Jesu wurden, haben andere, wie es oft passiert, wenn sich neue Ansichten verbreiten, es vielleicht nicht richtig gelernt oder unwissentlich DIE WAHREN LEHREN DES CHRISTENTUMS VERDREHT“ (*Lectures Upon the Ecclesiastical History of the First Three Centuries – Vorlesungen über die Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte*). Aus der weltlichen Geschichte können wir ZUR FESTSTELLUNG, WELCHE LEUTE DER WAHREN KIRCHE ANGEHÖRTEN UND WELCHE NICHT, EINZIG UND ALLEIN DEREN DOKTRINEN, DIE SIE LEHRTEN, ALS SCHICHEREN MAßSTAB HERANZIEHEN.

## ÄNDERUNG DER LEHREN UND ÜBERLIEFERUNGEN

So viel wissen wir mit Sicherheit: Die wichtigsten Hüter des „Glaubens, der ein für alle Mal überliefert ist“, hatten ihren Sitz in Kleinasien – nicht in Rom.

Die Kirchen im Westen begannen unter der Leitung Roms, sich an Lehren zu halten, die sich von denen der wahren Gläubigen in Kleinasien unterschieden. Die Führer der Kirche im Westen begannen, die Verehrung von Maria einzuführen. Sie änderten den Tag für den Gottesdienst auf Sonntag – unter dem Deckmantel des

Gedenkens an die Auferstehung von Jesus, wenngleich es in der Schrift reichlich Beweise dafür gibt, dass die Auferstehung nicht an einem Sonntag stattgefunden hat (Sie können das selbst überprüfen, indem Sie eine Gratskopie unseres Nachdruckartikels „When Was Christ Crucified and Resurrected?“ [*Wann wurde Christus gekreuzigt und wann ist Er auferstanden?*] bestellen. Derzeit ist dieser Artikel nur auf Englisch verfügbar). Sie lehnten das Passah ab und begannen stattdessen Ostern zu feiern. Sie begannen, die Heiligen Tage und alles „Jüdische“ infrage zu stellen. Die Kirchenführer des Westens fingen auch an, Theorien hinsichtlich der Natur Gottes zu entwickeln. Sie warfen Fragen auf wie: „Wer und was war Jesus – war er Gott und Mensch?“ Es entstanden viele Auseinandersetzungen über dogmatische Themen.

Obwohl Rom die Hauptstadt des Weströmischen Reiches und schließlich auch Hauptstadt der „Christenheit“ war, so unterschied sich die hier verbreitete Religion doch gänzlich von der von Christus gegründeten. Die Fortführung dessen, was Christus etabliert hatte, war weiter östlich, in Kleinasien, zu finden.

Von hier aus, von der Stadt Smyrna, waltete das menschliche Oberhaupt über die wahre Kirche der damaligen Zeit – Polykarp.

Einblick in die Geschichte der Kirche nach dem Tod von Johannes gewinnen wir nur durch die spärliche Chronik, die von seinem Nachfolger erhalten blieb. Die Überlieferung sagt uns, dass Polykarp als Sohn christlicher Eltern ungefähr zur Zeit der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. geboren wurde. Er wurde ein Jünger des Johannes, nachdem dieser aus Patmos freigelassen worden war und in Ephesus seinen

Stützpunkt errichtet hatte. Dort wurde das Neue Testament, wie wir es heute kennen, von Johannes kanonisiert. Und dort unterwies er auch den jungen Polykarp, wahrscheinlich in der Schule des Tyrannus in Ephesus, wo auch schon der Apostel Paulus Jahre vorher gelehrt hatte (Apostelgeschichte 19, 9).

Johannes bereitete Polykarp darauf vor, die Kirche ins zweite Jahrhundert zu führen und Polykarp kämpfte getreu, „den Glauben, der einmal den Heiligen übergeben ist“ (Revidierte Luther Bibel 1912), zu bewahren.

## KÄMPFEN, UM DIE WAHRHEIT ZU BEWAHREN

Diese Zeitperiode ist in Offenbarung 2, 8-11 als das Smyrna-Zeitalter von Gottes Kirche beschrieben.

Wir beleuchteten den Übergang vom Ephesus-Zeitalter zum Smyrna-Zeitalter bereits im vorigen Kapitel. Als Johannes im Gefängnis war, wuchsen Probleme in der Kirche (3. Johannes 9-10). Der üble Diotrefes gewann an Macht und die treuen Anhänger des Johannes wurden hinausgestoßen! So entfaltete sich das Smyrna-Zeitalter. Das Ephesus-Zeitalter hatte mit gleißender Herrlichkeit begonnen, aber es endete in einem Pfuhl der Schande. Die Menschen dieses Zeitalters verloren ihre erste Liebe. Dann musste Gott Seinen Leuchter in das Smyrna-Zeitalter verschieben.

Der Tod von Johannes um das Jahr 100 n. Chr. symbolisierte auch das Ende des Ephesus-Zeitalters.

Polykarp, der in Smyrna als ein Prediger diente, nahm Johannes' Stelle als das physische Oberhaupt der Kirche unter Christus ein. Polykarp stand der Kirche für etwa 50 Jahre nach dem Tod von Johannes vor. Sein

Apostelamt mit Sitz in Smyrna repräsentierte die frühen Jahre des Smyrna-Zeitalters, obwohl es noch andere kleine Gemeinden von Gottes wahrer Kirche in ganz Kleinasien, Syrien und Judäa verstreut gab.

Unter der Leitung von Polykarp war Gottes Kirche im Osten bestrebt, treu den Geboten und überlieferten Lehren zu folgen, wie sie von Jesus Christus gelehrt worden waren. Sie hielten den Siebten-Tag Sabbat, die Heiligen Tage und das Passah am 14. des Monats Nisan.

Der Geschichtsschreiber Eusebius (260-340 n. Chr.) gibt uns eine Darstellung von Polykarps Kampf, die Wahrheit zu bewahren. Das vielleicht wichtigste Ereignis in Polykarps Predigeramt war sein Kampf für die Erhaltung des Passahs. Die Kirchen im Westen hatten den Ostersonntag zum Gedenken an die Auferstehung Christi festgesetzt; sie hatten aufgehört, das Passah zu halten. Gottes Kirche im Osten jedoch hielt an der Tradition fest, das Passah bei Anbruch der Nacht und unter Anwendung der neuen Symbole von Brot und Wein zu halten. Die sich daraus entwickelnde Auseinandersetzung wurde als Quartodezimaner-Streit bekannt. Die Bezeichnung stammt vom lateinischen *quartodecimani*, zu *quarto decima* – „der Vierzehnte“. Die 11. Ausgabe der *Encyclopedia Britannica* sagt folgendes über diese Kontroverse: „Es gibt keinen Hinweis auf das Halten des Osterfestes im Neuen Testament oder in den Schriften der apostolischen Väter ... Die ersten Christen hielten weiterhin die jüdischen Feste, wenn auch in einem neuen Geist im Gedenken an Ereignisse, die ihren Schatten durch diese Feste vorauswarfen. Demgemäß wurde das Passah, mit einer neu hinzugefügten Begrifflichkeit von Christus als das wahre Passahlamm und Erstling von den Toten, weiterhin gehalten ...“

Schon der *Name* dieser Kontroverse zeigt, wo Gottes wahre Kirche war. *Allein* jene, die kämpften, um die Einhaltung des 14. Nisan zu bewahren, konnte die wahre Kirche sein. Die Juden dieser Zeit hielten das Passah am *Fünfzehnten* des ersten hebräischen Monats. Die Kirche im Westen feierte Ostern. Die wahre Kirche war *allein* im Befolgen der Doktrin, die das einzige Datum festlegt, das an das wichtigste Ereignis in Gottes Plan zur Erlösung der Menschheit erinnert – an die Geißelung und das Opfer von Jesus Christus unserem Heiland.

Die *Encyclopedia Britannica* schreibt weiter: „Im Allgemeinen feierten die westlichen Kirchen Ostern am ersten Wochentag, während *die östlichen Kirchen* ... (das Passah) am vierzehnten Tag hielten. Der heilige Polykarp, Bischof von Smyrna und Jünger des heiligen Johannes, des Evangelisten, besuchte Rom im Jahr 159, um mit Anicetus, dem Bischof der dortigen Region, das Thema zu besprechen; und er hob die Tradition hervor, die er von dem Apostel erhalten hatte – das Befolgen des vierzehnten Tages. ... Etwa vierzig Jahre später (im Jahr 197) wurde diese Frage in einem völlig unterschiedlichen Geist zwischen Victor, dem Bischof von Rom und Polykrates, Metropolit der prokonsularischen römischen Provinz Asien, diskutiert. ... Victor verlangte, dass alle den in Rom vorherrschenden Brauch übernehmen sollten. ... Die wenigen, die sich nachher von der Einheit der Kirche trennten und fortführen, den 14. zu halten, wurden Quartodezimaner genannt und der Disput selbst wurde als Quartodezimaner-Streit bekannt.“

Aus der Überlieferung wissen wir, dass Polykarp bereits mehr als achtzig Jahre alt war, als er Anicetus entgegengrat. Er kehrte nach Smyrna zurück, wo er anhaltende Verfolgung vonseiten der römischen Regierung ertrug.



**Diese antiken Ruinen der römischen Agora (Marktplatz) der Stadt Smyrna liegen ca. 56 km nördlich von Ephesus.**

Er erduldet dauerhafte Ausgrenzung von den Kirchen in Rom, änderte aber trotzdem seine Lehre nicht. Obwohl er ein alter Mann war, kämpfte er energisch gegen die dogmatische Ketzerei. **BALD NACH DIESER AUSEINANDERSETZUNG WURDE POLYKARP VERHAFTET UND BEI LEBENDIGEM LEIB VERBRANNT, WEIL ER SICH WEIGERTE, CAESAR ANZUBETEN.** (Eusebius beschreibt sehr ausführlich die Wunder, die dieses Ereignis begleiteten.)

Nach Polykarps Tod fielen der apostolische Mantel – und das Werk, die Wahrheit zu bewahren – an seinen Schüler Polykrates.

## POLYKRATES

Wie wir in der *Encyclopedia Britannica* nachlesen können, musste sich Polykrates ebenfalls mit einem korrupten Bischof in Rom, dem Herzen des römischen Reiches, auseinandersetzen. Zu der Zeit, als Polykrates nach Rom reiste, hatte Victor I. ein Amt von großem

religiösen und politischen Einfluss inne. Er verlangte von der wahren Kirche und den anderen weltlichen christlichen Kirchen im Osten, sich der Macht und Autorität des Bischofs von Rom zu unterwerfen.

Victor wollte das Feiern von Ostern erzwingen. Polykrates weigerte sich nachzugeben und hielt an der Einhaltung des Passahs fest. Er schrieb: „Was uns betrifft, so halten wir den Tag (des Passahs) gewissenhaft ein, ohne etwas hinzuzufügen oder wegzunehmen. Denn in Asien ruhen große und leuchtende Gestalten, die am Tag der Wiederkunft des Herrn auferstehen werden, wenn Er in Herrlichkeit vom Himmel herabsteigen und nach allen Seinen Heiligen Ausschau halten wird. ...“ Er listete einige von Gottes Dienern auf, die schon gestorben waren, einschließlich Philippus, die Apostel Johannes und Polykarp. „Sie alle hielten den vierzehnten Tag des Monats ... in Übereinstimmung mit dem Evangelium, nicht im Geringsten davon abweichend, sondern den Richtlinien des Glaubens folgend.“

Abschließend bekundete Polykrates seinen festen Willen, demselben Verhaltensmuster auch weiterhin zu folgen. „Somit, meine Freunde, nach nun 65 Jahren im Dienste des Herrn und nach Gesprächen mit Christen aus allen Teilen der Welt und sorgsamem Studium der gesamten Heiligen Schrift – habe ich keinerlei Furcht vor Bedrohungen. Bessere Menschen als ich haben gesagt: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Das ist schon immer die Politik von Gottes Kirche und Seinen wahren Aposteln gewesen. Im ersten Jahrhundert befahl der jüdische Hohe Rat den Aposteln Christi, ihre Arbeit einzustellen. „Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Urteilt selbst, ob es vor Gott recht ist, dass wir euch mehr gehorchen als Gott.

Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben“ (Apostelgeschichte 4, 19-20). Sie wussten, dass sie Gott zu gehorchen hatten und sich wegen des Widerstands der Menschen nicht zu sorgen brauchten. Später wurden Petrus und die anderen Apostel ein zweites Mal vor den Hohen Rat gebracht. Der Hohe Rat versuchte, sie mit der Androhung von noch härterer Bestrafung einzuschüchtern. „Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5, 29). Das waren auch die Worte, die Polykrates mutig in seinem Brief an Victor I. verwendete.

Der Überlieferung zufolge lebte Polykrates während des größten Teils des zweiten Jahrhunderts und erreichte ein sehr hohes Lebensalter. In den darauffolgenden Jahrhunderten wurde der Kampf um die Erhaltung der Wahrheit noch heftiger. Verfolgung und Martyrium griffen um sich.

## DIE SYNAGOGES DES SATANS

Es ist interessant, dass Christus den Ausdruck „Synagoge des Satans“ in Seiner Botschaft an das Smyrna-Zeitalter benutzt (Offenbarung 2, 9). Derselbe Ausdruck findet auch Erwähnung in Seiner Botschaft an das Philadelphia-Zeitalter (Offenbarung 3, 9).

Wie Sie sich erinnern, entwickelte Gottes Kirche in den letzten Jahren des Ephesus-Zeitalters einige ernste geistliche Probleme. Paulus warnte die Thessalonicher: „Denn es regt sich schon das Geheimnis der Bosheit...“ (2. Thessalonicher 2, 7). Es war Paulus bewusst, dass sich einige skrupellose Menschen in die Kirche eingeschlichen hatten. Diese Männer versuchten, die

Jünger an sich zu ziehen. Gezielt warnte Paulus die Ephesus-Predigerschaft, auf der Hut zu sein vor dem, was diese Leute taten und lehrten (Apostelgeschichte 20, 29-31). Paulus konnte klar voraussehen, was über Gottes Kirche hereinbrechen würde: Viele Prediger und Mitglieder waren dabei, sich von Gott abzuwenden.

Das „Geheimnis der Bosheit“, das sich während des Ephesus-Zeitalters formte, führte schließlich zur Entstehung der abgefallenen Kirche. Diese falschen Anführer und Geschwister behaupteten, Juden zu sein, aber das waren sie nicht. Sie behaupteten, von Christus geführt zu werden, aber sie wurden von Satan geleitet. Diese „Synagoge des Satans“ verursachte dem Volk Gottes während des Smyrna-Zeitalters erhebliche Schwierigkeiten.

Auch in dieser Endzeit, während Herr Armstrong noch am Leben war, war das „Geheimnis der Bosheit“ innerhalb der Kirche am Wirken. Seine Autorität hielt es auf, bis er „weggetan wurde“. Die Endzeit- „Synagoge des Satans“ entwickelte sich zum Laodizea-Zeitalter. Das Laodizea-Zeitalter folgte auf das Philadelphia-Zeitalter (Offenbarung 3, 14-22). Die Laodizäer wandten sich von Gott ab. Aber es gab bereits ernsthafte Probleme in den 1970er Jahren, bevor das Laodizea-Zeitalter begann. Das war ein Zeichen dafür, dass das laodizäische Problem existent war, bevor Herr Armstrong starb. DIE SYNAGOGES DES SATANS WAR DAS LAODIZEA-ZEITALTER IN EMBRYONALER FORM. Mit dem Tod von Herrn Armstrong erfolgte die Geburt des Laodizea-Zeitalters; die rebellischen Laodizäer wurden überaus aktiv. Nachdem sie sich erst einmal von Gott abgewandt hatten, gerieten sie unter die Herrschaft Satans, und katastrophale Dinge waren die Folge. Wir werden uns mit diesem Thema viel eingehender in Kapitel 10 befassen.

## DIE CHARAKTERMERKMALE VON SMYRNA

Gewisse Merkmale der Städte in Kleinasien, die Christus gebrauchte, um die sieben Zeitalter von Gottes Kirche zu kennzeichnen, geben uns Einblick in diese Zeitalter. Zum Beispiel entsprechen einige Merkmale der Stadt Laodizea den vorherrschenden geistlichen Eigenschaften im Laodizea-Zeitalter. Das Gleiche gilt auch für Smyrna. So wie Christus Sich den Smyrna-Geschwistern beschrieb als der, „der tot war und ist lebendig geworden“, so auch diese Stadt: Vormalig in Trümmern liegend, wurde sie später wiederaufgebaut und ist heute eine lebendige Stadt (Izmir in der Türkei).

Smyrna steht mit Philadelphia als eine von nur zwei Kirchenzeitaltern, die Jesus Christus nicht direkt korrigiert hat. Die anderen Zeitalter waren von Spaltungen befallen, aber diese beiden Zeitalter hielten an Gottes Regierung fest und blieben treu.

Die jüngste Geschichte von Gottes Kirche weist viele Ähnlichkeiten mit dem Smyrna-Zeitalter auf. Diejenigen, die in diesem Laodizea-Zeitalter am Philadelphia-Standard festhalten, sind denen im Smyrna-Zeitalter sehr ähnlich, die trotz ihrer beschränkten Kräfte das Werk fortsetzten, nachdem das Ephesus-Zeitalter seine erste Liebe verloren und aufgehört hatte, das Evangelium zu predigen.

## MÄRTYRER

Das Smyrna-Zeitalter war durch die gegen die Christen gerichtete Verfolgung gekennzeichnet. *Es ist wichtig zu verstehen, dass nicht alle, die getötet wurden,*

*notwendigerweise gläubige Christen waren. Eine falsche christliche Bewegung, entgegengesetzt dem „einmal übergebenen Glauben“, war entstanden. ROMS VERFOLGUNG MACHTE KEINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN WAHREM UND FALSCEM CHRISTENTUM.*

Im Jahre 98 n. Chr. wurde Marcus Ulpius Traianus, besser bekannt als Trajan, vom römischen Senat zum Kaiser gewählt. Er betrachtete das Christentum als eine gotteslästerliche Bedrohung für die staatlich geförderte Religion – dies verdiente Bestrafung. Er startete eine erhebliche Verfolgung gegen die Gläubigen, und seine Nachfolger Hadrian und Antoninus Pius setzten das Blutvergießen fort. Unter Antoninus Pius starb Polykarp den Märtyrertod. Die Gewalt wurde unter Mark Aurel, Septimius Severus, Maximinus Thrax und Valerian fortgesetzt. Christen wurden als Geächtete gejagt und entweder auf dem Scheiterhaufen verbrannt, enthauptet oder gekreuzigt.

Während Diokletian als Kaiser herrschte (284-305 n. Chr.), leitete er eine Verfolgung ein, die alle vorigen Kaiser in den Schatten stellte. Er erließ 303 n. Chr. ein Edikt, das eine einheitliche religiöse Praxis vorschrieb: Jede Person, die sich weigerte, die heidnischen Götter Roms und das Bildnis des Kaisers anzubeten, wurde zu einem Geächteten des Imperiums erklärt. Er setzte dieses Edikt mit eiserner Faust durch.

Alle jene, die behaupteten, Christen zu sein, schwebten in unmittelbarer Gefahr: Christen litten unter dem Verlust ihres persönlichen Eigentums; Häuser, in denen Gottesdienste abgehalten wurden, wurden niedergebrannt; Kopien von heiligen Schriften wurden zerstört. Man schätzt, dass hunderttausende gefoltert und ermordet wurden. Diokletian ließ sogar

eine Gedenkmünze zur Erinnerung an die Ausrottung der Christen prägen.

Auch Diokletians Verfolgung machte keinen Unterschied zwischen wahren und falschen Christen. Viele der Bischöfe Roms, obwohl sie keine wahren Gläubigen waren, kamen ums Leben.

## KONSTANTINS RELIGIONSWECHSEL

Dann, am 18. Oktober 312 n. Chr., fand eine unfassbare Veränderung statt. An diesem Tag besiegte Konstantin seinen Erzrivalen und Schwager Maxentius (Sohn des alten weströmischen Kaisers Maximian) in der Schlacht an der Milvischen Brücke unweit von Rom. Dieser Sieg machte Konstantin zum alleinigen Herrscher über das westliche Reich.

In einem beispiellosen Schritt bemühte sich Konstantin um ein Treffen mit Miltiades, der für die örtlichen christlichen Gruppierungen in Rom verantwortlich war. ZU DIESEM ZEITPUNKT WAR DER BISCHOF VON ROM BEREITS ALLGEMEIN ALS OBERHAUPT DER CHRISTENHEIT IM WESTLICHEN TEIL DES IMPERIUMS ANERKANNT. AUSSERDEM WAR DER BISCHOF VON ROM INOFFIZIELL ALS PAPST BEKANNT GEWORDEN.

Bei diesem Treffen erklärte Konstantin dem argwöhnischen Bischof, dass er aufgrund göttlicher Eingebung gesiegt hatte. Kurz vor der Schlacht hatte Konstantin die Vision eines Flammenkreuzes am Himmel gesehen. Über dem Kreuz waren die Worte geschrieben: „*In hoc signo vinces*“ (In diesem Zeichen wirst du siegen). Ergriffen von dieser Vision hatte Konstantin ein Kreuz auf die Standarten und Schilde seines Heeres prägen lassen. Er focht die Schlacht im

Namen des christlichen Gottes und glaubte, dass dies ihm den Sieg über Maxentius gebracht hatte.

Vor Miltiades bekannte sich Konstantin zu seinem neu gefundenen Glauben, dem „Christentum“! Im Jahre 313 n. Chr. erließ er das Edikt von Mailand (bzw. Mailänder Vereinbarung), in dem er allen Christen die freie Ausübung ihrer Religion zusicherte. Konstantin animierte alle Einwohner Roms, seinem Beispiel zu folgen und Christen zu werden – allerdings wurden die *heidnischen Praktiken* auch weiterhin bis zum Ende des Jahrhunderts geduldet. Konstantin quartierte den Bischof von Rom in den luxuriösen Lateranpalast ein.

Miltiades starb im Januar 314. Sein Nachfolger, Silvester, wurde als irdischer Fürst gekrönt und mit imperialem Ornat gekleidet. Konstantin berief auch viele sogenannte Christen in hohe Regierungsämter. Er finanzierte auch viele neue Kirchengebäude.

Auch wenn er erst wenige Tage vor seinem Tod im Jahre 337 n. Chr. getauft wurde, anerkannte Konstantin diese falsche Version des Christentums und gab ihr seinen Segen. Er ließ dieser Kirche staatliche Unterstützung auf eine Weise angedeihen, dass dadurch ihre Macht drastisch zu wachsen begann. Das war ein unvorstellbares Ereignis, das Geschichte schrieb. Christen in den Jahrhunderten davor hätten das kaum für möglich gehalten.

## DAS WEISSE PFERD

Der Kaiser war ein „Christ“ geworden! Die Regierung, die die Kirche so brutal verfolgt hatte, war jetzt ihr Verbündeter. Die Ära der Verfolgung war nun offiziell vorüber. War sie das wirklich?

Die ursprünglichen Apostel hatten gelehrt, dass Rom fallen und Christus zurückkehren würde, um Gottes Reich zu errichten. Fast 300 Jahre war es nun schon her, dass Christus auf der Erde wandelte. Die Leute fragten sich: Warum ist Er nicht zurückgekehrt? Viele Christen wussten, dass die Heilige Schrift erklärte, die Kirche würde klein und verfolgt sein. Die Verfolgung war vorbei. Den falschen Christen – besonders der katholischen Kirche – war Wohlstand und politische Macht gegeben worden. Keine Bibelprophezeiung besagt, dass die wahre Kirche Gottes eine große und machtvolle politische Kraft sein würde. Vielmehr steht in der Bibel, dass sie nur eine „kleine Herde“ sein würde. Was könnte das alles bedeuten? Die Christenheit war in tiefe Verwirrung geraten. Viele begannen, ihren Glauben infrage zu stellen.

Einige wenige getreue Christen begannen zu verstehen, dass Prophezeiungen erfüllt wurden. Pflichtgetreue Prediger warnten ihre Herde, sich vor Irreführung zu hüten. Jesus Christus hatte gesagt: „Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen“ (Matthäus 24, 5). Nur weil Konstantin das Christentum beanspruchte, machte ihn das nicht zu einem wahren Christen.

Jesus Christus hatte Johannes im Buch der Offenbarung auch offenbart, dass eine KRIEGFÜHRENDE RELIGIÖSE MACHT auf der Weltbühne erscheinen würde. „Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftrat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! Und ich sah, und siehe, ein *weißes Pferd*. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen“ (Offenbarung 6, 1-2). Diese Verse über den ersten Reiter der Apokalypse beschreiben sehr

treffend Konstantins Bekehrung zum Christentum und was er später mit der Religion im ganzen Reich machte. Die Geschichte zeigt, dass Konstantin eine Grundlage für die nachfolgenden Jahre des falschen Christentums schuf, insbesondere für dessen Rolle im Heiligen Römischen Reich. Viele Menschen starben durch die Hand dieses kriegerischen Reiters auf dem weißen Pferd – das von Christus gebrauchte Symbol, um über den Aufstieg des *falschen* Christentums zu prophezeien!

## KONTROVERSE UM DIE DREIEINIGKEIT

Im Jahr 321 n. Chr. erließ Konstantin ein Edikt, das das Arbeiten am „verehrwürdigen Tag der Sonne (Sonntag)“ verbot. Die Kirchen im Westen hatten begonnen, den Sonntag zur Anbetung zu ehren, anstatt den siebten Tag der Woche, der von Freitag Sonnenuntergang bis Samstag Sonnenuntergang dauert.

Im Jahre 324 n. Chr. besiegte Konstantin Licinius, Kaiser des Ostreiches. Er rief sich zum alleinigen und machte damit das Christentum faktisch zur vorherrschenden Religion des *gesamten* Reiches.

Im Jahre 325 n. Chr. berief Kaiser Konstantin die Bischöfe aus dem ganzen Imperium zu einem Konklave zusammen. Dieses Treffen wurde als das Konzil von Nicäa bekannt. Kaiser Konstantin sah sich genötigt, dieses Konzil einzuberufen, um die Einheit und Einheitlichkeit in der ganzen Christenheit zu fördern.

Denn in all den Jahren hatte es eine heftige Kontroverse über das Wesen Gottes gegeben, wegen der Einführung falscher babylonischer Vorstellungen. In *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herr Armstrong über diese Kontroverse: „Arius von Alexandria, ein christlicher Führer (gest. 336),

setzte sich mit anderen Bischöfen auseinander, die Gott als ‚dreieinig‘ lehrten. Arius war ein strikter Gegner dieser Trinitätslehre, doch brachte er auch eigene Irrtümer ein.“

*Diese Debatte wurde durch das Konzil von Nicäa „beigelegt“.* „Obschon damals noch kein ‚Christ‘, übernahm Konstantin als politischer Herrscher die Kontrolle. Das Konzil (von Nicäa) bekannte sich zur Ostersonntags- und zur Trinitätslehre. Durch Konstantin, den damaligen zivilen Herrscher, wurden diese Lehren zum verbindlichen GESETZ. Aber deshalb wurden sie nicht zur WAHRHEIT!“, schloss Herr Armstrong.

STELLEN SIE SICH VOR: EIN POLITISCHER HERRSCHER SETZT IN DER KIRCHE GESETZ UND DOKTRIN FEST. ES GIBT ABSOLUT KEINE MÖGLICHKEIT, DASS SOLCH EIN SATANISCHES WERK IN DER WAHREN KIRCHE GOTTES GESCHEHEN KÖNNTE!

ES GESCHAH DURCH DIESE DISKUSSION, DASS DIE DOKTRIN DER DREIEINIGKEIT, WIE SIE VIELE KIRCHEN HEUTE VERSTEHEN, ENDGÜLTIG FESTGESCHRIEBEN WURDE – DREI JAHRHUNDERTE NACH DEM ÖFFENTLICHEN WIRKEN JESU CHRISTI!

Inmitten dieser Auseinandersetzung versuchte Satan, die Doktrin der Dreieinigkeit in die Schriften des Apostel Johannes einzuschmuggeln. Lesen Sie 1. Johannes 5, 7-8: „Denn drei sind es, die das bezeugen *im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins. Und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde: der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei stimmen überein.*“ Über den kursiv gedruckten Text in diesen beiden Versen, die in der englischen King James Version erscheinen, schrieb Herr Armstrong: „Dieser Einschub taucht im vierten Jahrhundert, auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung zwischen Rom

und Arius von Alexandria, als Zusatz in der lateinischen Vulgata auf und ist in keinem der älteren griechischen Manuskripte enthalten, ebenso nicht in modernen, philologisch korrekten Übersetzungen“ (ebd.).

Beachten Sie dies: JOHANNES ERWÄHNT DEN VATER 16 MAL UND DEN SOHN 24 MAL – UND DAS NUR IN SEINEN BRIEFEN. ER SCHRIEB DIESE ZUR SELBEN ZEIT, IN DER SIMON MAGUS DIE DREIEINIGKEIT LEHRTE! ÜBERALL IN SEINEN BRIEFEN, IN SEINEM EVANGELIUM UND AUCH IN DER OFFENBARUNG VERWEIST JOHANNES MEHRFACH AUF DEN VATER UND DEN SOHN – *außer, wenn man zu der oben erwähnten Schrift kommt*, wo es plötzlich drei sind! Etwas stimmt da nicht! Stellen Sie sich die Macht des Teufels vor, der diese Doktrin irgendwie in diesen heiligen Text hineingeschmuggelt hat, und später sogar in die königlich-englische King James Bibelübersetzung.

„Es gab einen echten Grund, warum der Erzverführer Satan diesen falschen Vers in der lateinischen Vulgata hinzugefügt haben wollte, aus der er sich in die autorisierte Version einschlich“, fuhr Herr Armstrong fort. „Denn die Trinität widerspricht dem Evangelium Jesu Christi und hebt es vollständig auf.“ Das ist es, was zu Johannes Zeiten zerstört und ausgelöscht wurde – und betrüblicherweise passiert dasselbe wieder in der heutigen Zeit in Gottes Kirche.

Dieser satanische Betrug verwirrte die Menschen. Das ist die Arbeitsweise Satans: Wenn er von Personen das Verständnis vom Evangelium und der Familie Gottes weggenommen hat, kann er sie alle umso leichter irreführen. Hier hat er eine falsche Lehre eingefügt, die das Evangelium zerstört!

KÖNNEN SIE KLAR UND DEUTLICH DIE MACHT VON SATAN DEM TEUFEL ERKENNEN? DIESE WELT KENNT DEN



Ein Fresko in der Sixtinischen Kapelle aus dem Jahre 1590 zeigt das Konzil von Nizäa.

TEUFEL NICHT, SONST LIESSE SIE SICH NICHT SO LEICHT VON IHM VERFÜHREN (Offenbarung 12, 9).

Hier ist noch mehr zu diesem wichtigen Thema aus Herrn Armstrongs Buch *Geheimnis der Zeitalter*: „Nirgendwo in der Bibel erscheint der Begriff ‚Trinität‘. ... Historisch taucht die Lehre von der Trinität erstmals in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts auf – rund hundert Jahre nach Niederschrift des größten Teils des Neuen Testaments. DAS VON SIMON MAGUS GESTIFTETE SCHEIN-CHRISTENTUM VERFOCHT DIESE LEHRE, SAMT DEM HEIDNISCHEN OSTERN, MIT GROSSEM EIFER. DOCH DIE WAHRE KIRCHE GOTTES WIDERSETZTE SICH IHR STANDHAFT. SO HEFTIG WURDE DIE KONTROVERSE, DASS SIE DEN WELTFRIEDEN BEDROHTE.“

„Die Lehre von der Dreieinigkeit *begrenzt* Gott auf die angenommene Zahl von drei Personen. Es ZERSTÖRT damit das Evangelium Christi! Sein Evangelium ist die gute Nachricht vom jetzt bald kommenden REICH GOTTES – der einzigen Hoffnung dieser Welt und der

orientierungslosen Menschheit!“, schrieb er. „Hingegen ist die Dreieinigkeitslehre zum Dogma einer großen falschen Religion geworden, die in Offenbarung 17, 5 ,... EIN GEHEIMNIS, DAS GROSSE BABYLON, DIE MUTTER DER HUREREI UND ALLER GRÄUEL AUF ERDEN‘ genannt wird.“

„DURCH DIESE LEHRE, NEBEN ANDEREN, HAT SATAN DIE GESAMTE TRADITIONELLE CHRISTENHEIT VERFÜHRT.“ Ja, ALLE OHNE AUSNAHME!

## GEZIELTE VERFOLGUNG DER WAHREN KIRCHE

---

Die zweite wichtige Entscheidung, die auf dem Konzil von Nicäa getroffen wurde, betraf das Passah, wann dieses zu halten sei. Viele Leute in Kleinasien gedachten des Todes Christi am vierzehnten Tag des hebräischen Monats Nisan. Das wurde als ein „jüdischer Tag“ angesehen (obwohl die Juden den fünfzehnten Tag hielten). Rom und die Kirchen des Westens fokussierten sich auf die Auferstehung Christi, nicht auf Seinen Tod. Sie zelebrierten eine „Passahfeier“ am Sonntagmorgen bei Sonnenaufgang. Das Konzil von Nicäa verfügte, dass das alte christliche Passah, bei dem an den Tod Christi gedacht wurde, nicht länger gehalten werden durfte. Diejenigen, die das Passah hielten, würden getötet werden! Dieser Brauch des Westens musste im ganzen Reich eingehalten werden und wurde als Ostern bekannt.

Die meisten „Christen“ akzeptierten das Ergebnis dieses Konzils. Eine kleine Minderheit von wahren Christen hielt jedoch an der ursprünglichen Passahzeremonie fest. Konstantin ergriff rasch Maßnahmen gegen alle, die an der Wahrheit festhielten. Eine neue Ära der Verfolgung begann: Falsche Christen töteten *wahre* Christen.

Beachten Sie, was Konstantin nach Beendigung des Konzils an alle Kirchen schrieb: „Bei diesem Treffen wurde die Frage betreffend... Ostern diskutiert. ... als erstes haben wir bestimmt, ... dass es für das heiligste aller Feste unwürdig sei, wenn wir uns den Bräuchen der Juden anpassen würden. ... Nichts soll uns gemein sein mit den abscheulichen Juden. ... Durch das einstimmige Urteil aller ist beschlossen worden, das ... Osterfest an ein und demselben Tage zu feiern.“ So wurde durch Konstantins Autorität verfügt, dass Ostern an einem Sonntag gefeiert werden muss – und dass das Passah verboten war!

DAS WAR EIN WENDEPUNKT IN DER WELTGESCHICHTE!  
Und alles begann mit Konstantin und dem *Konzil von Nicäa*.

Für diejenigen, die die Beschlüsse des Konzils missachteten, um der Wahrheit Gottes zu folgen, schrieb Konstantin den folgenden offiziellen Brief: „Doch was sollte ich einzelnes aufzählen, da ja weder die Kürze der Zeit noch auch unsere Arbeiten es erlauben, auch nur irgendwie entsprechend über eure Frevel zu reden? ... Warum sollen wir also nicht durch ÖFFENTLICHEN AUSDRUCK UNSERES MISSFALLENS so schnell wie möglich dieses große Übel (er sprach von Gottes Wahrheit) sozusagen mit der Wurzel ausrotten?“

„DA ALSO DIESES UNHEIL, DAS EURE VERDERBTHEIT VERURSACHT, UNMÖGLICH LÄNGER ERTRAGEN WERDEN KANN, SO SCHREIBEN WIR DURCH DIESES GESETZ VOR, DASS KEINER VON EUCH ES FORTAN MEHR WAGE, ZUSAMMENKÜNFTE ZU VERANSTALTEN. DARUM HABEN WIR AUCH DEN BEFEHL GEGEBEN, EURE HÄUSER, IN DENEN IHR DIESE ZUSAMMENKÜNFTE HALTET, WEGZUNEHMEN, UND ... DASS NICHT NUR NICHT ÖFFENTLICH, SONDERN NICHT EINMAL IN EINEM PRIVATHAUS ODER AN PRIVATEN

ORTEN Versammlungen von euch abergläubischen Toren abgehalten werden dürfen. ... Übrigens, WAS DAS BESSERE IST, KOMMET IHR ALLE, DENEN AN DER WAHREN UND REINEN GOTTESVEREHRUNG GELEGEN IST, IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE. ... [Wir] haben den Befehl gegeben, alle Versammlungen eures Aberglaubens, ich meine die Bethäuser aller Häretiker, wenn anders man sie Bethäuser nennen darf, unweigerlich wegzunehmen und ohne allen Verzug der Katholischen Kirche zu übergeben, die übrigen Örtlichkeiten aber dem Fiskus zuzusprechen und euch FÜRDERHIN DURCHAUS KEINE MÖGLICHKEIT ZU VERSAMMLUNGEN ZU BELASSEN, damit von dem heutigen Tage ab an keinem Orte mehr, weder an einem öffentlichen noch an einem privaten, eure gesetzwidrigen Versammlungen zusammenzutreten wagen. Zu veröffentlichen!“ (Eusebius: *Das Leben des Kaisers Konstantin*, Buch 3).

KONSTANTIN VERFOCHT TATKRÄFTIG UND HÖCHSTPERSÖNLICH DIE MILITÄRISCHE OPERATION, UM DIEJENIGEN AUSZUROTTEN, DIE NACH WIE VOR AM PASSAH FESTHIELTEN, egal ob diese nun der wahren Kirche Gottes oder anderen weltlichen Kirchen angehörten.

KONSTANTINS ZIEL WAR ES, ALLE DAZU ZU ZWINGEN, SICH DER KATHOLISCHEN KIRCHE ANZUSCHLIESSEN. VIELE, DIE SICH WEIGERTEN, SICH DER DOKTRIN UND DER PRAXIS DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZU UNTERWERFEN, WURDEN ABGESCHLACHTET. Diejenigen, die vorher verfolgt worden waren und jetzt mit Konstantins Staat im Rücken die Macht hatten, wurden zu Verfolgern. „Die Mitglieder der wahren Kirche, die sich nicht zu ihren Lehren bekannten, wurden als Ketzer, als strafwürdig gebrandmarkt“, schrieb Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*.

DAS WAR, BEREITS IM KEIM, DER IN OFFENBARUNG 12 ERÖRTERTE GEISTIGE KRIEG ZWISCHEN DER WAHREN KIRCHE GOTTES UND DEM KATHOLIZISMUS.

## DRANGSAL

Diese Welle der Verfolgung erfüllte insbesondere eine Prophezeiung, die an das Smyrna-Zeitalter von Gottes Kirche gerichtet war und sich in Offenbarung 2, 10 findet: „Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und IHR WERDET IN BEDRÄNGNIS SEIN ZEHN TAGE. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ In der Bibelprophetie bedeutet ein Tag oft ein Jahr in der prophetischen Erfüllung (4. Mose 14, 34; Hesekiel 4, 6). Dieses Prinzip, dass ein Tag ein Jahr symbolisiert, war auch auf Konstantins Verfolgung anwendbar, die nach dem Konzil von Nicäa begann und die nächsten zehn Jahre andauerte. Viele kamen in diesem Jahrzehnt ums Leben.

Es gab Verfolgung sowohl vor dieser Zeit als auch danach, aber Christus richtet auf diesen außerordentlich brutalen Zeitraum in der Mitte des Smyrna-Zeitalters Seine besondere Aufmerksamkeit. Der Grund dafür ist zweifellos der Zusammenhang mit der großen falschen Kirche. Das Konzil von Nicäa hatte die Katholiken von der Verfolgung befreit und versetzte sie erstmals in die Lage, zu beginnen, die einsetzende Verfolgung zu *leiten*. Die Bedrängnis war jetzt viel direkter gegen die wahre Kirche gerichtet.

Der Name *Smyrna* kommt von dem Wortstamm *Myrrhe*. Myrrhe ist ein süßlich duftendes Kraut mit bitterem Geschmack. Es wurde in der Antike zur

Einbalsamierung der Toten benutzt. Das Smyrna-Zeitalter war eine bittere Zeit für die wahre Kirche Gottes, aber seine Werke dufteten süß vor Gott. Gott lobte diese Zeit sehr (Offenbarung 2, 9).

Christus gebot den Menschen von Smyrna: „Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst ...“ Fürchten Sie sich manchmal? Haben Sie Angst, sich den Herausforderungen zu stellen, die das Verrichten von Gottes Werk mit sich bringt? Christus sagt uns, wir sollen uns nicht fürchten vor dem, was da kommt. Wir brauchen niemanden zu fürchten außer Gott.

Die Verfolgung in diesen zehn Jahren war die brutalste und am längsten anhaltende im Smyrna-Zeitalter – aber es war nicht das Ende. Genau genommen schaffte sie die Grundlage für kommende, noch schlimmere Verfolgungen!

Auch wenn Konstantin im Jahre 337 n. Chr. starb – DIE KIRCHE, DIE ER UNTERSTÜTZT HATTE, DIE BEHAUPTETE, DIE VON CHRISTUS GEGRÜNDETE ZU SEIN, BLIEB STARK – UND EIN FEIND DES WAHREN VOLKES GOTTES. Um das Jahr 365 erließ das katholische Konzil von Laodizea das berühmte Dekret: „Die Christen dürfen es nicht den Juden gleich tun und am Sabbat ruhen, sondern müssen an diesem Tage arbeiten und den Tag des Herrn ehren (was sich auf den Sonntag bezieht) ... Wer es den Juden gleich tut, wird mit dem Kirchenbann belegt.“

„Dieses Dekret von 365 zeigt, dass es wahre Christen gegeben haben muss, die den Sabbat hielten“, schrieb Herr Armstrong (ebd.).

Etwas mehr als ein Jahrzehnt später, im Jahre 378 n. Chr., verlieh Kaiser Gratian dem Bischof von Rom, dem Papst, den Titel „Hohepriester“. Es war auch während dieser Ära, dass die Stadt Konstantinopel – die Konstantin

im Jahre 330 gegründet hatte, um den Handel, die Politik und die Religion von Südosteuropa zu kontrollieren – den Höhepunkt ihres Einflusses erreicht hatte.

In dieser Zeit sahen sich gläubige Christen ständig gezwungen, von ihren Häusern und Anwesen zu fliehen. „Der kleine Rest Christen der Smyrna-Ära floh erneut – auf Suche nach religiöser Freiheit zur Ausübung ihres Glaubens“, schrieb Herr Armstrong. „Es gibt nur sehr wenige Quellen über sie. Gelegentlich tauchen sie als Fußnote der Geschichte auf – als Ketzer verteufelt, verlacht, von den Feinden gejagt. Aber ihr stärkstes Zeugnis kommt von Jesus Selbst, mit Seinen Worten der Ermutigung zu der Kirche in Smyrna“ – aufgezeichnet in Offenbarung 2, Verse 8-11: „Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – du bist aber reich ...“ (Vers 9). Die Welt nannte diese Leute *Ebioniten*, was arm oder mittellos heißt. Sie lebten in Armut, waren aber reich an Glauben und Wahrheit!

## ZERSTREUUNG

Rom beseitigte jeglichen christlichen Widerstand gegen den Katholizismus, aber die wahre Kirche würde niemals sterben (Matthäus 16, 18). Um zu überleben, zogen die der apostolischen Überlieferung treu gebliebenen Kirchenmitglieder aus den größeren Bevölkerungszentren und Territorien des Römischen Reichs weg und zerstreuten sich bis an die äußersten Grenzen des römischen Einflusses.

Die Einzelheiten sind dürftig, aber wir können die Spur der Kirche verfolgen, weil deren Mitglieder durch Europa irrten, nach Osten, nach Westen und nach Norden flohen. Sie siedelten sich auf den Bergen und in

den Tälern in ganz Europa und Kleinasien an, von den britischen Inseln über Nord- und Westeuropa bis nach Kappadokien und Armenien im Osten. In William Jones Buch *The History of the Christian Church (Die Geschichte der christlichen Kirche)* steht: „Menschenmassen ... flohen wie unschuldige und wehrlose Schafe vor diesen reißenden Wölfen. Sie überquerten die Alpen und zogen in alle Richtungen ... nach Deutschland, England, Frankreich, Italien und in andere Länder.“ *A History of the True Religion (Eine Geschichte der wahren Religion)* von Andrew Dugger und Clarence Dodd stellt fest: „Wir können nun die allgemeine Zerstreung der Kirche Gottes nachverfolgen, wie sie sich in die verschiedenen Länder Europas und Asiens verstreuten. ... Wir finden die Identifizierung der wahren Kirche – sowohl durch den Namen als auch durch die Lehre – von Palästina bis Spanien und von der Region Piemont in Italien bis nach Schottland, Irland und England.“

Es gibt nicht viele Unterlagen, die das Leben oder das Werk von Gottes Volk aus dieser Zeit aufzeichnen. Ein Grund ist die Tatsache, dass das Leben schwierig war. Es gab zweifellos eine Führerschaft, es ist aber nichts aufgezeichnet oder zumindest erhalten geblieben, worauf wir uns stützen könnten, um die Führerschaft oder Leistungen der folgenden 200 bis 250 Jahre zu dokumentieren. Selbst wenn Aufzeichnungen gemacht wurden, zeigt die Geschichte, dass die zivile und religiöse Obrigkeit jener Zeit solche Dokumente energisch unterdrückt und zerstört hat.

Außerdem ist die bekannte Welt während dieser Periode der Geschichte im Chaos versunken. Die Welt hatte etwa 400 Jahre lang eine relative Stabilität unter der vom Römischen Reich hergestellten „Pax Romana“.

Am Ende des vierten Jahrhunderts jedoch befand sich Rom in ernsthaftem Niedergang. Als Kaiser Theodosius 395 starb, wurde das Reich unter seinen beiden Söhnen aufgeteilt. Es sollte mehr als 150 Jahre dauern, bis es wieder vereint sein würde.

In diesen Jahren wurde die römische Welt von barbarischen, kriegerischen Völkern überrannt. Die Stämme der Goten und Germanen kamen aus dem Norden Europas. Manche griffen auch von Nordafrika aus an. Sogar Attila der Hunne kam aus Asien und fiel in Europa ein, stand im Jahre 452 n. Chr. in Italien.

Das ehemalige Römische Reich wurde Mitte des fünften Jahrhunderts von den Vandalen unter König Geiserich beherrscht. Rom wurde von den Vandalen systematisch geplündert und brutal ausgeraubt, wobei sie beträchtliche Spuren der Zerstörung hinterließen. Unser modernes Wort *Vandalismus* geht auf diese Geschichte zurück!

Nach den Vandalen fiel ein anderer germanischer Stamm in Rom ein: die Heruler. Sie wurden von Odoaker angeführt, der 476 n. Chr. als der erste König Italiens bekannt wurde.

Theoderich war der König eines anderen europäischen Stammes, der germanischen Ostgoten. Er fiel in Italien ein und nach drei Jahren Krieg tötete er 493 n. Chr. Odoaker eigenhändig. Er siedelte mehr als 100 000 Menschen in der Gegend an und herrschte über Rom bis zu seinem Tod im Jahr 526.

Dieser Überblick über die Geschichte gibt einen Einblick in die Bedingungen, unter denen Gottes Volk im fünften und sechsten Jahrhundert zu überleben trachtete. Können Sie sich vorstellen, inmitten dieser barbarischen Kriege ein Werk zu verrichten? Können Sie sich vorstellen, dass viele Aufzeichnungen erhalten

geblieben sind? Es ist kein Wunder, dass Gottes Leute während dieser Zeit kaum in Erscheinung traten – und wenn sie es taten, dann nur als eine Fußnote der Geschichte.

## „JUDAISIEREN“ IN BRITANNIEN

Um Zuflucht vor der Verfolgung zu finden, migrierten einige dieser Leute auf die britischen Inseln, eine Region am Rande des Römischen Reichs. Britannien hörte im Jahre 410 n. Chr. auf, eine römische Kolonie zu sein, weil Rom damit beschäftigt war, sich gegen die Ostgoten zu wehren. Noch weiter im Westen bot Irland – EINE INSEL, DIE ROM NIE EROBERT HATTE – ein gewisses Maß an Religionsfreiheit von einem Imperium, das im Wesentlichen das Sabbat-Halten geächtet hatte. Die Geschichte verzeichnet um diese Zeit eine Migration von Kolonisten aus Kleinasien nach Irland.

Im Jahre 430 n. Chr. sandte Papst Coelestin I. Palladius nach Irland, „das schon an Christus glaubte“. Er blieb nur für kurze Zeit dort, weil er scheinbar nicht willkommen war. Später, im Jahre 598, entsandte Papst Gregor I. Augustinus, um das Christentum in diese Region zu bringen. Als Augustinus dort ankam, „stellte er fest, dass die Bewohner bereits praktizierende Christen waren“ (Herman Hoeh: „Wohin haben sich die zwölf Apostel gewandt?“).

Wenngleich die Bewohner dieser Region bereits eine Form des Christentums praktizierten, so war es nicht das, was der Bischof von Rom darunter verstand! Deren Form des Christentums unterschied sich vom Katholizismus. Unter ihnen gab es eine kleine Gruppe von Leuten, verstreut über Irland und Schottland, die

den Sabbat hielt und das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats des hebräischen Kalenders feierte. Diese Leute glaubten an die Bibel als höchste Autorität und an deren wörtliche Auslegung. Sie hielten an allen zehn Geboten fest – mit der Überzeugung, dass Gottes Gesetz die Sünde definiert und dass Gottes Güte das Gesetz eingesetzt hat. Sie enthielten sich von unreinem Fleisch, wie in 3. Mose 11 festgelegt ist. Es gibt auch Beweis dafür, dass sie sowohl die Fußwaschung (Johannes 13) als auch das Segnen der Kinder (Matthäus 19, 13-15) praktizierten – aber nicht die Kindertaufe. Sie lehrten, dass Reue und Glaube die Vorbedingungen für die Taufe waren. Sie freuten sich auf das zweite Kommen Christi und die Auferstehung der Erstlinge bei Seinem Kommen. Sie lehrten, dass Sünder, die nicht bereuten, mit dem zweiten Tod im feurigen Pfuhl bestraft würden und nicht für immer in einem fiktiven Höllenfeuer leben würden.

Unter einer Minderheit von Menschen, die auf den keltischen Inseln lebten, finden wir also die „Lehre Christi“, wie in Hebräer 6, 1-2 beschrieben: „... Umkehr von den toten Werken, mit dem Glauben an Gott, mit der Lehre vom Taufen, vom Händeauflegen, von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht.“ Sie waren auch gegen die Trinitätslehre, gegen das Zölibat der Priester, gegen ständig wiederholte Gebete, gegen Gebete zu Heiligen und Engeln und gegen die Vorstellung von der „Erbsünde“.

Als Augustinus auf Anordnung des Papstes die Region besuchte, sprach er davon, dass er dort auf Leute gestoßen war, die an schwerwiegende und untragbare Irrlehren glaubten und sich „dem Judaisieren hingaben.“

In seinem 1850 erschienenen Buch *A General History of Ireland (Allgemeine Geschichte Irlands)* vermerkt Sylvester

O'Halloran: „Die andauernde Feindschaft zwischen Irland und dem alten Rom verhinderte jede Art von freundschaftlichen Beziehungen. Die Lehre von Christus kam nicht von dort (von Rom), sondern von den Kirchen in Asien.“ Er schrieb, dass im sechsten Jahrhundert „das Christentum in Irland eine absolute Blütezeit erlebte. Sie hatten ... (es) von den Asiaten bekommen“ – das heißt, aus Kleinasien und nicht aus Rom.

Diese Leute wurden lächerlich gemacht und von denen verfolgt, die den religiösen Anschluss an Rom wollten. Wilfried, ein bekannter Befürworter der Romanisierung, sagte: „Kann man sich vorstellen, dass sie, nämlich einige wenige Leute in einem abgelegenen Winkel einer Insel, der universellen Kirche vorzuziehen sind?“ Vieles von dem Wissen, das wir über den Glauben dieser Leute haben, resultiert aus der Verfolgung, die gegen sie von den pro-römischen Gewalten, die schließlich über diese Region herrschten, in Bewegung gesetzt wurde (z. B. die Synode von Whitby im Jahre 664 n. Chr.; die von Königin Margarete von Schottland gut dokumentierte und öffentlich ausgerufene Mission, ihr Land von denen zu befreien, die den Sabbat hielten und das Passah statt Ostern befolgten).

Letzten Endes wurde diese Region von der katholischen Kirche überrollt. Die Vermischung der katholischen Überlieferung mit der in der Region bereits verwurzelten druidischen Religion schuf eine giftige Kombination einer falschen Religion, die dort jegliche bedeutende Existenz von wahren Gläubigen in den späteren Jahrhunderten verhinderte. Viele dieser wahren Gläubigen machten mit der falschen Religion Kompromisse und fielen vom Glauben ab. Aber mittlerweile war Gottes Kirche an den östlichen Grenzen

des römischen Reichs schon fest gegründet und in geringerem Maße auch auf dem europäischen Festland.

## GETREU BIS AN DEN TOD

Christi letzte Worte an das Smyrna-Zeitalter lesen sich so: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tode“ (Offenbarung 2, 10-11). Jesus Christus sagte diesen Heiligen – und uns – das Kommende nicht zu fürchten. Wir brauchen niemanden zu fürchten, außer Gott.

Betrachten Sie die Prüfungen, die die Smyrna-Geschwister durchmachten. Welch eine Herausforderung – aber was für ein Ende! Der erste Teil des Verses 10 sagt: „Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen.“ Es waren nicht die *Menschen*, die sie ins Gefängnis warfen, sondern *der Teufel!* Die Menschen werden von Satan benutzt. Er orchestrierte all die schwere Verfolgung von Gottes loyalen Heiligen. Viele Leute spotten über Satan, weil sie ihn nicht kennen oder seine Macht nicht begreifen. Diese Macht hält sie in elender Sklaverei. Johannes, der diese Botschaften an die Kirchen weitergab, kannte sowohl Gott als auch den Teufel. Satan war für ihn überaus real. Johannes wusste, dass *Satan* unser ärgster Widersacher ist. Wenn wir ins Gefängnis geworfen oder getötet werden, dann ist es *der Teufel*, der solchem Übel Macht verleiht. *Er* ist der wahre Ursprung für unsere Verfolgung. Satans primäres Ziel ist es, Gottes Werk und Sein Volk zu vernichten.

Gott versprach den Leuten von Smyrna jedoch, dass ihnen der zweite Tod keinen Schmerz zufügen würde.

Der zweite Tod schmerzt und er schmerzt für immer, weil diese Person dann FÜR IMMER TOT IST! Es ist der größte Schmerz, der uns zugefügt werden kann. Sie können den ersten Tod für Gott sterben, aber wenn Sie im nächsten Augenblick aufwachen, werden Sie sich zu ewiger majestätischer Herrlichkeit erheben! Sie werden eine Krone von ewiger Herrlichkeit empfangen.

## SECHS

# IHR PLATZ IN DER WILDNIS

**E**TWA 300 JAHRE NACH DEM KONZIL VON NICÄA FINDEN wir die Kirche an den östlichen Grenzen des Römischen Reichs in einer Region, die heute als Armenien bekannt ist. In der weltlichen Geschichte wurden diese wahren Christen als „Paulikianer“ bekannt. Die weltlichen Gelehrten sind sich über den Ursprung dieses Namens nicht einig. Übersetzt aus dem Armenischen heißt das Wort „Paulikianer“ wörtlich „Anhänger des erbärmlichen kleinen Paulus“. Manche Experten glauben, dass dieser Name von ihrer Reaktion gegenüber den westlichen Kirchen herrührt, die der Person des „Petrus“ eine außerordentliche Bedeutung beigemessen haben. JEDER, DER DIE VON DEN ANHÄNGERN DES SIMON MAGUS BETRIEBENE HERVORHEBUNG VON „PETRUS“ ABLEHNTE, WURDE BESCHULDIGT, PAULUS NACHZUFOLGEN, DESSEN THEOLOGIE ALS MINDERWERTIGER ERACHTET WURDE. Andere Gelehrte glauben,

die Bezeichnung Paulikianer könnte von einem Kirchenführer des dritten Jahrhunderts geprägt worden sein.

A. H. Newman beschreibt, wo sich die Paulikianer aufhielten: „Es war eine riesige Senke oder ein kreisförmiger Damm, geformt durch die Taurus-Bergkette, was dieser alten Form des Christentums ein vergleichsweise sicheres Versteck bot“ (*A Manual of Church History – Ein Handbuch der Kirchengeschichte*). Obwohl diese Christen organisiert waren, während sie sich im frühen vierten Jahrhundert verbargen, wurden sie erst wieder im siebten Jahrhundert von der Welt wahrgenommen.

Diese Gruppe in Armenien passt genau zu der Beschreibung des dritten Zeitalters von Gottes Kirche: das Pergamon-Zeitalter.

## SATANS THRON IM OSTEN

Beachten Sie, dass Jesu Christi Botschaft an dieses Zeitalter so beginnt: „Und dem Engel der Gemeinde in *Pergamon* schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert: Ich weiß, *wo du wohnst: da, wo der Thron des Satans ist*; und du hältst an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, *da, wo der Satan wohnt*“ (Offenbarung 2, 12–13).

Denken Sie daran, dass es eine Dualität in diesen Botschaften an die sieben Kirchen gibt. Es gibt häufig Vorbilder und Gegenbilder zwischen den tatsächlichen Städten, in denen die ursprünglichen, Erste-Jahrhundert-Kirchen gegründet wurden und ihren

prophetischen Gegenstücken. Die Beschreibungen der Erste-Jahrhundert-Kirchen sind auch bezogen auf deren größere prophetische Erfüllung in den viel später kommenden Kirchenzeitaltern (wie z. B. im Fall von Laodizea 1900 Jahre später). Das gilt auch für Pergamon.

Vers 13 sagt uns, dass die Geschwister während dieses Zeitalters genau da wohnten, wo Satan wohnte. Die Stadt Pergamon war im ersten Jahrhundert Sitz der römischen Verwaltung in der Provinz Türkei. Sie war auch Heimstatt eines großen Colleges der CHALDÄISCHEN MYSTERIENRELIGION. Kappadokien, Mesopotamien und Armenien waren lange Zeit direkt das Zentrum von Nimrods Religion gewesen. Diese Region war Jahrtausende lang eine Hochburg Satans. Die Stadt Pergamon war buchstäblich der Sitz von Satans Herrschaft und Religion!

Das *Bible Knowledge Commentary* (Kommentar zum Bibelwissen) sagt über diese Stadt der Antike: „Wie auch Ephesus und Smyrna war sie eine wohlhabende Stadt, aber sie war gottlos. Die Einwohner verehrten in ihren heidnischen Religionen Athene, Asklepios, Dionysos und Zeus. Pergamon war berühmt für seine Universität und deren Bibliothek mit mehr als 200 000 Bänden, sowie als Ort für die Herstellung von Pergament zu einem Papier, das Pergamena genannt wurde. *Die Stimmung in dieser Stadt war jedem wirksamen christlichen Leben und Zeugnis abträglich.*“

Es war genau in dieser widrigen Umgebung, in der das Volk Gottes Mitte des siebten Jahrhunderts lebte. Und in der Tat war das ganze Zeitalter ungünstig für ein wirkungsvolles christliches Leben. Während des Pergamon-Zeitalters hatte Satans Herrschaft und

Religion die bekannte Welt fest im Griff – besonders im Osten, wo viele von Gottes Leuten lebten. Mehrere Beispiele aus der weltlichen Geschichte beweisen das.

Das bringt uns zu einem der wichtigsten Aspekte in der Kirchengeschichte – und zu einer der erstaunlichsten Prophezeiungen in der Bibel.

## DIE 1260-TAGE-PROPHEZEIUNG

Sehen Sie sich nochmal die Prophezeiung in Offenbarung 12 über Gottes wahre Kirche und die große falsche Kirche an. Satan selbst wird in dieser Textstelle beschrieben als „ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen“ (Vers 3; er wird ebenfalls als Drache beschrieben in den Versen 9 und 12-13 und in Offenbarung 20, 2). Die Bibel selbst erklärt diese Symbolik. Wie Herr Armstrong in seiner Broschüre *Wer oder was ist das prophezeite Tier?* zeigt, (die wir Ihnen gerne auf Bestellung kostenlos zusenden), stehen die „sieben Häupter und zehn Hörner“ in der prophetischen Sprache für vier weltbeherrschende, heidnische Imperien (Daniel 7, 1-7). Eins der Tiere hatte vier Häupter (das macht insgesamt sieben Häupter). Offenbarung 12, 3 zeigt, dass Satan ÜBER ALLE DIESE IMPERIEN HERRSCHTE. Der Teufel hat *gewaltige Macht* in dieser Welt.

Das vierte Tier in Daniel 7 stellt das Römische Reich dar. Das Haupt dieses Tieres hat zehn Hörner, zehn Könige repräsentierend (Verse 7, 24). Gleichzeitig stellen die zehn Hörner zehn Wiederauferstehungen des Römischen Reiches dar. Die letzten sieben dieser Hörner stellen das *Heilige Römische Reich* dar, unter der Führung von Satans großer falscher Kirche!

Offenbarung 12, 6 zeigt, dass Satan Gottes wahre Kirche *verfolgt* und sie zwingt ZU FLIEHEN: „Und die Frau entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hatte, bereitet von Gott, dass sie dort ernährt werde *tausendzweihundertsechzig Tage*.“ Wieder, wie so oft in der Bibel, wenn in Prophezeiungen von „Tagen“ die Rede ist, sind damit Jahre gemeint (4. Mose 14, 34; Hesekiel 4, 6). Wegen der heftigen Verfolgung durch Satans Vertreter auf Erden WAR GOTTES WAHRE KIRCHE GEZWUNGEN, FÜR 1260 JAHRE IN DIE WILDNIS ZU FLIEHEN.

Das ist eine Realität der Kirchengeschichte. Es zeigt, wie heftig die Prüfungen für Gottes Volk in Satans Welt sein können!

Wann war dieser Zeitabschnitt? Die Geschichte sagt es uns.

## DIE „TÖDLICHE WUNDE“ WIRD GEHEILT

Offenbarung 13 spricht von einem *Tier*. Das übereinstimmt mit dem vierten Tier in Daniel 7. „Und ich sah ein TIER aus dem Meer steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter“ – das sind die sieben Häupter der vier Tiere in Daniel 7, die das römische Reich aufgesogen hat; (*Wer oder was ist das prophezeite Tier?* erklärt das) „und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen“ (Offenbarung 13, 1). Ein besonderes Merkmal dieses Tieres, das das Römische Reich darstellt, sind die gegen Gott gerichteten Lästerungen! Es erhält seine Macht von „dem Drachen“ – Satan, dem Teufel (Vers 2).

„Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es *tödlich verwundet*, UND SEINE TÖDLICHE WUNDE WURDE HEIL.

Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier“ (Vers 3). Was ist diese tödliche Wunde? In *Wer oder was ist das prophezeite Tier?* erklärte Herr Armstrong, wie diese Wunde dem siebten Haupt zugefügt wurde – „das Haupt, aus dem zehn Hörner wuchsen“. Die zehn Hörner, wie Daniel es deutet, repräsentieren zehn aufeinanderfolgende Regierungen herauskommend aus dem Römischen Reich, das bis zur Errichtung des Reiches Gottes beim zweiten Kommen Christi weiterbestehen würde.

„Die hier erwähnte tödliche Wunde wurde dem Römischen Reich 476 n. Chr. zugefügt, als die Barbaren das sterbende Imperium überrannten und den letzten Kaiser absetzten“, erklärte Herr Armstrong. Diese Wunde wurde dem Imperium mehr als hundert Jahre nach Konstantin und dem Konzil von Nicäa zugefügt. Zu diesem Zeitpunkt lag das Römische Reich in seinen *letzten Zügen*. ABER ES WURDE WIEDERBELEBT. Wie?

Herr Armstrong zeigte, dass die ersten drei jener zehn aufeinanderfolgenden Regierungen diese Wunde nicht heilten. Diese waren die ausländischen, barbarischen Mächte der Vandalen, der Heruler und der Ostgoten – Völker, die *in Rom* herrschten, aber eigentlich keine Römer waren. Aber dann änderte sich etwas. Wie Daniel 7, 8 aufzeichnet, wurden diese ersten drei Hörner „ausgerissen“, bevor ein „anderes kleines Horn zwischen ihnen hervorbrach“. „Es bleiben somit noch sieben Hörner übrig, die kommen sollen“, erklärte Herr Armstrong. „Und von dem kleinen Horn sagt Daniel 7, es ‚war größer als die Hörner, die neben ihm waren‘ (Vers 20). DAS PAPSTTUM BEHERRSCHTE VOLLSTÄNDIG ALLE NACHFOLGENDEN HÖRNER“ (Hervorhebung durchgehend von mir).

DIE DEM RÖMISCHEN REICH ZUGEFÜGTE WUNDE  
WURDE DURCH DIE *RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE* GEHEILT!

Im Jahre 527 n. Chr. bestieg Justinian den oströmischen Thron in Konstantinopel (dem heutigen Istanbul). Sein persönlicher Traum war es, das Römische Reich in seinem alten Glanz wiederherzustellen – selbstverständlich unter seiner Herrschaft. Justinian sah sich selbst als rechtmäßigen Herrscher der römischen Welt. Er zerschlug erfolgreich die Herrschaft der Barbaren im westlichen Teil des Reichs. Er vereinigte dann rasch das Imperium: beide Teile, sowohl der Osten als auch der Westen, unterstanden nun seiner Herrschaft. Die Geschichte machte Justinians Leistung unsterblich und nannte es die „Restauration des Kaiserreiches“. Genau wie Gott es in Offenbarung 13, 3 prophezeit hatte, wurde das Römische Reich wiederbelebt! Die tödliche Wunde war geheilt!

JUSTINIAN WAR SICH VÖLLIG BEWUSST, DASS MAN KEIN GEEINTES REICH OHNE EINE GEEINTE RELIGION HABEN KANN. Er arbeitete daran, die Christenheit im ganzen Imperium zu einer einheitlichen Glaubensversion zu vereinen – zur römisch-katholischen. Justinian gab die sogenannte pragmatische Sanktion heraus, ein Dokument, das die Macht des Papstes vergrößerte und besondere Richtlinien für die Angelegenheiten von Kirche und Staat in Rom und in Italien festlegte.

Justinian ist die Restauration des Kaiserreichs im Jahre 554 n. Chr. zuzuschreiben, DER KATHOLISCHEN KIRCHE DIE WIEDERBELEBUNG DES IMPERIUMS! DIESE KIRCHE FÜHRTE DANN ALLE NACHFOLGENDEN WIEDERAUFERSTEHUNGEN DES REICHES AN.

Das war eine der ausschlaggebendsten Phasen der Weltgeschichte. Satans Sitz seiner Regierung und

Religion waren nun sorgfältig und vollständig etabliert. (Sie können mehr über diese Periode der weltlichen Geschichte in unserem kostenlosen Buch *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung* nachlesen.)

Beachten Sie, was Gott darüber sagt: „und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab ...“ (Vers 4). Das Tier hat Macht und zerstört – aber diese Macht kommt *von einem Drachen, der angebetet wird!* Dahinter steht **EINE GROSSE FALSCHER KIRCHE!** Diese Kirche führt diese Macht an; sie beherrscht das Heilige Römische Reich. Vers 5 sagt: „... es wurde ihm ein *Maul* gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen.“ Wo sehen wir das? Nur eine Kirche wird von einem „Stellvertreter Christi“ geleitet – ein Mann, der *anstelle von Christus* „unfehlbare“ Erklärungen abgibt.

Vers 4 schließt: „... und (sie) beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich und wer kann mit ihm kämpfen?“ Die Menschen *beten eine Kriegsmaschine an!*

Das Heilige Römische Reich, das mit Justinian begann, enthüllt ganz besonders die Gesinnung des Teufels. So denkt Satan tatsächlich. Er will, dass die Menschen *ihn* anbeten. Er wird *alles* tun, damit die Menschen ihn anbeten – und er *tötet* jeden, der das nicht tut! Wie Christus in Johannes 16, 2 prophezeite: „Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit.“

Konstantin legte den Grundstein für die Verschmelzung der großen falschen Kirche mit dem Römischen Reich. Aber die Schrift weist darauf hin, dass mit Justinian die 1260 Jahre beginnen. Konstantin war lange vor der tödlichen Wunde. Und erst *nachdem* die tödliche Wunde zugefügt worden war, bildete das Römische Reich diese unheilige Allianz mit der

Katholischen Kirche. Von der Zeit Justinians an begann das sogenannte *Heilige Römische Reich* dann WAHRHAFTIG, Gottes Volk zu verfolgen und zu jagen!

## BEISPIELLOSE VERFOLGUNG

Es ist wichtig zu verstehen, welche Unterscheidung die Bibel zwischen dem Römischen Reich und dem Heiligen Römischen Reich macht. In Daniel Kapitel 2 und Kapitel 7 und auch in Offenbarung 13 sind diese beiden im Symbol als ein einheitliches Gebilde dargestellt. Und das Heilige Römische Reich, das 554 mit Justinian begann, war eindeutig eine Fortsetzung des Römischen Reiches – es *wuchs heraus* aus diesem alten Imperium. Allerdings hatte es die zusätzliche Dimension des römisch-katholischen Einflusses und übertraf auch bei Weitem das, was während der Zeit Konstantins geschah. In Offenbarung 17 ist das Heilige Römische Reich bildlich als eine *Frau* dargestellt, *die auf einem Tier reitet* – ein Symbol für die Katholische Kirche, die das politische Tier dieses europäischen Reiches *beherrscht!* In Vers 11 nun wird dieses Heilige Römische Reich als *so verschieden* von den vorhergehenden Reichen (die in dieser Textstelle als „sieben Häupter“ dargestellt werden) beschrieben, dass es das „achte“ genannt wird. Es ist anders als alle diese anderen Häupter – *und um ein Vielfaches tödlicher!* Es hat niemals zuvor solch ein System unter den anderen weltbeherrschenden Imperien gegeben.

Ein wichtiger Grund, warum es sich so sehr von den anderen sieben Häuptern unterscheidet, besteht darin, dass es von einer falschen Kirche geleitet wird, die mehr Menschen getötet hat als jede andere Kirche auf Erden! Und das Schlimmste steht noch bevor!

So schlimm die früheren Wiederbelebungen des Römischen Reiches auch waren, verblassen sie doch im Vergleich mit der ausgeprägten Macht des Imperiums, wenn es erst einmal von der Religion angeführt wurde. So heißt es zum Beispiel in der 50. Lektion des *Ambassador College Bible Correspondence Course* (*Bibelfernlehrgang des Ambassador College*): „Eusebius, der immer ein Befürworter von Konstantin war, stellt ausdrücklich fest, dass Konstantin alle anderen Kirchen aus dem römischen Reich hinausstieß oder sie ausrottete ... Konstantin zwang jeden, egal ob Heide oder Christ, *entweder zur Anpassung oder in die Verbannung!*“

Konstantin verfolgte entschieden alle jene, die mit der katholischen Kirche nicht übereinstimmten – einige Menschen wurden sogar getötet. Aber er war nicht annähernd so brutal wie jene, die ihm später im Heiligen Römischen Reich folgten. Konstantin war von den Bischöfen nicht einmal getauft worden, bis das in einer hastigen Zeremonie kurz vor seinem Tod nachgeholt wurde.

Im Beschreiben der Bedrohung für Gottes Volk misst die Bibel dem Heiligen Römischen Reich eine *wesentlich größere* Bedeutung bei, als sie es vergleichsweise mit dem Römischen Reich tut. Vers 6 sagt, die Frau ist *betrunken* von dem Blut der Heiligen! Und wie wir sehen werden, ist prophezeit, dass ein wiederauferstandenes Heiliges Römisches Reich in dieser Endzeit ein weiteres Mal die wahre Kirche verfolgen wird!

Konstantin und das Römische Reich *verbannte* die Leute. Aber man findet keine einzige Aufzeichnung und kein historisches Beispiel, wo das Heilige Römische Reich jemanden lediglich *mit Verbannung* bestraft hätte. Die Geschichte zeigt, dass es Gottes Heilige *getötet hat*.

# BYZANTINISCHES BZW. OSTRÖMISCHES REICH



Diese Karte verzeichnet die armenischen Städte, wo sich Kirchenmitglieder niedergelassen hatten. Diese Kirchengemeinden übernahmen die Namen der ursprünglichen Gemeinden in Kleinasien (in Klammern gesetzt).

---

Dieses „heilige“ Imperium schickt die Leute nicht in die Verbannung – ES TÖTET SIE! Das hat es im Verlauf seiner Geschichte stets getan. Jahrhundertlang und während des dunklen Mittelalters – wo immer das Heilige Römische Reich die herrschende Macht war, hat es Gottes Leute *getötet!*

ES IST WICHTIG, DASS WIR DAS VOLLE AUSMASS DER AUSWIRKUNGEN DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES BEGREIFEN. Viele Historiker haben versucht, die Zahl der Menschen zu schätzen, die von der Römisch-Katholischen Kirche im Verlauf der Jahrhunderte getötet wurden. Konservative Berechnungen beziffern die Zahl mit etwa 50 Millionen! So schrieb zum Beispiel 1871 der Autor

John Dowling in seinem Buch *The History of Romanism (Die Geschichte des römischen Katholizismus)*: „Von der Entstehung des Papsttums im Jahre 606 bis in die heutige Zeit wird von seriösen und glaubhaften Historikern geschätzt, dass mehr als 50 Millionen Menschen von den Häschern der Päpste wegen des Verbrechens der Ketzerei dahingeschlachtet wurden; im Schnitt also 40 000 religiös motivierte Morde pro Jahr seit der Entstehung des Papsttums.“ *Halley's Bible Handbook (das Bibel-Handbuch von Halley)* stimmt dem zu: „Historiker schätzen, dass im Mittelalter und in der frühen Reformationszeit mehr als 50 Millionen Märtyrer umkamen.“

Fünfzig Millionen Opfer! Das ist nicht so einfach zu ignorieren, aber vielen Leuten ist das gar nicht bewusst. Viele werden dieses Unwissen damit bezahlen, dass sie selbst Opfer dieses Imperiums werden! Das ist tödlich gefährlich für jeden Menschen, besonders aber für jene, die im Visier dieser Organisation sind: Gottes Leute und die Nachkommen Israels, speziell Großbritannien, die Vereinigten Staaten und der jüdische Staat im Nahen Osten.

Gott betont nachdrücklich das hintergründig Böse in diesem Wirken. Er muss es – denn Satan hat die Welt zu dem Glauben verführt, dass dieses Tier fromm und heilig ist, obwohl es sich eigentlich leicht beweisen lässt, dass dies nicht der Fall ist. Es sieht so *gut* aus und erscheint so *gerecht*! Beobachten Sie, wie es sich darstellt – was für ein Schauspiel, was für eine Schau! Die Welt liebt es, auch wenn dasselbe Tier schon 50 Millionen Menschen umgebracht hat. Und sie liebt es, obwohl es die jahrhundertelange Geschichte des Blutvergießens nie bereut hat – und zu noch mehr Blutvergießen durchaus imstande ist.



**Die Provinz Tunceli in der heutigen Türkei war der Schauplatz des Werkes der Pergamon-Ära.**

Diese kommende, letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reichs wird alles in allem wesentlich mehr als 50 Millionen Menschen töten!

## ZWEIUNDVIERZIG MONATE

Beachten Sie jetzt Offenbarung 13, 5: „Und es wurde ihm ein Maul gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen, und ihm wurde Macht gegeben, es zu tun ZWEIUNDVIERZIG MONATE LANG.“ Wieder einmal sehen wir diese Zeitspanne: 42 Monate. ZWEIUNDVIERZIG 30-TAGE MONATE ERGEBEN 1260 TAGE, DIE IN DER PROPHETISCHEN ERFÜLLUNG 1260 JAHRE BEDEUTEN. UND IN WELCHEM ZUSAMMENHANG STEHEN SIE? MIT DEM HEILIGEN RÖMISCHEN REICH.

Herr Armstrong lehrte immer, dass die 1260 Jahre in Offenbarung 13, 5 ausschließlich auf das Heilige Römische Reich anzuwenden sind. Zum Beispiel schrieb er in *Wer oder was ist das prophezeite Tier?*: „Nach der

Heilung (der tödlichen Wunde) im Jahr 554 kamen in Folge das Frankenreich (französisch), das Heilige Römische Reich (zuerst deutsch, dann österreichisch-habsburgisch) und das napoleonische Reich (französisch). Mit Napoleons Sturz 1814 endete auch die Lebenszeit des „Tieres“. „So endete“, schreibt Wests *Modern History*, „eine Herrschaft, die mit Kaiser Augustus (31 vor Christus) begonnen hatte.“ Es versank im Abgrund!

„SO HATTE DENN TATSÄCHLICH DAS ‚GEHEILTE TIER‘ 1260 JAHRE FORTBESTANDEN, VON 554 BIS 1814!“

Die 1260 Jahre von Offenbarung 12, 6 sind *dieselben* wie die 1260 Jahre in Offenbarung 13, 5. Diese Zeitspanne begann mit der Imperialen Restauration des Jahres 554. Es ist das HEILIGE RÖMISCHE REICH, das Gottes Leute zum Fliehen veranlasste und dem weit mehr Hass und Zerstörungskraft innewohnte als Konstantins Reich jemals hatte. Diese Verbindung zwischen den 1260 Jahren und dem Heiligen Römischen Reich stimmt mit Offenbarung 12 und 13 überein.

Das Heilige Römische Reich verfolgte Gottes Kirche von 554 bis 1814. Die Kirche war 1260 Jahre lang auf der Flucht. Durch Johannes verknüpfen Jesus Christus und Gott der Vater diese 1260 „Tage“-Periode der Verfolgung gezielt mit der großen falschen Kirche. Auch *Lange's Commentary (Langes Kommentar)* sagt uns, dass sich dies auf die Römisch-Katholische Kirche bezieht.

In *Geheimnis der Zeitalter* schreibt Herr Armstrong über Gottes Leute während dieser Zeit: „Diese waren dazu berufen, die Wahrheit durch eine der schwierigsten Phasen der Geschichte zu tragen – das ‚finstere‘ Mittelalter.“

„MACHT UND EINFLUSS DER GROSSEN UNIVERSAL-KIRCHE REICHTEN DA SCHON IN FAST JEDEN WINKEL

DES ABENDLANDES UND TRIEBEN DIEJENIGEN, DIE AN DER WAHRHEIT GOTTES FESTHIELTEN, NOCH WEITER IN DIE WILDNIS. *Nie waren sie weit von Verfolgung und Martyrium entfernt.*“ Das „Heilige“ Römische Reich führte kontinuierlich Krieg gegen Gottes wahre Kirche!

Viele, wenn nicht die meisten, die während dieser Zeit den Lehren der Bibel treu blieben, sahen sich gezwungen, so zu leben wie schon andere Heilige Gottes in der Vergangenheit gelebt hatten. Sie „haben Spott und Geißelung erlitten, dazu Fesseln und Gefängnis. Sie sind gesteinigt, zersägt, durchs Schwert getötet worden; sie sind umhergezogen in Schafpelzen und Ziegenfellen; sie haben Mangel, Bedrängnis, Misshandlung erduldet. Sie, deren die Welt nicht wert war, sind umhergeirrt in Wüsten, auf Bergen, in Höhlen und Erdlöchern“ (Hebräer 11, 36-38).

Christus hatte prophezeit, dass viele Seiner Anhänger diese Art von Verfolgung erleiden würden – genau wie Er verfolgt wurde! (Johannes 15, 20). Er sagte sogar, dass die wahren Gläubigen wegen der Verfolgung von einer Stadt in eine andere fliehen müssten (Matthäus 10, 23). Das Buch der Offenbarung macht klar, dass viele von Gottes Leuten von dieser verwerflichen, falschen Kirche abgeschlachtet wurden (Offenbarung 17, 6; 20, 4).

## ANTIPAS – MEIN TREUER MÄRTYRER

Die wahre Kirche wurde während dieses Zeitalters ständig und aufs heftigste verfolgt – so intensiv, dass sie sich verbergen musste um zu überleben! Das Römische Reich, wiederhergestellt und erstarkt, besaß nun noch die zusätzliche Macht der römischen Religion. Die Macht und das Prestige des Papsttums hatten stark

zugenommen! Der Papst hatte echte Macht über die Menschen *und über die Regierung!*

Doch sogar in diesen schwierigen Zeiten führte diese Kirchenära ein großes Werk für Gott durch, zumindest an ihrem Anfang. Christus sagt: „... du hältst an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet.“ Ausdrücklich sagt Er, dass dieses Zeitalter treu blieb, auch in den Tagen, als Antipas, Sein „treuer Zeuge“, getötet wurde (Offenbarung 2, 13).

Der Name *Antipas* ist interessant. Er ist eine Kombination der Worte *anti* und *pater*. *Pater* bedeutet im Griechischen „Vater“. *Antipas* ist die Kurzform von *Antipater*, wörtlich also „Antivater“. Wenn wir verstehen, was innerhalb des Römischen Reiches und der Römisch-Katholischen Kirche während dieses Kirchenzeitalters geschah, ist es nicht schwer zu erkennen, dass *Antipas* tatsächlich *antipäpstlich* bedeutet.

Wer war *Antipas*? Durch eine gut abgestimmte Maßnahme zur Vertuschung der Wahrheit ist das größte Hindernis beim Studium der wahren Kirchengeschichte das Fehlen von Aufzeichnungen. Allerdings, eine historische Gestalt scheint der Rolle oder dem Titel des *Antipas* zu entsprechen. Die Geschichte verzeichnet einen Konstantin von Mananali, der etwa um das Jahr 650 n. Chr. zu predigen begann. Zum Zeitpunkt seines Auftretens war die Kirche-Staat-Verbindung des Heiligen Römischen Reiches schon seit hundert Jahren völlig vereint und hatte ihre Macht gefestigt. Sie können ihre Geschichte im Kapitel 54 von Edward Gibbons *The Decline and Fall of the Roman Empire (Der Fall und Untergang des Römischen Reiches)* nachlesen. Die Stadt Mananali war Teil eines Landkreises von Anatolien, einer geografisch kleinen Region von Armenien.

Im Folgenden einige Details über Konstantin von Mananali's Bekehrung. Er bekam Besuch eines aus der Gefangenschaft in Syrien zurückgekehrten Ortsansässigen. Dieser Mann hatte ein Manuskript des Neuen Testaments erhalten, welches sie gemeinsam studierten. Durch dieses Studium überzeugt, lehrte Konstantin die grundlegenden Prinzipien der Befolgung der Gebote. Er lehrte, dass der Sabbat gehalten werden musste. SEINE FEINDE VERZEICHNETEN, DASS ER AUSDRÜCKLICH GEGEN DIE AUTORITÄT DES PAPSTES PREDIGTE. Konstantin verbreitete das Wort über diese biblisch inspirierten Lehren.

## DAS WERK DER PAULIKIANER

Konstantin und seine Anhänger schienen eine besondere Neigung für den Apostel Paulus zu haben. Einige Gelehrte glauben darin den Ursprung des Wortes *Paulikianer* zu erkennen. Viele Leute in Konstantins Umgebung wurden gläubig. Sie nahmen die biblischen Namen von Paulus' damaligen Predigern an wie z. B. Timotheus und Silvanus und benannten ihre Kirchengemeinden liebevoll nach den Gemeinden, denen Paulus gedient hatte. Sie waren hoch motiviert, nach den Lehren zu leben, die sie entdeckt hatten. Die Geschichte zeigt, dass ihre Zahl schnell wuchs.

Der römische Kaiser, der zu der Zeit seinen Regierungssitz in Byzanz hatte, schickte einen KRIEGER namens Simeon, um die neue Bewegung zu zerschlagen. Simeon rief einige von Konstantins Anhängern zusammen und befahl ihnen unter Androhung der Todesstrafe mit ihm zusammenzuarbeiten und Konstantin zu Tode zu steinigen. Konstantins Anhänger

waren angesichts dieser Aufforderung schockiert. Zumindest einer seiner Anhänger wurde schwach und steinigte ihn tatsächlich.

Man schätzt, dass Konstantins Predigerzeit von etwa 650 bis 684 n. Chr. dauerte. Konstantin ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten des Pergamon-Zeitalters.

Nach dem Tod Konstantins gab es auch einige positive Auswirkungen. Simeon war von Konstantins Glauben so bewegt, dass er sich bekehrte! Ähnlich wie der Apostel Paulus vor ihm, nahm Simeon den Glauben an, den er eigentlich ausmerzen sollte. Die Geschichte berichtet, dass er sein bisheriges Leben hinter sich ließ, den Namen Titus annahm und später einer der leitenden Prediger der Paulikianer wurde. Simeon predigte von 684 bis 687. Er starb den Märtyrertod auf Veranlassung von Justinian II.

Wir kennen auch noch andere Anführer der Paulikianer. Es gab einen Mann namens Paulus der Armenier, über den die Geschichte nur wenig berichtet. Etwa um das Jahr 702 wurde Gegnesius, sein Sohn, zu einem leitenden Prediger mit dem Namen Timotheus. Er leitete die Kirche von 717 bis 745. Gegnesius schaffte es, Kaiser Leo III. davon zu überzeugen, dass die Lehre der Paulikianer keine Ketzerei war. Weiters existieren auch Aufzeichnungen über einen Mann namens Joseph, der die Provinzen Armeniens unter dem Namen Epaphroditus evangelisierte.

Einer der bekanntesten unter den späteren Predigern der Paulikianer ist ein Mann mit dem Namen Sergius. Sein Predigtamt, unter dem Namen Tychikus, währte von 801 bis 835. Er arbeitete diese 34 Jahre eifrig daran, Dinge richtigzustellen in einer Kirche, die anfang, Kompromisse mit der falschen Kirche zu

machen. Er arbeitete unermüdlich, dabei prägte er diesen berühmten Ausspruch: „Ich bin von Osten nach Westen gelaufen, von Norden nach Süden, und habe das Evangelium Christi gepredigt, bis meine Knie müde wurden.“

Gott versorgte diese Region in diesem Zeitraum mit einer Reihenfolge von starken Anführern. Edward Gibbons schrieb über die Paulikianer folgendes: „AUS DEM BLUT UND DER ASCHE DER ERSTEN OPFER ERSTAND WIEDERHOLT EINE REIHE VON LEHRERN UND GEMEINDEN“ (*The Decline and Fall of the Roman Empire – Der Fall und Untergang des Römischen Reiches*). Auch wenn jahrhundertlang in Armenien verborgen, so hatte Gottes Volk mehr als nur vereinzelt Einfluss auf die Welt. Sie waren echte Soldaten für den lebendigen Gott!

## DER SCHLÜSSEL DER WAHRHEIT

Eine bemerkenswerte literarische Entdeckung die Paulikianer betreffend wurde im späten neunzehnten Jahrhundert gemacht. Der britische Gelehrte und Theologe Fred C. Conybeare entdeckte paulikianische Manuskripte aus dem siebten oder achten Jahrhundert, die in einem armenischen Kloster aufbewahrt worden waren. Diese unvorstellbare Sammlung von Dokumenten war bekannt unter der Bezeichnung „*Der Schlüssel der Wahrheit*“. Diese Dokumente geben uns tiefen Einblick in die Bräuche und Überzeugungen der Paulikianer. Hier ist ein Überblick über einige ihrer Hauptglaubenssätze. Sie können darüber in Conybeares *The Key of Truth (Der Schlüssel der Wahrheit)* und in der *Encyclopaedia Britannica* (11. Ausgabe) nachlesen.

- Sie haben keine Kinder getauft – nur Erwachsene. Sie führten Christi Leben als Beispiel an: Er war 30 Jahre alt als Er getauft wurde.
- Sie taufte durch Eintauchen.
- Sie glaubten, dass wahre Reue eine Voraussetzung für die Taufe war.
- Sie glaubten, dass die Kirche eine Gruppe von Personen war und kein Gebäude.
- Sie glaubten, dass ein wahrer Christ jemand ist, der Christus kennt und die zehn Gebote hält.
- Sie glaubten, dass Christus – obwohl er für die Menschen gekreuzigt wurde – nicht die Verehrung des Kreuzes befohlen hat.
- Sie teilten nicht den Glauben, dass Maria, die Mutter Jesu, ihr ganzes Leben lang eine Jungfrau geblieben ist. Und sie betrachteten Maria auch nicht als eine Vermittlerin.
- Sie lehnten die katholische Messe, Kommunion und Beichte ab.

Conybear schrieb folgendes über die Paulikianer: „Der Sabbat wurde möglicherweise gehalten und es gab keine spezielle Sonntagsheiligung ... Mittwoch und Freitag wurden nicht als Fastentage gehalten. Vom modernen Weihnachtsfest und von der Maria Verkündigung und von den anderen Festtagen, die mit dem Leben Jesu vor Seinem dreißigsten Lebensjahr verbunden sind, wusste dieser Zeitabschnitt der Kirche nichts. Der allgemeine Eindruck, den die Studie davon hinterlässt, ist der, dass wir eine Form der Kirche vorliegen haben, die nicht sehr weit entfernt ist von der urtümlichen jüdischen Christenheit in Palästina.“

In einer Radiosendung über Kirchengeschichte sagte Herbert W. Armstrong folgendes über *den Schlüssel*

*der Wahrheit:* „Diese teilweise erhaltene Aufzeichnung von Gottes Leuten beweist, dass sie das Evangelium vom Reich Gottes, der Herrschaft Gottes, predigten. Und sie taufte durch Untertauchen, nicht durch Besprengen oder dergleichen.“ Er merkte an, dass sie den Weisungen des Neuen Testaments insofern folgten, dass die Gläubigen vor der Taufe „völlig bereuen und sich vollständig und bedingungslos Gott und dem Willen Gottes, der Herrschaft Gottes, unterwerfen mussten – nicht mehr ihrem eigenen Willen folgend (und) sich von der Welt abkehrend.“ Und nachdem die Leute getauft waren, „taten diese Gläubigen, wie es auch die Apostel getan haben: Sie beteten und legten ihnen die Hände auf, damit ihnen der Heilige Geist gegeben würde. Sie hielten nicht nur weiterhin das Passa am vierzehnten von Gottes erstem Monat, Nisan (der in den Frühling fällt und nicht der Januar ist), sie hielten auch den Sabbat – den wöchentlichen Sabbat und, ob Sie es glauben oder nicht, auch das Fest der Ungesäuerten Brote.“

Sehen Sie sich bitte nochmals die Liste der Glaubensüberzeugungen an. Sie widerspricht den katholischen Lehren ganz und gar. Und jeder dort genannte Punkt ist biblisch!

**DAS IST IN ERSTER LINIE DER GRUND, WESHALB GOTTES LEUTE NACH ARMENIEN FLIEHEN MUSSTEN – WEGEN IHRES GLAUBENS.**

In weltlichen Schriften wurden die Mitglieder der Pergamon-Ära in dieser Gegend, der Welt als Paulikianer bekannt, in vielerlei Hinsicht böse verleumdet. Sie wurden wegen ihrer „judaisierenden“ Religion als Ketzer bezeichnet. Sie ruhten am Siebten-Tag Sabbat und hielten das Passa und andere heilige Festtage, wie sie in 3. Mose 23 beschrieben sind. Sie lehnten energisch den

Sonntags- und den Ostergottesdienst ab. Wegen ihrer geistigen Hinwendung zu dem Apostel Paulus wurde ihnen oftmals vorgeworfen, dass sie den Apostel Petrus ablehnten. Diese Anschuldigung ist völlig unbegründet. WAS SIE WIRKLICH ABLEHNTEN, WAR DIE NEU EINGEFÜHRTE PÄPSTLICHE AUTORITÄT.

Ihre gewaltsame Verfolgung erfolgte, weil sie die Anordnungen der Bibel befolgten. Aber das ist nicht das Ende dieser Geschichte. Wenn Jesus Christus zurückkehrt, werden diese Leute Gottes belohnt werden für das, was sie taten – sie erhalten eine der größten Belohnungen, wie es sie in aller Ewigkeit nie wieder geben wird!

AM ENDE DIESES GEISTIGEN KRIEGES WERDEN GOTTES GEHORSAME LEUTE DIE GEWINNER SEIN.

## DIE LEHRE BILEAMS

Auch wenn die Werke des Pergamon-Zeitalters zuweilen vorbildlich waren, war diese Kirchenära doch nicht ohne ernste geistliche Probleme. Christus warnte: „Aber einiges habe ich gegen dich: du hast Leute dort, die sich an die Lehre Bileams halten, der den Balak lehrte, die Israeliten zu verführen, vom Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben. So hast du auch Leute, die sich in gleicher Weise an die Lehre der Nikolaiten halten. Tue Buße (Bereue); wenn aber nicht, so werde ich bald über dich kommen und gegen sie streiten mit dem Schwert meines Mundes“ (Offenbarung 2, 14-15).

Einige hatten zugelassen, dass sich doktrinäre Irrtümer in die Kirche einschlichen. Christus bezeichnet diese Irrtümer als die „Lehre Bileams“ und die „Lehre der Nikolaiten“. Christus warnte vor den „Leuten dort“,

die sich an diese Lehren hielten; mit anderen Worten, nicht *jeder* tat so. Das griechische Wort für „sich halten an“ bedeutet „kraftvoll festhalten“. Einige von Pergamon umklammerten diese Lehren von ganzem Herzen.

Wenn Christus Sich mit solch starker Emotion gegen diese beiden Lehren stellt, dann sollten auch alle wahren Christen das tun.

Was ist die Lehre Bileams? In Vers 14 sagt Christus, dass Bileam verursachte, dass die Kinder Israel Dinge aßen, die Götzen geopfert waren und dass sie Hurerei trieben. Um die Lehre Bileams zu verstehen, muss man sich vor Augen halten, was Bileam in historischer Zeit dem alten Israel angetan hatte. Zu finden sind diese Geschehnisse in 4. Mose, Kapitel 22-24.

Der Name *Bileam* kommt von dem hebräischen Wort *Bilam* und bedeutet VERDERBEN – IN DEN RUIN TREIBEN. Was Bileam über das alte Israel brachte, kann man sicherlich als VERDERBEN bezeichnen. Christus warnte die Kirchenmitglieder im Pergamon-Zeitalter, dass, wenn sie weiterhin der Irrlehre Bileams folgten, auch sie *zugrunde gerichtet* würden. *Bileam* kann auch mit „Bezwinger der Menschen“ übersetzt werden. *Nikolaus* ist der identische griechische Name.

Bileam war ein mesopotamischer Wahrsager. In 4. Mose heißt es, dass er der Sohn von Beor war. Dieser war ein namhafter Zauberer – *ein heidnischer Priester* – genau wie Simon Magus. Manche Gelehrte glauben, dass er ein Prophet Gottes war. 2. Petrus 2, 15 und Judas 11 zeigen, dass er ein FALSCHER Prophet war. Tatsächlich zeigte Herr Armstrong auf, dass BILEAM DER „PONTIFEX MAXIMUS DER HEIDNISCHEN WELT WAR – DAS HÖCHSTE WORT DES HEIDENTUMS“ (*Good News*, Januar 1982).

*Bileam war Nimrods Nachfolger.* Die Namen *Bileam* und *Nikolaus* wurden häufig verwendet, um das Amt, das Nimrod innehatte, zu bezeichnen. Nimrod war einer der ersten Anführer nach der Sintflut, der gegen Gottes Herrschaft und Seine Gesetze rebellierte. Nimrod gründete das politische und religiöse System des Menschen auf falschen Leitsätzen. Bileam lebte in Pethor, nahe dem Fluss Euphrat. DAS WAR DER SITZ DER BABYLONISCHEN MYSTERIENRELIGION. Als Hohepriester gebrauchte Bileam Wahrsagung und Verzauberung.

Herr Armstrong glaubte, dass er vielleicht sogar von Satan dem Teufel besessen war. Bileam hatte innerhalb seines Volkes eine Position von beachtlichem Status und Einfluss.

Auf ihrem Weg in das Gelobte Land hatten die Israeliten ihre Zelte in der Ebene von Moab aufgebaut. Balak, der König von Moab, machte sich Sorgen um sein Volk. Er hatte die schrecklichen Nachrichten von der Vernichtung ihrer Nachbarn, den Amoritern, gehört. Gott hatte dieses Volk wegen ihrer schweren Sünden bestraft, indem Er die Heere Israels dafür gebrauchte. Diese große Zerstörung versetzte Balak und die Moabiter in Angst und Schrecken.

Balak entwickelte einen Plan zur Vernichtung Israels. Er schickte hochrangige, sehr wohlhabende Männer zu Bileam den Zauberer, um ihn mit viel Geld zu ködern, ihnen zu helfen, indem er Israel mit einem Fluch belegen sollte. Bileam war mehr als bereit, Israel zu verfluchen – er liebte das Geld. Gott jedoch hatte nur Segen für Israel im Sinn und ließ das nicht zu. Balaks anfänglicher Plan scheiterte.

Letztendlich jedoch verhalf Bileam dem Balak dazu, Israel in seine Hand zu bekommen. Gierig nach

materiellem Gewinn gab er Balak den Rat, *die Israeliten zum Götzendienst und zur Hurerei zu verlocken*. Mose zeichnete den Rat Bileams an Balak auf: „Siehe, haben nicht diese die Israeliten durch Bileams Rat abwendig gemacht, dass sie sich versündigten am HERRN durch den Baal-Peor, sodass der Gemeinde des HERRN eine Plage widerfuhr?“ (4. Mose 31, 16). (Beachten Sie, dass Bileam wegen seines Rats an den König von Moab sein Leben verlor – Vers 8.)

Die Israeliten gaben ihren eigenen Versuchungen nach. Sie verfielen dem Götzendienst, indem sie Baal-Peor verehrten. Sie begingen grobe sexuelle Unmoral mit den moabitischen Frauen. Erzürnt wegen dieser Sünden, befahl Gott dem Mose, die Stammesführer zu enthaupten und deren abgeschlagenen Köpfe vor dem Volk bis zum Sonnenuntergang aufzuhängen (4. Mose 25, 1-4). Diese Stammesführer hatten das Volk zu schweren nationalen Sünden verführt. Wahrscheinlich wurden etwa tausend Anführer exekutiert. Gott brachte auch eine schwere Plage über die Israeliten, an der 24 000 Menschen starben (Vers 9).

**DIE LEHRE BILEAMS IST SCHLICHTWEG DIE BAAL-VEREHRUNG. DIE BAAL-ANBETER FOLGEN DER BABYLONISCHEN MYSTERIENRELIGION (Offenbarung 17: 1, 5).** Sie führen ein Leben der Freizügigkeit. Ein Anhänger der Lehre Bileams folgt Satan und seinen heidnischen Religionspraktiken.

Gott warnte die alten Israeliten: „Wenn der HERR, dein Gott, vor dir her die Völker ausrottet, zu denen du kommst, ihr Land einzunehmen, und du es eingenommen hast und darin wohnst, so hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, es ihnen nachzutun, nachdem sie vertilgt sind vor dir, und dass du nicht

fragst nach ihren Göttern und sprichst: Wie haben diese Völker ihren Göttern gedient? Ebenso will auch ich es tun! So sollst du dem HERRN, deinem Gott, nicht dienen; denn sie haben ihren Göttern alles getan, was dem HERRN ein Gräuel ist und was er hasst; denn sie haben ihren Göttern sogar ihre Söhne und Töchter mit Feuer verbrannt (5. Mose 12, 29-31). Die Israeliten hatten in der Ebene von Moab Gottes Warnung nicht beachtet. Schreckliches Leid für die ganze Nation war die Folge.

Im Pergamon-Zeitalter von Gottes Kirche verfielen manche demselben Irrtum. Sie folgten der Lehre Bileams, indem sie heidnische Praktiken und Glaubensinhalte in ihre Verehrung von Christus mit einbezogen. Jesus warnte die Menschen Seiner Zeit vor solchen Praktiken mit den Worten: „Dies Volk ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir; vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind“ (Matthäus 15, 8-9).

Gott erwartet von uns, dass wir Ihn entsprechend Seines Gesetzes, Seiner Satzungen und Urteilsprüche anbeten. Die wahren Leute Gottes beten Ihn am Sabbat an, dem siebten Tag der Woche (2. Mose 20, 8-11) und halten Seine Festtage wie in 3. Mose 23 vorgeschrieben.

Zum Zeitpunkt der Pergamon-Ära hatte die babylonische Mysterienreligion in den falschen Kirchen im Westen bereits tiefe Wurzeln geschlagen. DIE KIRCHE IN ROM HATTE DIE BEFEHLSGEWALT ÜBER ALL DIE KIRCHEN, MIT AUSNAHME DER IN ARMENIEN VERBORGENEN. Ostern hatte das Passah ersetzt; der Sonntagsgottesdienst kam anstelle der Einhaltung des Sabbats. Das Feiern von Weihnachten war im vierten Jahrhundert in der westlichen Kirche eingeführt worden. DIE KIRCHE IN ROM HATTE GLEICHZEITIG ERHEBLICHE POLITISCHE MACHT GEWONNEN.

SIE NUTZE DIESE MACHT GESCHICKT, UM IHRE RELIGIÖSEN ÜBERLIEFERUNGEN DURCHZUSETZEN. WIDERSTAND GEGEN DIE KIRCHE IN ROM BRACHTE HÄUFIG DEN TOD.

KEINE ANDERE FALSCHER CHRISTLICHER KIRCHE HAT AUCH NUR ANNÄHERND SO VIEL MACHT WIE DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE. Sie mit irgendeiner anderen Kirche zu vergleichen wäre so, als würde man eine Mücke mit einem Elefanten vergleichen.

Viele der Pergamon-Heiligen brachen unter dieser Macht zusammen und machten mit Gottes Wahrheit Kompromisse, indem sie die heidnische katholische Lehre hereinließen.

## DIE LEHRE DER NIKOLAITEN

Was ist die „Lehre der Nikolaiten“? Jesus Christus äußerte, dass Er diese Lehre hasst bzw. VERABSCHUEHT (Offenbarung 2, 6 und 15). Das ist keine unbedeutende Sache für Jesus Christus! Es sollte auch für das wahre Volk Gottes keine unbedeutende Sache sein.

Wie wir uns erinnern, ist der Name *Nikolaiten* das erste Mal im Zusammenhang mit dem Ephesus-Zeitalter erwähnt. Die Epheser hassten die Taten der Nikolaiten (Vers 6). Kennt man die Taten der Nikolaiten, so bekommt man auch einen Einblick in ihre Lehre.

Diese Sekte führte ihre Wurzeln auf einen Mann namens Nikolas zurück. Die *Catholic Encyclopedia* (*Katholische Enzyklopädie*) stellt fest, dass die Nikolaiten behaupteten, ihre Lehre der Promiskuität rühre von Nikolas her. Und was waren ihre Taten? Sie „lebten in hemmungsloser Freizügigkeit“. Die Nikolaiten glaubten, dass sie sowohl religiös als auch sexuell freizügig leben konnten.

Wer war dieser Nikolas? Manche Gelehrte haben ihn mit einem der ursprünglichen sieben Diakone verwechselt, die in Apostelgeschichte 6, 5 genannt werden – jenem Nikolaus aus Antiochien. Das ist ein gravierender Irrtum. Hastings „*Bibellexikon*“ identifiziert einen NIKOLAS VON ANTIOCHIEN ALS „BISCHOF NIKOLAS VON SAMARIA“, EIN HÄRETISCHER GENOSSE VON SIMON MAGUS.

Der *Ambassador College Bible Correspondence Course* (*Bibelfernlehrgang des Ambassador College*) stellt fest: „Aber warum wurde er dann Nikolas ‚von Antiochien‘ genannt? Eusebius gibt uns einen Hinweis. Bevor Simon Magus nach Rom ging – wahrscheinlich um das Jahr 42 n. Chr. – war *er* für einige Zeit in Antiochien. Eusebius sagt, dass Jesu Apostel Petrus nach Antiochien geschickt wurde (Galater 2, 11 – im Jahre 42 n. Chr.), um dem Gift von Simon Magus entgegenzuwirken.

VON (ANTIOCHIEN) AUS GING ER (SIMON MAGUS) NACH ROM. ES IST MÖGLICH, DASS SICH BEIDE NAMEN AUF EIN UND DIESELBE PERSON BEZIEHEN UND NIKOLAS VON SAMARIA SIMON SELBST WAR. ODER ABER NIKOLAS WAR SIMONS NACHFOLGER, NACHDEM SIMON NACH ROM GEGANGEN WAR. DIE NIKOLAITEN SIND AUF ALLE FÄLLE IDENTISCH MIT DEM VON SIMON MAGUS GEGRÜNDETEN GEFÄLSCHTEN ‚CHRISTENTUM‘“ (Lektion 50). Der Krieg der katholischen Kirche gegen die wahre Kirche Gottes ist endlos!

„Die Lehre der Nikolaiten war auch eine Lehre OHNE JEGLICHES GESETZ – ‚hemmungslose Zügellosigkeit‘, ‚sexuelle Freizügigkeit‘. Ihre Lehre und die Lehre Bileams entsprangen derselben Quelle. Tatsächlich könnte der Name ‚Nikolaiten‘ auch mit ‚Bileamiten‘ übersetzt werden und *umgekehrt*, denn beide – sowohl Bileam in den Tagen des Moses als auch Simon Magus im ersten

Jahrhundert n. Chr. belegten das ‚Amt‘ des Nimrods“ (ebd.).

Es sollte daher für uns nicht schwer zu verstehen sein, warum Christus diese Lehre verabscheut. Ein wahrer Christ kann nicht Gott gefallen und gleichzeitig Sein Gesetz brechen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass DIE LEHREN BILEAMS UND DER NIKOLAITEN PROPHETISCHE WARNUNGEN FÜR DIESE ENDZEIT SIND!

Manche mögen fragen, was ist der Unterschied zwischen diesen beiden Lehren? Die Lehre Bileams und die Lehre der Nikolaiten sind sich durchaus ähnlich. Warum erhob dann Jesus den Vorwurf, dass es in Pergamon Mitglieder gab, die *beiden* Lehren anhingen?

Die Lehre Bileams war die ursprünglich und allgemein übernommene Religion Kleinasiens seit der Zeit Nimrods. Pethor, wo Bileam gelebt hatte (2. Mose 22, 5), war sogar in der Region, wo die wahre Kirche existierte. Einige in der Kirche waren Einheimische, die die falschen Lehren ihrer Vorfahren nie ganz aufgegeben hatten. Sie ließen zu, dass den Götzen Tiere geopfert wurden und verzehrten zeitweise das Fleisch von Opfertieren. Offenbarung 2, 14 beschreibt das ganz genau!

Andererseits stellten die Nikolaiten eine modernere Version der falschen Religion dar. DIESE VERSCHMELZUNG VON HEIDENTUM UND „CHRISTENTUM“ ETIKETTIERTE HEIDNISCHE PRAKTIKEN UND TRADITIONEN MIT CHRISTLICH-KLINGENDEN NAMEN.

SOMIT GAB ES INNERHALB DER KIRCHE VON PERGAMON JENE, DIE NIE IHRE ALTE BABYLONISCHE MYSTERIEN-RELIGION AUFGEGBEN HATTEN. Und dann gab es diese, die begonnen hatten, die neue christianisierte Form

dieser selben Religion anzunehmen. Bedauerlicherweise wurden beide geduldet.

## DAS SCHWERT MEINES MUNDES

Am Anfang wurde das Pergamon-Zeitalter von den Nachkommen der Ersten-Jahrhundert-Christen gebildet, die aus der gesamten bekannten Welt nach Armenien emigriert waren. Manche von ihnen hatten zwei Jahrhunderte zuvor aus Griechenland und Kleinasien fliehen müssen. Viele hatten die Namen ihrer ursprünglichen Gemeinden beibehalten und bezeichneten sich als die „Kirche von Mazedonien“ oder die „Kirche von Ephesus“.

Die Predigten des Konstantin von Mananali hatten diese Mitglieder der Kirche Gottes neu belebt. Gott gebrauchte ihn und seine Nachfolger, um weitere Mitglieder für die Kirche zu gewinnen. Das waren neu zum Glauben Bekehrte. Die Zahl der bekehrten Paulikianer stieg auf mehrere Zehntausende.

Trotzdem gab es viele, die nicht wirklich bekehrt waren. Sie waren zwar angehörig, aber kein echter Teil der wahren Kirche. Viele hatten einen starken heidnischen Hintergrund. Für manche war es nur eine neue Form der Religion.

Obwohl sie vor der Mehrheit der Gesellschaft verborgen waren, fielen die Paulikianer auf und wurden daraufhin verfolgt. Viele von ihnen starben den Märtyrertod. Ganze Familien wurden getötet.

Irgendwann in ihrer späteren Geschichte beugte sich eine Mehrheit der Paulikianer den Lehren Bileams und der Nikolaiten. Müde der Verfolgungen argumentierten sie, dass sie nach außen hin irgendwie als Katholiken

erscheinen, in ihrem Innern hingegen weiterhin wahre Christen sein könnten. Um Schwierigkeiten zu vermeiden, täuschten viele Übereinstimmung mit den Praktiken der Römisch-Katholischen Kirche vor. Sie fühlten sich in Sicherheit, denn „in ihren Herzen wüssten sie es ja besser“. Viele ließen ihre kleinen Kinder taufen. Sie besuchten die Sabbat-Versammlungen und gingen dann zur Sonntagsmesse. Nur wenige erkannten, dass die breite Straße der Kompromisse stets in die Katastrophe führt.

Jesus Christus appellierte an Pergamon, sich wieder Ihm zuzuwenden. Er warnte: „Tue Buße (Bereue); wenn aber nicht, so werde ich bald über dich kommen und gegen sie streiten mit dem Schwert meines Mundes“ (Offenbarung 2, 16). Christus würde die sündigen Mitglieder dieses Zeitalters bestrafen müssen und sagte, er würde mit dem Schwert Seines Mundes streiten.

Das war bereits das zweite Mal, dass Christus das Bild des Schwertes im Zusammenhang mit Pergamon benutzte: Er begann den Brief damit, dass Er sagte, Er führt ein zweischneidiges Schwert (Vers 12). Er sprach in geistlichem Sinn: das Wort Gottes, das Christus verkörpert, wird mit einem zweischneidigen Schwert verglichen (Hebräer 4, 12). Im Wesentlichen rief Christus die Leute im Pergamon-Zeitalter zum Gebrauch der Bibel auf, um ihre Handlungen zu beurteilen. Paulus hatte die Ephesus-Geschwister ermahnt, dasselbe zu tun: „und DAS SCHWERT DES GEISTES, WELCHES IST DAS WORT GOTTES“ (Epheser 6, 17).

## MILITANTE PAULIKIANER

Aus Liebe warnte Christus die Leute von Pergamon, sie sollten zur reinen Lehre der Bibel zurückkehren. Würden

sie das nicht tun, so würde Er ein physisches Schwert nach ihnen schicken. Sie hatten die Wahl. Sie konnten entweder vertrauensvoll den Regeln des *Schwertes Christi* folgen oder andernfalls DURCH DAS PHYSISCHE SCHWERT STERBEN.

Die Geschichte zeigt, dass in den späteren Jahren dieses Zeitalters die Menschen ständig unter dem Schwert zu leiden hatten. Manche nahmen sogar Zuflucht zur Gewalt – ergriffen buchstäblich das Schwert und wurden Krieger.

Von dieser Zeit an wurden die Paulikianer bekannt als Kriegsvolk. Selbst das byzantinische Imperium gebrauchte „Paulikianer“, um seine europäischen Grenzen zu verteidigen. Das Schwert verließ sie *nie wieder*.

In einer Zusammenfassung des Pergamon-Zeitalters schrieb Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* über die heftige Verfolgung und den Märtyrertod, mit denen sie in dieser düsteren Zeit der Weltgeschichte konfrontiert waren: „Deshalb sind nur wenige der Pergamon-Christen getreu geblieben“, folgerte er. „Tausend Jahre nach der Kirchengründung durch Christus gab der erschöpfte Rest der Pergamon-Ära den Stab weiter.“

Dieser „erschöpfte Rest“ bestand nur noch aus „sehr wenigen“, die getreu geblieben waren. Es gab stets einige, die daran festhielten. Andernfalls wäre die Kirche gestorben!

Wer waren diese Getreuen? Es waren nicht diejenigen in der größeren Gruppe, die sich mit der falschen Religion arrangiert hatten. Und es waren auch nicht die militanten „Paulikianer“, die das Schwert ergriffen hatten und gegen die Römer kämpften.

Hier ist eine wunderbare Lektion für uns heute. Jesus Christus hat der Philadelphia Kirche Gottes durch Herrn Armstrong eine unvorstellbare Wahrheit gegeben und

seit seinem Tod viele neue Offenbarungen. Wir müssen diese Wahrheit sogar angesichts heftiger Verfolgung schätzen und bewahren. Ein großes Schwert in Form der Trübsal kommt über die Nationen Israels und über die Laodizäer. Wenn wir diese Wahrheit *glauben, bewahren und leben*, ist uns versprochen, dass wir diesem Schwert entkommen werden (Maleachi 3, 16-17; Offenbarung 3, 10).

In einer Radiosendung über die Kirchengeschichte sagte Herr Armstrong, dass die meisten der Pergamon-Geschwister Christi Warnung in Offenbarung 2, 16 zu sehr auf die leichte Schulter nahmen. Sie „vertrauten zu sehr auf ihre eigenen weltlichen politischen Allianzen mit den benachbarten Arabern, anstatt sich auf Jesu Schutz zu verlassen. Sie wurden betrogen. Sie wurden dahingeschlachtet – 100 000 von ihnen. Aus der Geschichte wissen wir, dass dies geschehen ist.“

Christus versprach den getreuen Mitgliedern des Pergamon-Zeitalters: „Wer überwindet, dem will ich geben von dem verborgenen Manna und will ihm geben einen weißen Stein; und auf dem Stein ist ein neuer Name geschrieben, den niemand kennt als der, der ihn empfängt“ (Offenbarung 2, 17). Gott bot ihnen verborgenes Manna an – ein Sinnbild für Offenbarung, die unsere geistige Nahrung ist. Wir brauchen Offenbarung von Gott um zu überleben!

Der Ausdruck „weißer Stein“ bedeutet im Griechischen „Freispruch“. Wenn wir zulassen, dass Gott uns durch Seine Regierung und Offenbarung lehrt und wir durch Sein Wort korrigiert werden, wird man uns für unschuldig befinden.

## GRUNDLAGE FÜR EINE NEUE ÄRA

In gewissem Sinn ist die Geschichte der Kirche gegen Ende des Pergamon-Zeitalters zu zwei Geschichten

geworden – so wie im heutigen Kirchen-Zeitalter. Die erste Geschichte handelt von der großen Mehrheit, die abgefallen ist und sich falschen Lehren hingegeben hat. Sie haben sich nicht von Jesu Schwert korrigieren lassen. Sie haben die Offenbarung verloren. Wenn sie nicht bereuen, erhalten sie keinen Freispruch! Die zweite Geschichte handelt von der Minderheit, die festgehalten hat. Sie waren in der Lage, aus Armenien herauszukommen und dem physischen Schwert zu entkommen. Sie zogen nach Europa und waren geschützt. Was noch wichtiger ist: Sie werden *geistliche* Errettung haben!

Die Geschichte zeigt, dass die *getreuen* Paulikianer mit ihren militanten Gegenstücken migrierten. Wir wissen das, weil sie das Evangelium predigten, während sie gen Westen zogen. Viele Menschen aus der Balkanregion schlossen sich der Religion der Paulikianer an, aber es ist nicht genau bekannt, wie viele bekehrt wurden. In der slawischen Sprache wurden diese Balkan-Paulikianer *Bogomilen* genannt, was „Freunde Gottes“ bedeutet.

Die *Encyclopedia Britannica* schreibt: „Die Bogomilen waren ohne Zweifel das Bindeglied zwischen den sogenannten häretischen Sekten des Ostens und denen des Westens.“

Wiederum, das, was wir über die Bogomilen wissen, stammt größtenteils von ihren Verfolgern. Laut Cosmas, dem Priester, stand am Anfang dieser Bewegung ein Mann namens Bogomil, der von etwa 927 bis 969 n. Chr. wirkte. In seiner „Predigt gegen die Ketzler“, die speziell gegen die Bogomilen gerichtet war, kritisierte Cosmas sie, dass sie die katholischen Glaubensinhalte einschließlich der Marienverehrung zurückwiesen; ebenso lehnten sie

den Gebrauch von Ikonen, Abbildungen von Christus und das Kreuz zur Anbetung ab; des Weiteren die Kindertaufe und das Halten von „heiligen“ Tagen zu Ehren der von der katholischen Kirche eingesetzten Heiligen.

Im zehnten Jahrhundert n. Chr. waren die Bogomilen während der Regentschaft eines bulgarischen Kaisers namens Samuel verhältnismäßig frei von Verfolgung. Samuels Vater war ein bulgarischer Adelige gewesen, der eine armenische Prinzessin geheiratet hatte. Samuels Brüder hießen David, Mose und Aaron. Diese biblischen Namen und die armenische Herkunft der Mutter deuten möglicherweise darauf hin, dass ein Königshaus, das dieser kleinen Gruppe von wahren Christen wohlgesonnen war, deren Überleben sicherte.

Später, um das Jahr 1000 n. Chr., zwangen die türkischen Kriege auf dem Balkan die getreuen Paulikianer und die Bogomilen, weiter nach Westen in die Täler Norditaliens und Südfrankreichs zu ziehen – in das alpine Europa. Dieses Gebiet war schon seit dem vierten Jahrhundert als Hochburg des Widerstandes gegen die päpstliche Autorität bekannt. Das war wahrscheinlich zumindest teilweise auf den Einfluss der wahren Christen zurückzuführen, die während der Zeit Kaiser Konstantins aus Rom geflohen waren. Diese treue Gruppe von Gläubigen legte die Grundlage für die nächste Kirchenära. Es war in diesen Tälern, dass Jesus Christus Sein Werk wiederzubeleben begann. Ein neues Zeitalter, Thyatira, war bereit, am Ort des Geschehens hervorzubrechen.

## S I E B E N

# DIE FLAMME VON THYATIRA

JESUS CHRISTUS LIESS DEN APOSTEL JOHANNES DIESE Botschaft an die vierte Ära Seiner wahren Kirche aufschreiben: „Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine *Feuerflamme*, und Füße gleich glänzendem Erz: Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten“ (Offenbarung 2, 18-19; Elberfelder Bibel).

JESUS ERÖFFNET SEINE BOTSCHAFT AN DIESE ÄRA, INDEM ER SIE AN SEINEN SCHON ZUVOR IN OFFENBARUNG 1, 14-16 BESCHRIEBENEN VERKLÄRTEN LEIB ERINNERT. Er sagt, dass „Seine Augen wie eine Feuerflamme“ sind „und Seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen“ (Elberfelder Bibel)! CHRISTUS ERWÄHNT DIESE TATSACHEN AUS BESTIMMTEN GRÜNDEN.

UM DAS JAHR 1000 N. CHR. HATTE DIE KIRCHE ZU ROM SCHLIESSLICH UNEINGESCHRÄNKTE KONTROLLE ÜBER DAS RELIGIÖSE GEDANKENGUT DES REICHES ERLANGT. SIE ÜBTE AUCH ERHEBLICHE POLITISCHE MACHT AUS. DIE KRÖNUNG KARLS DES GROSSEN ZUM „RÖMISCHEN KAISER“ DURCH PAPST LEO III. IM JAHRE 800 N. CHR. WAR EINES DER BEDEUTUNGSVOLLSTEN EREIGNISSE DES MITTELALTERS. ES SCHUF EINEN PRÄZEDENZFALL FÜR DIE KRÖNUNG KÜNFTIGER DEUTSCHER KÖNIGE FÜR DIE HERRSCHAFT IN EUROPA.

Während dieser Zeit gewannen zutiefst skrupellose Männer Kontrolle über das Papsttum.

Geistlich gesehen, herrschte in Rom das Chaos. Das Papstamt wurde gekauft und verkauft. Manche Männer erlangten es durch Intrigen und Mord. Die sexuelle Unmoral war so schlimm, dass einige Historiker über die Herrschaft der Päpste während dieser Epoche von „Pornokratie“ (Kurtisanenwirtschaft am päpstlichen Hof) sprechen. Es war während dieser Periode, dass die berüchtigte „Kadaversynode“ in Rom stattfand (897 n. Chr.). Papst Stephan VI. ließ die Leiche seines Vorgängers Papst Formosus (891 – 896 n. Chr.) exhumieren, um ihn unter anderem wegen Verrats aburteilen zu lassen. Formosus wurde für schuldig befunden, und die exhumierte Leiche wurde an der johlenden Menge vorbei durch die Straßen geschleift. Papst Stephan VI. konnte sich seines Triumphs nicht lange erfreuen. Noch im selben Jahr wurde er gestürzt, in den Kerker geworfen und dort erwürgt.

Sergius III., Papst von 904 bis 911 n. Chr., erlangte das Amt, indem er seinen Vorgänger ermordete. Er lebte öffentlich in Sünde mit einer Prostituierten namens Marozia, mit der er mehrere Kinder hatte. Einer seiner Söhne aus dieser Beziehung wurde Papst Johannes XI.

Historiker bezeichnen das Pontifikat des Sergius als Periode der „Mätressenherrschaft“.

## DAS FINSTERE MITTELALTER

Das war das finstere Mittelalter. Es war eine dunkle Zeit für Europa und die westliche Welt.

Christi Botschaft an die Kirche zu dieser Zeit erinnert sie, dass Seine Augen wie eine Feuerflamme sind. Seine Augen können jede Dunkelheit durchdringen. Christus sieht ganz deutlich alles Tun der Menschen. Er sagte zu Thyatira: „Und alle Gemeinden sollen erkennen, dass ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht, und ich werde geben einem jeden von euch nach euren Werken“ (Offenbarung 2, 23). Jesus Christus testet persönlich alle Kirchenmitglieder, um zu sehen, was in ihren Herzen ist. Jene, die Ihm vorsätzlich ungehorsam sind, werden in den feurigen Pfuhl geworfen. Christus erinnert sie auch, dass Seine Füße wie geschmolzenes Erz sind. Er hat die Macht, Seine Feinde zu zertreten, sodass sie Staub unter Seinen Füßen sein werden (Maleachi 3, 21).

Andererseits, Christi alles-sehende Augen sollten von großem Trost sein für jene, die ihm gehorchen. Christus vergisst niemals die Leiden und Werke Seiner Leute. Er verspricht, alle zu belohnen, die ihre Sache gut machen. Jene, die in Seinen Fußstapfen folgen, sind ein Licht für die Welt – eine brennende Kerze auf einem Leuchter (Matthäus 5, 14-15). Wir werden sehen, dass THYATIRA EINE HELLE FLAMME INMITTEN DIESES FINSTEREN ZEITALTERS WAR.

## TOD AUF DEM SCHEITERHAUFEN

Der Hinweis auf Flammen in Zusammenhang mit

Thyatira kann auch eine andere Bedeutung haben. Der *Ambassador College Bibelfernlehrgang* sagt: „Wenigen Leuten ist bewusst, dass erstmals ungefähr zu dieser Zeit Häresie mit dem Tod auf dem Scheiterhaufen bestraft wurde. Zuvor, unter den Römern, Goten und anderen Völkern war der Feuertod eine Zivilstrafe gewesen, und das auch nur für die ruchlosesten Verbrechen. Eine Pöbeljustiz wie das Verbrennen von Polycarp im 2. Jahrhundert war außerhalb des Gesetzes. Zudem lehrten die frühen katholischen ‚Kirchenväter‘, dass es für die Kirche eine unverzeihliche Sünde wäre, einen Häretiker hinzurichten. Sie erlaubten keine größere Strafe als Verbannung oder Haft. Aber nachdem die Zivilbehörde den Feuertod für Hexerei angeordnet hatte, wurde es nach und nach übliche Praxis, Hexerei mit Häresie gleichzustellen, was den Tod auf dem Scheiterhaufen zur neuen offiziellen Strafe für Häresie machte“ (Lektion 51).

Christus appellierte an Thyatira, das Werk während einer der schwierigsten Zeiten in der Geschichte der Menschheit zu tun. Bürgerliche Regierungen in Europa befanden sich oftmals in Auflösung. Religiöse Führer füllten die Leere – und beherrschten skrupellos das Volk. Es gab nur zwei Möglichkeiten: SICH ENTWEDER DER PÄPSTLICHEN AUTORITÄT UNTERZUORDNEN ODER ZU STERBEN.

Aber auch angesichts dieses Ansturms des Bösen konnte die Kirche eine feurige Flamme der Hoffnung sein, weil sie von Jesus Christus ermächtigt war.

## THYATIRAS WERK

Jesus Christus lobte die Christen der Thyatira-Ära für ihre Werke während dieser außerordentlich schwierigen

Zeit. Er sagte: „*Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten*“ (Offenbarung 2, 19; Elberfelder Bibel). Die Werke dieser Ära schlossen Liebe, Dienst, Glauben und Geduld ein. Diese vier Eigenschaften sind sehr wichtig, wenn man Christi Werk tut.

Das hier mit *Liebe* übersetzte Wort kommt von dem griechischen Wort *Agape*, das für die Liebe Gottes steht. Diese übernatürliche Liebe durchtränkt alles, was Gott tut, am eindrucksvollsten kommt sie durch das Wirken und Opfer von Jesus Christus zum Ausdruck (Johannes 3, 16). Durch den Heiligen Geist pflanzt Gott dieselbe Liebe in Seine Heiligen ein (Römer 5, 5) und gebietet uns, dass wir sie anwenden und unter Beweis stellen (z. B. Johannes 13, 34-35; 1. Korinther 13; Galater 5, 22-25; 1. Johannes 5, 1-3). Das gesamte Werk Gottes ist ein Ausdruck von Gottes Liebe für die Welt und für Sein Verlangen, die Menschen zu sich hinzuziehen (z. B. 1. Timotheus 2, 1-7).

Das Wort *Dienen*, vom Griechischen *Diakonia*, wird in *Thayer's Lexikon* definiert mit „Dienen, für jemanden sorgen – insbesondere jene betreffend, die die Anweisungen anderer ausführen ... jene, die durch Gottes Anordnung die Religion unter den Menschen verkünden und verbreiten.“ Dieses Wort zeigt, dass die Christen dieser Ära den Anordnungen Christi, das Werk zu tun, erfolgreich nachkamen. Wir werden noch sehen, dass Thyatira einige starke Prediger hatte, die wussten, dass sie von Gott beauftragt waren, das Evangelium Christi zu verkünden. Und gesamtheitlich diente dieses Kirchenzeitalter liebevoll und treu den geistlichen Bedürfnissen von anderen. Im finsternen Mittelalter

waren die Menschen geistlich leer. Die Thyatirer füllten diese Leere bei jenen, die bereit waren zuzuhören. Sie hielten Gottes Wahrheit überaus lebendig und lehrten andere, der Wahrheit und ihrem Beispiel zu folgen.

Ohne *Glauben* ist es unmöglich, Gott zu gefallen (Hebräer 11, 6). Es ist der Glaube an die herrlichen Versprechen Gottes, der Gottes Volk stets befähigt hat, in Seinem Werk trotz schrecklichen Widerstandes und Verfolgung weiterzumachen (siehe dazu die Verse 32-40). Diese Eigenschaft war für die Heiligen des gefährvollen Thyatira-Zeitalters besonders notwendig.

*Thayers* definiert das griechische Wort für *Geduld* als „Standhaftigkeit, Festigkeit, Erdulden“. *Strongs* definiert es als „freudiges Erdulden“. Wir müssen Glauben und Geduld bilden. Geduld wird nicht nur benötigt um zu ertragen, sondern um *freudig* zu ertragen. Gottes Leute in dieser Kirchenära wurden bedrängt, verfolgt und gemartert, aber viele blieben standhaft, fest und treu im biblischen Glauben und im Werk.

Jesus Christus weist in Offenbarung 2, 19 auch darauf hin, dass Thyatiras spätere Werke größer waren als die ersten. Wir werden sehen, wie ihre Eigenschaften der Nächstenliebe, des Dienens, des Glaubens und der Geduld großes Wachstum hervorbrachten.

## TEXTILHERSTELLUNG

Gott wählte den Namen *Thyatira* zur Bezeichnung dieses Zeitalters aus gutem Grund. Die Stadt Thyatira wird das erste Mal in der Apostelgeschichte erwähnt: „Und eine gottesfürchtige Frau mit Namen Lydia, eine Purpurchändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; der tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf achthatte, was

von Paulus geredet wurde“ (Apostelgeschichte 16, 14). Die antike Stadt Thyatira war bekannt für ihre Stoffe und der Herstellung von Textilien. Sie war eine Stadt der Kaufleute und Weber. Die Stadt war besonders bekannt für ihre feinen Wolltücher, die mit Purpur eingefärbt waren.

Lydia, eine angesehene Bekehrte aus Thyatira, verkaufte diese purpurnen Wolltücher. Christus hatte ihr Herz geöffnet, sodass sie Paulus und die anderen dort am Fluss verstehen konnte während sie beteten.

Im Laufe des Mittelalters war das alpine Europa ebenfalls bekannt für seine Textilien. Die Alpenregion von Südfrankreich, wo das Thyatira-Zeitalter begann, war zu dieser Zeit das Herz der Textilherstellung Europas. Historiker vermuten, dass die Missionare der Paulikianer und Bogomilen auch im Tuchmacherhandwerk tätig waren. Man nimmt an, dass die paulikianischen Missionare gewebte Seide aus Byzanz und aus dem Osten zu den begeisterten Märkten des Westens brachten. Auch wenn diese Fakten über Thyatiras Textilherstellung nicht unmittelbar in der Bibel als eines der geistlichen Zeichen dieser Ära erwähnt werden, so bleibt doch der reale Zusammenhang unbestreitbar.

## EIN ZENTRUM FÜR HÄRESIE

Das alpine Europa war zu dieser Zeit auch als ein Zentrum der HÄRESIE bekannt. Allerdings ist zu bedenken, dass der Begriff *Häretiker* (auch *Ketzer* im deutschen Sprachgebrauch) von der Römisch-Katholischen Kirche auf Andersgläubige angewandt wurde. So wie Lydia aus dem antiken Thyatira war auch diese Region von Christus vorbereitet worden, das Wissen über die Wahrheit zu empfangen.

Wegen der natürlichen Abneigung der dortigen Menschen gegen das Papsttum waren sie für die Wahrheit aufgeschlossener. Die Paulizianer und Bogomilen wurden in Italien auch *Katharer* genannt, was wörtlich „die Reinen“ bedeutet. In Frankreich waren sie als Katharer, Publikaner, Bulgaren und auch als Albigenser bekannt. Die Katharer, die sich in Deutschland in der Gegend um Köln ansiedelten, werden in der *Encyclopedia Britannica* (11. Ausgabe) als „bestehende Vergangenheit der mittelalterlichen Ketzerei“ beschrieben. Sie werden auch als „Überbleibsel einer früheren Christenheit“ bezeichnet. Eine der Haupttätigkeiten der Katharer war das Weben.

Nicht alle Katharer, Publikaner, Bulgaren und Albigenser waren Teil der wahren Kirche. Häufig wurden die Mitglieder der wahren Kirche fälschlicherweise mit diesen Gruppen in Verbindung gebracht.

Die *Encyclopedia Britannica* deutet an, dass die Geschichte der Häresie in dieser Region historischen Ursprungs zu sein scheint. Einige geschichtliche Aufzeichnungen zeigen, dass diese Gegend stark von den ursprünglichen Aposteln beeinflusst war. Reste der frühesten Christenheit waren in diesem geografischen Gebiet verborgen geblieben. J. A. Wylie schrieb in seinem Buch *History of the Waldenses (Die Geschichte der Waldenser)*: „Welch eine Vorsehung! Hinter diesem Schutzwall aus Bergen (das alpine Europa) – das Herannahen schlimmer Tage voraussehend und fast beabsichtigt anmutend – entzündete der Rest der frühapostolischen Kirche von Italien ihre Lampe, und hier brannte diese Lampe kontinuierlich in der langen Nacht, die sich über das Christentum gesenkt hatte ... Ihre Traditionen hinsichtlich des religiösen Glaubens

weisen unverändert auf eine ununterbrochene Herkunft aus den frühesten Zeiten hin.“

## ECHTE REUE

Die Bedeutung des Namens Thyatira ist bedeutungsvoll. Eine Definition des griechischen Wortes *Thyatira* ist „reuevolle Hingabe“ – eine Bezugnahme auf echte Reue. Die Geschichte zeigt, dass einige der frühthyatirischen Prediger echte Reue zum Inhalt ihres Predigens hatten.

IM JAHRE 1096 ERKLÄRTE DER PAPST, DASS DAS VAL DE LOUISE IN DAUPHINE, FRANKREICH, EIN VON HÄRESIE VERSEUCHTES GEBIET SEI. DIESE ERKLÄRUNG WAR DIE FOLGE DER EVANGELISATION DIESES GEBIETES DURCH DIE PAULIKIANER, BZW. Gottes wahre Kirche. Es gibt Aufzeichnungen über einen Mann namens Petrus von Bruys – ein Einheimischer dieses Tales – dass dieser im Jahr 1104 die Reue predigte. Er wird als der erste thyatirische Prediger betrachtet, der ein Werk tat.

Petrus Wirken begann in Embrun und breitete sich über ganz Languedoc und die Provence aus. Petrus lehrte, dass die Kindertaufe ohne Bedeutung war. Er taufte ausschließlich Erwachsene, die zu wahrer Reue gekommen waren – die die Bedeutung ihres Tuns voll verstehen konnten. „In der Thyatira-Ära erfuhr die Kirche eine durchgreifende Belebung. Reue wurde gepredigt in den Alpentälern Südfrankreichs und Norditaliens. Viele hörten es und wurden bekehrt“, erklärt *Geheimnis der Zeitalter*.

Die Geschichte zeigt auch, dass Petrus von Bruys die römisch-katholische Lehre der *Mysterien* zurückwies. Er verneinte die Lehre, dass der Priester während der Messe buchstäblich das Brot in den Leib Christi verwandelt. Er war gegen Kreuzeskult und Kreuzesverehrung,

gegen jede Wertlegung auf Kirchengebäude und gegen die falschen Lehren hinsichtlich des Fegefeuers; er lehnte Gebete für die Toten ab und verurteilte die Ablasszahlungen an die religiöse Führerschaft. Petrus predigte die weiterbestehende und dauerhafte Gültigkeit der Zehn Gebote.

Es wird angenommen, dass Petrus das wahre Evangelium nahezu zwanzig Jahre lang predigen konnte. Bekehrte Anhänger scharten sich um ihn. Er schulte zwei Männer, einer hieß Heinrich, der andere Arnold. Durch ihr Predigen vervielfachte sich die Zahl derer, die der Wahrheit folgten.

Die katholische Kirche war außer sich wegen Petrus von Bruys Ablehnung ihrer Autorität. Als er im Freien ein Feuer aus Kreuzen – ein mit der babylonischen Mysterienreligion assoziiertes heidnisches Symbol – entzündete, wurde er von einer bebenden und wütenden Volksmenge ergriffen und verbrannt.

## BEWAHRER DES SABBATS

Hier sei zitiert, was Dr. Hoeh über die Anfänge des Thyatira-Zeitalters in seiner Broschüre der Kirchengeschichte schrieb: „Als ein Resultat der Evangelisation der alpinen Regionen durch die ‚Paulikianer‘ und ‚Bogomilen‘ aus Bulgarien, wie damals Gottes Leute bezeichnet wurden, kamen um das Jahr 1000 zahlreiche Prediger hervor und viele gläubige Gemeinden entstanden. Einer dieser Männer war Petrus von Bruys, der das Evangelium vom Reich Gottes in Südfrankreich predigte (Jones, *Church History*). Zwei weitere starke Persönlichkeiten dieser Zeit waren Arnold und Heinrich. Ihnen wurde von der katholischen Kirche zur Last gelegt,

dass sie das ganze Gesetz Gottes treu befolgten, einschließlich des Sabbatgebotes (Peter Allix, *Ecclesiastical History*).“

Dr. Hoeh zitierte dann den lutherischen Kirchenhistoriker Mosheim, der schrieb, dass diese Gläubigen des zwölften Jahrhunderts „der Auffassung waren, dass das mosaische Gesetz, mit Ausnahme der Opfervorschriften, auch für Christen verbindlich sei, weshalb sie ... sich auch des Verzehrs des in der mosaischen Gesellschaft verbotenen Fleisches enthielten und den jüdischen Sabbat feierten. Der zweite Grundsatz, der diese Sekte unterschied, war ein tief entwickelter Widerstand gegen die Doktrin von einem Drei-Personen-Gott ...“ Sie lehnten die Trinitätslehre ab – sie wussten, dass Gott eine Familie ist!

Zu Lebzeiten von Petrus von Bruys war die wahre Kirche Gottes bekannt als Petrobrusianer. Nach Petrus Märtyrertod übernahm Heinrich von Lausanne die Leitung der Kirchen. AM BEKANNTESTEN IST HEINRICH FÜR SEINEN WIDERSTAND GEGEN DIE IRRTÜMER DER KATHARER UND KATHOLIKEN. IN SEINEN PREDIGTEN ENTBLÖSSTE ER DIE WELTLICHEN RÖMISCHEN FEIERTAGE WIE WEIHNACHTEN UND OSTERN ALS HEIDNISCHE FEIERTAGE. ER SPRACH SICH GEGEN DIE KINDERTAUFE AUS. IMMER WIEDER VERURTEILTE ER DIE VERDORBENHEIT UND UNMORAL DES KLERUS IN SEINEM GEBIET. Unter Heinrich wurde das wahre Volk Gottes von Außenstehenden „Heinrizianer“ genannt. Unter Arnold von Brescia wurden die Kirchenmitglieder als „Arnoldisten“ bekannt.

## DIE ERSTEN WERKE KAMEN ZUM STILLSTAND

---

Dieser Abschnitt des Thyatira-Zeitalters findet im

*Ambassador College Bible Correspondence Course (Ambassador College-Bibelfernlehrgang)* folgende Zusammenfassung: „Petrus und Heinrich bekleideten das Apostelamt. ‚War die ganze Welt so verblendet gewesen, dass sie so lange hätte warten müssen und Petrus von Bruys und Heinrich, seinen Jünger, als herausragende neue Apostel hätte erwählen müssen, um die so lange bestehenden Irrtümer zu korrigieren?‘, kritisierte der zeitgenössische Abt von Cluny, ein Katholik. Ähnliche Herabwürdigungen von Gottes Kirche sind auch heute von Manchen zu hören!

Jahre vergingen. Sogar Priester akzeptierten die Wahrheit. Aber die Verfolgung wurde stärker. Heinrich wurde 1135 eingekerkert, wenn auch später wieder freigelassen. Er verlegte sein Hauptquartier in die Gegend von Albi-Toulouse und fuhr fort, einige weitere Jahre zu predigen. Wieder ins Gefängnis geworfen, starb er dort 1149...

Solange Petrus und Heinrich am Leben waren, wurden durch ihre Predigten Scharen von Menschen angezogen. Aber die Menschen von damals waren wie die heutigen. Viele hören zu und nehmen Teile der Wahrheit an. Doch anstatt weiterzumachen und sich zu bekehren, tun die meisten entweder gar nichts oder sie schließen sich der ‚Kirche ihrer Wahl‘ an“ (Lektion 51).

Nach dem Tod Heinrichs erfuhr das Thyatira-Werk einen dramatischen Niedergang. Die Welt verlor Gottes Kirche und ihr Werk fast gänzlich aus den Augen – ohne Organisation und Führung verschwand sie für etwa zwölf Jahre in der Dunkelheit.

An dieser Stelle in der Geschichte Thyatiras scheint es, als sei das Werk vorbei. Jedoch war Thyatiras größtes Werk noch zu verrichten. In Seiner Botschaft an die

Kirche hatte Christus festgestellt: „Ich kenne DEINE WERKE und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und DEINE WERKE und weiß, *dass deine letzten Werke mehr sind als deine ersten*“ (Offenbarung 2, 19, Elberfelder Bibel).

Jesus Christus sagt keine Worte ohne Absicht. Aus gutem Grund wird das Wort *Werke* wiederholt: Christus hatte geplant, das Thyatira-Werk wiederzubeleben. Er prophezeite, dass Thyatiras „letzte“ Werke mehr sein würden als seine ersten.

## DER TAG DES GERINGSTEN ANFANGS

Christi Neubelebung des Thyatira-Werks begann auf die kleinste Weise. Gott und Christus arbeiten mit den Menschen immer auf diese Weise (Matthäus 13, 31-32). Wir müssen lernen, den „Tag des geringsten Anfangs“ zu schätzen (Sacharja 4, 10). Gott entwickelt regelmäßig kleine Dinge zu größeren Dingen. Das traf auf jedes Kirchenzeitalter zu. Wenn Sie Gottes Werk finden wollen, beachten Sie jenes Werk, das sehr bescheiden beginnt.

Die Welt damals bemerkte kaum, dass ein Werk neu belebt wurde. Christus belebte es auf eine höchst ungewöhnliche Weise zu neuem Leben. Im Jahre 1161 begann ein Mann namens Petrus Waldo (oder Petrus Waldes) – ein reicher Kaufmann aus Lyon, dem europäischen Zentrum der Weberei – öffentlich Gottes Wahrheit zu predigen. Ein bemerkenswertes, wohlorganisiertes Werk begann. Obwohl wir nur wenig über diesen Mann wissen, liefern uns gewisse *katholische* Geschichtsschreiber einige Einblicke in sein Leben.

Etwa zwölf bis fünfzehn Jahre bevor er zu predigen begann, brach ein Freund Petrus Waldo tot an seiner Seite zusammen. Dieses tragische Ereignis machte ihn sehr nachdenklich und er begann, den Sinn des Lebens zu hinterfragen. Waldo kam aus Dauphine, derselben Gegend in Südostfrankreich, aus der Petrus von Bruys stammte. Man nimmt an, dass seine Familie aus dem Walden-Distrikt stammte und direkten Kontakt mit der Kirche Gottes hatte. Petrus Waldo hatte daher einige Kenntnisse über Gott, als er seinen Freund so plötzlich sterben sah.

Waldo kam aus einer sehr wohlhabenden Familie von Textilkaufläutern. In der Überzeugung, dass das Geld ihn von Gott abgeschnitten hatte, gab er seinen unglaublichen Reichtum auf, um Christus vollends nachzufolgen. Einen Großteil seines Geldes verteilte er an die Armen. Allerdings verwendete er auch einen Teil seines Reichtums dafür, die Heilige Schrift in die Sprache des Volkes zu übersetzen. Eifrig begann er ein persönliches Studium von Gottes Wort. Er war sehr ernsthaft in seiner Suche nach Gottes Wahrheit. Jesus Christus öffnete Waldos Verstand, um die Wahrheiten zu verstehen, die er wahrscheinlich vorher abgelehnt hatte.

## DIE ARMEN VON LYON

Waldos katholische Frau und seine Töchter dachten, er hätte seinen Verstand verloren. Sie trennten sich von ihm. Die Geschichte zeigt, dass eine seiner Töchter in ein Kloster eintrat. Seine Frau versöhnte sich später wieder mit ihm. Sie half ihm und dem Werk mit dem Geld, das er ihr hinterlassen hatte.

„Waldo brachte denselben praktischen Hausverstand, der ihn schon vorher als Geschäftsmann erfolgreich sein ließ,

in die Organisation und in das Werk der Kirche ein“ stellt der *Ambassador College Bibelfernlehrgang* fest. „Er hatte die Ausbildung und Erfahrung, über die so wenige in Gottes Kirche verfügten (1. Korinther 1, 26). Höchstwahrscheinlich hatte Jesus Christus, von Waldo unbemerkt, schon lange vor dessen Bekehrung diese Erfahrung gesteuert.

Als er predigte, schlossen andere sich und ihre Kräfte ihm an. Es heißt, sie wurden ‚wie eine Schar von Mitarbeitern für ihn‘. Sie widmeten ihr Leben und ihren Besitz der Verbreitung von Christi Evangelium.

Diese kleine Gruppe wurde bekannt als die ‚Armen von Lyon‘. Aber das war nicht der Name der Kirche. Sie selbst nannten sich die Kirche Gottes oder einfach nur Christen.

Wenig ist über den Fortschritt des Werkes in den ersten neunzehn Jahren bekannt. Zu einem nicht näher beschriebenen Zeitpunkt, wahrscheinlich aber in den Anfängen, gingen Waldo und eine Gruppe von Mitarbeitern in die Picardie (Nordfrankreich). Als dort die Verfolgung einsetzte, zogen einige weiter nach Flandern und in die Niederlande – ihre Übersetzung der Bibel stets mit sich führend. Bereits im Jahre 1182 hatte ihre Lehre in Holland viele Anhänger gefunden. Besonders stark vertreten darunter waren die Weber. Die Picarden, wie diese Waldenser genannt wurden, breiteten sich schließlich bis nach Ostdeutschland, Polen und besonders nach Böhmen aus“ (Lektion 51).

## GOTT MEHR GEHORCHEN ALS DEN MENSCHEN

---

Der Einfluss, den Waldo und seine Mitarbeiter auf Zentraleuropa hatten, wurde von der Kirche in Rom wahrgenommen. DER ERZBISCHOF VON LYON BEGANN,

WALDO UND SEINE „ARMEN VON LYON“ ZU VERFOLGEN. IM JAHRE 1176 VERBOT ER IHNEN OFFIZIELL DAS PREDIGEN. Waldo und die Kirche weigerten sich, dem nachzukommen. Waldo antwortete mit denselben Worten, die schon viele mutige Heilige vor ihm geäußert hatten: „Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Waldos Beharrlichkeit, das Evangelium zu predigen, erregte bald die Aufmerksamkeit des Papstes. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Autorität des Papstes ihren Höhepunkt erreicht. Gegen Ende des Jahres 1178 wurde Waldo zu Alexander III. nach Rom vorgeladen. Das Ergebnis dieses Treffens war von entscheidender Bedeutung: Die wirkliche Frage, um die es hier ging, war, ob das Werk in Zentraleuropa weitergeführt werden konnte.

Bei diesem Treffen in Rom ging Waldo mit großer Weisheit vor. Er lenkte die Argumentation von der spezifischen Doktrin weg und konzentrierte sich auf einen fundamentaleren Aspekt: DEN GEBRAUCH DER BIBEL. Er hatte ein in der Landessprache geschriebenes Exemplar dabei. Er zeigte dem Papst, wie dringend notwendig der Zugang zur Heiligen Schrift für das Volk war. Er beschrieb, wie hilfreich diese Bibeln den Leuten überall in Südfrankreich und in Teilen Italiens und Spaniens gewesen waren.

Alexander III. schien zunächst mit Waldos Begehren einverstanden zu sein. Allerdings überließ er die endgültige Entscheidung dem Laterankonzil von 1179. Petrus Waldo ließ zwei seiner „Armen von Lyon“ in Rom zurück, damit diese dem Konzil beiwohnen konnten. Sie wurden verurteilt. Das Laterankonzil teilte Waldos Mitarbeitern mit, dass sie nur predigen dürften, wenn der ortsansässige Priester sie darum bat. Warum? „Die

römische Kirche kann euer Predigen nicht ertragen!“ Gleichermassen wird Gottes Volk heute auch gesagt, dass das Land seine Worte nicht ertragen könne (Amos 7, 10).

Waldes Mitarbeiter widersetzten sich dieser Entscheidung. Es ist überliefert, dass sie antworteten: „Christus schickt uns. Wenn ihr Seine Kirche wärt, würdet ihr uns nicht hindern.“

Diese gläubigen Männer setzten ihr Werk fort. „ES BEDURFTE FÜNFEINHALB JAHRE DER ANSTRENGUNG DES ERZBISCHOFS, EINES NEUEN PAPSTES UND EINER NEUEN PÄPSTLICHEN BULLE, UM WALDO UND SEINE ANHÄNGER ZU EXKOMMUNIZIEREN UND SIE SCHLIESSLICH AUS LYON ZU VERTREIBEN“, stellt der *Ambassador Bibelfernlehrgang* fest. „Aber Waldo war bereits woandershin gezogen. Jesus Christus hatte eine Tür geöffnet (2. Korinther 2, 12)“ (Hervorhebung durchwegs von mir).

Die Tür, die Christus öffnete, war wirklich bemerkenswert. Auf demselben Lateran-Konzil, das Waldos Werk verurteilte, beantragten die Vertreter einer wachsenden asketischen Bewegung innerhalb der katholischen Kirche ebenfalls das Recht zu predigen. Sie wurden gleichfalls abgewiesen. Enttäuscht, aber unbeirrt, taten sie etwas Außergewöhnliches: Sie trotzten der katholischen Kirche und baten Petrus Waldo, ihr Anführer zu werden.

Aus Frankreich ausgewiesen, überquerte Waldo die Alpen, um diese Leute zu lehren. So wurde eine zweite Niederlassung der Waldenser in Italien etabliert.

Alle diese Ereignisse untermauern einmal mehr eine wichtige Lektion für uns heute: GOTTES KIRCHE UND SEIN WERK NEHMEN ANGESICHTS VERFOLGUNG OFTMALS AN STÄRKE ZU. Und wenn die Kirche wegen der Heftigkeit des Widerstands nicht wachsen kann, dann bringt

Christus einen Rest Seiner getreuen Anhänger an einen Ort der Sicherheit (z. B. Offenbarung 12, Verse 6 und 14).

## EIN COLLEGE WIRD GEGRÜNDET

Als Waldo sein Wirken nach Italien verlegte, wuchs das Werk rasch. Bald schon gründete er eine Schule, ein College, um dort Prediger auszubilden, bestehend aus drei Steingebäuden, gelegen im Angrogna-Tal in den Cottischen Alpen. Das College und die Stadt La Torre wurden zum neuen Hauptsitz für das Werk und die wachsende Kirche Gottes.

Die Prediger, College-Studenten und Kirchenmitglieder produzierten Broschüren und Artikel, um die Verkündigung des Evangeliums zu unterstützen. Die Druckerpresse war noch nicht erfunden. Jedes Buch, auch jedes andere geschriebene Material, musste sorgfältig und mühselig mit der Hand kopiert werden. Wir können hier erkennen, warum Christus diese zweite Anstrengung des Thyatira-Zeitalters so gelobt hat. Die Literatur der Kirche wurde all jenen, die daran interessiert waren, kostenlos gegeben. Christus hatte seine Jünger gelehrt: „Umsonst habt ihr es empfangen, *umsonst* *gebt es auch*“ (Matthäus 10, 8). Petrus Waldo und seine Kirche folgten den Anweisungen Christi. Wie wurde das alles bezahlt? Die Kirchenmitglieder und Mitarbeiter trugen die Kosten durch ihre Zehnten und Opfergaben, die an das College und Hauptquartier geschickt wurden.

„Mehrere Jahre im 12. Jahrhundert hatten die Waldenser in den Alpentälern eine Zeit der Hochblüte und predigten die Wahrheit, die sie kannten. Broschüren und Artikel wurden geschrieben und handschriftlich vervielfältigt. Den Buchdruck kannte man natürlich



**Petrus Waldo errichtete das neue Kirchen-Hauptquartier im Angrogna Tal in den Cottischen Alpen (abgebildet) im heutigen Grenzgebiet zwischen Italien und Frankreich.**

damals noch nicht, d. h. in Europa noch nicht“, sagt *Geheimnis der Zeitalter*. „Die Thyatira-Christen hatten, wie von Jesus prophezeit, viel Glauben und Arbeitseifer. Ihre späteren Werke waren größer als die ersten.“

Da das Werk sich in dieser Zeit in mehreren verschiedenen Ländern Europas ausbreitete, wurde auch die Bibel in mehreren verschiedenen Sprachen übersetzt. Die Geschichte zeigt, dass diese Leute die Bibel wörtlich nahmen. Eine einzigartige Version der Bibel, die ins Niederdeutsche übersetzt worden war, war in Reimen geschrieben, um sie besser auswendig lernen zu können. Die frühen Anhänger Waldos waren bekannt dafür, dass sie sich ganze Bibel-Abschnitte in ihr Gedächtnis eingepägt hatten.

## AUSGEBILDETE PREDIGER

Junge Männer im Alter von etwa 25 Jahren wurden zum Studium am College ausgewählt. Sie sollten für etwa drei

bis vier Jahre lang in den Wintermonaten die Klassen besuchen. Während der Sommermonate wurden sie zur Feldarbeit oder für andere Tätigkeiten herangezogen. Jeder Prediger musste ein Handwerk erlernen, so dass er sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen konnte. Wegen der Knappheit an Bibeln (es war sogar gefährlich, eine bei sich zu haben), musste jeder angehende Prediger ganze Abschnitte der Bibel auswendig können. Er musste auch lernen, die Schriftstellen zu erklären. Die meisten Prediger waren darin ausgebildet, zumindest drei Sprachen zu sprechen. Sie wurden auch in Fragen der körperlichen Gesundheit geschult. Alle wurden geprüft und getestet. Diejenigen, die die nötigen Früchte erbrachten, wurden in das Predigtamt ordiniert.

Die Früchte von Petrus Waldo Predigtamt beweisen, dass er ein Apostel Jesu Christi war. Er persönlich allerdings wollte nur „Hauptältester“ genannt werden. Auch die Römisch-Katholische Kirche bezeichnete ihn in ihren Anschuldigungen gegen ihn und die Kirche Gottes als „Hauptältesten“.

Viele weitere Älteste und Diakone wurden ordiniert. Einige Älteste leiteten die Arbeit anderer. Einige dienten als Pastoren in den Kirchen. Andere dienten als Evangelisten und brachten das Evangelium in andere Länder. Durch Petrus Waldo stellte Christus alle in der Bibel angeordneten geistlichen Ämter für die Kirche wieder her.

Parallel mit dem Werk wuchs auch die Verfolgung. Die Prediger mussten ihre Identität geheim halten, um sich zu schützen. Man nannte die Prediger „Barben“ – ein Kosenamen ähnlich dem Wort „Onkel“. Die Zeiten wurden extrem gefährlich. Die Prediger waren ständig unterwegs, die verstreut lebenden Geschwister zu besuchen. Im Allgemeinen reisten die Waldenserprediger zu zweit,

einer war höhergestellt, der andere untergeordnet. Prediger mit standortgebundenen Anweisungen wurden all zwei bis drei Jahre turnusmäßig ausgewechselt.

Nur wenige der waldensischen Prediger heirateten. Das erfolgte nicht aus Gründen der religiösen Philosophie, sondern wegen der Gefahren des Amtes. Ihre Reisen waren zu gefährlich für eine sie begleitende Ehefrau. Paulus hatte dieses Beispiel während seines Wirkens gesetzt (1. Korinther 7, 25-26). Auch wenn er eine Ehefrau hätte haben können, so wäre es äußerst schwierig gewesen, sie und eine Familie zu unterhalten, während er das Werk tat, das Christus von ihm verlangte. Trotzdem VERURTEILTEN WALDO UND DIE THYATIRISCHE FÜHRUNG DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE DOKTRIN VOM ZÖLIBAT FÜR PRIESTER, SO WIE AUCH PAULUS DIES GETAN HATTE (1. Timotheus 3, 2; 4, 1 und 3).

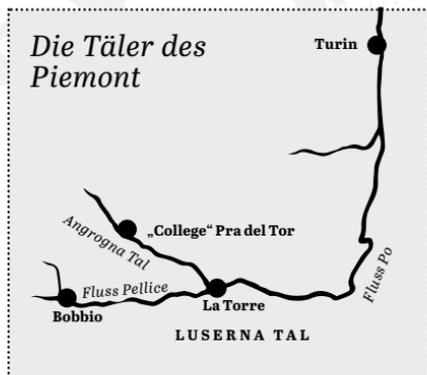
## DAS WALDENSISCHE VOLK GOTTES

„Die frühen Waldenser praktizierten Überwindung und Erziehung in jeder Lebenslage“, stellt der *Ambassador Bibelfernlehrgang* fest. „Sie waren gehorsam, sauber, ehrlich. Selbst ihre Gegner mussten zugeben, dass keinerlei Fehler in ihrem Lebenswandel feststellbar waren. Sie würden nicht lügen oder schwören (Matthäus 5, 34), noch anderen etwas antun, was sie sich nicht selbst antun würden (Matthäus 7, 12). Sie kleideten und verhielten sich züchtig (1. Timotheus 2, 9; 1. Petrus 3, 3). Sie waren keusch, maßvoll in allen Dingen, hatten ihre Emotionen unter Kontrolle, waren fleißig, ständig beschäftigt, gründeten alle ihre Lehren auf die Bibel. Ihre Widersacher staunten.“

„Sie machten aus ihren Gebeten keine öffentliche Zurschaustellung wie jene, die endlose Stunden



Der Schauplatz der evangelistischen Arbeit von Gottes Kirche in der Thyatira-Ära. Die eingefügte Karte zeigt die nähere Umgebung des Hauptquartiers und einen Teil der „Waldenser-Täler“. Das College lag ungefähr 8 km von La Torre entfernt.



mit nutzlos wiederholten bedeutungslosen Worten verschwendeten (Matthäus 6, 7). Aber sie lehrten und praktizierten ernsthaftes, glaubensvolles, fruchtbares Gebet an einem ungestörten Ort...“

„Unterhalb der College-Ebene wurde später ein System der Grundschulbildung für Knaben und Mädchen errichtet. Selbst kleine Kinder lernten ganze Kapitel der Heiligen Schrift auswendig und konnten sie rezitieren...“

„Die Waldenser erkannten, dass sie die wahren Nachfolger der apostolischen Kirche waren“ (Lektion 51).

**Das Emblem oder Logo der Waldenser hatte zahlreiche Variationen. In jeder Version wies die Flamme des Leuchters auf den vierten Stern (der die vierte bzw. Thyatira Ära von Gottes Kirche repräsentierte). Der lateinische Text im Emblem lautet übersetzt „Das Licht leuchtet in der Finsternis“ – ein passender Leitspruch für Gottes Werk im finsternen Mittelalter.**



Diese Gläubigen befolgten die Gebote des Alten Testaments. Sie hielten den wöchentlichen Sabbat. Sie feierten das Passah jedes Frühjahr. Und jeden Herbst hielten sie eine große Konferenz in ihrem Hauptquartier ab, an der bis zu 700 Personen teilnahmen, die eigens angereist waren. Auf dieser Konferenz wurden Ämterzuweisungen bekannt gegeben und neue Studenten ausgewählt. Am wichtigsten jedoch, die Menge versammelte sich täglich, um Predigten zu hören. Die Gläubigen in der heutigen Kirche Gottes werden diese Praktiken als Feier des Laubhüttenfestes erkennen (3. Mose 23, 34).

Der Bibelfernlehrgang schließt mit den Worten: „Wie viel mehr würden wir über diese Laubhüttenfeste im Mittelalter wissen, hätten die Inquisitoren nicht so eifrig die Aufzeichnungen verbrannt!“

## BANNSPRUCH GEGEN CHRISTUS

Mit der Zeit setzte eine intensive Verfolgung gegen die Kirche und das Werk ein. DIE BULLE DES PAPSTES LUCIUS VON 1184 VERURTEILTE EINE REIHE SICH AUFLEHNENDER RELIGIÖSER GRUPPEN. UNTER DEN ERWÄHNTEN GRUPPEN BEFANDEN SICH DIE „ARMEN VON LYON“, DIE ARNOLDISTEN UND DIE PASSAGINER (eine weitere Gruppe, die das ganze alttestamentliche Gesetz befolgte). DIE KIRCHE GOTTES WAR DAS ZIEL DER VERFOLGUNG.

Lucius' Dekret lautete folgendermaßen: „Deshalb, unterstützt durch die Gegenwart und Macht unseres lieben Sohnes Friedrich, des glanzvollsten Kaisers der Römer, steter Vergrößerer des Imperiums, in gemeinsamer Beratung und mit Empfehlung unserer Brüder und anderer Patriarchen, Erzbischöfe und vieler Fürsten, die aus verschiedenen Teilen der Welt zusammengekommen sind, stellen wir uns diesen Ketzern entgegen, die ihre Namen von den verschiedenen falschen Doktrinen bekommen haben, zu denen sie sich bekennen...“

„Insbesondere belegen wir alle Katharer, Patariner und diejenigen, die sich selbst ‚die Armen von Lyon nennen, die Passaginer, Josephiner, Arnoldisten mit einem dauerhaften Kirchenbann...“

„Wer auch immer dieser Irrtümer überführt wird, ganz gleich, ob er ein Kleriker ist oder jemand, der versucht, sich in einem religiösen Orden zu verbergen, dem sollen unverzüglich alle Vorrechte der kirchlichen Orden entzogen und alle Ämter und Pfründe vorenthalten werden und er soll den staatlichen Stellen übergeben werden, UM FÜR SEINE VERWERFLICHKEIT BESTRAFT ZU WERDEN, ES SEI DENN ER WÜRDE GLEICH BEI SEINER ENTDECKUNG FREIWILLIG ZUR WAHRHEIT

DES KATHOLISCHEN GLAUBENS ZURÜCKKEHREN UND ÖFFENTLICH VON SEINEN IRRTÜMERN ABSCHWÖREN, NACH DEM ERMESSEN DES BISCHOF DER DIÖZESE UND NACH ANGEMESSENER ERFÜLLUNG. Und für einen Laien, der öffentlich oder privat eines der vorgenannten Verbrechen für schuldig befunden wird, dekretieren wir, dass er dem Urteil der weltlichen Richter überlassen wird, um seine gerechte Strafe abhängig von der Schwere seines Verbrechens zu empfangen, es sei denn er schwört seiner Ketzerei zur allgemeinen Genugtuung ab und kehrt unverzüglich zum rechthabigen Glauben zurück...“

„Weiterhin ordnen wir an, dass alle Grafen, Barone, Statthalter und Konsuln der Städte... unter Eid versprechen müssen, dass in allen diesen Fällen, in denen es notwendig ist zu handeln, sie die Kirche machtvoll und wirkungsvoll im Kampf gegen diese Ketzer unterstützen werden.“

DIESE BULLE HATTE NICHT DIE VOM PAPST BEABSICHTIGTE WIRKUNG. BESONDERS IN SÜDFRANKREICH GEDIEH DAS WERK AUCH WEITERHIN. VIELE WELTLICHE HERRSCHER BESCHÜTZTEN SOGAR DIE KIRCHENMITGLIEDER.

Hingegen erklärte im Jahre 1194 Alfonso II., König von Aragon und Graf von Barcelona und der Provence, dass die Waldenser eine Strafe verdient hätten. Er befahl ihnen, seine Länder unverzüglich zu verlassen. Jedermann, der an einem waldensischen Treffen teilnahm, riskierte die Beschlagnahme seines Landes.

Im Jahre 1197 wurde die Verfolgung noch heftiger: Es wurde angeordnet, dass alle Waldenser in diesen Ländern auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden sollten. Die Waldenser flohen nach Kastilien. Aber viele wurden gnadenlos aufgespürt und brutal getötet.

Im Jahre 1208 initiierte Papst Innozent III. den

Albigenser-Kreuzzug – eine Attacke nicht nur gegen Gottes Leute, sondern auch gegen die weltlichen Herrscher, die sie beschützten. Viele zivile Herrscher sowie manche enttäuschte Kleriker waren angewidert von der Korruption der machthungrigen römischen Kirche. Mit dem Albigenser-Kreuzzug brachte der Papst im Wesentlichen die ihm treu ergebenen Geistlichen und die weltlichen Herrscher aus dem Norden Frankreichs gegen ihre Landsleute im Süden auf.

„Zu Beginn des Krieges, im Jahre 1209, war die Provence die blühendste Zivilisation ganz Europas. Als der Krieg zwanzig bittere Jahre später vorbei war, war diese Zivilisation vollständig ausgelöscht“, stellt der *Ambassador College Bibelfernlehrgang* fest. „Südfrankreich war zu einer rückschrittlichen Region verkümmert und war Paris und Rom völlig unterworfen.“

„Dann wurde die infame Inquisition eingesetzt, um die Arbeit zu vollenden, indem sie alle religiösen Einwände ausrottete. Die päpstliche Bulle ordnete schwere Strafen für jedermann an, der verdächtigt wurde, mit ‚Ketzern‘ auch nur zu sympathisieren. BESCHLAGNAHMUNG, GEFANGENNAHME, VERBRENNUNGEN UND JEDE NUR VORSTELLBARE ART DER VERFOLGUNG WURDEN MEHR ALS HUNDERT JAHRE LANG FORTGEFÜHRT. TAUSENDE MENSCHEN STARBEN. ALLEIN IN DEM BEFESTIGTEN DORF MONTSÉGUR WURDEN 200 MENSCHEN AN EINEM TAG VERBRANNT.“

## VERFÜHRT VON ISEBEL

Innozent III. erwies sich als einer der berüchtigtsten Päpste aller Zeiten. Er brachte sehr viel Kraft und Energie mit in sein Amt. Er verfolgte die Waldenser an allen Fronten. Er stöberte Kirchengruppen auf, die die Bibel

benutzten und sorgte dafür, dass ihre Bibeln verbrannt wurden. Darüber hinaus entwickelte er seine eigene Form der „Armen von Lyon“ innerhalb der katholischen Kirche. Diese Männer waren ärmlich gekleidet. Sie lebten asketisch und waren Rom treu ergeben. Der Papst sandte diese Männer jeweils zu zweien aus, um den wahren Predigern Gottes entgegenzuwirken. Im Jahr 1209 förderte er eine Neubelebung der waldensischen Bewegung innerhalb der katholischen Kirche, um Mitglieder von Gottes Kirche wegzuziehen.

Nach außen hin hatten diese Bemühungen nur geringe Auswirkung. Nicht viele schlossen sich der katholischen Kirche an. Aber es entstand eine innere Schwachheit in Gottes Kirche.

Christus warnte die Thyatirer: „Aber ich habe gegen dich, dass du Isebel duldest, diese Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin, und lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ich habe ihr Zeit gegeben, Buße zu tun („zu bereuen“), und sie will sich nicht bekehren von ihrer Hurerei. Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die mit ihr die Ehe gebrochen haben in große Trübsal, wenn sie sich nicht bekehren von ihren Werken, und ihre Kinder will ich mit dem Tode schlagen. Und alle Gemeinden sollen erkennen, dass ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht, und ich werde geben einem jeden von euch nach euren Werken“ (Offenbarung 2, 20-23). Viele in Thyatira begannen, die von der katholischen Kirche geförderten falschen Lehren zu glauben.

## ISEBEL

Jesus Christus benutzte die Figur Isebel aus dem Alten Testament, um die Thyatirer vor den Irrtümern

dieser falschen Kirche zu warnen. Wie Sie sich erinnern, verwendet Gott das Symbol einer Frau, um das geistliche Israel oder die Kirche darzustellen (Offenbarung 12). Isebel verkörpert die große *falsche* Kirche (Offenbarung 17). Eine Verstrickung mit dieser Isebel des Neuen Testaments würde geistliche Krankheit und Tod bedeuten.

Studieren Sie die Geschichte von Isebel (1. Könige 16 – 2. Könige 7). Sie war eine Heidin, die ihren Gemahl verführte, Baal anzubeten (1. Könige 16, 31) und den Sünden Jerobeams zu folgen. Sie war äußerst niederträchtig – gänzlich selbstsüchtig, hinterhältig und mordlüstern (man sieht das ganz besonders in 1. Könige 21). Sie gebrauchte Täuschung und Irreführung, um ihre Ziele zu erreichen. Sie bemächtigte sich der Autorität ihres Gatten. Sie praktizierte Zauberei und trieb Hurerei für politische Gefälligkeiten (2. Könige 9, 22 und 30). Und das Schlimmste von allem, sie marterte die Propheten Gottes zu Tode (1. Könige 18, 4; 19, 1-2).

ISEBEL STELLT TREFFEND DAR, WAS DIE KIRCHE IN ROM WÄHREND DES MITTELALTERS TAT, ALS SIE ZUTIEFST IN MORALISCHER VERDORBENHEIT VERSANK. Namhafte Gelehrte und Historiker haben diese Geschichte aufgezeichnet. Viele in „Keuschheit“ lebende Priester zeugten zahlreiche Nachkommen. Der päpstliche Palast in Rom wurde zum Bordell. Politische Vereinbarungen wurden getroffen. Das Amt des Papstes wurde häufig durch Mord und Intrigen gewonnen. Trotzdem nannte diese Kirche sich eine Prophetin (Offenbarung 2, 20). In anmaßender Weise bildete sie sich ein, sie könne über die wahren Christen herrschen und sie lehren.

Die Zustände in Rom wurden so schlimm, dass sich viele loyale Katholiken schließlich in der

protestantischen Auflehnung erhoben. In Vers 23 werden DIE PROTESTANTISCHEN KIRCHEN ALS ISEBELS KINDER BEZEICHNET.

Traurigerweise fielen einige wahre Christen den Intrigen der falschen Kirche zum Opfer. Einige Waldenser ließen zu, dass sie zu einer Religion der Kompromisse verführt wurden. Ermüdet von der Verfolgung, ließen einige zu, dass die katholische Kirche ihre Kinder taufte und argumentierten, dies sei eine bedeutungslose Zeremonie. Andere wiederum besuchten sowohl die Sabbat-Gottesdienste als auch die Sonntagsmessen, um der Verfolgung zu entgehen.

Schrittweise wurden mit den dynamischen Wahrheiten der Bibel Kompromisse gemacht. Das Thyatira-Zeitalter der Kirche Gottes versank in einem gravierenden Verfall. Um das Jahr 1532, lange, nachdem der Leuchter an das Sardes-Zeitalter weitergereicht worden war, vereinten einige der weit verstreuten „Waldenser“ Gruppen ihre Kräfte mit jenen, die in der protestantischen Reformation eingebunden waren. Sie kehrten sich von ihren früheren, auf die Bibel gegründeten Lehren ab.

Heute präsentieren sich die überlebenden Waldenser Gruppen in Europa wie jede andere moderne „christliche“ Kirche.

## ZEIT GEGEBEN ZU BEREUEN

Beachten Sie Offenbarung 2, 21 wo Gott sagt, Er gibt dieser großen falschen Kirche „Zeit, Buße zu tun (zu bereuen), und sie will sich nicht bekehren von ihrer Hurerei“. Das ist ein außergewöhnliches Detail in dieser Prophezeiung!

Ja, Gott gab der Römisch-Katholischen Kirche eine Gelegenheit zu bereuen – so wie Er es in der Zukunft noch einmal tun wird. Welch eine Liebe Gott der Vater für *alle* hat! Wie der Apostel Petrus schrieb: „(Gott) will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße (Reue) finde“ (2. Petrus 3, 9).

Betrachtet man die Angaben der Geschichte, so ist erkennbar, worauf sich diese Äußerung von Christus „Zeit gegeben zu bereuen“, beziehen kann.

Das Wirken von Petrus von Bruys, Heinrich und Petrus Waldo erfolgte allesamt in der geografischen Nähe Roms. Heinrich war sogar katholischer Priester gewesen und hatte sich von diesem falschen System durch die Predigten des Petrus von Bruys bekehrt. Er prangerte die römisch-katholischen Lehren, die er einst selbst gelehrt hatte, an und erklärte, dass er an die Bibel glaube. Das hatte eine enorme Wirkung auf Laienmitglieder und gleichermaßen auf Geistliche. Dies hatte sogar starke Auswirkungen auf Rom selbst! Viele Menschen – selbst die, die nicht Mitglieder von Gottes wahrer Kirche wurden – waren betroffen und wurden zu entschiedenen Gegnern der päpstlichen Autorität und der Missstände jener Zeit. Der Druck, den sie ausübten, wurde schließlich so stark, dass sich Papst Eugen III. gezwungen sah, ins Exil zu gehen! Dieses unglaubliche und einzigartige Ereignis geschah 1146 – *genau in der Mitte des Thyatira-Zeitalters*.

In der zweiten Hälfte desselben Jahrhunderts kopierten und verteilten Petrus Waldo und seine Anhänger die Bibel in den Muttersprachen der Menschen. Das hatte es vorher noch nie gegeben. Die einfachen Leute konnten jetzt tatsächlich selbst lesen, was in der Bibel stand. Der katholische Klerus sah sich dadurch mit Fragen konfrontiert, die sie nicht

beantworten konnten. Die Laienmitglieder konnten mit eigenen Augen sehen, dass das, was deutlich in Gottes Wort offenbart ist, sich stark von den Lehren der katholischen Kirche unterschied.

Das bot „Isebel“ erneut eine großartige, ja einmalige Gelegenheit, zu bereuen!

Das Werk von Gottes wahren Volk hatte abermals zur Folge, dass dessen Auswirkung sich bis zur höchsten Stelle in Rom erstreckte – dem Papst. Als Papst Alexander III. Petrus Waldo 1178 nach Rom vorgeladen hatte, erhielt er ein kühnes, auf die Bibel gegründetes persönliches Zeugnis, das ihn offenbar fast überzeugte. Es scheint, dass dies eine weitere große Gelegenheit zur Reue war. Aber wie Offenbarung 2, 21 prophezeite: „Sie will sich nicht bekehren.“ Alexander überließ die endgültige Entscheidung dem Laterankonzil, welches Waldo und seine Anhänger schließlich verurteilte.

Letztendlich verstärkten die Katholiken ihre Verfolgung der wahren Kirche Gottes und somit war dieses Zeitfenster um zu bereuen geschlossen. Gegen Ende des zwölften Jahrhunderts setzten sie eine zehn Jahre dauernde Inquisition im Süden Frankreichs in Gang, wo Gottes Kirche solch starken Einfluss auf so viele Leben gehabt hatte. Dem folgte der zwanzig Jahre dauernde Albigenser-Kreuzzug – der erste militärische Kreuzzug, der innerhalb der Grenzen Europas geführt wurde! *Er zielte darauf ab, die Lehren zu vernichten, die jenen der katholischen Kirche entgegengesetzt waren* – GENAU DIE LEHREN, DIE DIESE THYATIRA-PREDIGER WÄHREND DES VORIGEN JAHRHUNDERTS EINGEFÜHRT HATTEN.

Die *Encyclopedia Dictionary of Religion (Lexikon und Wörterbuch der Religion)* erklärt hierzu: „Zu Beginn

des dreizehnten Jahrhunderts waren die Albigenser zu einer ECHTEN BEDROHUNG DER EXISTENZ der (Römisch-Katholischen) Kirche im Süden Frankreichs geworden.“ Die Existenz der katholischen Kirche war in Gefahr! Welch einen großen Einfluss das Werk Gottes während des zwölften Jahrhunderts hatte! „In den nächsten zehn Jahren erzwang das (katholische) Heer unter Führung von Simon de Montfort die Unterwerfung der wichtigsten häretischen Hochburgen, wobei man selbst nach mittelalterlichen Maßstäben mit äußerster Grausamkeit vorging. Die Kämpfe dauerten bis zum Jahr 1229, aber der Zweck gestaltete sich politisch: Das Languedoc wurde Frankreich eingegliedert. Ihres fürstlichen Schutzes beraubt, sahen sich die Albigenser gezwungen zu fliehen oder in den Untergrund zu gehen. Ihre endgültige Ausrottung wurde schließlich durch die von Papst Gregor IX. im Jahre 1233 eingeführte Inquisition erreicht. Gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts war ihre Macht vollständig gebrochen.“

In der Tat hatte Gott dieser Kirche „Zeit gegeben, zu bereuen, und sie will sich nicht bekehren von ihrer Hurerei“.

## THYATIRAS BELOHNUNG

Das Thyatira-Zeitalter war von Verfolgung und Glaubensabfall heimgesucht. Trotzdem blieb selbst inmitten schwerster Prüfungen ein glaubensstarker Überrest Christus und der Bibel treu. Christus hatte großes Lob für diese Menschen: „Euch aber sage ich, den andern in Thyatira, die solche Lehre nicht haben und nicht erkannt haben die Tiefen des Satans, wie sie sagen: Ich will nicht noch eine Last auf euch werfen;

doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme. Und wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, und er soll sie weiden mit eisernem Stabe, und wie die Gefäße eines Töpfers soll er sie zerschmeißen, wie auch ich Macht empfangen habe von meinem Vater; und ich will ihm geben den Morgenstern. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ (Offenbarung 2, 24-29).

Die Thyatirer, die festhielten und treu blieben, werden eine wundervolle Belohnung erhalten: Sie werden Macht über die Völker erhalten. Sie werden zusammen mit Christus herrschen. Mehr noch: Sie werden eine wichtige Rolle dabei spielen, der Welt die Wahrheit Gottes zu lehren. Ihnen wird der „Morgenstern“, der Jesus Christus ist, gegeben werden (Offenbarung 22, 16). Er ist der Ehemann und die wahre Kirche ist Seine Ehefrau (Offenbarung 19, 7). Christus wird ihr Seine Macht und die Fähigkeit geben, die Welt zu erleuchten.

**Erinnern Sie sich: DIE THYATIRER WAREN EIN HELLES LICHT IN EINEM DUNKLEN ZEITALTER. SIE LIESSEN DIE LAMPE CHRISTI HELL BRENNEN, ALS SATAN MIT GEWALT VERSUCHTE, SIE AUSZULÖSCHEN. SIE WAREN EIN HELLER, LEUCHTENDER STERN UND WERDEN ES AUCH IM REICH GOTTES SEIN.**

## ACHT

# EINIGE WENIGE NAMEN IN SARDES

**I**M JAHR 1315 ZOG EIN MANN NAMENS WALTER LOLLARD mit seinem Bruder Raymond von Holland nach England. Walter war einer der führenden Prediger der Waldenser. Die beiden arbeiteten unermüdlich zusammen. Andere schlossen sich ihrer Sache an.

Es ist offenkundig, dass die Arbeit von Lollard bedeutende Auswirkungen auf England hatte. Tatsächlich schlug die wahre Kirche für einige Zeit tiefe Wurzeln – erstmals, seit die Wirkkraft der ersten Apostel nachgelassen hatte. Ihre Mitglieder und andere Häretiker dieser Zeit wurden „Lollarden“ genannt. Ein mit dieser Bezeichnung abgestempelter Mann – obwohl niemals Mitglied der wahren Kirche – war John Wycliffe.

Wycliffe lebte von 1320 bis 1384. Ihm wird die Übersetzung der Bibel in die englische Sprache zugeschrieben. Dies erwies sich als nachhaltig wichtige Entwicklung jener Zeit. Historiker verweisen auf Wycliffe

als einen Oxford-Gelehrten, Theologen und Kirchenmann. Er war geprägt von höchster Wertschätzung für die Bibel. Obwohl er kein Mitglied der Kirche Gottes war, so half das, was er mit der Übersetzung der Bibel leistete, ganz gewiss der wahren Kirche.

Einige von Wycliffes Mitarbeitern waren Waldenser – Überbleibsel der wahren Kirche – die vom Kontinent nach England gezogen waren. Auch wenn Wycliffes Übersetzung noch unvollendet war als er 1384 starb, stellten die Gelehrten, mit denen er zusammengearbeitet hatte, das Projekt erfolgreich fertig. Seine Übersetzung wurde in den folgenden Jahren in ganz England verbreitet. Das kam dem Volk Gottes in diesem Teil der Welt wahrlich sehr zugute.

Es war in diesem Klima, dass Gott begann, das fünfte Zeitalter Seiner Kirche zu errichten: Sardes.

## „EINIGE WENIGE NAMEN“

Das Sardes-Zeitalter wird in den ersten sechs Versen von Offenbarung 3 beschrieben. Vers 1 lautet: „Und dem Engel der Gemeinde in *Sardes* schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist tot.“

Christus betont hier, dass Er „die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat“. Die Bibel selbst erklärt die Symbolik: „Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden“, und die „sieben Feuerfackeln brannten vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes“ (Offenbarung 1, 20 und Offenbarung 4, 5). Diese Bildsprache betont den *Fortbestand* der wahren Kirche durch sieben Zeitalter hindurch.

Christus hatte versprochen, dass die Kirche niemals sterben würde – *aber hier sagte Er, DIE SARDES-ÄRA würde schließlich GEISTIG STERBEN*. Offenbarung 3, 1 zeigt, dass die Sardes-Ära eine Zeitlang „Werke“ hatte. Sie hatte „den Namen, dass du lebst“ – den Namen der „Kirche Gottes“ – die aber niemals von den Pforten der Hölle überwältigt werden sollte (Matthäus 16, 18). Letztendlich aber ist dann dieses Zeitalter gestorben und Christus musste eine neue Ära errichten.

Glücklicherweise erlagen nicht alle von Gottes Heiligen dem schlummernden Geist dieses Zeitalters. Offenbarung 3, 4-5 enthält diese inspirierende Feststellung: „**ABER DU HAST EINIGE WENIGE NAMEN IN SARDES, DIE IHRE KLEIDER NICHT BESUDELT HABEN**; und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert. Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen, und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln“ (Elberfelder Bibel).

Im Verlauf der Jahrhunderte – von der Zeit an, als einige Lollarden im vierzehnten Jahrhundert nach England kamen bis zu der Zeit, in der Gott durch einen Endzeit-Elia im zwanzigsten Jahrhundert alles wiederherstellen würde (Matthäus 17, 10-11) – würden „einige wenige Namen“ ihre Kleider nicht besudeln. Weiße Kleider symbolisieren Gerechtigkeit und sind gereinigt durch das vergossene Blut Christi (siehe Offenbarung 19, 8 und 7, 14). Der Name *Sardes* kann „Rote“ bedeuten und Rot symbolisiert Sünde (Jesaja 1, 18). Diese „wenigen“ blieben in der göttlichen Gerechtigkeit und hielten die Wahrheit am Leben.

Diese „wenigen Namen“ werden im Buch des Lebens verbleiben und Christus Selbst wird ihre Namen vor

Seinem Vater und den Engeln bekennen. Christus sagte in Matthäus 10, 32, dass Er das für jene tun würde, die sich „vor den Menschen zu mir bekennen“.

In den Jahrhunderten des Sardes-Zeitalters kristallisierten sich einige konkrete Namen von Heiligen heraus, die ein großartiges Werk für Gott vollbrachten.

## RENAISSANCE

Sie müssen die geschichtlichen Zusammenhänge zu Beginn dieser Kirchen-Ära verstehen. In Italien begann im vierzehnten Jahrhundert eine neue Bewegung das Denken der westlichen Welt zu prägen. Die Menschen waren mittlerweile höchst unzufrieden mit der Römisch-Katholischen Kirche geworden. Viele erkannten, dass sie wirtschaftlich, bildungsmäßig und kulturell unterdrückt worden waren. Diese Bewegung entfachte ein neues, pädagogisches Interesse an Philosophie, Wissenschaft, Kultur, Literatur, Kunst und neuer religiöser Denkweise. Für diese Kulturepoche wurde später der Name Renaissance geprägt.

Es war ein Zeitalter akademischer Freiheit. Das führte zu vielen positiven Entwicklungen – aber nicht alles an diesem neuen Wissen war gut. Die Renaissance brachte auch einen „neuen“ Geist der Kritik und Skepsis hervor. Und führte schließlich zur Entwicklung des modernen deutschen Rationalismus, der die Existenz Gottes infrage stellt.

Im fünfzehnten Jahrhundert begannen sowohl Gelehrte wie auch Geistliche, die Autorität und Diktate der katholischen Kirche zurückzuweisen. EINIGE DER RELIGIÖSEN DENKER ERKANNTEN DEN MASSIVEN MORALISCHEN VERFALL IN DER KIRCHE ZU ROM. Besucher

von Rom waren entsetzt über die öffentlich zur Schau gestellte sexuelle Immoralität und Dekadenz im Lateranpalast.

1517 nagelte Martin Luther, ein deutscher Mönch und Theologieprofessor, seine berühmt gewordenen fünfundneunzig Thesen an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg in Deutschland. Luther protestierte unter anderem gegen den päpstlichen Ablasshandel zur Vergebung der Sünden. Er wurde exkommuniziert und ihm wurde befohlen, seine Thesen zu widerrufen. Papst Leo X. verfasste eine päpstliche Bulle, bzw. ein Dekret, zur Verketzerung von Luthers Lehren, aber Luther verbrannte den päpstlichen Erlass öffentlich. Kaiser Karl V. wollte der neuen Bewegung mit militärischen Mitteln Einhalt gebieten, wurde jedoch durch die drohende Invasion der Türken davon abgehalten.

Obwohl es nicht seine ursprüngliche Absicht gewesen war, begann mit Luthers Handlung die protestantische Reformation. Martin Luther war niemals Teil der wahren Kirche Gottes. Das nördliche Deutschland wurde lutherisch. Johannes Calvin und Ulrich Zwingli führten eine ähnliche Bewegung in der Schweiz an, so wie es John Knox in Schottland tat. Um das Jahr 1531 verfügte Heinrich VIII., dass der Hauptteil der Kirche von England unter die Autorität der englischen Krone gestellt wurde. Die römisch-katholische religiöse Autorität und Herrschaft wurden vehement infrage gestellt.

Der frische Wind hatte mit dem Fortschritt der Renaissance und der Reformation erst begonnen zu wehen. 1587 wurde Maria Stuart, die Königin von Schottland, einer Verschwörung zur Ermordung Königin Elisabeth I. für schuldig befunden und hingerichtet. Dies beseitigte die anhaltende Bedrohung durch den

Katholizismus, der versuchte, den britischen Thron unter seine Kontrolle zu bringen. Dann, im Jahr 1588, wurde die „unbesiegbare“ spanische Armada von einem gewaltigen Sturm auf hoher See hinweggefegt. Die Menschen in England und in ganz Europa waren sich im Klaren, dass dies ein großes Wunder von Gott war. Es stellte Britanniens politische Unabhängigkeit von Europa sicher und seine Bewohner glaubten jetzt mehr denn je an das Freisein vom Katholizismus. Die nachhaltige Auswirkung war ein unabhängiges, größtenteils protestantisches Britannien.

## DIE DRUCKERPRESSE

Einer der wichtigsten technologischen Fortschritte, die in diesem Zeitalter der Renaissance gemacht wurden, hatte bedeutsamen Einfluss auf die Kirchengeschichte und auch auf die Welt: DIE ERFINDUNG DER DRUCKERPRESSE. Wenige Erfindungen in der Menschheitsgeschichte haben weitreichendere Auswirkungen gehabt. Wie Sie sich erinnern, mussten die Waldenser noch jedes Exemplar der Heiligen Schrift mühevoll mit der Hand kopieren. Das war ein beschwerlicher und langwieriger Prozess. Vollständige Kopien wurden nur selten gemacht. Es existierten vor der Erfindung der Druckerpresse nur relativ wenige Exemplare der Heiligen Schrift und diese waren im Allgemeinen für das Volk nicht erhältlich.

Mit Johannes Gutenbergs Druckverfahren änderte sich das. Eines der ersten Bücher, für dessen Druck er berühmt wurde, war das wichtigste aller Bücher: die Bibel. Bald schon gab es tausende von Exemplaren – später dann Millionen.

Die etablierte Religion in Europa hatte versucht zu verhindern, dass das Wort Gottes die Massen erreicht. Die katholische Kirche hatte sogar Bibeln beschlagnahmt und verbrannt.

Bedenken Sie das! Jesus Christus hat uns befohlen, „von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ zu leben (Matthäus 4, 4) – also danach zu leben, was die meisten Christen als das Alte und das Neue Testament bezeichnen. WAHRE CHRISTEN SIND DIEJENIGEN, DIE CHRISTUS NACHFOLGEN.

DIE KATHOLISCHE KIRCHE HAT EINE LANGE, BRUTALE GESCHICHTE DES VERBRENNENS VON BIBELN, UND ZEITWEISE DES VERBRENNENS VON MENSCHEN, DIE DIESEN BIBELN GEHORCHTEN! DAS IST EIN GEISTLICHER GRÄUEL, DEN DIESE WELT VERSTEHEN MUSS. ES IST DAS GENAUE GEGENTEIL DAVON, WAS DIE WAHRE KIRCHE GOTTES TUN WÜRDE!

DIE KATHOLISCHE KIRCHE WIRD ALLEM VORAN VON IHREN TRADITIONEN GESTEUERT. DAS BEDEUTET, DIE KATHOLISCHE KIRCHE WIRD VON MENSCHLICHER ÜBERLEGUNG GELEITET – NICHT VON DER BIBEL, DIE JESUS CHRISTUS IN GEDRUCKTER FORM IST.

Geistlich ist das ein tödliches Verhängnis! Es ist eine der Hauptmethoden, mit der Satan die christliche Welt verführt (Offenbarung 12, 9).

Es ist Zeit, dass diese Welt aufwacht und sich der wahren Geschichte der katholischen Kirche bewusst wird!

Gott sei Dank torpedierte die Druckerpresse die Anstrengungen dieser Kirche, den Zugang zur Bibel zu beschränken. Das Wort Gottes kam in Umlauf!

Indes, das schlimmste je von der katholischen Kirche herbeigeführte Martyrium liegt noch vor uns – schon



**In der heutigen Türkei können noch die antiken Ruinen-Reste der Stadt Sardes besichtigt werden.**

bald, nur Monate vor dem schrecklichen Tag des Herrn und der Rückkehr von Jesus Christus!

Aber halten Sie sich diese große Wahrheit vor Augen: Gott wird die meisten Katholiken und auch die meisten Mitglieder aller anderen Religionen retten. Gott „will nicht, dass jemand verloren werde“ (2. Petrus 3, 9). Gott wird den größten Teil der Menschheit, der je gelebt hat, retten, und zwar durch eine gewaltige Wiederauferstehung *am letzten großen Tag* am Ende des Millenniums.

Durch echte Reue und wahren Glauben werden sie Gott kennenlernen.

Gott liebt die Welt wahrlich. Er gab den Mitgliedern Seiner Kirche im Sardes-Zeitalter das wichtigste Stück der Kommunikationstechnik aller Zeiten. Nicht nur, dass die Bibel gedruckt und vervielfältigt werden konnte, sie konnte auch mithilfe des gedruckten Wortes erklärt werden.

Freilich, die Welt war weiterhin ignorant und böse – es war immer noch Satans Welt. Dies waren die „Jahre in

der Wüste bzw. Wildnis“ (Offenbarung 12, 6) und wie wir sehen werden, stand Gottes Kirche vor entmutigenden Herausforderungen. Aber Gott appellierte erneut an Sein Volk, Seine Botschaft des Lichts zu verkünden! Die einzige Hoffnung dieser Welt besteht darin, dieses Licht zu empfangen.

## SABBATBEWAHRER IN EUROPA

AUCH WENN DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE SICH IM NIEDERGANG BEFAND, WAR DAS LEBEN FÜR GOTTES VOLK WEITERHIN SCHWIERIG.

Sabbat-haltende Kirchengemeinden waren über das ganze europäische Festland verstreut. Eine wenig bekannte Sabbat-haltende Gruppe existierte in Russland zwischen 1470 und 1503. Sie wurde mit großer Grausamkeit von der Regierung und Kirche zerschlagen.

In den Tagen Luthers wurde zumindest eine Person, die den Sabbat hielt, in Ostfriesland (im Jahre 1527) hingerichtet. Etwa zu dieser Zeit wurden in Frankreich Bücher veröffentlicht, die den Sabbat verteidigten. Es gab dort eine Gruppe, „Picarden“ genannt (nach Picard), die von Stadt zu Stadt oder in andere Regionen flüchteten, um so dem Wehrdienst zu entgehen. Viele von ihnen versammelten sich in Österreich.

Die Verfolgung trieb auch viele gegen die katholische Kirche eingestellte Menschen nach Böhmen und Mähren. In Mähren gab es drei Gruppen von Leuten, die nur Erwachsene taufte (daher auch „Anabaptisten“ oder „Wiedertäufer“ genannt) sowie eine Gruppe, die den Sabbat hielt.

Böhmen rebellierte wirksam gegen die vom Staat unterstützte Religion. Erasmus, ein berühmter

katholischer Gelehrter zur Zeit der protestantischen Reformation, erwähnt Menschen, die dort den Sabbat hielten. Es waren dieselben Leute, die als Picarden bekannt und Nachfahren der Waldenser waren. Es gibt auch Hinweise, dass Martin Luther – in seinem Streben, den Kirchengesang wiederzubeleben – herausfand, dass solche Praktiken bereits in Böhmen unter Michael Weiße, der Kirchenlieder verfasste und diese teilweise vertonte, eingeführt waren.

Katholische Aufzeichnungen in Norwegen berichten von Menschen in Bergen und Oslo, die um das Jahr 1435 den Sabbat hielten. Allerdings saßen sie auch sonntags in der Messe, privat jedoch hielten sie den wahren Sabbat – ein gefährlicher Kompromiss.

In Finnland überzeugte der schwedische König Gustav I. Wasa das einfache Volk davon, dass das „NICHT-EINHALTEN DES SIEBTEN TAGES, GENANNT SAMSTAG“, schlimme Zeiten zur Folge hätte. Ein Brief des Königs von 1554 ordnete an, „diesen Weg, der zur Verdammnis führt, sofort zu verlassen“!

Was war der Ursprung dieser Lehre vom „Siebten Tag“? Lars Anton Anjou's *The History of the Reformation in Sweden (Die Geschichte der Reformation in Schweden)* berichtet von einer „Anti-Kirchenpartei“ – eine NICHT-KATHOLISCHE und NICHT-LUTHERISCHE GRUPPE, die die Wahrheit lehrte.

Es gab eine weitere, größere Gruppe, die den Samstag hielt, sich aber nicht von der lutherischen Kirche absonderte, und auch die Sonntagsmesse besuchte.

Diese Kompromisse führten dazu, dass die Sabbateinhaltung in Skandinavien ungefähr zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges, etwa um 1618, ausgemerzt wurde. „Es war DIESELBE den Sabbat haltende KIRCHE in



**Die Bemühungen des Katholizismus, den Zugang zur Bibel zu beschränken, wurden durch Johannes Gutenbergs Druckerpresse erfolgreich torpediert, hier in einer Illustration aus dem 19. Jahrhundert zu sehen.**

ganz Skandinavien! Aber sie war verstrickt in geistlichen Ehebruch – gesetzwidrige Verstrickungen mit Satans etablierten Kirchen“, erklärt der Bibelfernlehrgang (Lektion 52).

Der Großteil von Gottes Kirche war „erschöpft, ermattet, ausgelaugt“, heißt es im Fernlehrgang weiter. „Als Luther auftrat, verblieben nur einige wenige verstreute Sabbat-Haltende. Auch diejenigen, die nicht Mitglieder von Gottes Kirche und als Wiedertäufer bekannt waren, waren durch die Verfolgung ermattet und bereit, sich vollständig der Römisch-Katholischen Kirche zu unterwerfen. ... Als Luther von ihnen ultimativ verlangte, sie sollten auch ihr Wiedertaufen von Erwachsenen aufgeben, GABEN VIELE NACH. Der Rest musste feststellen, dass Rom nicht der einzige Verfolger war. Mehr Menschen starben den Märtyrertod nach dem Erfolg von Luther, Zwingli und Calvin. ... Das

sechzehnte Jahrhundert war eine Zeit großer Intoleranz und Grausamkeit.“

Einige der Sabbat-Haltenden zerstreuten sich in Richtung Brandenburg und Transsylvanien, (heute Westrumänien, damals Teil Ungarns). Einer der führenden Männer von Gottes Volk in Transsylvanien war Franz David. Einer seiner Anhänger, Andreas Eössi, lehrte, dass der Sabbat die kommende Vermählung Christi mit der Kirche vorausskizzierte. Auch wenn er und seine Anhänger einräumten, dass sie in physischer Hinsicht Heiden waren, so wussten sie, dass sie dennoch ein Teil der „Braut Christi“ sein und dann im siebten Jahrtausend der menschlichen Geschichte – dem Millennium – mit ihm herrschen konnten. Jeden Sabbat zogen sie sich ihre beste Kleidung an. Sie feierten das Passah und den Posaumentag. Sie lehrten, dass Feiertage wie Weihnachten und Ostern von Päpsten erdichtet worden waren. Und sie bekannten sich auch zur biblischen Lehre über reines und unreines Fleisch.

„Um das Jahr 1600 erstellten und druckten sie ein Kirchengesangbuch von 110 Paraphrasen aus Psalmen und anderen poetischen Stellen der Bibel. Davon bezogen sich 44 auf den Sabbat, fünf auf den Neumond, elf auf das Passah und die Tage der Ungesäuerten Brote, sechs auf Pfingsten, drei auf das Posaunenfest, eine auf den Versöhnungstag und sechs auf das Laubhüttenfest“ (ebd.).

Simon Péchi, Eössis Adoptivsohn, war der nächste physische Führer dieser Leute. Er war auch ein hochrangiger Beamter in der Regierung Transsylvaniens und wurde 1619, während des Dreißigjährigen Krieges, zum Kriegsdienst einberufen. „Das war der Wendepunkt – und das Ende eines weiteren 19-Jahreszyklus – in der Geschichte dieser Leute. Man kann nicht einerseits

Teil dieser Welt und gleichzeitig ein wahrer Christ sein“ (ebd.).

Der geistliche Zustand der Kirche auf dem europäischen Festland hat sich von diesen Kompromissen nicht mehr erholt. Gesetze gegen die Sabbatarier veranlassten diese, sich tief zu verstecken oder zu emigrieren.

## SABBATBEWAHRER IN ENGLAND

Ein ähnliches Drama rund um das Halten des Sabbats spielte sich in diesen Jahren auch in England ab. Auch wenn Heinrich VIII. im Jahre 1534 Rom die Kontrolle über die Kirche von England entrissen hatte, genossen die Menschen in England keine echte Religionsfreiheit. Und obwohl Heinrichs Tochter, Königin Elizabeth I., die Hinrichtung von Maria Stuart, Königin von Schottland – Elizabeths Rivalin und strenge Katholikin, die die Kontrolle des Vatikans über die Kirche von England wiederherstellen wollte – zuließ, so blieb die doktrinäre Intoleranz dennoch bestehen. Auch wenn die römische Kirche sich im Niedergang befand, so kam es nun *durch die protestantische Bewegung* zu einer neuen Verfolgungswelle gegen die wahre Kirche Gottes.

In den ersten Jahrzehnten der 1600er Jahre war es nach wie vor illegal, am Sabbat Gottesdienste abzuhalten. Öffentliches Predigen und Gottesdienst waren lebensgefährliche Tätigkeiten. Als Folge davon gibt es nur dürftige Angaben über Gottes Kirche während dieser Zeit. Wir wissen kaum etwas über die Mitglieder oder die Lage der örtlichen Gemeinden.

Gleichwohl ist es eindeutig, dass das vorausgegangene Werk Walter Lollards und seines Bruders Raymond viele in Britannien mit den wahren Lehren der Bibel vertraut

gemacht hatte. Hunderte wussten, dass eine Person ganz ins Wasser getaucht werden musste, um richtig getauft zu werden. Tausende hatten gelernt, dass die religiösen Feiertage der Welt direkt aus dem Heidentum stammten. Viele lernten, dass der Sonntag nicht Gottes wahrer Sabbat war.

EIN GROSSTEIL DES FRÜHEN WACHSTUMS IM SARDESZEITALTER KAM DURCH DAS LEHREN ÜBER DEN SABBAT. Während der Regentschaft von Königin Elizabeth I. (1558 – 1603) verfochten „viele gewissenhafte und unabhängige Denker“ die Einhaltung des siebten Tages (*Chamber's Encyclopedia*).

Eine dieser Personen war ein Prediger namens John Traske. Um das Jahr 1616 ordinierte er vier Evangelisten. Deren gemeinsame Arbeit brachte viele Menschen zu Gott.

Für sein Predigen wurde Traske in der Star Chamber („Sternkammer“), einem englischen Gerichtshof jener Zeit, gerügt. Er wurde öffentlich ausgepeitscht und dann inhaftiert. Traurigerweise schwor er aufgrund dieser Verfolgung seinem Glauben ab. Seine Frau jedoch tat das nie: Sie starb im Gefängnis, nachdem sie fünfzehn Jahre lang eingesperrt war.

Hinsichtlich der Sardes-Gemeinden in England sagt der Fernlehrgang folgendes: „Wir wissen, dass eine der Kirchen in London zumindest bis auf die Zeit von Traske und den vier von ihm ordinierten Evangelisten zurückreicht. Beweis dafür ist, dass diese ‚Mill Yard‘ Gemeinde auf das Jahr 1607 zurückgeht oder vielleicht sogar auf die 1580er Jahre. Eindeutige Beweise gibt es für die Existenz mehrerer anderer Gemeinden in den 1650er Jahren“ (Lektion 53).

Wir wissen von einigen weiteren führenden

Männern aus dieser Zeit, die den Sabbat in England predigten. Einer von ihnen war Theophilus Barbourne, ein früherer puritanischer Prediger in Norfolk (wohin viele Wiedertäufer aus Holland ausgewandert waren). Er veröffentlichte in den Jahren 1628 und 1632 Bücher, die die Befolgung des Sabbats befürworteten, und Robert Cox's *Literature of the Sabbath Questions (Literatur zu Fragen des Sabbats)* stellt fest, dass Barbourne „als Gründer einer Sekte in England betrachtet werden kann, die zunächst als ‚Sabbatarier‘ bekannt wurde, sich jetzt aber Siebenten-Tags-Baptisten nennt“.

Auch wenn die Menschen aus der Welt sie Sabbatarier oder Sabbatarier-Baptisten nannten, bezeichneten die Menschen, die diese Gemeinden bildeten, *sich selbst* als die Kirche Gottes. Erst später organisierte sich eine Gruppe von Sabbat-Haltern zu den Siebenten-Tags-Baptisten.

Ein berühmter Siebenten-Tags-Prediger, Edward Stennett, schrieb, dass es 1668 in England „neun oder zehn Sabbat-haltende Gemeinden gab, abgesehen von vielen verstreuten Anhängern“. Er schrieb das an eine Gruppe von Mitgliedern in Rhode Island, die noch in keiner Gemeinde organisiert waren – und er titulierte sie als die „Übrigen in Rhode Island, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu“ – ein Bezug auf Offenbarung 12, 17.

Zu dieser Zeit begann das Volk Gottes, sich die Druckerpresse zunutze zu machen. Bücher und Broschüren über den Sabbat wurden verstärkt in Umlauf gebracht und viele Werke wurden veröffentlicht, die auch andere biblische Wahrheiten darlegten.

Dennoch, obwohl viele Menschen die Wahrheit über den Sabbat erkannten und dafür argumentierten,

bereuten die meisten dieser Menschen nicht und unterwarfen sich Gott nicht zur Gänze, und sie waren nicht bekehrt. Während der meisten Zeit der Sardes-Ära schlossen sich viele Leute der Kirche an, aber nur ein geringer Teil von ihnen war wirklich bekehrt.

## ANHALTENDE VERFOLGUNG

Für die wahre Kirche waren die 1260 Jahre in der Wildnis, wo sie eine von Gott für sie bereitete Stätte hatte, immer noch nicht zu Ende (Offenbarung 12, 6); diese Jahre waren dominiert vom Heiligen Römischen Reich, weshalb die Kirche weitgehend untertauchen musste. Die Protestanten sind Kinder der Römisch-Katholischen Mutterkirche (Jesaja 47, 1 und 8-9). Sie behielten die meisten katholischen Doktrinen bei. Über sie ist prophezeit, dass sie in diesen letzten Tagen zur Mutterkirche zurückkehren werden.

Der Hauptstoß der protestantischen Verfolgung kam von den Puritanern innerhalb der bestehenden Kirche von England. Die Puritaner verteidigten strikt den Sonntag als Ruhetag. Die Kontroverse um den Sabbat wurde vor die obersten Führer des Landes gebracht. Gesetze gegen die Einhaltung des Sabbats wurden erlassen.

Anfangs nahmen einige Sardes-Prediger in England den Kampf auf. Sie wurden inhaftiert. Viele der Leute Gottes, die mutig genug waren, sich zur Sabbat-Einhaltung zu bekennen, wurden öffentlich ausgepeitscht. Viele dieser getreuen Leute starben im Gefängnis. Eine Hinrichtung im Besonderen erfüllte viele Menschen mit Furcht und Grauen: Weil John James, ein Prediger, zu seiner Gemeinde am Sabbat

predigte, wurde er abgeurteilt und gehängt, sein Herz wurde herausgeschnitten und verbrannt, der Körper ausgenommen und gevierteilt!

BEDAUERLICHERWEISE BLIEBEN NACH DIESER PERIODE DER VERFOLGUNG NUR WENIGE DEM EINST ÜBERLIEFERTEN GLAUBEN TREU. Sie gaben ihrer Furcht nach, die Mehrheit der Sardes-Gläubigen nahmen die protestantische Lehre an – auch die falsche Lehre von der Dreieinigkeit. SOGAR ETLICHE PREDIGER GABEN IHREN GLAUBEN AUF, SOBALD IHNEN DIE INHAFTIERUNG DURCH DIE PROTESTANTISCHEN REFORMER DROHTE. Anstatt ihren protestantischen Feinden zu widerstehen, ließen sich viele von ihnen beeinflussen.

Christus hatte die Sardes-Ära gewarnt: „Werde wach und stärke das andre, das sterben will, denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen befunden vor meinem Gott“ (Offenbarung 3, 2). Die Sardes-Mitglieder bewahrten einige der wahren Lehren Gottes. Sie waren Gottes Volk. Aber sie beobachteten nicht die Weltereignisse. Das hier aus dem Griechischen übersetzte Wort „werde wach“ bedeutet AUFWACHEN. Diese Leute waren geistlich schlaftrunken und vergaßen die Welt davor zu warnen, was vor der Rückkehr Jesu Christi noch auf sie zukommen würde. „So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest und tue Buße (bereue)! Wenn du aber nicht wachen wirst, werde ich kommen wie ein Dieb und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde“ (Vers 3). Wegen der Verfolgung begannen die Leute der Sardes-Ära die Wahrheiten davongleiten zu lassen, die ihnen von der Thyatira-Ära übergeben worden waren. Jesus Christus ermahnt sie, ihre Glaubensinhalte, die geblieben waren, zu stärken.

Der Ambassador Fernlehrgang stellt fest: „Doch aus Angst vor Verfolgung – in England und später auch in Amerika – verkehrten viele von Gottes Leuten auch weiterhin mit jenen, die abgefallen waren, ja sogar mit einigen von den Kirchen dieser Welt! Viele von den Nachfolgern der Waldenser waren nun Puritaner innerhalb der etablierten Kirche von England geworden. Andere außerhalb dieser Kirche waren Baptisten geworden.“ Einige der Sardes-Prediger pflegten weiterhin Gemeinschaft mit diesen Leuten.

„Jesus Christus war besorgt über die unvermeidlichen Folgen dieser Beziehungen zur Welt, die einige von Seinem Volk pflegten. Sie ließen zu und ermutigten sogar dazu, dass mehr und mehr falsche Lehren unter Seinem Volk verbreitet wurden, was wiederum zum Abfall Weiterer führte. ...“

„Die Sardes-Ära von Gottes Kirche sollte eigentlich von den Erfahrungen der vorangegangenen Kirchenzeitalter Thyatira und Pergamon – und von Christi Botschaften an sie – profitiert haben. Sie hätten niemals die Unbekehrten und die Ungläubigen in ihrer Mitte dulden dürfen!“

„Aber Gottes Leute in der Sardes-Ära meinten, dazu verpflichtet zu sein, stets ‚Liebe zu haben‘ für diejenigen, die anderer Meinung waren. Sie luden sie sogar zu ihren Versammlungen ein und baten sie zu sprechen! Sie erkannten nicht, dass das Dulden von Irrlehren, wenn diese sowohl den Gläubigen als auch den Zuhörern Schaden zufügen, niemals wahre Liebe zeigt. ...“

„In den späteren 1700er Jahren hatten diese Leute die protestantischen Auffassungen schon soweit angenommen, dass sie begannen, ihre Prediger selbst auszuwählen, anstatt sich auf Jesus Christus zu

verlassen, diese auszusuchen“ (Lektion 53). Unter der Sardes-Kirchenführung war *viel* von der Wahrheit in Gottes Kirche verloren gegangen.

Wiewohl die wahre Kirche Gottes in England nie viele Mitglieder hatte, war sie um das Jahr 1800 fast erloschen. Zu dieser Zeit gab es keine Prediger mehr, um die drei verbliebenen englischen Gemeinden zu betreuen. Ein amerikanischer Prediger musste herbeigeholt werden, um diesen Gemeinden zu helfen, und er verhalf ihnen zu einer kurzen Blütezeit. Aber diese Gemeinden bezeichneten sich selbst als Siebenten-Tags-Baptisten, nicht als die Kirche Gottes.

Trotzdem war noch nicht alles gestorben. Diejenigen, die trotz der Verfolgung nicht nachgegeben hatten, waren nur tiefer in die „Wüste“ gegangen – an einen Ort, der freie Religionsausübung abseits vom Einfluss des katholischen Europas und des protestantischen Englands gewährleistete. Jenseits des großen Wassers winkte Gottes Kirche eine neue Welt zum Überleben. Die Gründung der amerikanischen Sardes-Kirche machte es möglich, dass „einige wenige“ während dieses bedrängten und geschwächten fünften Kirchenzeitalters treu blieben.

## EIN NEUES LEBEN IN AMERIKA

Im Jahre 1620 machten sich puritanische Pilger auf, um unter anderem auch religiöse Freiheit zu erlangen. Die Gründung der Kolonien in der Neuen Welt beseelte die Erwartungen vieler Menschen, die die unbiblischen Praktiken der protestantischen Kirche von England ablehnten und enttäuscht waren von der zunehmenden Intoleranz gegen Andersgläubige.

Ein Mann namens Roger Williams war 1631 in die Kolonie von Massachusetts Bay gekommen. Er war angesichts der in der Neuen Welt möglichen Freiheiten begeistert. Dennoch fand er sich bald in ernsthafter Uneinigkeit mit den führenden Köpfen der in der Kolonie errichteten puritanischen Regierung. Die puritanischen Führer beharrten darauf, dass die zivile Regierung das gottgewollte Recht hatte, ihren Untertanen die religiösen Ansichten der Puritaner aufzuerlegen. Sie lehnten die Autorität Roms scharf ab – um diese jedoch durch ihre *eigene Intoleranz* zu ersetzen.

Williams war der Meinung, dass die zivile Regierung durchaus das Recht hatte, die öffentliche Moral durchzusetzen, nicht aber das Recht, die religiöse Überzeugung einzuschränken. Er glaubte, dass die Menschen das Recht hatten, über die Art ihres Gottesdienstes selbst zu entscheiden. Er bestand auf einer Trennung von Kirche und Staat.

Am Ende musste sich Williams der Verfolgung entziehen und Massachusetts verlassen. Er gründete 1636 in Rhode Island eine neue, wenn auch kleine Gesellschaftsstruktur, in der Religionsfreiheit vom Gesetz garantiert wurde und wo die Mehrheit über alle zivilen Angelegenheiten entschied. 1643 segelte er nach England zurück, um eine Gründungsurkunde für die neue Kolonie zu erhalten und im Jahr 1647 wurde der einzigartige Gesetzessatz dieser kleinen Kolonie festgeschrieben.

„RHODE ISLAND BOT DAMALS ALS ERSTER ORT DER WELT EINE VERFASSUNGSMÄSSIGE GARANTIE AUF FREIE RELIGIONSAUSÜBUNG“, schrieb Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* (Hervorhebung von mir). Diese Kolonie wurde bald zu einer sicheren Zufluchtsstätte für

Menschen, die eine abweichende religiöse Überzeugung hatten. Viele Baptisten und Quäker, die unter der religiösen Intoleranz in den anderen Kolonien gelitten hatten, zogen nach Rhode Island. DIESE KOLONIE SETZTE EINEN MASSSTAB, DER BALD DARAUFG VON DEN NEU GEGRÜNDETEN VEREINIGTEN STAATEN ÜBERNOMMEN WURDE.

## HAUPTQUARTIER IN RHODE ISLAND

1664 wurde Stephen Mumford von der Bell Lane Church of God in London – eine Sabbat-haltende Gemeinde – nach Newport in Rhode Island gesandt. Die Nachricht von der religiösen Freiheit in der winzigen Kolonie machte der bedrängten Kirche Gottes neue Hoffnung. In Ermangelung anderer die an den Sabbat glaubten, schlossen sich Mumford und seine Frau der Baptistengemeinde in Newport an. „Mumford entwickelte keinen Bekehrungseifer, sondern hielt nur still an seinem Glauben fest. Im Laufe der Zeit kamen noch einige andere aus der den Sonntag-haltenden Gemeinde zu der Überzeugung, dass sie den Sabbat einhalten sollten,“ schrieb Herr Armstrong. Nach sieben Jahren war eine Gemeinde von weniger als zehn Mitgliedern geformt. Es war Amerikas erste Sabbat-haltende Gemeinde.

„Zunächst hielt sie ihre Versammlungen in Privathäusern ab“, so Herr Armstrong weiter. „Im historischen Museum von Newport findet sich ihre Gemeindechronik – mit Namen, Geldbeiträgen, sogar Aufzeichnungen über Prediger-Ordinierungen.“

Eine vom historischen Verein von Newport veröffentlichte Broschüre enthält diese bemerkenswerten

Einzelheiten über Gottes wahre Kirche: „Die Einhaltung des siebten Tages als Sabbat in Newport geht auf das Jahr 1664 zurück, als Stephen Mumford aus London kam und die Ansicht mitbrachte, dass die zehn Gebote in ihrer Gesamtheit, wie sie am Berg Sinai verkündet wurden, moralisch und unveränderlich seien und dass es die anti-christliche Macht war, deren Sinn es entsprang, Zeiten und Gesetze zu ändern, die den Sabbat vom siebten Tag auf den ersten Tag der Woche verlegte“ (*Bulletin of the Newport Historical Society*, Nr. 158, Frühjahr 1975, Band 48, Teil 2).

Diese Leute pflegten eine Zeit lang Gemeinschaft mit der First Church in Newport. Aber wie die *Newport Daily News* vom 25. Mai 1870 berichtet, begannen nach einiger Zeit „die leitenden oder den Gottesdienst haltenden Brüder der Kirche gegen die den Sabbat betreffenden Ansichten der Sabbatarier zu predigen, was Streitigkeiten und Zwietracht mit sich brachte. Als sie sich aufgrund dieser Entwicklungen nicht mehr wohlfühlten, zogen sie sich am 7. Dezember 1671 aus der First Church zurück und gründeten eine Kirche der Sabbat-Anordnung unter der Seelsorge von William Hiscox.“ Unter den Mitgliedern dieser neuen Kirche befanden sich Samuel Hubbard, Stephen Mumford, Roger Baster, Tacy Hubbard und Rachel Langworthy, insgesamt sieben.

„Dass dieser neue, von Stephen Mumford aus England mitgebrachte Glaube von einigen unserer besten Bürger dieser Zeit praktiziert wurde, geht aus einem Brief hervor, den Samuel Hubbard aus Newport an Dr. Edward Stennett, den Pastor der Bell Lane Church in London schrieb, datiert am 29. Juni 1678, nur sieben Jahre nach Gründung der Gemeinde. Ein Auszug aus dem

Brief lautet: ‚Unser Gouverneur starb am 19. Tage des Junis 1678 und wurde am 20. Tage beerdigt; die ganze Insel war eingeladen; viele andere waren da, geschätzte tausend Leute. Bruder Hiscox hielt eine vortreffliche, uns aufrichtende Predigt – Gott sei gepriesen.‘ Das war niemand anderer als Gouverneur Benedict Arnold“ (*Bulletin of the Newport Historical Society op.cit.*).

Wie dieser kurze Auszug zeigt, schlug Gottes erste Gemeinde in Amerika, obwohl sie mit weniger als zehn Mitgliedern begonnen hatte, schließlich feste Wurzel. Sogar einige Gouverneure von Rhode Island waren Sabbatbewahrer!

Mehr Details über diese inhaltsreiche Geschichte dieser ersten Gemeinde in Amerika sind zu finden in *The Seventh Day Baptist Memorial (Erinnerungsband der Siebenten-Tags-Baptisten)* Band 1. Das Buch dokumentiert eine dramatische Auseinandersetzung wegen des Sabbats zwischen der First Baptist Church-Predigerschaft und fünf von den ersten Mitgliedern der Kirche Gottes. In glühenden Predigten attackierten die Baptistenprediger Mumfords Lehre betreffend die zehn Gebote, im Besonderen die Einhaltung des Sabbats. Einer dieser Prediger war John Clarke, ein Gründungsmitglied des Staates Rhode Island und ein enger Freund von Roger Williams. Diese Predigten schürten eine Konfrontation.

Die Sabbatbewahrer riefen im Dezember 1671 eine Anhörung zusammen, in der sie entschieden, sich von der Baptistenkirche zu trennen. Ein ausführliches Protokoll dieses Treffens wird im Archiv der First Baptist Church in Newport aufbewahrt. Allen fünf Mitgliedern wurde Gelegenheit gegeben zu sprechen. Tacy Hubbard ist als erste angeführt, die sprach. Über sie wird auch berichtet, dass sie die erste war, die zum Siebenten-Tag-

Sabbat konvertierte. Das Besprechungsprotokoll zeigt klar die feste Entschlossenheit der fünf Mitglieder, alle zehn Gebote einzuhalten. Keiner von ihnen fürchtete, wegen seines Glaubens vertrieben zu werden.

Die Gemeinde in Newport wuchs während der nächsten dreißig Jahre weiter, wenn auch langsam. Anfang des 18. Jahrhunderts baute die Kirche ein einfaches, aber elegantes Versammlungshaus, von dem ein Teil noch heute erhalten und Teil des historischen Vereins von Newport ist.

Im Jahre 1708 war die Kirche so weit gewachsen, dass sie sich auf zwei Gemeinden ausweiten konnte. Die Westerly- oder Hopkinton-Gemeinde wurde bekannt als die Hauptquartierskirche. Historische Aufzeichnungen zeigen, dass Prediger von anderen Gemeinden nach Westerly gesandt wurden, um dort ordiniert zu werden.

## KIRCHENGEMEINDEN IN AMERIKA

Eine weitere Kirchengemeinde wurde 1705 in Piscataway, New Jersey, mit dem Namen „die Kirche Gottes“ gegründet. Laut dem *Seventh Day Baptist Memorial* (Band 2, Nr.3) war der Pastor dieser Gemeinde zur Ordinierung nach Westerly geschickt worden. Die Verbindung dieser örtlichen Gemeinde mit dem Hauptsitz in Rhode Island ist somit erwiesen.

Die nächste Ausgabe des *Seventh Day Baptist Memorial* (Band 2, Nr.4) beschreibt eine Eintragung in Shrewsbury, New Jersey, die von „der in Shrewsbury ansässigen Kirche Gottes“ spricht. Das wird von Corliss Fitz Randolph in seinem Buch *A History of the Seventh Day Baptists in West Virginia* (*Die Geschichte der Siebenten-Tags-Baptisten in West Virginia*)

bestätigt. „Außenstehende sprachen manchmal von der ‚Sabbatarier‘-Kirche an diesem oder jenem Ort. Aber keiner davon war der *offizielle* Name“, erklärt der Fernlehrgang. „Christus zeigt, dass Seine Leute im Namen Seines Vaters bewahrt werden sollten“ (Johannes 17, 11). Deshalb ist der offizielle Name „*die Kirche Gottes*“ (Lektion 53).

„Die Gemeinde in Hopkinton gedieh; bald hatte sie mehrere hundert Mitglieder“, schreibt Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*. „Eine Brücke kennzeichnet heute die Stelle, wo ihr Versammlungshaus einst gestanden hat. Mehrere tausend Menschen wurden hier am Ufer des Pawkatuck River getauft.“

Die Kirchen in Amerika wuchsen im 18. Jahrhundert kontinuierlich. ES GIBT BEWEISE DAFÜR, DASS SIE DIE JÄHRLICHEN HEILIGEN TAGE HIELTEN. Obwohl nirgendwo ausdrücklich vermerkt, könnte der Grund für die Aufteilung der Newport-Gemeinde in zwei Gemeinden der gewesen sein, dass ihre Räumlichkeiten zum Halten des Laubhüttenfestes nicht mehr ausreichten.

Der Ambassador College Lehrgang führt aus: „Die ‚Westerly‘ oder ‚Hopkinton‘- Gemeinde bewahrte die Originaldokumente auf – sie war als der *Kirchensitz* anerkannt. Der Grund für diese Verlegung ist interessant. Vor dieser Zeit war die ‚Westerly‘ oder ‚Hopkinton‘- Örtlichkeit regelmäßiger Treffpunkt für ‚ein *jährliches Treffen*‘ für Mitglieder von überallher gewesen! Es war an solch einem Treffen – am 28. September (nach dem gregorianischen Kalender) – dass die Entscheidung getroffen wurde, die neue Gemeinde zu gründen. Details fehlen, aber es ist doch sehr bezeichnend, dass dieses Datum in die Zeit des Laubhüttenfestes des damaligen Jahres fällt!“



**Standorte der frühesten sabbathaltenden Gemeinden in den Vereinigten Staaten, die bis 1745 gegründet wurden**

Gemäß *The Seventh Day Baptists in Europe and America (Die Siebenten-Tags-Baptisten in Europa und Amerika)* zeigen die Aufzeichnungen über ihre jährlichen Treffen, dass diese gleichbleibend entweder zur Herbstfest-Saison oder um Pfingsten herum stattfanden. Keine Treffen fanden zu Weihnachten, Ostern oder während des Sommers statt. Gottes Volk war, jedenfalls zum Teil, zur Einhaltung der heiligen Tage, wie Gott sie bestimmt hatte, bemüht.

„Unterdessen waren eine Reihe weiterer Gemeinden von Sabbat-Haltern gegründet worden – hauptsächlich

von neuen Bekehrten und von Einwanderern aus England. Und obwohl sich diese zur Bindung an die Mutterkirche in Rhode Island bekannten, wurde es aufgrund der Entfernung für die Gläubigen aus New Jersey, Connecticut und Pennsylvania erforderlich, die jährlichen Versammlungen in ihren eigenen Regionen abzuhalten. Diese jeweiligen Versammlungen sandten sich häufig gegenseitig Grüße zu, entweder in Form von Briefen oder durch Delegierte. Zu dieser Zeit war, der Sabbat, mit seiner allgemeinen Zusammenkunft, tatsächlich ein *Festtag*“ (*The Seventh Day Baptists in Europe and America*).

Erst einige Zeit später akzeptierten viele dieser Leute die protestantische Anschauung, dass Gottes heilige Tage abgeschafft worden wären.

## DER SAMEN DER IRRLEHREN

Die charakteristische Schwäche der Sardes-Ära war der Mangel an wahrer geistlicher Reue und Bekehrung bei den meisten Leuten, die die Mitgliedschaft in der Kirche beanspruchten. Dementsprechend mangelhaft war ihre Überzeugung, Gottes bedeutsame Wahrheiten aufrechtzuerhalten. Jesus Christus verkündete deutlich: „So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest und tue Buße (bereue). Wenn du aber nicht wachen wirst, werde ich kommen wie ein Dieb und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. Aber du hast einige in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; die werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind's wert“ (Offenbarung 3, 3-4).

Die großartigste Gelegenheit, die die Sardes-Kirche jemals zur Verkündigung von Gottes Botschaft hatte,

war der Zeitpunkt, als sie nach Amerika kam. Aber die Kirche hat jämmerlich versagt. Deshalb starb sie geistlich!

Obwohl Gottes treue Prediger die Kirchen mit der Wahrheit fundierten und sich gutes Wachstum einstellte, ließen dennoch nach einiger Zeit die Leute nach. Wie Christus in Vers 4 sagt: Es gab stets einige wenige, die treu blieben, aber die Mehrheit vergaß, was sie gehört hatte. Die Sardes-Kirche in Amerika fiel derselben Verwirrung zum Opfer wie ihr Gegenstück in England. Auch wenn sich viele Leute den Sabbat-haltenden Gemeinden anschlossen, taten sie es nur wegen der triftigen dogmatischen Argumente für den Sabbat und nicht, weil sie wirklich bereut hatten.

Unter denen, die in die Kirche kamen, waren einige, die wie in den Tagen Judas „sich heimlich eingeschlichen hatten“ (Judas 4), um gezielt Gläubige für sich abzuwerben. Viele Leute, geistlich oberflächlich, erlagen diesen häretischen Predigern.

Ein solcher Prediger von Irrlehren war William Davis. Dieser Mann hatte in Oxford studiert, um Geistlicher zu werden, änderte dann aber seine Meinung und wurde stattdessen Quäker. Nachdem er nach Pennsylvania gekommen war, zankte er sich mit anderen Quäkern und wechselte zu den Baptisten über. Nicht lange danach kam er zum Glauben an die Sabbat-Haltung. Er gründete eine Siebenten-Tags-Kirche unweit von Philadelphia.

„Mr. Davis kam 1706 unter die Mitglieder der Kirche Gottes in Newport, Rhode Island, und suchte um Mitgliedschaft an. Er wurde abgelehnt mit der Begründung, in den falschen Lehren verwurzelt zu sein!“, schreibt der Ambassador College Fernlehrgang. „Vier Jahre später versuchte er es erneut in Westerly und

wurde angenommen, vorbehaltlich der Zustimmung auf dem jährlichen Treffen. Die Zustimmung wurde schließlich erteilt, obwohl einige dagegen waren. 1713 wurde er ermächtigt zu predigen und zu taufen.“

„Es stellt sich die Frage, ob dieser Mann jemals ein echtes Mitglied von Gottes Kirche war. Seine Früchte zeugen nicht davon. Er hatte ständig Probleme mit der Kirche und für den Rest seines Lebens war er einmal ‚in‘ der Kirchengemeinschaft und dann wieder ‚draußen‘...“ (Lektion 53).

Aufschluss über die wahre Natur dieses Mannes und seine Lehren gibt ein Brief, den er verfasste, um sich zu verteidigen und die Wahrheit anzuschwärzen. Er schrieb: „Diese ganze Feindseligkeit gegen MICH seitens der Siebenten-Tags-Männer nahm seinen Anfang mit einem bekannten Siebenten-Tags-Mann und ‚Seelenschläfer‘ in diesem Land. *Vor mehr als zwanzig Jahren* bekämpfte er MICH wegen meiner Grundsätze hinsichtlich der *Unsterblichkeit der Seele* und fuhr nachher darin fort, nicht mit MIR in meinem Glauben an Christus und die *Dreieinigkeit* übereinzustimmen...“ Natürlich unterschieden sich diese Glaubensinhalte deutlich von denen der wahren Kirche Gottes. **BEDAUERLICHERWEISE WURDE DAVIS NICHT AUS DER KIRCHE AUSGESCHLOSSEN UND ER RICHTETE ERHEBLICHEN SCHADEN AN!**

## GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN ENTSTEHEN

William Davis Nachkommen und Nachfolger verbreiteten auch weiterhin die falschen Lehren, die er in die Kirche eingebracht hatte. Um das Jahr 1800 war die

Unsterblichkeit der Seele, die Dreieinigkeit und andere Lehren der falschen Kirche in den Sabbat-haltenden Kirchen von New York, New Jersey, Pennsylvania und West Virginia, weit verbreitet. Auch das Kämpfen im Krieg war zulässig. Viele seiner Anhänger begannen eine Glaubensgemeinschaft zu bilden, die im Jahre 1818 den Namen „Siebenten-Tags-Baptisten“ annahm.

Fälschlicherweise haben in den vergangenen Jahren einige angenommen, dass sich die Bewegung der Siebenten-Tags-Adventisten aus der Kirche Gottes herausgebildet hat. In Wirklichkeit nahm die adventistische Bewegung in den Sonntag-haltenden Kirchen ihren Anfang. William Miller fehlinterpretierte die Prophezeiung Daniels von den „2300 Tagen“ und begann, die Rückkehr Christi für das Jahr 1844 zu erwarten. Seine Anhänger wurden als Milleriten bekannt und später als Adventisten, benannt nach dem zweiten Kommen.

Als Jesus Christus 1844 nicht zurückkehrte, erwiesen sich die Erwartungen der Adventisten als eine Illusion. Die Bewegung zerbrach in mehrere Fraktionen. Die größte Gruppe, die nicht eingestehen wollte, sich geirrt zu haben, begann zu lehren, dass Gottes Thron 1844 gereinigt worden war. Ein Mitglied der Siebenten-Tags-Baptisten machte den Sabbat in dieser Gruppe bekannt. Um das Jahr 1846 war der Sabbat unter diesen Mitgliedern weithin propagiert.

Diese Gruppe hat sich nicht der Siebenten-Tags-Baptisten Kirche angeschlossen. Tatsächlich schloss sie sich der kleinen wahren Kirche Gottes an. Sie gab dafür sogar ihre Ansichten über eine Dreieinigkeit und eine unsterbliche menschliche Seele auf.

Trotzdem waren diese Adventisten nie ein Teil der wahren Kirche Gottes. 1854 fingen sie an, für ihre

Literatur, die sie verbreiteten, Geld zu verlangen. Um 1860 lehnte die *Mehrheit* den Namen Kirche Gottes ab und sie nahmen offiziell den Namen Siebenten-Tags-Adventisten an. Diese folgten den Lehren von Ellen G. White und ihrer Bewegung, bedauerlicherweise auch einige Mitglieder der Kirche Gottes.

„Sie ließen den wahren Namen fallen – Kirche Gottes. An die Stelle des wahren Evangeliums vom Reich Gottes setzten sie Ellen G. White's Lehren: die ‚geschlossene Tür‘, das ‚überprüfende Gericht‘, eine ‚2300-Tage‘-Doktrin und den ‚Geist der Prophezeiung‘. Sie war die eigentliche Instanz, welche das Lehrgebäude der Kirche festsetzte“, erklärte Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*. „Sie nannten sich Siebenten-Tags-Adventisten, und so heißen sie heute noch.

Alles das geschah während der Sardes-Ära, und einige von Gottes Leuten wurden davon verführt.

Es gab jedoch einige wenige – größtenteils in Ohio, Michigan, Iowa und Missouri – „die der wahren Kirche Gottes treu blieben. Diese nahmen die adventistische Doktrin nicht an, sondern stellten gewisse Wahrheiten wieder her, die im vorangegangenen Jahrhundert vernachlässigt worden waren“, fuhr Herr Armstrong fort. „Ihr Hauptquartier verlegten sie nach Marion, Iowa, dann nach Stanberry, Missouri.“

Über diese Periode des Sardes-Zeitalters sagt der Ambassador College-Lehrgang: „Die Druckerei und auch die Zeitschrift, die ehemals im Namen der Kirche Gottes herausgegeben wurde, waren von den Adventisten übernommen worden. Aber eine Gruppe von Getreuen begann im Jahr 1861 mit der Herausgabe einer neuen Monatszeitschrift mit dem Namen *The Remnant of Israel* (*Der Überrest Israels*), änderte später diesen Namen in *Sabbath*

*Advocate (Verteidiger des Sabbats)* und schlussendlich in *Bible Advocate (Verteidiger der Bibel)*“ (Lektion 53).

## WILLAMETTE VALLEY

In den folgenden 70 Jahren, nach dem Abgang der Adventisten, trugen die Anstrengungen der Kirche Gottes wenig Frucht. Obwohl die Leute das Wissen über den Sabbat und die zehn Gebote beibehielten, HATTEN SIE GOTTES REGIERUNGSFORM KOMPLETT VERLOREN. Die Kirche war in einer demokratischen Generalkonferenz organisiert, in der die Stimmen ausgezählt wurden. Ein wesentlicher Teil von Gottes kostbarer Wahrheit war somit verloren.

Während des restlichen 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Gläubigen wieder langsam an. Es wurde in Mexiko, Chile, Argentinien und auf den Philippinen missioniert. Nachkommen dieser Kirchen kann man noch heute in Lateinamerika finden. Einige starke Familienverbände in Nordamerika sorgten für ein sicheres, wenn auch schwaches Fortbestehen der Kirche. Diese Familien waren hauptsächlich in Missouri, Oklahoma und Oregon ansässig.

„So kam es, dass irgendwann im 19. Jahrhundert auch im friedvollen Willamette Valley, Oregon, eine kleine Gemeinde der wahren Kirche Gottes gegründet wurde“, schrieb Herr Armstrong. „Die Mitglieder waren Farmer, keine hochgebildeten Leute. Es fehlte ihnen an ausgebildeten Predigern, sie zu lehren und anzuleiten. Aber sie hatten den Namen – Church of God (Kirche Gottes) – und sie hielten treu den Sabbat.“

„Gottes Kirche hatte seit jenem Pfingsttag durch die stürmischen Jahrhunderte hinweg einen langen Weg zurückgelegt.“

„Sie war schwach und ohne großen Einfluss. Jahre der Verfolgung und der Kompromisse hatten ihr schwer zugesetzt. Viel Wahrheit war verloren gegangen. Doch die Kirche hatte durchgehalten.“

„Jetzt, im Willamette Valley, wartete sie. Es war fast wieder Zeit für eine Stabübergabe – an diejenigen, die Gott zu Seinem Endzeitwerk berufen wollte“ (*Geheimnis der Zeitalter*).

Man muss sich der tragischen Irrtümer dieses Zeitalters bewusst werden. Die Menschen vergaßen, von wem sie die Wahrheit empfangen hatten. Sie scheiterten daran, sich der Geschichte jener Männer und Frauen zu erinnern, die bereitwillig gestorben waren, um die Wahrheit zu bewahren. Wenn Verfolgung einsetzte, schafften es viele nicht, standzuhalten! „Es war nur noch wenig vorhanden von der Lehre und Praxis, die (Sardes) vom letzten Abschnitt der Thyatira-Ära empfangen hatte. Die richtige Organisation und Regierung in der Kirche musste unbedingt gestärkt werden. Und sie brauchten dringend eine Schule für die Ausbildung von qualifizierten Predigern“, heißt es im Fernlehrgang (Lektion 53). *Sie brauchten dringend eine SCHULE – EIN COLLEGE* – damit das Werk wachsen konnte!

Zusätzlich zu diesen Problemen beging das Sardes-Zeitalter, wie wir noch sehen werden, eine schwerwiegende Sünde insofern, dass ihre Anführer, als ihnen ihre Irrtümer vor Augen geführt wurden, es unterließen zu bereuen.

Vom Niedergang des Ephesus- bis zum Sardes-Zeitalter war das meiste der von Jesus Christus an die Kirche offenbarten einzigartigen Wahrheit verloren gegangen. Um 1930 war die Kirche in der Verkündigung des wahren Evangeliums unwirksam geworden. Aber

Christus bereitete einen Menschen darauf vor, das Evangelium wiederherzustellen und es dann in die ganze Welt zu bringen.

## NEUN

# PHILADELPHIAS OFFENE TÜR

**O**BWOHL SARDES SICH GEISTLICH ALS TOT ERWIES, plante Gott der Vater und Christus, das Werk zu regenerieren und neu zu beleben. Johannes zeichnet auf: „Und dem Engel der Gemeinde in *Philadelphia* schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auftut, und niemand schließt zu, der zuschließt, und niemand tut auf: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir EINE TÜR AUFGETAN und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Offenbarung 3, 7-8). Jesus versprach der Philadelphia-Ära von Gottes Kirche eine offene Tür, um das Werk zu tun.

Ab dem Jahre 70 n. Chr. war die Kirche weit verstreut. Mehr als achtzehn Jahrhunderte lang von heftiger Verfolgung bedrängt, war die Kirche nicht mehr der

wohlorganisierte, fest zusammengefügte Körper, der sie zu ihrem Beginn gewesen war. Vom Ende des ersten Jahrhunderts an bis in die Neuzeit konnte die Kirche die Welt mit dem Evangelium nicht erreichen – „sie schlummerten und schliefen alle“ (Matthäus 25, 5). Aber während des Philadelphia-Zeitalters änderte Christus das. CHRISTI PLAN ZUR ERNEUERUNG SEINES WERKES BEGANN MIT EINEM MANN: HERBERT W. ARMSTRONG. Die Sardes-Ära war in einen tödlichen Niedergang gefallen, aber Christus erfüllte Sein Versprechen, niemals zuzulassen, dass Seine Kirche ausgelöscht würde. Herr Armstrongs Verbindung zu Gottes Volk der Sardes-Ära ist mehr als nur die Geschichte über einen Mann: Es ist die inspirierende Aufzeichnung darüber, wie Gott *durch* Menschen wirkt. Bedauerlicherweise fehlt dieses Wissen in den meisten religiösen Gemeinschaften heutzutage.

Alle Menschen werden eines Tages lernen, dass Gott der Vater und Christus, wenn sie ein Werk beginnen, sich stets *eines Mannes* bedienen und auf kleine und bescheidene Weise beginnen. Ein Blick in die Bibelgeschichte zeigt dies. Als Gott zuerst die Menschen erschuf, begann Er mit nur einem Mann: Adam. Als Er mit dem Volk Israel begann, wirkte Er durch einen Mann: Abraham. Als Er die Kinder Israel aus Ägypten führte, wirkte Er durch einen Mann: Mose. Diese Männer und was Gott durch sie vollbrachte, sind nur einige Beispiele dieses wichtigen Prinzips von Gottes Regierung.

Gott der Vater und Christus bilden diese Menschen, durch die sie wirken, auch aus und bereiten sie auf deren Aufgabe vor. Herr Armstrong wurde ausgebildet und vorbereitet wie kein anderer religiöser Führer in dieser Endzeit.

## DIE FRÜHEN JAHRE

Herbert Armstrong kam am 31. Juli 1892 in Des Moines, Iowa, zur Welt. Er wurde in eine prosperierende, relativ friedliche Welt hineingeboren, die sich aber während des stürmischen zwanzigsten Jahrhunderts schnell verändern sollte.

Der junge Herbert wuchs auf wie die meisten Jungen seiner Zeit – unbeschwert, um dann während seiner frühen Teenagerjahre schrittweise Arbeiten von immer größerer Verantwortung zu übernehmen. Mit sechzehn bekam er während des Sommers seinen ersten echten Job auswärts. Er bediente in einem Ferienhotel an den Tischen. Der Besitzer des Hotels war beeindruckt von seiner Arbeitsmoral. Der Mann ermutigte ihn, seine Talente zu entwickeln und an der Erfüllung seines Potenzials für ein erfolgreiches Leben zu arbeiten.

Das Vertrauen, das dieser Mann in ihn setzte, entfachte zum ersten Mal seinen Ehrgeiz. Dieser Teenager hatte jetzt „den Wunsch, die Erfolgsleiter hochzuklettern – um jemand Bedeutender zu werden“, schrieb Herr Armstrong in seiner *Autobiografie*. Angeleitet von dem Hotelbesitzer wusste er, dass er studieren, hart arbeiten und eifrig sein Ziel verfolgen musste und nicht kurzfristigen Launen oder Verlangen nachgeben durfte, die ihn von seinem Weg abbringen würden. Obwohl er noch kein klares Ziel vor Augen hatte um darauf hinzuarbeiten, lediglich den Erfolg im Allgemeinen, so lenkte dieser Ehrgeiz und Wille, erfolgreich zu sein, sein Leben. „*Das war der Wendepunkt in meinem Leben*“, schrieb Herr Armstrong später.

Mit achtzehn entdeckte er in der Stadtbücherei ein Buch mit dem Titel *Berufsorientierung*. Unter

Benutzung dieses Buches unterzog er sich einer intensiven Selbstanalyse. Das Ergebnis ließ erkennen, dass er am besten für eine Tätigkeit im Journalismus oder in der Werbebranche geeignet war. Er begann, an einer erfolgreichen Laufbahn in der Werbebranche zu arbeiten, angeleitet von seinem Onkel Frank Armstrong. Herbert Armstrong entschied sich auch, ein Selbststudium in Journalismus und Werbung zu absolvieren, anstatt auf eine Hochschule zu gehen.

Viele Erfahrungen in Herrn Armstrongs frühen Jahren, seine Bereitschaft, das Selbststudium abzuschließen sowie seine Laufbahn in der Werbebranche – das alles bereitete ihn auf ein wichtiges Lebenswerk vor, das noch auf ihn zukommen sollte.

## DIE BEKEHRUNG

Für Religion interessierte sich Herr Armstrong nicht freiwillig. „Ich wurde in ein solides und aufrechtes Elternhaus hineingeboren. Meine Vorfahren waren Quäker, die mit William Penn aus England nach Pennsylvania gekommen waren – hundert Jahre bevor die Vereinigten Staaten eine Nation wurden“, schrieb er. „Mit achtzehn hatte ich nicht das geringste Interesse an Religion“ (*Good News*, 20. November 1978). Jahrelang wurde er in zunehmendem Maße von seinem erfolgreichen Geschäftsleben in Anspruch genommen.

Aber um das Jahr 1926 erlitt Herr Armstrong mehrere geschäftliche Rückschläge. In seiner *Autobiografie* bezeichnet er seinen geschäftlichen Misserfolg in Chicago als einen ALBTRAUM. Etwa zu dieser Zeit übersiedelte er mit seiner Familie vom Mittleren Westen nach Oregon.

Dann begann Herrn Armstrongs Frau nach neun Jahren Ehe den Siebenten-Tag-Sabbat zu halten. Obwohl er sich nicht für Religion interessierte, empfand Herr Armstrong, dass das Halten des Siebenten-Tag-Sabbats „religiöser Fanatismus“ war. Befürchtend, dies würde Gespött bei seinen Geschäftspartnern und Freunden hervorrufen, versuchte er, ihr den Sabbat auszureden. Sie jedoch blieb standhaft und erklärte ihm, dass sich ihr Glaube auf die Bibel gründete. Er wandte ein, dass die Bibel doch lehrte, „du sollst den Sonntag einhalten“ – immerhin hielten doch *alle* Kirchen den Sonntag. Sie sagte zu, wieder zum Sonntag zurückzukehren, wenn er ihr in der Bibel die Anweisung zur Einhaltung des Sonntags zeigen konnte. Weil er glaubte, dass seine Ehe davon abhing, stellte sich Herr Armstrong der Herausforderung.

Etwa zur gleichen Zeit machte seine Schwägerin, die ein Studium absolviert hatte, sich über ihn lustig, weil er nicht an die Evolutionstheorie glaubte. Sie behauptete, er wäre ignorant und sagte, dass alle gebildeten Leute wüssten, dass das menschliche Leben durch Evolution entstanden sei.

Wegen der geschäftlichen Rückschläge hatte Herr Armstrong ausreichend Zeit, sich der zweifachen Herausforderung hinsichtlich des Sabbats und der Evolution zu stellen. Die meisten Tage verbrachte er in der öffentlichen Bibliothek von Portland, wo er bis zum Ende der täglichen Öffnungszeit blieb und setzte dann zu Hause seine Studien bis tief in die Nacht fort. Nach sechs Monaten solch intensiven Studiums hatte er schließlich im Frühjahr 1927 die erwiesenen Antworten auf diese Herausforderungen gefunden.

Während er erfolglos versucht hatte, den Beweis zu erbringen, dass die Sonntagshaltung biblisch sei, kam

er zu der Erkenntnis, dass *viele* traditionelle „christliche“ Glaubensinhalte sich keineswegs auf die Bibel gründeten. Mit diesem Verständnis stellte sich ihm die verzwickte Frage: Wenn keine dieser Kirchen ihre Glaubensinhalte auf die Bibel stützen, wo ist dann die Kirche, die Christus gegründet hatte?

Später erkannte Herr Armstrong den wahren Grund für seine geschäftlichen Rückschläge und für seinen Umzug in den Nordwesten. Gott bereitete ihn darauf vor, eine *viel wichtigere* Aufgabe zu übernehmen. Gott nutzte dieses sechsmonatige Tag-und-Nacht-Studium dazu, ihn zu zwingen, die Wahrheit zu beweisen und die über Generationen hinweg weitergegebenen Annahmen und Überzeugungen auszuwechseln.

Herr Armstrong musste schließlich zugeben, dass seine Frau recht hatte. Das kam zu den vielen geschäftlichen Misserfolgen hinzu, die sein Ego niedergeschmettert hatten. Schließlich seine „Unzulänglichkeit“ und „Nichtigkeit“ erkennend, wurde Herr Armstrong von Gott zur wahren Reue und zu einem begeisterten Studium der Bibel geleitet. „Was ich einst gehasst hatte, begann ich nun ZU LIEBEN“, schrieb er. „Ich fand die größte und fesselndste Freude meines Lebens darin, *fortzufahren*, diese Goldstücke der WAHRHEIT aus dem Wort Gottes auszugraben“ (ebd.).

Gott offenbarte Herrn Armstrong eine Wahrheit nach der anderen. Die erste Wahrheit war das Wissen um den Sabbat. Allmählich kamen immer mehr Wahrheiten hinzu. Jede dieser Wahrheiten zu verstehen, erforderte gewissenhaftes Bibelstudium, Arbeit und Anstrengung.

Wenn wir auf diese Geschichte zurückblicken, können wir erkennen, dass eine der bedeutendsten

Prophezeiungen des Neuen Testaments in Erfüllung ging. „Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elia kommen? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Elia soll freilich kommen und *alles zurechtbringen*“ (Matthäus 17, 10-11). Das Thema dieses Kapitels in Matthäus ist die Rückkehr von Jesus Christus. Jesus prophezeite, dass kurz vor Seinem zweiten Kommen ein Mann *im Geist und in der Kraft von Elia* „alles zurechtbringen würde“. Durch Herrn Armstrong hat Christus die Wahrheiten wiederhergestellt, die der Kirche über die Jahrhunderte verloren gegangen waren.

Aber wo war die wahre Kirche? Die Antwort auf diese Frage führte Herbert Armstrong in ein von Gott inspiriertes Unterfangen.

## HERBERT W. ARMSTRONG UND SARDES

---

Nach seiner Bekehrung begann Herr Armstrong die Suche nach der wahren Kirche mittels eines Ausschlussverfahrens. Die wahre Kirche hatte die zehn Gebote zu halten – wie in Offenbarung 12, 17 (und vielen anderen Schriftstellen) gezeigt wird. Ihm war klar, dass das Befolgen des Siebten-Tag-Sabbats eines der zehn Gebote war. Alle den Sonntag haltenden Kirchen konnten unverzüglich von der Liste gestrichen werden. Er engte seine Suche auf drei Kirchengruppen ein.

Er überprüfte in vollem Maße die Lehren der Siebenten-Tags-Adventisten und der Siebenten-Tags-Baptisten, deren Lehren sich als falsch erwiesen. Aber da gab es noch eine weitere Kirche, die bestimmte Beweiselemente aufwies.

Herr Armstrong schrieb: „Aber von diesen drei Kirchen, auf die die Suche eingegrenzt wurde, hatte nur *eine* den richtigen NAMEN für die wahre Kirche. Das war die kleine, völlig unbekannte Kirche Gottes, deren Zentrale sich in Stanberry, Missouri, befand.“

„Zwölf Mal fand ich im Neuen Testament den NAMEN der Kirche, die Christus gegründet hatte, deutlich als ‚DIE KIRCHE GOTTES‘ erklärt...“

„Die einzige Kirche, die ich bis dahin gefunden hatte, welche ‚die Gebote Gottes hielt und das Zeugnis Jesu hatte‘ und gleichzeitig auch den NAMEN der ursprünglichen wahren Kirche trug, war diese fast unbekannte kleine Kirche Gottes mit ihrem kleinen Verlagshaus in Stanberry, Missouri.“

„Aber das brachte mich ziemlich durcheinander. Denn es war eine *kleine* Kirche, insbesondere im Vergleich mit der Römisch-Katholischen Kirche, den Methodisten, den Baptisten, den Presbyterianern, den Lutheranern oder anderen großen Kirchen, die Millionen von Mitgliedern hatten. Dann sah ich die Stelle, wo Jesus Seine Kirche die ‚kleine Herde‘ nannte (Lukas 12, 32).“

„Dennoch war ich immer noch nicht ganz zufrieden. Ich war zutiefst betroffen. Ich betete sehr viel darüber. Denn das hier war eine Kirche, die verglichen mit den ausgedehnten Aktivitäten der katholischen oder den großen protestantischen Kirchen wirkungslos war. Ich konnte erkennen, dass sie unvollkommen war. Sie war wenig kraftvoll ... mit ihren verstreut lebenden Mitgliedern, wahrscheinlich weniger als 2000 – meist in ländlichen Gebieten. Anscheinend und soweit ich in Erfahrung bringen konnte, hatte sie nur sehr wenige örtliche Gemeinden, keine größer als hundert Mitglieder.“

„Als ich begann, mit einigen Leitern dieser Kirche in Kontakt zu treten, schienen sie Menschen mit geringer Bildung zu sein – ohne Abschlüsse höherer Schulen – man konnte sie schwer als eine geschulte Predigerschaft bezeichnen. Ihre Predigten hatten ein gewisses Feuer, dennoch schien ihnen gänzlich die nötige KRAFT zu fehlen, um eine große Zahl von Zuhörern anzuziehen, Menschen zu *bewegen*, Herzen zu *rühren* und Leben zu verändern. Ich konnte keine sichtbaren Resultate erkennen.“

„Konnte *das* Gottes eine und einzige wahre Kirche auf Erden sein? Schon die Frage erschien grotesk! ...“

„Was also sollte ich nun tun? Ich war überhaupt nicht davon überzeugt, dass dies die eine und einzige wahre Kirche war. Nur, wenn sie es nicht war, *welche war es dann?* Diese eine kam den Voraussetzungen der Bibel *näher* als jede andere, die ich kannte. Deshalb begann ich die Gemeinschaft mit den verstreut lebenden und wenigen Mitgliedern in Oregon zu pflegen, ohne jedoch eine Mitgliedschaft einzugehen“ (*Autobiografie von Herbert W. Armstrong*).

## IN DEN DIENST CHRISTI ORDINIERT

Während er also mit dieser kleinen Gruppe von Leuten eine lose Gemeinschaft hatte, begann Gott Herr Armstrong auf das Predigtamt vorzubereiten. Schon früher in seinem Leben hatte er bewiesen, dass er den nötigen Antrieb, die Zielsetzung und Selbstdisziplin besaß, sich weiterzubilden. Jetzt nutzte Christus dieselbe Haltung und Fähigkeit, um Herr Armstrong für das Predigtamt auszubilden. Herr Armstrong schrieb: „Im weiteren Verlauf dieser unverbindlichen

Gemeinschaft setzten meine Frau und ich in den ersten dreieinhalb Jahren mein früheres unablässiges Tag-und-Nacht-STUDIUM der Bibel fort – auch der Geschichte, speziell in Zusammenhang mit der biblischen Geschichte und der Prophetie – und einschlägiger verwandter Themen.“

„Das waren auch Jahre von vielem und ernsthaftem Gebet. Ein Großteil des zu Hause durchgeführten Bibelstudiums fand *auf meinen Knien* statt – das Bibelstudium mit Gebet kombinierend. Und wie ich es schon in den ersten sechs Monaten getan hatte, so verbrachte ich auch in diesen Jahren viel Zeit in der Stadtbibliothek“ (ebd.).

Herr Armstrong machte sich viele dieser Studien persönlich zunutze, indem er sie zu Artikeln verfasste. Auf Anraten seiner Frau und anderer Damen in der Kirche Gottes, die die Armstrongs kannten, schickte er diese Artikel an den *Bible Advocate (Verteidiger der Bibel)* in Stanberry, Missouri. Der Herausgeber der Zeitschrift und Leiter der Kirche war zu dieser Zeit Andrew Nugget Dugger.

Herr Armstrong hatte einige wichtige Interaktionen mit Herrn Dugger. Eine von Herrn Armstrongs Studien enthüllte, dass die Kirche sich in einem nebensächlichen Punkt ihrer Lehren im Irrtum befand. Er schickte deshalb ein 16 Seiten langes Manuskript nach Stanberry, um festzustellen, ob die Kirche diesen Irrtum korrigieren würde. In seiner *Autobiografie* erzählt er, dass er eine Antwort von Herrn Dugger erhielt und dieser ihm mitteilte, Herr Armstrong habe recht, doch würden die Mitglieder sicherlich nicht positiv auf eine solche Änderung reagieren. Zu einem späteren Zeitpunkt schickte er ein 300 Seiten langes

Manuskript nach Stanberry, das die Aufenthaltsorte der zehn verlorenen Stämme Israels zeigte. Etwa sechs Monate später schrieb Herr Dugger an Herrn Armstrong, er stimme seinen Ausführungen zu, könne aber nicht erkennen, inwiefern diese Wahrheit für den Auftrag der Kirche von Bedeutung sei.

Gott hatte eine Botschaft direkt an den damaligen irdischen Führer von Sardes geschickt und dieser widersetzte sich der Fehlerbeseitigung!

Im November 1930 wurde Herr Armstrong eingeladen, an einer Hauptversammlung der Kirche Gottes in Oregon teilzunehmen. Die Konferenz entwickelte sich schon in kurzer Zeit zu einer hitzigen Debatte darüber, ob die Oregon-Mitgliedergemeinschaft mit Stanberry assoziiert bleiben sollte. Es gab Mitglieder in Oregon, die eine Abneigung gegen Herrn Dugger hatten und auch gegen eine sich – Gerüchten zufolge – in Stanberry abspielende „Politik“. Die Oregon-Mitgliedergemeinschaft wollte ihre eigene Landeskonferenz organisieren und Gottes Zehnten in Oregon belassen. Mit einem gemeinsamen Gebet erreichte Herr Armstrong, dass die Gemüter besänftigt wurden. Das Ergebnis der Tagung war die Gründung der Oregon-Konferenz.

1931 hatte die Oregon-Konferenz die Absicht, das Wachstum der Kirche anzukurbeln. Man entschied sich zur Durchführung von Evangelisationen unter Mitwirkung von Herrn Armstrong. Dies erforderte allerdings, dass er in das Predigtamt ordiniert wurde. Herr Armstrong schrieb: „Ordiniert zu werden und vollzeitlich der Predigerschaft anzugehören bedeutete eine einschneidende Veränderung in meinem Leben. In meinem früheren Leben war die Vorstellung, Prediger zu werden, das absolut *Letzte*, das ich hätte tun wollen.“

Aber im Juni 1931 hatte ich bereits dreieinhalb Jahre sehr viel gepredigt. Zu dieser Zeit war ich mit meinem ganzen Herzen dabei...“

„Niemals werde ich das Ereignis meiner Ordinierung vergessen.“

„Die Zeremonie fand unter freiem Himmel statt. Wo genau, erinnere ich mich nicht mehr, außer dass es in einer ländlichen Gegend in der Nähe von Jefferson war ... Allerdings erinnere ich mich sehr genau an die Ordinierung selbst. Es war eine dieser Erfahrungen, die man nur einmal im Leben macht, wie wenn man heiratet oder getauft wird. Nur mit dem Unterschied, dass mir dies der bedeutsamste Augenblick meines Lebens zu sein schien.“

„Alle Brüder – jedenfalls jene, die mich mit ihren Händen erreichen konnten, legten mir die Hände auf – auf meinen Kopf, meine Schultern, meine Brust und meinen Rücken (wie in Apostelgeschichte 13, 1-3).“

„Ich bin sicher, es war eher das Gewicht des *Erlebnisses*, vom geistlichen und emotionalen Standpunkt aus betrachtet, als das tatsächliche Gewicht der Hände und Arme – aber mir schien es, als würde mir die schwerste Last aufgebürdet, die ich je zu tragen hatte.“

„Für mich war dies ein Symbol für die enorme Verantwortung, die nun auf mein Haupt und meine Schultern herabkam“ (ebd.).

SEIN ERLEBNIS SOLLTE JEDEN EINZELNEN VON UNS ERLEUCHTEN UND INSPIRIEREN! Schenken Sie bitte seinen Worten ganz besondere Aufmerksamkeit.

## SARDES IST „TOT“:

Herr Armstrong leitete viele dieser evangelistischen Vortragsreihen, manche jeweils mehrere Nächte lang

über Wochen hindurch. All die Energie und Tatkraft, die er einst dem Werbegeschäft gewidmet hatte, strömte nun in Gottes Werk. Beinahe unverzüglich stieg die Zahl der Mitglieder in Oregon an. Die Arbeit trug Früchte.

Schließlich jedoch gab es eine Trennung zwischen Sardes und Philadelphia. Nachdem Gott Herr Armstrong ordiniert hatte, brachten die Bemühungen des Stanberry-Werks (das später in Salem, West Virginia reorganisiert wurde) keine Früchte mehr. Die *Autobiografie* beschreibt, dass immer dann, wenn ein „Sardes“-Prediger mit Herrn Armstrong diese Evangelisationen durchführte, keine positiven Resultate erzielt wurden. Wenn hingegen Herr Armstrong diese allein abhielt, gab es Bekehrungen!

Beachten Sie: „(Ich) war nach wie vor auf der Suche nach der einen wahren Kirche; immer noch fragte ich mich, ob das wohl diese Kirche sein könnte, da ich sie anderswo noch nicht gefunden hatte; ich fragte Frau Runcorn (die meine Frau und ich als unsere ‚geistliche Mutter‘ ansahen), ob sie auch nur einen aufrichtig Bekehrten kenne, der von außerhalb der Kirche durch den Dienst irgendeines Predigers von ‚Stanberry‘ dazu gekommen wäre. Sie dachte längere Zeit angestrengt nach. Dann schüttelte sie bedächtig ihren Kopf. Sie kannte keinen. Ich fragte noch einige andere Leute, die jahrelang in der Kirche waren. Ihre Antworten waren dieselben.“ Wie bedauerlich!

Sie hatten die Wahrheit, die ihnen von Gott durch Herrn Armstrong offenbart worden war, zurückgewiesen. So wie in einem Fall im Sommer 1927, als ein „Mann Gottes“ Loma Armstrong zur Heilung von mehreren Krankheiten einsalbte; nur ein paar Wochen später wurden seine Gebete nicht mehr erhört,

nachdem er die Wahrheit zurückgewiesen hatte, die Herr Armstrong ihm darüber, wann die Auferstehung Christi stattfand, gezeigt hatte. Er hörte auf Früchte zu bringen!

Später dann während seines Predigeramtes (etwa im Mai oder Juni 1936) hatte sich Herr Armstrong ein großes Zelt für 400 Personen bei seinen Sardes-Brüdern ausgeliehen. Gerade als seine Kampagne begann, Früchte zu tragen, wollten die Kirchenmitglieder das Zelt zurückhaben. Im Austausch dafür gaben sie ihm ein Zelt für nur 50 Personen. Dennoch waren seine Kampagnen in diesem kleinen Zelt überbesucht, das große 400-Personen-Zelt hingegen war jede Nacht nur mit zwei bis vier Personen gefüllt! „Das war nur eine weitere von vielen Erfahrungen in dem Versuch, mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten“, erinnerte sich Herr Armstrong (ebd.).

In einem *Good News*-Artikel vom November 1978 schrieb Herr Armstrong: „Wann immer einer ihrer Prediger eine unbedeutende ‚evangelistische Veranstaltung‘ durchführte, war diese fruchtlos. ...Aber jedes Mal, wenn ich allein predigte, gab es Bekehrungen. Ich hatte damals – im Gegensatz zu heute – noch nicht erkannt, dass GOTT es ist, der ‚der Kirche HINZUFÜGT‘. Gott fügte hinzu, wo immer ich hinging.“

„Dann entdeckte ich, dass die Kirche dieses Zeitalters von Christus Selbst in Offenbarung 3, 1-6 beschrieben ist. Sie war einige oder mehrere Generationen vor meiner Zeit eine Kirche von größerer Vitalität und höherer Mitgliederzahl gewesen. Aber dann ist sie zu dem Zustand von Offenbarung 3, 1 verkümmert – nach wie vor noch den NAMEN der wahren Kirche tragend, aber GEISTLICH TOT. Anscheinend war sie ein oder zwei Generationen vor mir noch nicht so geistlich tot.“

Das griechische Wort für „tot“ in Offenbarung 3, 1 ist *nekros*. *Thayers Wörterbuch* definiert dieses Wort in *physischer* Hinsicht so: „Einer, der seinen letzten Atemzug getan hat“. In *geistlicher* Hinsicht definiert *Thayer's* dieses Wort so: „Ein Fehlen von Leben, das Gott kennt und Ihm gewidmet ist, weil es Übertretungen und Sünden hingegeben ist; inaktiv, was das Richtige zu tun betrifft“.

Was verursachte dieses geistliche Versagen im Sardes-Zeitalter?

Die Bibel erörtert, wie jemand durch Übertretungen und Sünden *tot* sein kann (Epheser 2, 1 und 5). Wir können *tot* sein, während wir leben – wenn wir in der falschen Art von Lust oder Vergnügen leben (1. Timotheus 5, 6). Epheser 5, 14 stellt das geistlich tot sein gleich mit geistlichem Schlafen. Kein Wunder also, dass Christus Sardes sagte, „Werde wach!“, oder auch: „Wache auf!“ (Offenbarung 3, 2).

Herrn Armstrongs *Autobiografie* gibt seinen Bericht aus erster Hand über dieses Kirchenzeitalter: „Hier war die Kirche, die dem Anschein nach mehr Wahrheit und weniger Irrtümer hatte als jede andere. Sie ‚bekannte sich‘ zu den Geboten Gottes und ‚hatte das Zeugnis Jesu Christi‘. Sie führte den wahren NAMEN der Kirche, die Christus errichtet hatte. Ihre Mitglieder liebten die teilweise vorhandene Wahrheit und opferten sich für sie! Trotz der Tatsache, dass diese Kirche NICHT DYNAMISCH UND GEISTLICH LEBENDIG ZU SEIN SCHIEN – ungeachtet ihrer geringen oder fehlenden Leistung – kam sie doch den biblischen Eigenschaften von Christi wahrer Kirche näher als jede andere, die ich kannte!“

In einem seiner Artikel im *Bible Advocate* schrieb Herr Armstrong, wie das Volk Gottes zu dieser Zeit in

einem Koma lag! „Leute, lasst uns zu Leben kommen! Lasst uns aufwachen aus diesem Komazustand. Lasst uns die Reglosigkeit abschütteln, die uns im Griff hält“ (16. Oktober 1928). Er sagte, sie hatten nicht den Einfluss auf die Welt, den sie eigentlich hätten haben sollen.

Später, nach der letzten Evangelisationsreihe, die er gemeinsam mit „Sardes“-Predigern abhielt – in Cabin City, wo sie versuchten, Herrn Armstrong zu diskreditieren und ihm Leute abspenstig zu machen – erklärte er folgendes: „Alle von uns in der Eugene Kirche und die Hälfte der Mitglieder von Jefferson brachen alle Verbindungen und Bestreben zur Zusammenarbeit mit jenen ab, die erwiesenermaßen willens waren, Satan und ihrer eigenen Habsucht zu dienen und dem Werk GOTTES Schaden zuzufügen! Ich werde alle Stellungnahmen über diese Gruppe hier mit der Grabinschrift BEENDEN, dass sie – so wie ein abgestorbener Baum – zerbrochen und zersplittert ist in viele kleine, ja winzige Grüppchen, die einander hassen, dass niemand mehr zu wissen scheint, wo sie alle geblieben sind.“

In obigem *Good News*-Artikel von 1978, bezugnehmend auf diese Periode in der Kirchengeschichte, schrieb Herr Armstrong: „Aber jetzt weiß ich, dass das, wo Gott mich hineingeführt hatte, wahrlich GOTTES WERK war! Es hatte Lebenskraft. Es trug reichlich Früchte. Und nachdem ich sie an Hand von Offenbarung 3, Verse 1-6 und 7-11 identifiziert hatte, begriff ich schließlich, wo GOTTES WAHRE KIRCHE WAR! Diese Leute in Stanberry und Salem (West Virginia) waren – ursprünglich – wirklich die Kirche Gottes gewesen – im Sardes-Zeitalter. Aber ihr Zeitalter war vorbei, und auf ihre Früchte blickend, erkannte ich, dass Gott nun das Philadelphia-Zeitalter Seiner Kirche aufgerichtet hatte.“

„Und während wir wuchsen, zeigte mir Gott SEINE IN DER BIBEL BESCHRIEBENE FORM DER KIRCHEN-ORGANISATION.“

## VERFOLGUNG

Einige Zeit lang setzte Herr Armstrong die Zusammenarbeit mit den Sardes-Mitgliedern fort. Jedoch wurden einige Prediger eifersüchtig auf die Früchte seines Wirkens. Manche sagten, er würde die Neubekehrten nicht ordnungsgemäß taufen, weil er nicht verlangte, dass die Glaubenslehre von den unreinen Fleischsorten vor der Taufe unterrichtet wurde. Das Studium von Apostelgeschichte 2 zeigte Herrn Armstrong, dass die Bibel das nicht verlangte.

Auf einer Sondersitzung der Oregon-Konferenz wurde er vor die Mitglieder gestellt und es wurde ihm Fehlverhalten vorgeworfen. Zwei Predigten, eine am Vormittag, die andere am Nachmittag, wurden von zwei Predigern gegeben, in denen sie seine Verstöße darlegten. Herr Armstrong bat um Erlaubnis, sich zu verteidigen. Zunächst protestierten die beschuldigenden Prediger. Doch dann las Herr Armstrong eine vorbereitete Erklärung, was nur 15 Minuten in Anspruch nahm. Mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder unterstützten Herrn Armstrong.

Wegen einer abendlichen Evangelisierungs-Veranstaltung musste Herr Armstrong diese Sondersitzung, die er als „Ganztags-Streit“ bezeichnete, vorzeitig verlassen. Er bat darum, dass bis zu einem neuerlichen, noch anzuberaumenden Treffen kein Beschluss gefasst würde. Alle stimmten zu. Sobald jedoch Herr Armstrong das Treffen verlassen hatte,

wurde ein Beschluss gefasst, der Herrn Armstrong abverlangte, schon vor der Taufe über unreines Fleisch zu unterrichten oder aus der Konferenz auszutreten. Herr Armstrong weigerte sich, dem Beschluss Folge zu leisten. Er trat auch nicht aus der Konferenz aus, wenngleich er es ablehnte, die von der Konferenz gezahlte Vergütung von 3 Dollar pro Woche weiterhin anzunehmen. Direkt nach diesem Ereignis machte das Philadelphia-Werk einen Sprung nach vorn.

## *DIE WELT VON MORGEN – RUNDFUNKSENDUNG*

Riesige Türen begannen sich zu öffnen für die winzige Mitgliederschaft, die das akzeptierte, was Gott durch Herrn Armstrong offenbarte. „Im September (1933) – *sehr* bald, nachdem ich das Gehalt abgelehnt hatte und ich dadurch auch nicht mehr von Menschen kontrolliert und mundtot gemacht werden konnte – begann der lebendige Christus Türen zu öffnen für die Verkündigung Seines Evangeliums AN DIE BREITE ÖFFENTLICHKEIT“, schrieb er in seiner *Autobiografie*. „Zu dieser Zeit machte mich jemand darauf aufmerksam, dass der lokale Radiosender in Eugene, KORE, der damals die allerschwächste Leistung von nur 100 Watt hatte, eine Morgenandacht im Programm hatte, sie jedoch Schwierigkeiten hatten, in der Nähe wohnende Prediger für die Gestaltung der Sendungen zu finden. Es waren 15 Minuten freie Zeit, die der Sender als öffentliche Dienstleistung von 7 Uhr 45 bis 8 Uhr zur Verfügung stellte.“

„Ich ging sofort zu dieser Radiostation. Eine Sekretärin teilte mir mit, sie sei sicher, dass die Verantwortlichen erfreut wären, würde ich das Programm für

eine Woche übernehmen. Ich solle später wegen des genauen Datums anrufen.“

„Bei meinem zweiten Anruf wurde mir die Woche vom neunten Oktober zugeteilt.“

„Der 9. Oktober war sicherlich ein sehr großer Tag in meinem Leben – an diesem Tag stand ich das erste Mal vor einem Mikrofon *UND WAR AUF SENDUNG!*“

„Ich nahm diese Gelegenheit sehr ernst. Es war eine Gelegenheit, zu mehreren HUNDERT Leuten gleichzeitig zu sprechen. Noch nie zuvor hatte ich zu so vielen Leuten gesprochen.“

„Ich verbrachte die Vorwoche mit der Vorbereitung ziemlich ausführlicher Notizen und Skripten. Ich würde vielleicht nie wieder eine solche Chance bekommen, so entschied ich mich, unmittelbar auf den Kern des Evangeliums vom Reich Gottes zu kommen. Da das Reich Gottes auf den Versprechen Gottes an Abraham basiert, begann ich das Montagmorgen-Programm mit den VERHEISSUNGEN an Abraham...“

„Am Donnerstagsmorgen jener Woche teilte mir der Ansager mit, der Besitzer und Leiter des Senders, Herr Frank Hill, wünsche mich zu sprechen. Er hatte mehrere Briefe und Anrufe von Hörern bekommen, die um Abschriften meiner Reden baten. Ich hatte jedoch keinerlei Literatur angeboten und auch nicht um Zuschriften gebeten.“

„Das ist wirklich eine Überraschung“, sagte Herr Hill. „Wir hatten vorher nie Reaktionen irgendwelcher Art auf das morgendliche Andachtsprogramm. Mir wurde gesagt, Sie hätten nicht darum gebeten. Trotzdem sind Briefe und Anrufe gekommen. Ich habe Ihnen heute Morgen zugehört, um herauszufinden, was der Grund dafür ist. Sie haben eine ausgezeichnete Radio-Stimme

und eine Art, Ihre Botschaft zu vermitteln, die das Interesse weckt und die Zuhörer fesselt.“

„Herr Armstrong“, fuhr er fort, „ich möchte Ihnen vorschlagen, dass Sie einen regelmäßigen halbstündigen Sonntagmorgen-Gottesdienst ausarbeiten. Ich würde das gerne als ein regelmäßiges, selbsttragendes Programm einsetzen, allerdings kann ich Ihnen keine kostenlose Sendezeit geben, ohne es auch allen anderen Kirchen in der Stadt anzubieten. Aber folgendes kann ich tun: Ich biete Ihnen die halbe Stunde am Sonntagmorgen zur Hälfte des Selbstkostenpreises an. Zwei Dollar fünfzig würde Sie die halbe Stunde kosten.“

„Und DIESER Vorschlag von Herrn Frank Hill war es, der mich auf die Idee mit dem Programm *Die Welt von Morgen* brachte!...“

„Gott hatte DIE TÜR FÜR DIE MASSEN-EVANGELISATION GEÖFFNET! Ich wusste, dass es Gottes Wille war, dass wir durch diese Tür gingen. Ich wusste, dass Er auf irgendeine Weise die nötigen \$2,50 jede Woche beschaffen würde. Ich wusste aber auch, dass wir unseren Teil dazu beitragen mussten; nicht sich hinlegen und nichts tun und erwarten, dass Gott es tut, ohne jegliche Anstrengung von uns.“

Herr Armstrong plante das neue halbstündige Programm für Anfang Januar 1934. Aber er erkannte auch, dass zur Unterstützung dieses neuen Radioprogramms Literatur notwendig sein würde. Eine neue Zeitschrift, nahezu seit sieben Jahren im Planungsstadium, musste nun herausgebracht werden.

## THE PLAIN TRUTH

Herr Armstrong erkannte, dass das Radioprogramm eine unglaubliche Gelegenheit darstellte, die Wahrheit



**Beginnend mit einer kleinen 15-minütigen Radiosendung am 9. Oktober 1933, öffnete Gott für Herbert W. Armstrong die Tür zur Massenkommunikation, um mit der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes an die Welt zu beginnen.**

Gottes zu predigen und zu verbreiten. Er entwarf ein drei-Punkte-Programm zur Durchführung des Werkes. Das Rundfunkprogramm sollte das wichtigste Medium sein, gefolgt von den öffentlichen persönlichen Vortragsreihen, wie er sie schon seit mehr als fünf Jahren durchführte. Aber er plante auch, die *Plain Truth* herauszugeben. Im Laufe der Zeit sollte sich herausstellen, dass die *Plain Truth* einzigartig unter den Zeitschriften und Publikationen war.

Seine Begeisterung und sein Enthusiasmus für diese Zeitschrift kommen in seiner *Autobiografie* klar zum Ausdruck. Er schrieb: „Ich begann nicht nur mit dem festen Willen, das Radioprogramm zu produzieren, sondern ich erkannte, dass auch noch weitere Aktionen folgen mussten (und ich meine damit nicht Geld einsammeln), wenn die neuen Anstrengungen erfolgreich sein sollten.“

„Sofort kam mir die Idee, endlich den seit 1927 gehegten Traum in Erfüllung gehen zu lassen – die Veröffentlichung einer Zeitschrift, welche die *Plain*

*Truth* heißen sollte. Bereits 1927 hatte ich eine komplette Musterausgabe dieser geplanten Zeitschrift entworfen. Auch hatte ich schon Artikel dafür geschrieben. Sogar einen professionellen Grafiker hatte ich bereits 1927 beauftragt, eine Titelseite zu entwerfen – und auch ich selbst hatte versucht, eine zu entwerfen. Aber wir hatten nie die erforderlichen Mittel gehabt, mit der Veröffentlichung eines Magazins zu beginnen.“

„Dieser Ehrgeiz, die Zeitschrift die *Plain Truth* zu publizieren, war eine natürliche Folge meiner früheren geschäftlichen Erfahrung. Den Großteil meiner zwanzigjährigen Werbeerfahrung hatte ich im Zeitschriftenbereich gemacht.“

„Schließlich erkannte ich, dass diese Zeitschrift ein ‚Muss‘ für die Nachbereitung der Radiosendung war. Allerdings hatten wir auch jetzt nicht die finanziellen Mittel, genau wie 1927.“

„Not macht erfinderisch. Wenn wir uns keine hochwertige, professionell aussehende Zeitschrift leisten konnten, so würde ich einfach das per Hand vervielfältigte *Bulletin*, das ich für unsere verstreut lebenden Kirchenmitglieder im Willamette Valley herausgab, in die *Plain Truth* umwandeln.“

„Von Anfang an war meine Idee gewesen, eine Zeitschrift *nicht* für die Kirchenmitglieder herauszugeben, sondern für die breite Masse – den Unbekehrten und Kirchenfernen – eine Art evangelistische Publikation, um der Welt Gottes WAHRHEIT zu bringen – sie KLAR UND VERSTÄNDLICH zu machen!“

„Wenn ich jetzt also zunächst mit einer Auflage von 250 Kopien mittels handbetriebenen Vervielfältigungsapparates beginnen konnte, so wäre immerhin

ein Anfang gemacht! Wie ein winziges Senfkorn begann solcherart die möglicherweise kleinste aller Zeitschriften. Aber sie wuchs zu einem professionell erscheinenden, 32 Seiten starken Magazin mit einer Auflage von über 8 Millionen.“

Die *Plain Truth* hätte keinen bescheideneren Anfang haben können. Aber es war Gottes Zeitschrift. Es war bestimmt, dass sie wuchs. Genauso verhielt es sich mit dem Radioprogramm *Die Welt von Morgen*. Es ging am ersten Sonntag des Jahres 1934 auf Sendung und wurde jede Woche ausgestrahlt, ohne auch nur einmal auszufallen bis einige Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong. Später dann, im Jahre 1955, kam das Fernsehprogramm *Die Welt von Morgen* hinzu. Sowohl die Radio- und TV-Sendungen als auch die *Plain Truth* haben das Leben von tausenden von Menschen verändert.

Aber das Werk, zu dem Herr Armstrong berufen war, beschränkte sich nicht auf das Radio- und TV-Programm und einer Zeitschrift. Die Kirche Gottes wurde hochgehoben und gestärkt, um Herrn Armstrong in der Verkündigung des Evangeliums zu unterstützen.

## DIE WELTWEITE KIRCHE GOTTES

Die erste Radiosendung erbrachte gute Früchte. Die ursprüngliche Sendung war mehr wie ein Gottesdienst aufgebaut. Demzufolge interessierte sich für dieses Programm zunächst nur eine Art Kirchgänger-Hörerschaft.

Das Wachstum der Mitgliederschaft machte es erforderlich, dass die Organisation, die Herr Armstrong betreute, amtlich eingetragen wurde – als die *Radio*

*Church of God – die Rundfunkkirche Gottes.* Mit den Jahren wurde das Programm geändert, mehr an die Nicht-Kirchgänger gerichtet. Aber die Rundfunkkirche Gottes wuchs weiterhin. Als schließlich die Botschaft des Evangeliums um die ganze Welt ging, wurde die *Radio Church of God in Worldwide Church of God (Weltweite Kirche Gottes - WKG)* umbenannt.

Herr Armstrong erkannte die Bedeutung der Kirche im Verrichten des Werkes. Er schrieb: „Es war im August 1933, dass die jetzige Weltweite Kirche Gottes in Eugene, Oregon, gebildet wurde. Sie war die Folge einer sechswöchigen evangelistischen Vortragsreihe – pro Woche sechs Tage – die ich außerhalb von Eugene abhielt. Gott hatte mich zum Pastor berufen – eine nie angezweifelte Tatsache. Wie ‚an den Früchten‘ der letzten 45 Jahre erkennbar, hatte Gott mir DEN GROSSEN AUFTRAG anvertraut – Christi Botschaft des Evangeliums vom *Reich Gottes IN DER GANZEN WELT* zu verkünden.“

„Doch auch wenn Gott mich als Seinen Apostel berufen und erwählt hatte, war ich dennoch nur ein MENSCH und, wie ich oben schon erwähnte, habe ich nicht die GESAMTE Wahrheit Gottes auf einmal gelernt. Ich musste zunächst einmal die fundamentale Wahrheit verstehen – ‚die Wurzeln und den Stamm des Baumes‘ – aber Gott hat mir im Laufe der Jahre immer *mehr* von Seiner Wahrheit offenbart, auch heute noch. ...“

„Was die Organisation und die Regierung in der Kirche anbelangt, so ernannte ich in Eugene, Oregon, *unter mir* einen Ältesten und zwei Diakone; dies entsprach genau Gottes biblischem Aufbau.“

„DAS WERK Gottes, zu dessen Unterstützung und Mitarbeit die Kirche hinzugefügt wurde, wurde von mir selbst angefangen, mit nur meiner Frau als

Vollzeitassistentin. Das Rundfunkprogramm nahm seinen Anfang am 7. Januar 1934 und die *Plain Truth* erschien erstmalig am 1. Februar 1934. Die *Good News*, das Organ für unsere Mitglieder, hatte schon früher im Jahre 1933 ihren Anfang genommen.“

„Das Werk WUCHS. Gott fuhr fort, Seiner Kirche jene HINZUZUFÜGEN, die Er berufen hatte, den GROSSEN AUFTRAG zu unterstützen und den göttlichen, heiligen und gerechten Charakter zu entwickeln, der sie qualifiziert, zu Königen und Priestern gemacht zu werden unter Christus, nach Seiner Rückkehr zur Erde als König der Könige zu Beginn der tausendjährigen Herrschaft.“

„35 Jahre lang wuchs das WERK GOTTES stetig mit einer Wachstumsrate von ungefähr 30 Prozent pro Jahr. Ich weiß von keiner anderen Organisation, weder säkular noch klerikal, die so ein bemerkenswertes Wachstum gezeigt hätte – finanziell mit NULL begonnen (obschon wir ja mit etwas Größerem begonnen hatten – dem GLAUBEN an den lebendigen Christus, HAUPT der Kirche und des WERKES). Dieses Werk war buchstäblich auf GLAUBEN aufgebaut. Der lebendige Christus hat es reichlich gesegnet, auch wenn es von Anfang an Widerstand und Verfolgung seitens von Menschen ausgesetzt war“ (*Good News* vom 5. Juni 1978).

Zur Zeit seines Todes am 16. Januar 1986 war die Weltweite Kirche Gottes von 19 auf etwa 140 000 Mitglieder angewachsen. Wenn diese Zahl, gemessen an den anderen Kirchen dieser Welt, auch klein ist, so spiegelt sie doch die höchste Zahl an Kirchenmitgliedern wider, die jemals in der Geschichte der wahren Kirche gleichzeitig zusammenarbeiteten und zentral organisiert waren.

Herr Armstrong erklärte: „Nachdem Gott Seinen Apostel berufen, ihm die anfängliche Ausbildung zukommen ließ und ihn ordinierte, fügte Er 19 Mitglieder hinzu, die Seine Kirche im Philadelphia-Zeitalter starteten. Dann hatte Christus Seinem Apostel – als einem der ‚AUSGESANDT WAR‘ mit der Botschaft des Evangeliums – die Instrumente der MASSENKOMMUNIKATION zugänglich gemacht, das gedruckte Wort, das Radio und später das Fernsehen.“

„Mit solch gewaltigen Massenkommunikations-Einrichtungen konnte *ein einziger* Apostel *um ein Vielfaches mehr* an Menschen mit der Botschaft des Evangeliums erreichen als die ursprünglichen zwölf Apostel, plus dem zu den Heidenvölkern gesandten Apostel Paulus und andere. Bald erkannte ich den Bedarf an Evangelisten, Pastoren, zusätzlichen Ältesten und Lehrern – so wie es Gottes Wort für die KIRCHE festlegt – und zusätzlich Leute, geschult in den Kompetenzen der VERWALTUNG.“

„Deshalb errichtete Gott das Ambassador College, als Schulungsplattform für die unterstützenden Funktionen hinter dem Apostel in seinem GROSSEN AUFTRAG...“

„Die Durchführung des GROSSEN AUFTRAGS erfordert – besonders in diesem zwanzigsten Jahrhundert – Organisation, wie das Neue Testament klar feststellt.“

„So errichtete Gott SEINE REGIERUNG in Seiner Kirche. Und Gottes Regierung ist eine Autorität von OBEN nach unten. Gott der Vater steht als höchste Autorität über allem. Die nächste Autorität unter Ihm ist Jesus Christus, das lebende *Haupt* der Kirche. Auf der menschlichen und irdischen Ebene ist die nächste Autorität unter Christus Sein erwählter Apostel. Gott organisierte auch das altertümliche Volk Israel unter Mose...“

„Gottes Kirche ist KEINE weltliche ORGANISATION – SIE IST EIN GEISTIGER ORGANISMUS, herausgerufen aus dieser Welt und ihren Wegen durch Christus. Dennoch ist sie GUT ORGANISIERT – das muss sie, um zu funktionieren. Die Kirche besteht aus den gezeugten Kindern Gottes – die ANGENEHENDE GOTTFAMILIE!“ (*Good News*, 4. Dez. 1978).

Gott benutzte Herrn Armstrong nicht nur, um die Kirche zu errichten, sondern auch, um die *Zweckbestimmung* der Kirche zu erklären. Herbert Armstrong hatte auch richtig verstanden und erklärt, warum die Kirche in dieser Endzeit zu solchen Höhen gekommen war. Die Regierung Gottes gab der Kirche ihre Festigkeit und ermöglichte der Kirche, in ihren kollektiven Talenten, Fähigkeiten und ihrer Kraft zu erblühen.

## BOTSCHAFTER FÜR DEN WELTFRIEDEN

Die Schriftstellen, die das Philadelphia-Zeitalter in Offenbarung 3, 7-13 beschreiben, gehören zu den positivsten der Bibel. Es ist klar, dass Gott der Vater und Jesus Christus Wohlgefallen hatten an diesem Zeitalter. Jesus Christus sagte: „Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Vers 8). Christus bereitete eine offene Tür für dieses Zeitalter, damit das Werk getan werden konnte. Die von Christus genannte „offene Tür“ war die Bereitstellung der Mittel wie Radio, Printmedien und Fernsehen, welche die Massenevangelisation erst möglich machten. Herr Armstrong und das Werk unter ihm setzten diese Medien voll ein, um das wahre

Evangelium Jesu Christi zu verkünden – das Evangelium vom Reich Gottes.

Herr Armstrong schritt durch diese Türen, die Christus für ihn aufgetan hatte. Wie in Matthäus 24, 14 prophezeit, trug er mit Erfolg das Evangelium vom Reich Gottes in die ganze Welt.

Herbert W. Armstrong warnte unentwegt vor der Neuerstehung des Heiligen Römischen Reiches, angeführt von Deutschland und geleitet von der Katholischen Kirche. Er lebte während des Zweiten Weltkriegs und der sechsten von sieben prophezeiten Wiederauferstehungen dieses Reiches. Dann warnte er davor, dass das Heilige Römische Reich den dritten Weltkrieg beginnen würde.

Herr Armstrong wunderte sich immer über das ungewöhnliche Wohlwollen, das ihm die führenden Politiker der Welt entgegenbrachten. Er schrieb am 22. Februar 1974 an die Predigerschaft: „Der lebendige GOTT hat mir, der wie Sie in Gottes Werk dient und den SIE Gottes Apostel nennen – als Gottes erwählter Diener, Sein wahres EVANGELIUM in alle Welt zu tragen, zu einem Zeugnis für ALLE VÖLKER kurz vor dem ENDE dieses Zeitalters – in den letzten vier Jahren ein fast unglaubliches Prestige, Format und die Gunst in den Augen vieler Könige, Kaiser, Präsidenten, Premierminister und anderer HOHER AMTSTRÄGER VIELER NATIONEN verliehen. Ich werde jetzt, durch Gottes Gnade, in vielen Hauptstädten der Welt als BOTSCHAFTER DES WELTFRIEDENS empfangen. Ich kann den Führern der Welt und Staatsoberhäuptern mit Autorität und fester Überzeugung zusichern, dass WELTFRIEDEN nicht nur möglich *ist*, sondern tatsächlich in unserer Zeit kommen *wird*. Und das ungeachtet der Tatsache, dass

die Anstrengungen der Staatsoberhäupter der Welt 6000 Jahre lang keinen Frieden, sondern immer wieder nur KRIEGE gebracht haben.“

Während er das Evangelium predigte, wurde Herr Armstrong zum persönlichen Freund vieler dieser Weltpolitiker, die er besuchte. Er traf sich mit Menachem Begin, König Juan Carlos von Spanien, Prinz Charles von Großbritannien, Indira Gandhi, König Hussein von Jordanien, Leopold III. von Belgien, Golda Meir, Anwar Sadat und Margaret Thatcher, um nur einige zu nennen. WARUM SOLLTEN SOLCHE MÄCHTIGEN FÜHRER DER WELT EINEN RELIGIÖSEN FÜHRER EINER KLEINEN KIRCHE, DIE NOCH DAZU NICHT ZU DEN MAINSTREAMRELIGIONEN GEHÖRT, PERSÖNLICHE AUDIENZEN GEWÄHREN? DIE EINZIGE ERKLÄRUNG DAFÜR IST, DASS *CHRISTUS* DIESE TÜREN GEÖFFNET HAT.

Außerdem, wie Christus in Offenbarung 3, 8 feststellt, haben Herr Armstrong und die Kirche festgehalten an Christi Wort und Seinen Namen nicht verleugnet. Das ist ein großes Lob. Die von Christus gegründete Kirche behütete, befolgte, und lehrte die Botschaft und die Lehren, die Christus lehrte.

Aber das Befolgen von Christi Wort brachte auch eine gewisse Verfolgung mit sich. Immerhin, dass er mittels Massenevangelisation die Wahrheit lehrte, widerlegte die Lehren der meisten Kirchen und der anderen Evangelisten. Jesus Christus hatte die Kirche gewarnt: „Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das ihre lieb. Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt. Gedenkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so

werden sie eures auch halten. Aber das alles werden sie euch tun um meines Namens willen; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat“ (Johannes 15, 19-21). Christi Wort zu halten war eine schwere Aufgabe von dem Tag an, an dem sie gegeben wurde. Das bewahrheitete sich auch in dieser Endzeit. Gewiss, da waren diese außerhalb der Kirche, die Herrn Armstrong, die Kirche und das Werk diskreditieren wollten.

Nichtsdestotrotz, Herr Armstrong, die Kirche und das Werk erduldeten alle Verfolgung von außen, ohne jemals Gottes Namen zu verleugnen. Solange Herr Armstrong die Kirche leitete, hat er niemals Kompromisse gemacht. Jesus Christus lobte das Philadelphia-Zeitalter dafür.

## AN IHREN FRÜCHTEN

In *Geheimnis der Zeitalter* hat Herr Armstrong die Philadelphia-Ära folgendermaßen zusammengefasst: „Diese Ära der Kirche sollte Frucht tragen. Dieser Ära – bzw. ihrem menschlichen Führer – hat Gott eine offene Tür gegeben. 2. Korinther 2, 12 und Apostelgeschichte 14, 27 sprechen davon, wie Christus die Tür für die Heidenmission des Paulus öffnete. Die jetzige Kirche und/oder ihr Führer hatten nur eine ‚kleine Kraft‘. Beide waren in der Welt Satans weder mächtig noch einflussreich, aber die Christen dieser Ära hatten am Wort Gottes festgehalten. Viel ursprüngliche Wahrheit war verloren gegangen, wurde aber nun für diejenigen in Gottes Kirche, die sich daran hielten, durch die Bibel wiederhergestellt“.

„In Maleachi 3, 1-5 und 23-24 ist offenbart, dass Gott kurz vor dem zweiten Kommen Christi die Kraft und den Geist des Elia senden will. Auch nach Abschluss



**Gewidmet der Ehre und dem Ruhme des großen Gottes, öffnete Ambassador Auditorium seine Türen im Jahre 1974 für den Dienst an Gottes Werk.**

der Mission Johannes des Täuflers sagt Jesus (Matthäus 17, 11), der prophezeite Elia werde noch kommen und alles zurechtbringen. Zwar ist offenbart, dass Johannes in der Kraft und im Geiste des Elia gekommen ist, aber zurechtgebracht hat er nichts. Der kurz vor Christi Wiederkunft zu berufende menschliche Führer sollte Wegbereiter sein, die Kirche vorbereiten auf Christi Kommen und die Wahrheit wiederherstellen, die in den frühen Kirchenzeitaltern verloren gegangen war. Und es sollte sich diesem Führer bzw. der Philadelphia-Ära der Kirche eine Tür auftun, damit sich Matthäus 24, 14 erfüllte: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

„Die Zeit sollte dadurch gekennzeichnet sein, dass erstmals in der Geschichte mit Massenvernichtungswaffen eine Ausrottung der Menschheit möglich sein würde (Matthäus 24, 21-22). Auch dies sollte zeitlich kurz vor dem zweiten Kommen Christi liegen (Verse 29-30).“

„Diese Prophezeiungen haben sich nun definitiv erfüllt. Das wahre Evangelium ist wiederhergestellt und wird jeder Nation auf Erden machtvoll verkündet.“

„Die Kirche hat neues, geistgestärktes Leben gewonnen.“

Herr Armstrong begann seine *Autobiografie* mit den Worten: „Ein bescheidenerer Anfang ist wohl kaum denkbar. Geboren in der Notzeit der großen Wirtschaftskrise, war es diesem Werk Gottes bestimmt, zu weltweiter Bedeutung heranzuwachsen – das ist eine unglaubliche Geschichte ganz erstaunlichen WACHSTUMS! Es ist die unglaubliche Geschichte von etwas, das noch nie zuvor unternommen wurde – noch nie *auf diese Weise* getan wurde – ein scheinbar unmögliches Zustandebringen, absolut einzigartig auf der Welt!“

Er wurde Zeuge unglaublicher Veränderungen auf der Welt. In weniger als hundert Jahren erlebte er Fortschritte in Bildung und Wissenschaft, die die Menschheit aus der Zeit der Pferdefuhrwerke ins Weltraumzeitalter katapultierten. Zusammen mit den Fortschritten in Bildung und Wissenschaften beobachtete er aber auch, wie die Welt in erschreckende Übel stürzte. Er wurde Zeuge der gewaltigen Zerstörungen durch die beiden Weltkriege. Er sah, wie das Atomzeitalter der Menschheit Waffen zur Verfügung stellte, die alles Leben auf diesem Planeten vernichten können.

Herbert Armstrong erkannte, dass die Weltkriege zum beginnenden Zerfall der Fundamente der menschlichen Gesellschaft geführt hatten. Das Christentum war zu einem Ritual verkümmert. Die Intellektuellen behaupteten, Gott sei tot. In den höheren Schulen wurde Gott gegen die Evolutionstheorie

ausgewechselt. Die Gesellschaft als Ganzes begann die Grundlagen der Familie abzulehnen. Er erlebte hautnah die faulen Früchte der sexuellen Revolution. In den Vereinigten Staaten beobachtete er, wie die Rassenspannungen zu verheerenden Rassenunruhen führten. Er war „DIE STIMME“, die inmitten dieser Irritation sprach. Stets suchte er, den Völkern der Welt Gottes Sichtweise zu vermitteln. Nach seiner Berufung in das Predigtamt hat er immer treu seine Pflicht gegenüber Gott, der Kirche und den Menschen dieser Welt erfüllt. Gott benutzte ihn, um bedeutenden Einfluss auf viele Führer dieser Welt zu haben.

Bemerkenswert jedoch ist, dass selbst bei all diesem beispiellosen geistlichen Gedeihen ein mysteriöses Bauwerk der Gesetzlosigkeit innerhalb dieser Kirchenära vorhanden war. Es war ein unheilvolles Zeichen kommender Dinge.

## ZEHN

# LAODIZEAS SCHANDE

**D**IE KIRCHE UND DAS WERK, EINSCHLIESSLICH Ambassador College, zeigten bis 1969 eine beispiellose Wachstumsrate. Dann begannen ernste Probleme. Nicht jeder in der Kirche verhielt sich loyal zu der in der Kirche wiederhergestellten Lehre. Während der siebziger Jahre wurden gegen Herrn Armstrong und der Wahrheit Rebellionen lanciert – eine im Jahr 1974 und eine weitere im Jahr 1979.

Dass diese Rebellionen geschehen würden, war prophezeit. Jesus Christus warnte das Philadelphia-Kirchenzeitalter: „Siehe, ich werde schicken einige aus der *Synagoge* des *Satans*, die sagen, sie seien Juden und sind's nicht, sondern lügen; siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und zu deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe“ (Offenbarung 3, 9). Das sind Christi eigene Worte.

Was ist diese *Synagoge des Satans*? In der Vergangenheit glaubten viele, dass sich dies auf weltliche Kirchen bezieht, die sich fälschlicherweise als die eine wahre Kirche darstellen. Aber die Wahrheit ist, dass dieser Vers eine Offenbarung ist betreffend der Laodizäer-Rebellionen, die während der Philadelphia-Ära von Gottes Kirche stattfanden.

Gott inspirierte das Wort *Synagoge* in Offenbarung 3, 9, weil die Rebellen, die Er identifiziert, beanspruchen, geistige Juden zu sein; aber sie lügen. Das Wort *Synagoge* unterstellt, dass sie Gottes Volk sind – aber sie wurden von Satan in die Irre geführt. Sogar *Lange's Commentary* sagt, dass Offenbarung 3, 9 von Gottes Kirche spricht. Aus dem Zusammenhang wissen wir, dass es zwei Synagogen oder zwei Kirchen Gottes gibt. Eine wird von Gott geleitet und die andere von Satan – aber die letztgenannte wurde von Gottes Regierung durch Herrn Armstrong zurückgehalten. Eine Zeitlang bestanden die beiden nebeneinander *innerhalb derselben Organisation*.

## BEANSPRUCHUNG VON „BESONDERER AUTORITÄT“

Dr. Herman Hoeh war der vielleicht geistvollste und gebildetste Prediger in der Weltweiten Kirche Gottes. Er hatte wahrscheinlich mehr Wissen als irgendjemand anderer außer Herrn Armstrong. Er schrieb und predigte Gottes Wahrheit auf einzigartig eindringliche Weise. Aber er erlaubte Satan, ihn auf einer fundamentalen Weise zu täuschen. Ich habe auf einige seiner Schriften zurückgegriffen und sie mir angesehen – einschließlich jener, die er über ein wesentliches Thema zur Kirchengeschichte verfasst

hatte – und ich stellte etwas gefährlich Falsches fest, erkennbar schon in seinen frühen Jahren. Er saß direkt zu Herrn Armstrongs Füßen – aber es gab etwas in Herrn Armstrongs Schriften, das er nicht mochte und das brachte ihn in starke geistliche Schwierigkeiten.

In der Broschüre *A True History of the True Church (Eine wahre Geschichte der wahren Kirche)*, die er 1959 schrieb, unterlag Dr. Hoeh einem schwerwiegenden Irrtum. Dieser führte zu anderen Fehlern in der Broschüre.

Man kann diesen Fehler bereits in der folgenden, die Kirche des ersten Jahrhunderts betreffenden Feststellung erkennen: „Die Kirche Gottes, die in Jerusalem war, war eine ‚Hauptquartiers-Kirche‘, die von allen bei Fragen über die WAHRE LEHRE aufgesucht wurde. Andere lokale Kirchen waren oft ratlos. Über bestimmte Punkte gab es Debatten und Streitfragen. Es war die Jerusalem-Kirche, nunmehr nach Pella verlegt, DIE GOTTES AUTORITÄT BESASS und an die sich alle wandten“ (Betonung von ihm).

In Wahrheit aber lag Gottes Autorität nicht *wirklich* bei der Jerusalem-Kirche. Wir müssen da präziser werden: Es war *der Apostel Petrus*, der die Autorität besaß. Christus hatte das sehr klargemacht. Später lag sie bei *Johannes* in EPHESUS. Gott hat niemals gesagt, dass die Jerusalem-Kirche mit dieser Autorität ausgestattet war. Wir *müssen sichergehen*, dass wir Christi Regierungsstruktur folgen oder wir werden in ernste Schwierigkeiten geraten.

Gottes Autorität in Pasadena lag nicht bei der Hauptquartiers-Kirche – sie lag bei *Herrn Armstrong*. Er war derjenige, der gesandt war, das Werk Gottes zu tun. Gott berief andere, um ihn zu unterstützen, und diese

arbeiteten unter ihm. Aber wenn Herr Armstrong nach Großbritannien oder nach Äthiopien reiste, dann befand sich *dort* die höchste Ebene von Gottes Regierung. Die Autorität lag beim Apostel, nicht in der Hauptquartiers-Kirche – sonst hätte man ja nach Pasadena für das letzte Wort gehen können, selbst wenn Herr Armstrong nicht in der Stadt war. Wir *wissen*, dass es nicht auf diese Weise lief.

Wenn ich mir wieder Ausführungen wie diese aus der Kirchengeschichte-Broschüre ansehe, so kann ich jetzt erkennen, dass Dr. Hoeh und einige andere Männer in Pasadena angefangen hatten, sich auf die gleiche Stufe wie Herr Armstrong zu erhöhen.

Dr. Hoeh schreibt: „In Apostelgeschichte 15, 1-2 lesen wir über einen Streit in den örtlichen Kirchen in Antiochien, Syrien und Kilikien. In ihrer Mitte waren Paulus und Barnabas, beide von großer Autorität in der Kirche. An wen jedoch wendeten sich die Brüder, um die Meinungsverschiedenheit abzuklären? AN DIE HAUPTQUARTIERSKIRCHE – JERUSALEM – WO DIE ANDEREN APOSTEL UND ÄLTESTEN VERSAMMELT WAREN!“ Hier wird abermals das Amt des Petrus ignoriert – und das Haupt der Kirche, Jesus Christus!

„In Jerusalem wurde die Streitfrage überprüft und ENTSCIEDEN – warum?“, setzt Dr. Hoeh fort, und weiter: „Weil die Brüder WUSSTEN, dass Jesus Seinen Predigern in der Hauptquartierskirche – Jerusalem – besondere AUTORITÄT verliehen hatte“ (Betonung von ihm). Aber so wie er das beschrieb, ist es nicht richtig. Manchmal sende ich Prediger vom Hauptquartier aus und gebe ihnen spezielle Autorität zur Durchführung einer bestimmten Aufgabe. Sie haben die Autorität, die Gott ihnen in ihrem Rang und Amt gegeben hat.

Aber so wie Dr. Hoeh es beschrieb, sieht es aus, als hätten *alle* Prediger besondere Autorität, wenn sie vom Hauptquartier sind. Das ist *nicht* das, was Gott oder die Bibel sagt!

Jeder, der denselben Weg verfolgt wie Dr. Hoeh, wird in ähnlichen Schwierigkeiten enden wie er. Es nahm kein gutes Ende mit ihm. Wir MÜSSEN es richtig machen und unserem Haupt folgen, Jesus Christus!

## DIE SCHLÜSSEL ZUM REICH GOTTES

Dr. Hoeh verschlimmerte seinen Irrtum noch mit dieser Argumentation: „Jesus übertrug Seinen Vertretern auf Erden [Plural] die Schlüssel des Reiches Gottes und die Autorität, die Kirche durch die Inspiration des Heiligen Geistes zu führen.“ Das entspricht nicht der Wahrheit, wie wir noch sehen werden.

Er fuhr fort: „Sie konnten gewisse Dinge ‚binden‘ oder VERBIETEN und sie konnten gewisse Dinge ‚lösen‘ oder ERLAUBEN. Dieser Teil *ist* wahr, wenn man ihn im richtigen Zusammenhang versteht. Aber in Matthäus 16, 18-19 sagt Christus *ausdrücklich zu Petrus*: „Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen (Christus) will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Ich will *DICH* (Petrus) *die Schlüssel des Himmelreichs geben*: Alles, was *DU* (Petrus) auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was *DU* (Petrus) auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.“

Christus sagte, dass Petrus wie ein Kieselstein (Griechisch: *petros*) war und *Er, Christus*, war der Fels (Griechisch: *Petra*). Nichtsdestoweniger, Christus gab *eindeutig* Petrus die Schlüssel des Reiches Gottes und

die Autorität zu binden und zu lösen über das gesamte Werk in der ganzen damaligen Welt. NUR PETRUS WURDEN DIE SCHLÜSSEL DES REICHES GOTTES GEGEBEN UND DIE AUTORITÄT, DIESEM GELTUNG ZU VERSCHAFFEN. Christus hatte nicht gesagt, dass Er diese Autorität den „Vertretern“ oder den Predigern und Ältesten oder den anderen Aposteln gab. *Petrus* war über die *ganze Kirche* gesetzt; Christus machte das klar.

Die Schlüssel zum Himmelreich sind die Erkenntnis Gottes (siehe auch Lukas 11, 52; Hosea 4, 6). Die grundlegenden Schlüssel sind der Sabbat – der für 1000 Jahre der Ruhe nach 6000 Jahren der Ruhelosigkeit steht – und die Festtage oder Gottes Heilsplan. Die Schlüssel erschließen Gottes Meisterplan zur Erlösung der Menschheit.

Die Schlüssel sind wertlos, wenn man nicht die Regierung oder die Autorität hat, die Wahrheit in Kraft zu setzen, wenn Gott sie dem *einen* Mann, den Er gebraucht, OFFENBART – in diesem Fall Petrus. All die neue Offenbarung für Gottes Kirche war Petrus gegeben worden (Matthäus 16, 18-19).

Wenn Dr. Hoeh über „Vertreter“ spricht, die die Schlüssel zum Himmelreich haben, so ist das so als ob Korach sagt: *Wir stehen alle auf der gleichen Stufe. Wir alle sind heilig. Warum nimmst du die ganze Autorität für dich alleine in Anspruch, Mose?* (4. Mose 16, 1-3).

Dr. Hoeh fährt fort: „In Matthäus 18, 18 überträgt Jesus Seinen Predigern die Autorität, BINDENDE ENTSCHEIDUNGEN zu treffen, gegründet auf der Offenbarung von Gott (die nur Seinem Apostel gegeben ist, Epheser 3, 5), und unter der Inspiration des Heiligen Geistes, um die Einheit der Kirche IN LIEBE UND IN WAHRHEIT zu bewahren!“ Man kann in

Matthäus 18, 18 erkennen, dass die anderen Prediger eine *gewisse* Autorität *haben*, wichtige Entscheidungen zu treffen – aber es ist auf einer anderen Stufe, auf der örtlichen Ebene. Zum Beispiel müssen in der Kirche heute die örtlichen Prediger gelegentlich überaus sündhafte Mitglieder manchmal aus der Kirche ausschließen, um sie erst nach erfolgter Reue wieder zurückzubringen. Sie haben die Autorität, diese Entscheidungen in ihrer örtlichen Kirchenregion zu treffen. Aber sogar solche Entscheidungen sind genau überwacht und unter der Aufsicht des physischen Hauptes von Gottes Kirche. Gottes Prediger müssen manche wichtigen Entscheidungen treffen, natürlich. Aber sie haben NICHT die Autorität über die ganze Kirche, die Gott ausschließlich Petrus gab! Und die Bibel sagt nicht, dass sie die Schlüssel zum Himmelreich hätten. Jene Schlüssel wurden ausschließlich Petrus offenbart.

Was könnte der Grund gewesen sein, dass Dr. Hoeh die Bibelstelle in Matthäus 16 über Petrus nicht erwähnte? War es, weil er nicht wusste, dass es sie gibt? Oder aber, er *wusste*, dass es sie gibt und es gefiel ihm nicht, was sie ausdrücklich besagt? Gott ist sein Richter. Aber was immer der Grund sein mag, das ist ein *gefährlicher* Irrtum. Wir können das an den Früchten erkennen.

## „JEMAND VOM HAUPTQUARTIER“

Dr. Hoeh fuhr fort: „Die Kirche in Jerusalem war REIN gehalten durch die ständige Ermahnung und Berichtigung seitens der Ältesten und Apostel, SODASS SIE EIN VORBILD FÜR ALLE anderen Kirchen sein konnte.“

Gewiss, das Hauptquartier *sollte* danach streben, dieses Beispiel zu setzen. Aber beachten Sie, was Dr. Hoeh zu dieser Feststellung hinzusetzte: „Christen, wie alle Menschen, müssen AN HAND VON VORBILDERN lernen... Die Gemeinde in Jerusalem, später in Pella, im Bewusstsein dieser Verantwortung, handelte in dieser Eigenschaft. Die Apostel und die Ältesten trafen die Entscheidungen, und dies war für alle anderen Kirchen bindend.“ Stimmt nicht! SOLCHES DENKEN FÜHRTE AM ENDE ZUR ZERSTÖRUNG DER KIRCHE, DIE HERBERT W. ARMSTRONG GEGRÜNDET HATTE! Das ist nicht das, was Herr Armstrong sie lehrte.

*Petrus* traf die Entscheidungen, die für alle Kirchen bindend waren. So arbeitet Gottes Regierung. Sie hat IMMER so gearbeitet! Die Apostel und die Ältesten in Jerusalem trafen *nicht* die Entscheidungen für all die anderen Kirchen, außer sie waren dazu vom Hauptapostel, unter der Leitung Christi, dazu beauftragt.

Diese Denkweise entfaltete sich später voll, als die Kirche in ihre letzte Ära, Laodizea, eintrat, nachdem Herr Armstrong gestorben war. Ein weiterer prominenter Prediger der Weltweiten Kirche Gottes war Roderick Meredith. Die Früchte belegen, dass er in vielen Angelegenheiten dieselbe falsche Ansicht hatte wie Dr. Hoeh.

Als Gott Seinen Leuchter, oder Seine Anwesenheit, von der Weltweiten Kirche Gottes (WKG) wegnahm und Christus die Philadelphia Church of God (Philadelphia Kirche Gottes [PKG]) startete, lehnte Dr. Meredith das ab, weil er *mich persönlich* nicht akzeptieren konnte. Er sagte: „Wenn Gott jemanden für die Nachfolge von Herrn Armstrong heranziehen wird, dann würde Er jemanden von der Hauptquartier-Kirche nehmen.“ Wo in der Bibel

sagt *Gott* das? Er sagt das keineswegs. Aber Dr. Meredith predigt weiterhin diese Vorstellung und es ist dieselbe Denkweise, die Dr. Hoeh hatte.

Ich glaube, dass diese beiden Prediger – Dr. Meredith und Dr. Hoeh – eine entscheidende Verantwortung dafür trugen, dass die ganze Kirche (außer der PKG) vom richtigen Wege abgekommen ist. Herman Hoeh war der Spitzengelehrte und Rod Meredith war jahrelang über die Prediger gestellt. Herr Armstrong realisierte erst später, dass dies Dr. Meredith de facto über die Kirche stellte – da jener, der die Prediger leitet, auch die Kirche führt. Und die Mitglieder griffen diese Denkweise auf. Satan hatte noch einen anderen Mann, den er sich wünschte, die Kirche zu führen und war erfolgreich darin, ihn zu gebrauchen. ABER DIESE ZWEI HAUPTQUARTIERS-PREDIGER SCHUFEN DIE VORAUSSETZUNG FÜR DIE BEWUSSTSEINSMANIPULIERUNG DER MITGLIEDER FÜR DIESE UNHEILVOLLE ÜBERNAHME.

Herr Armstrong schrieb später: „Ich machte den Fehler, zugelassen und nicht realisiert zu haben, dass ein Amt von Autorität ZWISCHEN MIR UND DER PREDIGERSCHAFT UND DER KIRCHE eingeschoben ist!“ Er sprach über das Amt, das Rod Meredith innehatte. Das funktionierte nicht; es verursachte arge Probleme in den siebziger Jahren. „Ich wusste, dass GOTTES ORGANISATIONSFORM VON OBEN NACH UNTEN VERLÄUFT. ICH HABE NICHT ERKANNT, dass die Einfügung eines Amtes von Autorität ZWISCHEN mir und der Kirche im Gegensatz stand zu Gottes Richtlinien für die menschliche Organisation“ (*Good News*, 19. Juni 1978). Das ist eine Lektion, die wir tief verstehen müssen. Wenn ein Mensch zwischen Gottes Apostel und der

Kirche oder der Predigerschaft steht, UNTERBRICHT DAS DIE VERBINDUNG ZU CHRISTUS!

Christus regiert den Apostel und die Evangelisten und *uns alle*! Christus HERRSCHT! Christus ERRICHTET DIE REGIERUNG GOTTES! Menschen tun das nicht. Gott tut das, und nur auf diese Weise kann es funktionieren!

## GEISTIGE JUDEN DIE LÜGEN

Dr. Hoeh nannte Herrn Armstrong einen *Apostel* lange bevor Herr Armstrong *sich selbst* so bezeichnete. Obwohl er ihn seit langer Zeit so bezeichnete, *unterwarf* er sich Gottes Apostel nicht. Das zeigt die Verlogenheit der menschlichen Natur. Herr Armstrong hatte ihn praktisch geistlich *großgezogen* in der Kirche! Welch ein Mangel an Dankbarkeit gegenüber einem Mann, der sein geistiger Vater war, ja, in vielerlei Hinsicht sogar wie ein leiblicher Vater!

Dr. Hoehs Broschüre *A True History of the True Church (Eine wahre Geschichte der wahren Kirche)* lehrt *nicht* die wahre Geschichte der wahren Kirche! Ich verstehe jetzt, warum Herr Armstrong diese Broschüre zurückwies: Er erkannte das zugrundeliegende Regierungsproblem und einige weitere Probleme, die sich daraus ergaben.

Später wollte Dr. Hoeh weiter an seiner umfangreichen Doktorarbeit *Compendium of World History (Kompendium der Weltgeschichte)* arbeiten, doch Herr Armstrong sagte „nein“. Aber sobald Herr Armstrongs Nachfolger, Joseph Tkach, nach Herrn Armstrongs Tod die Leitung übernommen hatte, erlaubte er Dr. Hoeh, damit fortzufahren. Schon frühzeitig zeigten diese Männer ziemlich unverhohlen ihre Rebellion. Aber

soweit ich weiß, wurde das *Kompendium* niemals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vielleicht stand Christus dahinter – zur wirksamen Durchsetzung von Herrn Armstrongs Entscheidung.

Wenn Christus von der „*Synagoge Satans*“ im Philadelphia-Zeitalter spricht, so spricht Er von Leuten, die LÜGEN. Sie kamen, um vom Vater der Lüge angeleitet zu werden (Johannes 8, 44). Sie lügen darüber, was die Bibel sagt. Das wird jede Person geistlich zerstören – sehr bald!

Diese „gelehrten“ Männer waren in der Synagoge Satans, innerhalb der größten Kirche Gottes die es je gab. Sie hatten so viel Wissen, aber sie waren vom Teufel überlistet worden! Sie waren nicht kindhaft und belehrbar. Sie verloren die Kenntnis über Gott. Diese Rebellion endete damit, dass 95 Prozent von Gottes Volk von Gott weggeführt wurden!

Satan hat eine erschreckende Macht zu täuschen. Wir müssen das verstehen und unserem liebenden Vater nahe sein, um Seinen Schutz zu haben.

Ewige Leben stehen auf dem Spiel. Wir müssen demütig bleiben, damit Gott Seine geliebten Kinder korrigieren und uns auf dem richtigen Weg halten kann. Dann wird Christus uns leiten, den Teufel zu bezwingen so wie Er es tat (Offenbarung 3, 21).

## DIE GRUNDLAGE WAR GELEGT

Dr. Hoehs Schriften und Handlungen zeigen klar, dass er wollte, dass alle Prediger auf derselben Stufe sein sollten. Er argumentierte: *Ja, Herr Armstrong hat die Führungsposition, aber Gott offenbart allen von uns die Wahrheit, um sie Gottes Kirche zu lehren.* Aber das ist nicht, was die Schrift sagt!

Herr Armstrong lehrte die richtige Struktur von Gottes Regierung. Aber viele der führenden Prediger liebten nicht wirklich diese Regierung und sie liebten auch nicht Gottes Apostel. Sie gaukelten sich selbst vor, dass alles was sie taten, richtig war, aber da war etwas tödlich verkehrt.

Herman Hoeh hat uns *vieles* gelehrt. Er lehrte uns direkt aus dem Wort Gottes. Aber erstaunlicherweise sprach Dr. Hoeh, bevor er starb, über die Lehre der „Wiedergeburt“ auf die gleiche Weise wie es die „wiedergeborenen Christen“ heutzutage tun – eine Lehre, die Herr Armstrong (und Dr. Hoeh) schon Jahrzehnte zuvor widerlegt hatten! Nachdem aber Dr. Hoeh erstmal eingeknickt war, ZWANG ihm Satan seine Ideen auf. Satan fuhr fort, ihn so lange zu drängen, zu verunsichern und Druck auszuüben, *bis er Dr. Hoeh getäuscht hatte*. Wenn man Satan erst einmal nachgibt, beginnt man gefährliche Ideen zu akzeptieren.

Diese Männer hatten so viel Wissen, doch jetzt *erdreisten* sie sich, die Lehren Satans, des Teufels, einfach nachzuplappern. Welch eine BESCHÄMENDE TRAGÖDIE!

Bei meinem Studium der Kirchengeschichte folge ich nur Herrn Armstrongs Begründungen und seiner Denkweise, die auf die Bibel basieren. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir auf dem Fundament aufbauen, das Herr Armstrong für uns gelegt hat und dass wir in Einklang sind mit dem, was er sagte. Wir *bauen* darauf, und Gott hat uns *darüber hinaus* ein aufregendes, wundervolles Werk gegeben – aber seien Sie sich im Klaren: **DIESER MANN HAT ALLE DINGE WIEDERHERGESTELLT!** Behandeln wir ihn nicht so, als sei er nur ein Diakon in der Kirche gewesen! Gott

gebrauchte ihn, UM ALLE DINGE WIEDERHERZUSTELLEN! (Matthäus 17, 10-11). GOTT KONNTE HERRN ARMSTRONG GEBRAUCHEN, ALLE DINGE WIEDERHERZUSTELLEN, WEIL ER SICH DER REGIERUNG UND DEM GESETZ GOTTES UNTERORDNETE.

Bei näherer Betrachtung dessen, was Gottes Kirche in der Zeit der WKG und auch in den frühen Tagen der PKG über die Kirchengeschichte geschrieben hat, stellte ich fest, dass wir uns beim Schreiben und Sprechen über dieses Thema nicht dicht genug an das gehalten hatten, was Herr Armstrong lehrte. Wir haben uns manchmal davon weggedreht, indem wir uns zu sehr den weltlichen Gelehrten angenähert haben oder es nicht so gezielt und unkompliziert gehalten haben wie Herr Armstrong es tat. Man muss nur zurückgehen zu dem, was Gott darüber sagte, was dieser Mann getan hat: ER HAT ALLE DINGE WIEDERHERGESTELLT. Wir können es uns nicht leisten, *nicht* davon Gebrauch zu machen, was er wiederhergestellt hat. DIES WAR EINE AUSSERORDENTLICHE LEISTUNG AUF DIESER ERDE IN DER ENDZEIT!

Wir beten nicht Herrn Armstrong an; WIR BETEN GOTT AN – den Gott, der alle Dinge durch ihn wiederhergestellt hat. Aber anders als Dr. Hoeh und Dr. Meredith bemühen wir uns, ihm jene Achtung zuteilwerden zu lassen, die ihm *Gott* gab. Herr Armstrong machte einige Fehler und bereute diese. Aber er war Gottes Endzeit-Elia. Er stellte die Wahrheit wieder her. Ein wahrhaft geistlicher Mensch kann das leicht erkennen. Und auf dieser Wahrheit sollte aufgebaut werden, anstatt sie niederzureißen.

Sehen Sie, was geschieht, wenn man Gottes Elia nicht akzeptiert. Die schändlichen Früchte sind für jedermann sichtbar.

## DIE LAODIZÄISCHE WURZEL

1974 offenbarte sich die Synagoge Satans in einer großen Rebellion. Missverständnisse über Ehescheidung und Wiederheirat sowie über andere Doktrinen verursachten ernste Probleme.

Auch wurden Herr Armstrong und andere am Hauptquartier beschuldigt, Gelder schlecht verwaltet zu haben. Mehrere Regionaldirektoren, Prediger und Diakone verließen die Kirche.

Dann, zwischen 1977 und 1979, gab es eine noch größere und tief greifendere Rebellion. Nachdem Herr Armstrong im August 1977 einen schweren Herzanfall erlitten hatte, begann ein Machtkampf im Hauptquartier in Pasadena. Manche fragten sich, wer Herrn Armstrongs Platz einnehmen würde, sollte er sterben.

Etwa zu dieser Zeit vereinigten sich Prediger mit liberalen Neigungen unter der Führung eines Pasadena-Vorstandes und begannen, die Lehren der Kirche zu verwässern. Ein „Systematisches Theologie-Projekt“ wurde ohne Herrn Armstrongs Wissen ins Leben gerufen. Dieses Projekt war konzipiert, um die Kirche schrittweise zu falschen Doktrinen zu führen. Inmitten dieses Machtkampfes ließen die Prediger zu, dass Satan falsche Lehren in die Kirche injizierte. Das beschädigte die Kirche ungemein. Christus segnete die Kirche und das Werk nicht mehr länger. Beide hörten auf zu wachsen.

Herrn Armstrongs Herzanfall erwies sich jedoch, indes, als segensreich. Er zwang ihn innezuhalten und eine Bestandsaufnahme von der Kirche und dem Werk zu machen. Nach seiner Genesung arbeitete Herr Armstrong den Rest seines Lebens daran, die Kirche auf den richtigen Weg zurückzubringen und den Kurs zu

halten. Beherzt stellte er die Kirche wieder nach Gottes Organisationsform her. Energisch attackierte er das *Systematische Theologie-Projekt* und korrigierte die Kirche dogmatisch. Er entließ eine Reihe von Predigern, darunter war auch sein eigener Sohn Garner Ted Armstrong. Einige tausend Mitglieder scharten sich um die entlassenen Prediger. Splittergruppen bildeten sich. Aber die Kirche und das Werk begannen wieder zu wachsen.

In diesem starken Bemühen, den Schaden zu beheben, gab Herr Armstrong eine Reihe von Predigten und schrieb Artikel, in denen er die Ursache des Problems diagnostizierte. Er stellte sich der *laodizäischen Wurzel*, die durch liberale, um Macht wetteifernde Prediger in der Kirche Fuß gefasst hatte, entgegen.

„Solange diese Kirche DASSELBE glaubte und sprach, was Christus ihr durch Seinen Apostel gegeben hatte, SEGNETE ER SIE und sie WUCHS 35 Jahre lang jedes Jahr um 30 Prozent“, erklärte Herr Armstrong 1979. „Aber als mein Sohn Garner Ted sich mehr als die ihm übertragene Kompetenz aneignete und sich mit einer Gruppe von Liberalen umgab – die ihn LENKTEN und IHN DAZU VERLEITETEN, die Lehren Gottes zu verwässern – begann unter ihrem falschen Einfluss eine laodizäische Lauheit und Gleichgültigkeit in der Kirche Wurzeln zu schlagen, bei gleichzeitigem Verlust der LIEBE zu Gottes WAHRHEIT. Christus ERRICHTETE diese Kirche durch Seinen erwählten Apostel. WIR FÜHRTEN ALLE EINERLEI REDE, vielleicht unvollkommen, aber sicherlich im Allgemeinen. Wir WUCHSEN in Christi ERKENNTNIS und Wahrheit ebenso wie in Größe und Reichweite des Werkes“ (*Worldwide News*, vom 19. Februar 1979).

Herr Armstrong warnte eindringlich vor einem Abdriften der Kirche in einen laodizäischen Zustand. In

einem späteren Artikel im selben Jahr in der *Worldwide News* warnte er: „Heute bringt das Haupt der Kirche, der lebendige Christus, DIE KIRCHE WIEDER AUF GOTTES WEG ZURÜCK, doch diese Dissidenten wollen Sie glauben machen, Christi Apostel und auch die Kirche seien schiefgelaufen – und, bildlich gesprochen, schweben sie wie die Geier am Himmel über der Kirche, darauf wartend, dass das eine oder andere Mitglied GEISTLICH STIRBT, um dann seine sterblichen Überreste zu verschlingen. Sie wollen nicht mehr aufbauen, sie wollen ZERSTÖREN!“

„Geschwister, wo stehen wir ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT? Im Laufe des vergangenen Jahres ist diese Kirche des lebendigen Gottes zumindest zu 75 Prozent auf Gottes Weg zurückgebracht worden. Wir nähern uns erschreckend schnell dem ENDE dieses Zeitalters. Diese Kirche war in einen laodizäischen Zustand abgedriftet. An dieser Stelle sei gesagt, dass sowohl die Sardes- als auch die Laodizea-Ära GOTTES KIRCHEN waren – NICHT SATANS!“

„Jemand hat das falsche Gerücht verbreitet, ich hätte gesagt, diese Zeitalter waren bzw. werden Satans Kirchen. Die Sardes-Ära war im Wesentlichen geistlich tot – hatte zu viel von Gottes WAHRHEIT zurückgewiesen – und hatte praktisch NICHTS dazu beigetragen, das wahre Evangelium an die Welt zu verkünden (hatte tatsächlich keine klare Vorstellung davon, was das Evangelium ist). Die Laodizea-Kirche wird durch geistige Lauheit gekennzeichnet sein – die Hälfte ihrer Mitgliedschaft wird aus dem Reich Gottes ausgeschlossen werden (Matthäus 25, 1-13).“

„Aber die SCHLECHTE NACHRICHT aus heutiger Sicht ist, geliebte Geschwister, dass wir, die wir zweifellos von der Philadelphia-Ära sind – meines Sohnes Gespött

ungeachtet – uns in ernster Gefahr befinden, auch die Laodizea-Ära ZU WERDEN. Ich bin persönlich sehr besorgt darüber. Wenn SIE NICHT besorgt sind, dann *schweben wir wirklich in tödlicher GEFAHR!*“

„Satan zieht jetzt ALLE REGISTER, UM DIESE KIRCHE GOTTES ZU VERNICHTEN!“ (25. Juni 1979).

Solange Herr Armstrong lebte, blieb die Kirche auf dem richtigen Weg. Die Wurzel des Laodizäertums – die Synagoge Satans – wurde in Schach gehalten oder aufgehoben (siehe 2. Thessalonicher 2, 7). Er versetzte die Kirche in höchste Alarmbereitschaft gegen Liberalismus und Lauheit. Aber die Ereignisse sollten schon bald einschneidende und tragische Änderungen in das Werk bringen.

## HERR ARMSTRONG STIRBT

Herbert W. Armstrong starb am 16. Januar 1986. Dieser Tag wird all jenen mit der wahren Philadelphia-Gesinnung lange in Erinnerung bleiben.

Sechs Tage zuvor, am 10. Januar, schrieb er an die Kirche: „Dies ist mein erster Brief an Sie in 1986, und es könnte sehr wohl mein letzter sein. Jetzt in meinem 94. Lebensjahr bin ich in einem physisch äußerst geschwächten Zustand mit starken Schmerzen und praktisch ohne alle Kraft. ...“

„Nach vielen Beratungen und vielem Gebet während der vergangenen Monate hat Gott mich dahingehend geleitet, letzte Woche eine Entscheidung bekanntzugeben, dass Herr Joseph W. Tkach, Direktor der Kirchenverwaltung, zu dem Amt des stellvertretenden Generalpastor ernannt wird, um mir helfend zur Seite zu stehen, solange ich mich in einem so geschwächten

Zustand befinde, und sollte Gott entscheiden, mein Leben zu nehmen, dass er sich völlig in die Hände Christi gibt, um Gottes Kirche unter Christus zu leiten, indem er mein Nachfolger als Generalpastor wird für die schwierige Zeit, die vor uns liegt. ...“

„Bedenken Sie, Geschwister, dies ist nicht das Werk von Herbert W. Armstrong, genauso wenig wie es das Werk von Herrn Tkach oder irgendeinem anderen Menschen sein wird. Es ist das Werk des lebendigen Schöpfers – Gott.“

Als Herr Armstrong starb, fragten sich viele, was aus der Kirche und dem Werk werden würde. Herrn Tkachs erste Briefe an die Kirchenmitglieder waren voller Ermutigung. Die Kirchenmitglieder glaubten, dass die Kirche, die Christus durch Herrn Armstrong gegründet hatte, im selben Geist fort dauern würde. Herr Tkach war voll des Lobes für Herrn Armstrong. Am 16. Januar informierte er die Kirche in einem Brief über Herrn Armstrongs Tod und schrieb: „Gott gewährte Herrn Armstrong 93½ dynamische Jahre; die letzten 53 davon waren in vollem Maße dem Werk Gottes gewidmet, das Evangelium vom Reich Gottes einer Welt verkündigend, deren Sinn verblindet ist durch die Täuschung vom Gott dieser Welt, Satan dem Teufel“ (Offenbarung 12, 9).

„Sogar in den letzten Jahren seines Lebens, schon stark geschwächt, vollendete er mit Gottes Hilfe sein stärkstes und bedeutsamstes Buch *Geheimnis der Zeitalter*. Dies nach einem halben Jahrhundert von Artikeln, Briefen, Broschüren, Büchern, Predigten und Radiosendungen, in denen er die Wahrheit von Gottes Wort predigte und lehrte – von Seinem Plan für die Menschheit, von der glorreichen und strahlenden

Zukunft, die die letztendliche Bestimmung der Menschheit ist. ...“

„Lasst uns beharrlich weitermachen, verdoppeln wir unsere Anstrengungen, Gott näherzukommen in Gebet und Bibelstudium; fasten wir öfter und streben wir danach, zu überwinden, und legen wir unser ganzes Herz hinein, das Werk Gottes zu tun! Wie Herr Armstrong so oft sagte: ‚Wenn unsere Wege Gott gefallen, wird er uns segnen.‘“

Am 19. Januar versendete das Hauptquartier eine Abschrift von Herrn Armstrongs Beerdigungsfeier an alle Kirchenmitglieder. Die Trauerfeier wurde von Herman Hoeh geleitet. Am Schluss der Feier sagte er: „Es ist in diesem Januar 1986 unsere Absicht, Herrn Armstrongs Werk weiterzuführen und allen unseren Kirchenvertretern, die aus vielen Ländern der Welt angereist sind, zu versichern, dass wir unsere Bindung fortsetzen und unsere Dienste anbieten werden, genauso wie wir auch jene Leute erreichen wollen, die Gott direkt berufen mag, dass sie geschult werden, Christus und Seinem Willen untertan zu sein und mit Seinem Geist erfüllt zu werden, sodass sie überwinden und ihr Leben meistern.“

Herr Tkach sprach das Grabgebet am Ende der Begräbnisfeier. Er sagte: „Und nun, indem wir ein weiteres Kapitel der Apostelgeschichte beenden und ein neues beginnen, gestehen wir bereitwillig ein und bekennen, dass kein Mensch Herrn Armstrongs Schuhe ausfüllen kann, aber, Vater, wir wollen in seinen Fußstapfen folgen. Wir erkennen, dass wir alleine hilflos in allen diesen Angelegenheiten und Unternehmungen sind. Und wir blicken auf Dich als unsere Quelle von Stärke und Kraft, dem Einen, der uns leiten und führen

wird, wie Du es mit Deinem verstorbenen Diener getan hast.“

Dem Anschein nach schien sichergestellt, dass das von Herrn Armstrong begonnene Werk ohne Unterbrechung weitergehen konnte. Aber das würde sich bald dramatisch ändern.

## DER ABFALL

Der Apostel Paulus prophezeite ein tragisches Geschehen, das sich innerhalb der Kirche kurz vor der Wiederkehr Jesu Christi ereignen würde. Er warnte: „Was nun das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht und unsre Vereinigung mit ihm, so bitten wir euch, liebe Brüder, dass ihr euch in eurem Sinn nicht so schnell wankend machen noch erschrecken lasst – weder durch eine Weissagung noch durch ein Wort oder einen Brief, die von uns sein sollen – als sei der Tag des Herrn schon da. Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; DENN ZUVOR MUSS DER ABFALL KOMMEN und der *Mensch der Bosheit (Mensch der Gesetzlosigkeit, Elberfelder Bibel)* offenbart werden, der *Sohn des Verderbens*“ (2. Thessalonicher 2, 1-3).

Viele Verführer brachten die Kirche zu Paulus' Zeiten mächtig durcheinander, indem sie versuchten, die Leute bezüglich des zweiten Kommens Christi zu verwirren. Das eine, auf die Rückkehr Christi hinweisende Schlüsselereignis, das Paulus hier beschrieb, war ein „Abfall von der Wahrheit“. Diese Verse bezogen sich auf die Lebenszeit des Paulus, aber sie sind für uns aufgezeichnet, weil sie heute – direkt vor der Rückkehr Christi – *zutreffender* sind!

Dieser „Abfall“ geschieht *innerhalb von Gottes Kirche* – nicht in irgendeiner weltlichen Kirche. Es ist kein unbedeutendes Ereignis. Es ist – für die Kirche – ein gut sichtbares Zeichen für die unmittelbar bevorstehende Rückkehr Christi. Die Bibelübersetzung von Williams nennt den „Abfall“ die „große Revolte“. Weymouth übersetzt ihn mit „Apostasie“ und die *New English Bible* mit „Endrebellion“.

Diese Rebellion wurde innerhalb der Weltweiten Kirche Gottes schon kurz nach Herrn Armstrongs Tod sichtbar. Die Führungskräfte im Hauptquartier in Pasadena begannen, von den biblischen Wahrheiten, die Herr Armstrong gelehrt hatte, abzurücken. Sie führten Änderungen im Standpunkt der Kirche in einer immer größer werdenden Zahl von wichtigen Belangen ein.

Sehr bald hörte das Werk Gottes auf zu wachsen. Wie in so vielen Kirchenzeitaltern zuvor hatte Gottes Volk zugelassen, sich von Gott zu entfernen und es scheiterte darin, dem eigentlichen Zweck nachzukommen, zu dem Gott die Kirche gegründet hatte.

Die Prophezeiung in 2. Thessalonicher 2, 1-2 wurde vor unseren Augen erfüllt! Tragischerweise wurde die Revolte gegen Gottes Wahrheit und Lehre von genau dem Mann angeführt, den Herr Armstrong damit betraut hatte, über die Kirche zu wachen.

Paulus Warnung vor dem „Menschen der Bosheit“ ging weiter: „Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, sodass *er sich in den Tempel Gottes setzt* und vorgibt, er sei Gott. ... Und ihr wisst, was ihn noch aufhält, bis er offenbart wird zu seiner Zeit. Denn es regt sich schon das Geheimnis der Bosheit; **NUR MUSS DER, DER ES JETZT NOCH AUFHÄLT, WEGGETAN WERDEN**“ (2. Thessalonicher 2, Verse 4 und 6-7).

Das ist eine direkte Prophezeiung von einem Mann der Sünde, der *innerhalb der Kirche Gottes aufsteht* und die Leute anführt, gegen Gott und Seine Wahrheit zu revoltieren. In den 1970er Jahren, als Herr Armstrong noch lebte, „hielt“ er das „Geheimnis der Bosheit“ (*Gesetzlosigkeit* ist die bessere Übersetzung), das hinter den Kulissen bereits wirkte „in Schranken“. Als er starb (oder „weggetan wurde“), waren die Schranken beseitigt.

Herr Armstrong verbrachte die letzten Jahre seines Lebens damit, darüber zu schreiben, zu warnen und zu sprechen, an der Wahrheit festzuhalten. Er warnte die Kirche davor, nicht die Geschichte der siebziger Jahre sich wiederholen zu lassen. Nachdem er gestorben war, wiederholte sich die Geschichte in noch viel größerem Ausmaß. Er hatte die Kirche ausdrücklich davor gewarnt, laodizäisch zu werden. Traurigerweise passierte genau das.

## EINE ÄNDERUNG NACH DER ANDEREN

---

Die Philadelphia Kirche Gottes begann am 7. Dezember 1989 auf die kleinstmögliche Weise: mit nur zwölf Leuten. Von Anfang an waren wir bestrebt, die Lehren und die Praktiken und das Vermächtnis zu bewahren, zu deren Inkraftsetzung Gott Herrn Armstrong inspiriert hatte.

Aber wir hatten mehr zu tun, als nur an der Wahrheit festzuhalten. Wie Er es immer tut, hatte Gott eine wichtige Aufgabe für Seine treuen Heiligen.

Das erste Buch, das wir veröffentlichten, war *Malachi's Message to God's Church Today* (*Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes*). Es lieferte eine detaillierte biblische Erklärung genau dessen, was in der Weltweiten Kirche Gottes (WKG) geschehen war. In diesem Buch OFFENBARTE Gott den „Mensch(en)

der Bosheit“ und den „Sohn des Verderbens“ (2. Thessalonicher 2, 3). *Maleachis Botschaft* erklärt mehrere Prophezeiungen dieses großen Abfalls von Gottes Wahrheit in dieser Endzeit. Es brachte vielen Tausenden von Gottes Volk, die durch die Geschehnisse in der Kirche verwirrt und verstört waren, Antworten und Hoffnung. (Wir schicken Ihnen gerne kostenlos ein Exemplar dieses wichtigen Buches; ich ermutige Sie, es sorgfältig und aufmerksam zu studieren.)

Gott übertrug uns die Verantwortung, die Mitglieder Seiner Kirche, die zugelassen hatten dass sie lau geworden waren, zu WARNEN. Wir haben eifrig gearbeitet, die Wahrheit in *Maleachis Botschaft* als ein bedeutendes Werkzeug zu gebrauchen, jene in der WKG Verbliebenen zu warnen, dass sich nun die Kirche Gottes in der Laodizea-Ära befand.

Wir beobachteten mit Erstaunen, wie die von Herrn Armstrong in der Kirche wiederhergestellten Wahrheiten systematisch weggetan wurden. In den ersten Jahren hatten die WKG-Verwaltung und die Prediger diese Veränderungen durch Täuschung und unverblümete Lüge über deren Vorhandensein noch verschleiert. Viele Mitglieder bekamen das gar nicht mit. Wir dokumentierten und enthüllten diese Veränderungen in der Hoffnung, dass dadurch so viele Leute wie möglich aufwachen würden.

Um nur ein Beispiel zu nennen, nehme man die Lehre der Kirche über die Identität des neuzeitlichen Israel. Herbert Armstrong hielt das für eine der wichtigsten in der Kirche etablierten Lehren. Diese Lehre wurde schon in der Rebellion der siebziger Jahre heftig attackiert. Als Herr Armstrong später diesem Angriff entgegentrat, erklärte er: „Das wirkungsvollste aller Bücher, ‚Die

*USA und Großbritannien in der Prophezeiung*‘, wurde attackiert, vieles daraus gestrichen und schließlich ganz aus dem Verkehr gezogen – dasselbe, was auch mit einer Reihe anderer grundlegender und wichtiger Bücher und Broschüren passierte, die Gottes Apostel geschrieben hatte“.

„Diese Gruppe von Liberalen nahm sich die Autorität, die Lehren der Kirche festzulegen. Derjenige, der primär das Systematische Theologie Projekt verfasste, schrieb später: ‚Mein einziges Ziel bei der Koordinierung des Projektes war, der Predigerschaft Übereinstimmung in der Lehre, Stabilität und Geschlossenheit zu geben‘ – was nichts anderes bedeutet wie Einheit im Verwässern der Lehren, die ältere, loyale Prediger *nicht und niemals akzeptiert hätten!* DAS WAR KEINE EINHEIT, DAS WAR SPALTUNG!“ (*Good News*, März 1979). Herr Armstrong hat häufig erklärt, dass die Auffassung des Buches *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*‘ eins der größten Probleme während der Rebellion in den siebziger Jahren darstellte.

Kaum überraschend, dass nach Herrn Armstrongs Tod *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erneut attackiert wurde. Kritiken daran begannen am Hauptquartier zu entstehen.

Michael Snyder, ein ehemaliger Sprecher der WKG, wurde von Watchman Fellowship interviewt, einem protestantischen Kirchendienst, der ‚Sekten beobachtet‘. 1991 wurde Herr Snyder folgendermaßen zitiert: „Die Glaubenslehre der Kirche hinsichtlich der neuzeitlichen Identität des alten Israel wird gerade überprüft. Ein zweijähriges Forschungsprojekt ist im Gange, das folgendes ergeben wird: Entweder 1) eine Zusammenfassung der historischen und theologischen

Beweise, die diesen Glauben bestätigen; ... 2) eine bedeutsame Klarstellung dieser Überzeugung; oder 3) eine Erklärung, dass diese Überzeugung vollständig widerrufen wird“ (*Watchman Expositor*; „Was ist los in der Weltweiten Kirche Gottes?“ Band 8, Nr. 5-SP).

In der Zwischenzeit wies Herr Tkach Jr. in einem Brief vom 10. August 1992 einen örtlichen Prediger an, „NICHT über die Thematik ‚Israel in der Endzeit-Prophezeiung‘ zu predigen“. Er schrieb: „Wenn Sie innehalten und die Bedeutung von Apostelgeschichte 4, 12 überdenken, dann haben die Lehren aus *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* KEINERLEI BEDEUTUNG. ... Im Lichte des Neuen Testaments und der zentralen Bedeutung Christi in Gottes Heilsplan wird ein Großteil der Bedeutung unserer Lehren über dieses Buch reduziert auf – NA UND?“

Doch zur gleichen Zeit hinterließ Pasadena bei den Mitgliedern den Eindruck, als hätte *sich nichts geändert*. Die Korrespondenzabteilung der WKG verfertigte im Mai 1993 einen Brief, der die Berichte der PKG über Änderungen in der Lehre der WKG *dementierte*. Er lautete folgendermaßen: „Die Kirche hat keinerlei Änderungen in der Glaubenslehre über die Identität der USA und Großbritannien hinsichtlich der teilweisen Abstammung ihrer Bevölkerung von den altertümlichen Stämmen Israels angekündigt.“

Solche erschütternden Widersprüche erfolgten *ständig* betreffs Lehre auf Lehre – Änderung auf Änderung. Obwohl die Führungskräfte der WKG darin fortfuhren, öffentliche Stellungnahmen für die Mitglieder zu geben, in denen sie die gemachten Änderungen herunterspielten, wurde die Wahrheit doch immer offensichtlicher.

Eine Wahrheit nach der anderen wurden die biblischen Lehren, die Herr Armstrong in der WKG etabliert hatte, systematisch demontiert. Besagter Artikel im *Watchman Expositor* machte folgende Feststellung: „ES IST UNGLAUBLICH, INMITTEN DIESER DOKTRINÄREN TURBULENZEN ERACHTET DIE WELTWEITE KIRCHE GOTTES ES JETZT ALS ‚FEHLDARSTELLUNG‘, IHREN GRÜNDER HERBERT W. ARMSTRONG ALS EINEN SPRECHER FÜR DIE GLAUBENSINHALTE IHRER DERZEITIGEN MITGLIEDSCHAFT ZU ZITIEREN“ (Hervorhebung von mir).

Das war der Endzeit-Elia, der *alle Dinge wiederhergestellt hat* (Matthäus 17, 10-11, Elberfelder Bibel). Die Führer der Kirche nannten Gottes Propheten einen falschen Propheten!

Zeitgleich wurde auch das fantastische *Werk*, das Gott durch Herrn Armstrong errichtet hatte, zerstört. Die Zahl der Mitglieder und die Einnahmen der Kirche sanken dramatisch ab. Das Fernsehprogramm wurde durch 30 Sekunden-Werbespots ersetzt und dann überhaupt eingestellt. Die Auflagen der Kirchenpublikationen fielen in den Keller.

## LÜGNER

Im Jahre 1996 kam ich zu der Erkenntnis, dass Gott von der PKG erwartete, mit dem Druck und der Verteilung von Herrn Armstrongs wichtigster Literatur, insbesondere *Geheimnis der Zeitalter*, fortzufahren. Wir publizierten dieses Buch und begannen, es kostenlos der Öffentlichkeit anzubieten. Bald danach begannen wir, weitere Werke von Herrn Armstrong zu drucken und zu verbreiten.

Die WKG brachte uns wegen Urheberrechtsverletzung vor Gericht. DAS DECKTE DIE WAHREN ABSICHTEN DER

KIRCHENFÜHRER AUF: NICHT NUR, DASS SIE HERRN ARMSTRONGS LEHREN VERWORFEN HATTEN, SIE WOLLTEN AUCH SICHERSTELLEN, DASS NIEMAND SONST ZUGANG DAZU HATTE! Joseph Tkach Jr. schrieb, dass er es als seine „christliche Pflicht“ betrachtete, die Verbreitung dieser Bücher vollständig zu unterbinden.

Unser Rechtsstreit mit der WKG wegen Herrn Armstrongs Werke dauerte sechs Jahre. Das brachte uns in direkte Konfrontation mit den Männern, die die Kirche Gottes zerstört hatten! Wir standen den Leuten gegenüber, die Gottes Wahrheit zu Boden geworfen hatten. Eine von Christi Verdammungen der ‚Synagoge Satans‘ ist, dass sie LÜGEN (Offenbarung 3, 9). Nachdem diese „Synagoge“ jetzt die Laodizea-Ära geworden ist, war alles noch schlimmer. In unserem Rechtsstreit mit der WKG erzählten ihre Führer geradezu *tausende* von Lügen. Sie WUSSTEN, dass sie logen – und das war für sie in Ordnung. Das frustrierte uns ohne Ende! (Reichliche Beweise für diese Lügen finden Sie in dem umfangreichen Buch von Stephen Flurry *Raising the Ruins [Die Trümmer aufrichten]*. Alle unsere Bücher sind kostenlos. Derzeit nur in Englisch verfügbar.)

In diesem unter eidesstattlicher Aussage geführten Prozess wurden alle Lügen der WKG-Verwaltungsleiter aufgezeichnet. Obwohl die WKG den Prozess im neunten Berufungsgericht gewann, wollten die Amtsträger der WKG keine weitere Gerichtstagung, wo festgelegt werden sollte, wie viel wir ihnen zu zahlen hätten. Sie wussten, dass wir diese Information hinausbringen und BEWEISEN würden, dass sie logen. Sie entschieden daher, die Sache ruhen zu lassen. Sie teilten uns mit, uns die Rechte an allen gewünschten Werken Herrn Armstrongs zu *verkaufen* – unter einer Bedingung:

Wir sollten alle Dokumente, die sich im Laufe des Prozesses angesammelt hatten, zurückgeben oder vernichten, denn darin waren ihre himmelschreienden Lügen aufgezeichnet. Wir lehnten das ab. Am Ende entschieden sie sich, uns die Urheberrechte trotzdem zu verkaufen. Sie können über die Besonderheiten dieses wundersamen Ablaufs von Ereignissen in meiner kostenlosen Broschüre *Habakuk* lesen (Derzeit leider nur in Englisch verfügbar).



Am Ende gab uns Gott den Sieg. Die Philadelphia Kirche Gottes kam in den *Eigentums-Besitz* der Urheberrechte von *Geheimnis der Zeitalter* und 18 weiteren Werken von Herrn Armstrong. Als wir vor Gericht gingen, hätten wir niemals erwartet, die Urheberrechte zu bekommen. Jetzt bieten wir die 19 Werke kostenlos allen Leuten an, die darum ersuchen!

DER GERICHTSSTREIT WEGEN *GEHEIMNIS DER ZEITALTER* WAR EIN WENDEPUNKT, DER JENE, DIE GEGEN UNS KÄMPFTEN, ALS ANTICHRISTEN BRANDMARKTE! (1. Johannes 2, 18). Der Apostel Johannes hatte sich zu

seiner Zeit – im ersten Jahrhundert – mit Antichristen zu beschäftigen: Es gab Antichristen sowohl außerhalb als auch *innerhalb* der Kirche. Diotrephes selbst war *in* der Kirche – und er stieß die wahren Leute Gottes aus der Kirche *hinaus*. Dasselbe Muster entfaltete sich in unseren Tagen, in der Laodizea-Ära.

Vers 19 lautet: „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bei uns geblieben...“ Diese Leute, die von uns ausgegangen sind, waren nicht wirklich mit uns! WIR GEWANNEN DAS GEFECHT UM DAS URHEBERRECHT NUR WENIGE MONATE NACHDEM GOTT UNS DIESE ANTICHRIST-WAHRHEIT OFFENBARTE. DIESES EREIGNIS ZEIGTE, WER WIRKLICH VON UNS WAR UND WER DIE ANTICHRISTEN WAREN!

## EIN AUFRUF ZUR REUE

Der Übergang vom Philadelphia-Zeitalter ins Laodizea-Zeitalter von Gottes Kirche war eine äußerst schmerzliche Erfahrung. Er erschütterte den Glauben der Leute. Er zerriss Familien. Er zerstörte geistliche Leben.

MIT BLICK AUF DIE 2000 JAHRE KIRCHENGESCHICHTE WAR DIES DIE WAHRSCHEINLICH GRÖSSTE GEISTLICHE KATASTROPHE, DIE JE GOTTES NEUTESTAMENTARISCHEM VOLK ZUGESTOSSEN IST. Die Kirche erfreute sich ihrer größten globalen Verbreitung und einem höchsten Gipfel an geistlicher Kraft! Aber dann übernahm Satan, der Teufel, die Führung und raffte die geistlichen Leben *fast aller* der zigtausend vom Geist gezeugten Leute Gottes dahin. Parallel dazu löschte er den kraftvollen, positiven Einfluss aus, den Gottes Werk auf Millionen von Menschen in der Welt gehabt hatte.

Obwohl die Anzahl der durch diese Katastrophe betroffenen Leben wahrscheinlich höher war als zu jeder anderen Zeit in der Vergangenheit der Kirche, so sind die Kernelemente dessen, was geschah, in Wirklichkeit nur traurige Wiederholungen der Geschichte. Wie wir im Verlauf dieses Buches gesehen haben, erlag Gottes Volk wiederholt geistlicher Mutlosigkeit, Kompromissen, Weltlichkeit und anderem fleischlichen Denken – und versagte darin, die ihm von Christus aufgetragene Aufgabe auszuführen.

Lesen Sie die kraftgeladene Botschaft, die Christus donnernd an Seine laodizäische Kirche richtet: „Und dem Engel der Gemeinde in *Laodizea* schreibe: Das sagt, der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde“ (Offenbarung 3, 14-16).

Das ist eine lebendige, dynamische Botschaft für heute! Hier ruft der große Christus Seine Leute dazu auf, zu ihrer früheren Treue zurückzukehren. Sie sind getäuscht worden und werden jetzt von Satan angeführt. Sie sind davon abgefallen, Gott zu gehorchen. Er will, dass sie ihre geistige Lauheit erkennen. Wenn die Laodizäer nicht bald bereuen, wird Christus sie „ausspeien aus Seinem Munde“ – in die Große Trübsal, eine Zeit unvorstellbaren Leidens, die dem zweiten Kommen Christi unmittelbar vorausgehen wird.

Traurigerweise erkennen die Laodizäer ihren lebensgefährlich entarteten geistlichen Zustand nicht. Christus fährt fort: „Du sprichst: Ich bin reich und habe genug und brauche nichts! und weißt nicht, dass du

elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß. Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest“ (Verse 17-18). Die Laodizäer glauben, sie seien geistlich durchaus in Ordnung. Aber der große Gott des Universums sagt, sie sind „geistlich elend, jämmerlich, arm, blind und bloß“.

## ZERSTÖRUNG

Je mehr man darüber nachdenkt, umso klarer erkennt man das Ausmaß der Zerstörung durch die Laodizäer! Die Kirche hatte zum Zeitpunkt von Herrn Armstrongs Tod 140 000 oder sogar noch mehr Menschen, die an den Gottesdiensten teilnahmen. Das Programm *Die Welt von Morgen* war seit Sendungsbeginn im Jahre 1934 bis nach Herrn Armstrongs Tod kein einziges Mal ausgefallen. Mittlerweile existiert dieses Programm nicht mehr. Auch die *Plain Truth* wurde eingestellt. Gottes Werk wurde von diesen laodizäischen Predigern zerstört. Die Living Church (Lebendige Kirche) und die United Church (Vereinte Kirche) – die zwei größten Splittergruppen der WKG – lehnen beide die von Herrn Armstrong gelehrt Regierungsförm Gottes ab. Diese beiden Kirchen leiden unter ständigen Abspaltungen. Gott gebraucht sie nicht, Sein Werk zu tun.

Betrachten Sie das Werk der laodizäischen Gruppen heute. Prophetische Ereignisse explodieren um uns herum – und sie haben wenig oder nichts zu sagen. Sie sind praktisch stumm. Währenddessen produziert unsere Redaktionsabteilung eine gewaltige

Menge an Material, welches die ungeheuer wichtigen prophetischen Ereignisse erklärt – und dabei folgen diese Ereignisse so schnell aufeinander, dass wir kaum Schritt halten können. Geschehnisse entfalten sich vor unseren Augen, vor denen wir schon seit Beginn der PKG gewarnt haben!

Die Laodizäer sind *blind*. Sie verstehen nicht, was im Nahen Osten oder in Europa passiert. Situationen bauen sich rasch zu dem Konflikt auf, der den DRITTEN WELTKRIEG auslösen wird. Diese Ereignisse führen zur sogenannten „Schlacht von Harmagedon“ und zur Rückkehr von Jesus Christus, genau wie Gott es Herrn Armstrong offenbarte – UND DIE LAODIZÄER WISSEN ES NICHT EINMAL!

Kein *Wunder*, dass Christus sie ausspeit aus Seinem Munde (Offenbarung 3, 16). Er kann solche Leute nicht gebrauchen! GOTT SAGT, DASS SIE WIE STUMME WACHHUNDE SIND – SOGAR WENN WILDE TIERE DAS HAUS UMKREISEN, DÖSEN SIE UND BELLEN NICHT! (Jesaja 56, 9-10).

In der Laodizea-Ära hat Gott NUR der Philadelphia Kirche Gottes NEUE OFFENBARUNGEN gegeben. Wir haben etwa fünfzig Bücher, die das beweisen. Christus spricht zu Seiner Kirche heute durch neue Offenbarungen.

Warum sind die Laodizäer so blind? Es geht zurück auf ihre *Einstellung gegenüber Regierung*. Sie haben NICHT Gottes Wort gehalten, und sie HABEN Seine Autorität abgelehnt, anders als die Philadelphier (Offenbarung 3, 8).

## EIN LOYALER ÜBERREST

Lesen Sie diese kraftvolle Aussage in Jesu Christi Botschaft an die Laodizäer in Offenbarung 3, 19:

„WELCHE ICH *LIEB HABE*, DIE WEISE ICH ZURECHT UND ZÜCHTIGE ICH. SO SEI NUN EIFRIG UND TUE BUßE, (*BEREUE* SOLLTE ES RICHTIG ÜBERSETZT HEIßEN).

Manchmal muss Gott Seine Leute sehr massiv zurechtweisen. Zuerst schickt Er warnende Botschaften oder „ZURECHTWEISUNG“. Wenn das nicht hilft, beginnt er zu „ZÜCHTIGEN“ – unter Einsatz immer strengerer Maßnahmen. ALL DAS IST DURCH LIEBE MOTIVIERT.

Christus warnt vor einer bevorstehenden strengen Bestrafung all jener, die nicht bereuen und zum Philadelphia-Standard zurückkehren. Manche haben die PKG kritisiert, sie wäre zu harsch mit ihrer Kritik an den laodizäischen Gruppen. Merken diese nicht, wie kritisch *Christus* diesen Gruppen gegenübersteht? Er beabsichtigt, sie streng zu bestrafen.

Christus sagt zu jedem Seiner laodizäischen Leute in dieser Endzeit: „Siehe, *ich stehe vor der Tür und klopf an*. Wenn JEMAND meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, ZU DEM WERDE ICH HINEINGEHEN UND DAS ABENDMAHL MIT IHM HALTEN und er mit mir“ (Vers 20). Christus ist aus der Laodizea-Kirche *hinausgestoßen* worden. Aber durch die PKG *klopft Er nun an die Türe eines jeden einzelnen Kirchenmitglieds*. Er möchte leidenschaftlich gerne Seine Familie wieder zusammenführen! Christus hat immer durch Menschen gewirkt. Die Philadelphia Kirche Gottes ist beauftragt worden, für Christus anzuklopfen und den Laodizäern zu sagen, dass sie „ELEND, JÄMMERLICH, ARM, BLIND UND BLOSS“ sind. Das ist Gottes liebevolle ZURECHTWEISUNG. Diese Rüge zu hören ist die einzige Hoffnung für die Laodizäer, der Trübsal zu entgehen. Jeder Laodizäer, der Christi Anklopfen und Stimme hört und darauf antwortet, kann wieder in enger Gemeinschaft mit Ihm sein!



**Gestaltet nach dem Vorbild von Ambassador Auditorium, wurde das Armstrong Auditorium in Edmond, Oklahoma, im September 2010 eröffnet. Das Einweihungskonzert – Mendelssohns *Elias* – wurde von der Herbert W. Armstrong College Chorgemeinschaft aufgeführt.**

Sogar in diesem laodizeanischen Zeitalter gibt es noch ein Philadelphia-Werk. Es wird von der Philadelphia-Gemeinde Gottes vollbracht. Durch die PKG hat Gott jedes größere Programm und Projekt wiederbelebt, das unter Herrn Armstrong gediehen ist - von den Zeitschriften und anderen Publikationen über die Colleges und Schulen bis hin zur Kulturstiftung, dem Auditorium, der Konzertreihe und anderen Initiativen. Gott prophezeit, dass es bis zum Ende dieser laodizeanischen Ära nur 10 000 Heilige geben wird (2. Mose 33,2; Judas 14). Dieses Überrestwerk wird bestenfalls klein sein. Dennoch tut Gott gewaltige Dinge durch uns, wenn wir uns Seiner Regierung unterordnen! Auch wenn die PKG eine kleine Herde ist, gibt uns Christus eine offene Tür, um Seine Botschaft zu überbringen. Die PKG *klopft an* und *spricht* für Christus. Wir haben eine OFFENE TÜR, UM DEN LAODIZÄERN ZU SAGEN, WAS PASSIERT. Christus will, dass sie es WISSEN! Er will, dass ES DIE GANZE WELT WEISS!

Von Gottes Volk wird nicht nur erwartet, die Laodizäer zu warnen, sondern auch die *ganze Welt* vor der „Großen Trübsal“ und dem Tag des Herrn, die über sie hereinbrechen werden. Das politisch-religiöse System, das Satan im Verlauf der Geschichte wieder und wieder aufgerichtet hat – das System, das im Verlauf der Jahrhunderte der Feind Nummer eins der wahren Kirche Gottes gewesen ist, das Heilige Römische Reich – könnte *innerhalb von Monaten* auf die Weltbühne platzen! Die Prophezeiungen zeigen, dass es diese Welt in die schlimmste Leidenszeit stürzen wird, die sie je durchlitten hat (zum Beispiel: Matthäus 24, 21-22; Jeremia 30, 7 und Daniel 12, 1). Und wie es schon so oft zuvor der Fall war, wird Satan diese große falsche Kirche benutzen, Gottes wahre Kirche ein letztes Mal zu verfolgen.

Christus hat uns vor dem allem im Vorhinein gewarnt. Wir wissen, dass es geschehen wird.

Wenn wir Seine Warnung beherzigen, können wir uns Ihm zuwenden und davor geschützt werden. Kurz bevor die Große Trübsal beginnt, wird Gott Seine Auserwählten, jene, die heute Sein Werk tun, an einen Ort der Sicherheit bringen (Offenbarung 12, 14). Allein die *physische* Belohnung für das Tun von Gottes Werk ist riesig.

Satan hat Gottes wahre Kirche im gesamten Verlauf ihrer Geschichte bekämpft. Es ist prophezeit, dass diese Verfolgung ein Höchstmaß erreichen wird. Schon heute durchlebt Gottes Volk Widrigkeiten in der Ausübung von Gottes Werk in Satans Welt. Das mag recht negativ erscheinen. DOCH GOTT BENUTZT DIESE PRÜFUNGEN UND TESTS, UM UNS ZU MOTIVIEREN UND UNS GEISTLICH VORANZUBRINGEN.

## DER BEGINN EINER NEUEN WELT

Herr Armstrong sagte einmal: „DAS IST NICHT NUR EINE KIRCHE, ES IST DER BEGINN EINER NEUEN WELT!“ Gott errichtet eine neue Welt und diese Nation wird plötzlich entstehen. Die Leute werden staunen über diese wundervolle geistige Nation von Gottes Auserwählten – die Braut Christi! (Jesaja 66, 8).

Gott hat einen Großteil des Fundaments für diese neue Welt in den vergangenen 2000 Jahren durch Seine wahre Kirche errichtet. Für jene, die das verstehen, macht es einen großen Unterschied in ihren Leben und in der Verhaltensweise, die sie an den Tag legen. Jeder, der wirklich begreift, dass dies der Anfang einer neuen Welt ist, wird auch die geistliche Stärke besitzen, einiges Leiden zu ertragen.

Nach Ablauf dieser Periode intensiver Trübsal wird Jesus Christus zurückkehren. Er wird die Herrschaft über die ganze Welt übernehmen und Sein Hauptquartier in Jerusalem errichten. Der loyale Überrest wird für immer von Gottes Hauptquartier aus regieren. Offenbarung 3, 12 sagt, dass Gott Seine loyalen Leute von der PKG im Hauptquartier einsetzen wird und sie von dort „nicht mehr hinausgehen sollen“. Wir werden genau dort sein, von wo aus Christus die Welt regiert.

Wenn Sie bereuen und Gott gegenüber loyal werden, **WERDEN SIE FÜR IMMER EIN AUS DEM HAUPTQUARTIER REGIERENDER SEIN.** Was für eine Vision! Was für eine Belohnung!

Jene aber, die dieser Zukunft gegenüber gleichgültig geworden sind, werden diese Belohnung **VERLIEREN**, es sei denn, sie bereuen schnell. Die Laodizäer, die erst während der Großen Trübsal bereuen, werden nicht

nahe bei Christus im Hauptquartier sein, weil sie sich für diese Position nicht qualifizieren. Der Zeitpunkt sich zu qualifizieren ist *jetzt!*

Warum versäumen 95 Prozent von Gottes Volk sich für diese Belohnung zu qualifizieren? Weil das, was sie haben, für sie *nur eine Kirche* ist. Es ist nicht der Beginn einer neuen Welt!

Die meisten der Hauptquartier-Regierenden in der Welt von Morgen werden aus den drei Kirchenzeitaltern kommen, die das Evangelium in der ganzen Welt predigten: Ephesus, Philadelphia und Laodizea, wobei die letzte Gruppe aus loyalen Philadelphiern in der Laodizea-Ära besteht. IHRE ANSTRENGUNGEN, DAS EVANGELIUM IN DER GANZEN WELT ZU VERBREITEN, BEREITETE SIE AUF HAUPTQUARTIERS-POSITIONEN VOR. WARUM? WEIL SIE EINE WELT-VISION HATTEN. Sie hatten einen globalen Wirkungsbereich! Sie hatten erkannt, dass wir hier waren, um mitzuhelfen, die Welt zu ändern und dass dies der Beginn einer neuen Welt ist. Ihr Denken erstreckte sich auf die ganze Welt – war nicht auf das eigene Ich und die eigene kleine Domäne fixiert. Diese Welt-Vision motivierte sie wahrlich.

DER GRÖSSTE AUFTRAG, DEN GOTT DEN MENSCHEN JEMALS GIBT IST DER, SEINE BOTSCHAFT WELTWEIT ZU VERKÜNDEN UND DIE VÖLKER ÜBER DIESE NEUE WELT ZU LEHREN!

## DIE BELOHNUNGEN FÜR DIE ÜBERWINDER

Christus FÜGTE dem Buch Offenbarung die Kapitel 2 und 3 HINZU, samt einigen anderen Worten, verstreut im ersten und im letzten Kapitel, um uns zu zeigen, WIE

WIR BEREIT WERDEN, WIE WIR IHM und Seinem Vater DIENEN und wie wir Ihm NACHFOLGEN und DIESES WERK VOLLENDEN. Wir haben nur einen kleinen Prozentsatz von Gottes Volk hier, um das jetzt zu erledigen. Aber Christus sagt uns: *Ihr braucht mir nur zu folgen und wir werden das Werk tun.* Das ist eine GELEGENHEIT, DIE ES NUR EINMAL IN DER GANZEN EWIGKEIT GIBT. NIEMALS wieder wird es eine Gelegenheit wie diese geben!

Offenbarung 2, 7 sagt: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, DER IM PARADIES GOTTES IST.“ Gott hat WAHRHAFT eine *Belohnung* für Seine Leute, die den Teufel überwinden, Ihm treu ergeben sind und Sein Werk tun. Weitere Belohnungen von Ihm sind in den Versen 17 und 28 zu sehen: *Ich will dir geben von dem verborgenen Manna; und: ich will dir geben den Morgenstern – Jesus Christus. Du wirst ihn heiraten können!* In Offenbarung 3, 5 verspricht Gott: „Wer überwindet . . . dessen Namen will ich bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.“ Er sagt den Philadelphiern, dass eine KRONE auf sie wartet (Vers 11). Was für eine großartige Belohnung!

Gottes Volk braucht diese Vision. Als Paulus im Gefängnis und dem Tode nahe war, saßen die Leute herum und waren bekümmert und traurig wegen Paulus. Aber Paulus jammerte und klagte nicht. Vielmehr war er begeistert, denn es lag eine Krone für ihn bereit in einer neuen Welt, die kommen würde! (2. Timotheus 4, 8). Paulus war vielleicht der einzige, der nicht traurig war. Für Paulus war diese Vision WIRKLICHKEIT! Nur so konnte er den unzähligen Widrigkeiten standhalten, die er erdulden musste. ER WURDE FAST ZU TODE GESTEINIGT, TROTZDEM KAM ER AM NÄCHSTEN TAG WIEDER ZURÜCK, UM DAS

EVANGELIUM ZU PREDIGEN! DAS IST PHÄNOMENAL! Etwas ist völlig anders mit einem Mann, der das tut. Niemand, der klar bei Verstand ist, würde bei einer Religion bleiben, deretwegen er erduldet, was Paulus zu erdulden hatte, es sei denn, er ist so bewegt davon und Gott dankbar dafür, dass er ein Teil davon sein kann. Etwas *motivierte* Paulus außerordentlich – und was für ein Werk er für Gott tat!

Satan weiß, was diese Vision in einem menschlichen Verstand, der bekehrt ist, bewirken kann, denn er hatte mit Paulus zu tun und mit anderen, die auch diese Vision hatten.

Es ist gewiss nicht einfach, Personen dazu zu bringen, diese Vision zu erkennen. Und wenn Gott sie nicht prüft und testet, würden sie alles hinwerfen. Gott geht unentwegt der Frage nach: *Kann ich diese Person in meine Familie aufnehmen? Könnte ich sie heute zu einem Teil der Braut machen?* Diese Vision ist voller Wunder – und wenn die Menschen sie wirklich erfassten, wären in fast 100 Prozent aller Fälle selbst 20 000 Armeen von Dämonen nicht in der Lage sie aufzuhalten. Sie sind dieser Vision zu 100 Prozent verpflichtet, weil sie wissen, dass sie jede Anstrengung und jede Prüfung wert ist, die sie durchmachen müssen.

2000 Jahre lang hat Gott – unter Verwendung der Institution Seiner Kirche – ein ganzes Heer solch leidenschaftlich engagierter Heiligen geformt und vorbereitet. Und sehr bald wird die ganze Welt die wundervollen Früchte all Seiner Anstrengungen sehen können.

## CHRISTI ABSCHLIESSENDE WORTE

Ganz am Ende der Offenbarung – Seines Vaters Buch – fügt Christus einige weitere Worte hinzu. Er will, dass

Seine Leute diese (in den meisten Bibeln fettgedruckte) Botschaft begreifen: „*Siehe, ich komme bald.* Selig ist, der die Worte der Weissagung in diesem Buch bewahrt“ (Offenbarung 22, 7). Christus kommt bald!

Er wiederholt das in Vers 12 – fettgedruckt: „*Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie seine Werke sind.*“ Er kommt bald, und Er wird einem jeden einen individuellen Lohn geben, bezogen auf sein oder ihr Werk. Jeder Mann und jede Frau in der PKG wird eine Belohnung erhalten je nach seiner oder ihrer Anstrengung. Christus wird uns mit dieser Belohnung auf einen Thron setzen.

Denken Sie darüber nach, wie wichtig *Ihr Werk heute* ist! Mit welcher *Leidenschaft* tun Sie Gottes Werk? Welche Art von LEIDENSCHAFT haben Sie für dieses Werk und für Jesus Christus, unser Haupt und Herrscher?

In Vers 20 stammen nur vier Worte von Christus. Er sagt: „*Ja, ich komme bald.*“ DREIMAL in diesem Kapitel sagt Christus, dass Er bald kommt. Wir NÄHERN UNS EXTREM SCHNELL dem Zeitpunkt, von dem unser Ehemann, das Haupt der Kirche Gottes sagt – *ICH KOMME BALD!*

Die Zeit ist knapp. Die Trübsal dröhnt uns entgegen. Das zweite Kommen Christi wird noch in dieser Generation erfolgen. In der Geschichte der wahren Kirche wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Die geistige Geburt des Reiches Gottes. Werden Sie dort sein? Sie werden es, wenn Sie diese wichtigen Lektionen der wahren Geschichte von Gottes wahrer Kirche gelernt haben!

„Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens.“

*2. Thessalonicher 2, 3 – (Elberfelder Bibel)*



Ein großer Abfall signalisiert die nahe bevorstehende Rückkehr von Jesus Christus. *Dieser Abfall ist bereits erfolgt.* Das zweite Kommen steht überaus nahe bevor.

Um mehr über dieses welterschütternde Geschehnis innerhalb der Kirche Gottes zu erfahren, bestellen Sie

Gerald Flurrys kostenloses Buch

***Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes.***



WAS BIN ICH?  
WAS IST MEIN DASEINZWECK?  
WARUM SO VIEL LEIDEN?  
GIBT ES EINEN GOTT?

DIE GROSSTEN UND UNBEANTWORTETSTEN  
FRAGEN DES LEBENS. BESTELLEN SIE *GEHEIMNIS  
DER ZEITALTER*, VON HERBERT W. ARMSTRONG  
- UND ERHALTEN SIE DIE ANTWORTEN.





# KONTAKTINFORMATION

Für Literatur-Bestellungen oder die Anfrage  
um den Besuch eines von Gottes Predigern:

## WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

**Vereinigte Staaten:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

**Kanada:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

**Karibik:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

**Großbritannien, Europa und Naher Osten:**  
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,  
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

**Afrika:** Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,  
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

**Australien, die Pazifikinseln, Indien und Sri Lanka:**  
Philadelphia Church of God, P.O. Box 293,  
Archerfield, QLD 4108, Australia

**Neuseeland:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

**Philippinen:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

**Lateinamerika:** Philadelphia Church of God,  
Attn: Spanish Department, P.O. Box 3700,  
Edmond, OK 73083, United States

## VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

**Website:** [www.diePosaune.de](http://www.diePosaune.de)

**Briefe:** [info@diePosaune.de](mailto:info@diePosaune.de)

**Facebook:** [facebook.com/diePosaune.de](https://facebook.com/diePosaune.de)

**Twitter:** [@diePosaune\\_](https://twitter.com/diePosaune_)



# „...ICH WILL MEINE KIRCHE BAUEN, UND DIE PFORTEN DER HÖLLE SOLLEN SIE NICHT ÜBERWALTIGEN.“ - Jesus Christus

Dies waren keine leeren Worte. Dies war eine eiserne Garantie für das Überleben der einzigen Einrichtung auf Erden, die vom Sohn Gottes gegründet wurde.

Christi neutestamentliche Kirche begann nur wenige Wochen nach Seiner Kreuzigung. Sie machte sich an die Arbeit, Christi Botschaft des Evangeliums zu verbreiten, zu Reue und zur Vorbereitung auf das kommende Reich Gottes aufzurufen. Aber sogleich erhoben sich die Pforten der Hölle gegen sie. Von Satan inspirierte Einzelpersonen, Gruppen und Regierungen versuchten, die Botschaft zum Schweigen zu bringen. Als das nicht gelang, schmiedete der Teufel eine Fälschung: eine falsche Kirche, die den Namen Jesu beanspruchte, aber die Wahrheit mit Heidentum und Gesetzlosigkeit vermischte, um die Gläubigen in die Irre zu führen. Sogar noch hinterlistiger, er infiltrierte die wahre Kirche mit falschen Predigern, um sie von innen heraus zu demontieren.

Von Anfang an befand sich die Kirche Gottes in einem Krieg um ihr Leben. Obwohl sie von Gottes Kraft unterstützt wurde, war sie eine kleine, verfolgte Gruppe von geistlichen Kriegerern, die darum kämpften, Gottes Willen in einer vom Teufel beherrschten Welt zu erfüllen. Die historischen Aufzeichnungen offenbaren ein Drama von erstaunlichem Mut und Glauben. Sie offenbaren aber auch eine Tragödie von schändlichen Kompromissen und Feigheit. Gott hat es bewahrt, damit wir Unterweisung, Korrektur und Inspiration aus den Lektionen nehmen können, die Seine Heiligen mit ihren Tränen, ihrem Schweiß und ihrem Blut geschrieben haben. Es beweist eindringlich, wie göttlicher Schutz und göttliche Kraft erforderlich sind, um Gottes Werk zu tun, während wir uns auf die Rückkehr des Kirchengründers auf diese Erde vorbereiten.



GERALD FLURRY ist Generalpastor der Philadelphia Kirche Gottes. Er ist Autor von fast 50 Büchern und Broschüren, Chefredakteur des *Philadelphia Trumpet* Nachrichtenmagazins (*die Posaune*) und Moderator der Fernsehsendung *Key of David* (*der Schlüssel Davids*). Er gründete das Herbert W. Armstrong College in Edmond, Oklahoma, und die Armstrong International Cultural Foundation (Kulturstiftung), eine humanitäre Organisation, die kulturelle Veranstaltungen sowie archäologische Aktivitäten in Jerusalem sponsert.

*Last updated on June 18, 2021*

**GERMAN**—The True History of God's True Church